

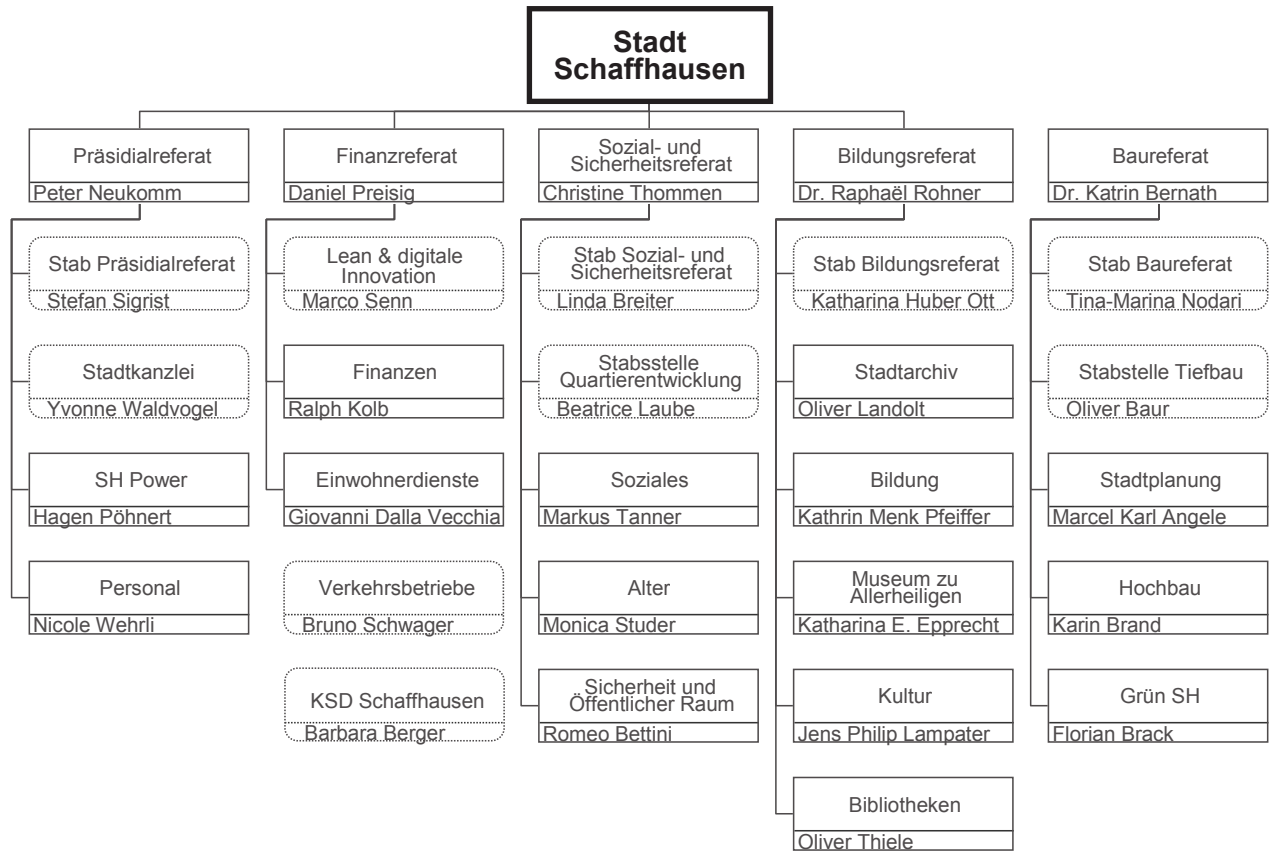
VERWALTUNGSBERICHT



2021

EINWOHNERGEMEINDE SCHAFFHAUSEN

Verwaltungsbericht des Stadtrats 2021



Stadtverwaltung
Stand 31.12.2021

AN DEN GROSSEN STADTRAT SCHAFFHAUSEN

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend über die Amtstätigkeit der Stadtverwaltung im Jahre 2021 Bericht zu erstatten.

Schaffhausen, 15. März 2022

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:
Peter Neukomm

Der stellvertretende Stadtschreiber:
Marijo Caleta

INHALT

1 Behörden und Stimmberechtigte	5
1100 Grosser Stadtrat	5
Erlassungssammlung 2021	5
2 Präsidialreferat	7
2000 Stab Präsidialreferat	7
2100 Stadtkanzlei	7
2200 Bereich Personal (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)	7
3 Finanzreferat	11
3100 Zivilstandsamt	11
3110/3111 Steuerverwaltung	11
3120 Einwohnerkontrolle	12
3130 Erbschaftsamt	12
3140 Bestattungsamt	13
3200 Zentralverwaltung	13
3210/3220 Bereich Immobilien	14
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	14
Pilzkontrolle	15
4 Soziales und Sicherheit	17
4110 Existenzsicherung	17
4120 Abteilung Jugend	18
4130 Schulsozialarbeit	20
4150 Soziales Wohnen Geissberg	21
4160 Berufsbeistandschaft	21
4170 Stabsstelle Quartierentwicklung	21
4200 Feuerwehr	22
4210/4220 Stadtpolizei	24
4300 Bereich Alter	25
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	26
4320 Alterszentrum Emmersberg	27
4330 Alterszentrum Breite	27
4350 Spitex Region Schaffhausen	28
4351 Mütter- und Väterberatung	29
5 Bildung und Kultur	31
5100 Schulamtsamt und Stadtschulrat	31
5110 Schulen	32
5120 Betrieb Schulanlagen	33
5140 Sport	33
5150 Rhybadi	34
5200 Kinder- und Jugendbetreuung	34
5200 Private Institutionen	34
5210/5220 Städtische Kinderkrippen	34
5230/5240/5260/5270 Städtische Schülerhorte	34
5250 Kinder- und Jugendheim	34
5280 Frühe Förderung	34
5280 Spielgruppen	34
5290 Mittagstische	34
5300/5301 Museum zu Allerheiligen	35
5400 Bibliotheken	42
5500 Kultur	
5501 Kulturförderung	
5503 Konzertveranstaltungen St. Johann	44
5502 Internationale Bachfeste	45
5510 Stadttheater	45
5600 Stadtarchiv	46
6 Baureferat	48
6100 Stadtplanung	48
6200 Hochbau	51
6210 Facility Management	52
6220 Bau- und Feuerpolizei	52
6300 Stabsstelle Tiefbau	53
6330 Abfallentsorgung	54
6400 Stadtgrün	55
6410 Gärtnerei	57
6420 Friedhöfe	57
6430 Planung und Verwaltung	59
6440 Naturschutz, Biosicherheit	60
6450 Weingut	61
6460 Wald	62
6470 Verpachtungen	63
6480 Holzschnitzbetrieb	64
SH Power	65

1000 Abstimmungen und Wahlen**Städtische Abstimmungen****7. Februar 2021**

Budget 2021 der Stadt Schaffhausen
Ja 7232 Nein 5704

Gassa – Restaurant am Rhein und Platzaufwertung
Ja 6004 Nein 7346

26. September 2021

Ersatzbau «Magazin Birch» für Grün Schaffhausen
Ja 9919 Nein 5297

Planungskredit «Duraduct mit Lift»
Ja 6993 Nein 8704

28. November 2021

Rahmenkredit für die Versorgung mit Wärme und Kälte
Ja 8727 Nein 6392

1100 Grosse Stadtrat**Zusammensetzung des Büros des Grossen Stadtrats im Jahr 2021**

Präsident	Marco Planas (SP)
1. Vizepräsidentin	Dr. Nathalie Zumstein (Die Mitte)
2. Vizepräsident Stimmzählende	Michael Mundt (SVP) Martin Egger (FDP) Angela Penkov (AL)
Ersatz-Stimmzählende	Jeanette Grüninger (SP) Dr. Bernhard Egli (GLP)
Ratssekretärin	Sandra Ehrat
Stellvertretung Ratssekretärin	Nora Winzeler
Stadtweibelin	Laila Schlick

Der Ratsbetrieb in Zahlen

Der Grosse Stadtrat tagte 2021 an 20 Ratssitzungen, wobei eine Sitzung eine Doppelsitzung und eine Sitzung eine Dreifachsitzung war. In diesen Sitzungen beriet der Rat über

- 26 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats,
- 2 Tätigkeitsberichte, 2 Berichte und Anträge des Büros,
- 17 Postulate, 2 Verfahrenspostulate, 2 Interpellationen,
- 2 Motionen und 1 Volksmotion,
- 24 Wahlgeschäfte und 2 Inpflichtnahmen.

Es wurden insgesamt 46 Kleine Anfragen eingereicht.

Rückblick des Präsidenten des Grossen Stadtrats auf 2021

Nach den Gesamterneuerungswahlen vom 29. November 2020 startete der Grosse Stadtrat am 5. Januar 2021 in die neue Legislatur. Dabei legten 9 neugewählte und 27 bisherige Ratsmitglieder das Gelübde ab, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und ihr Amt nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben.

Um die Schutzkonzepte einhalten zu können, tagte der Grosse Stadtrat bis und mit seiner 10. Ratssitzung vom 22. Juni im Park Casino. Aussergewöhnlich war, dass die Zusammensetzung der Kommissionen bereits an der 4. Sitzung vom 23. März neu geregelt werden musste: Nach dem Austritt von Grossstadtrat Ibrahim Tas aus der SP und den damit verbundenen Verschiebungen bei den Fraktionsstärken mussten die Kommissionen ausserordentlich neu besetzt werden. Die SP/Juso-Fraktion musste dabei einen Sitz in der Baufachkommission an die SVP/EDU-Fraktion abgeben.

Einiges zu reden gab auch die Sitzung vom 11. Mai, bei der zuerst die Vorlage für den Ersatzbau «Magazin Birch» für Grün Schaffhausen und danach eine Planungskreditvorlage für das «Duraduct» behandelt wurde. Beide Anliegen fanden im Parlament eine deutliche Mehrheit, die Stimmbevölkerung hingegen korrigierte später den zweiten Entscheid und lehnte die Fussgänger- und Velobrücke mit 55% ab.

An der letzten Sitzung im Park Casino, welches danach saniert wurde, stand am 22. Juni eine Doppelsitzung auf dem Programm. Passend zur Jahreszeit drehte sich vieles um den Rhein, genauer gesagt um Weidlinge. Diskutiert wurden Vor- und Nachteile mobiler Elektromotoren und die Idee, die

Vererbung der Weidlingspfosten abzuschaffen. Dieses Anliegen fand jedoch keine Mehrheit.

In der zweiten Hälfte 2021 tagte der Grosse Stadtrat wieder wie gewohnt im Kantonsratssaal. Einen besonders langen Abend gab es am 16. November. Die Beratung des «Coronabonus für die Angestellten im Bereich Alter» und des «Budgets» dauerte von 16 Uhr bis 22.25 Uhr. Dies, obwohl das Parlament in der Erfolgsrechnung keine einzige Änderung beschlossen hatte.

Der Steuerfuss wurde auf 93 % festgesetzt und eine Lohnsummenentwicklung von 1 % gesprochen.

An der letzten Sitzung des Jahres vom 14. Dezember hiess der Grosse Stadtrat eine Sonderunterstützung «Covid-19» von 500'000 Franken für die KSS gut und er überwies das Postulat «Gratis Damenhygieneprodukte an Schaffhauser Schulen» mit 16 zu 13 Stimmen.

Mutationen Grosse Stadtrat

SVP: Hansueli Scheck für Susanne Kobler
SP: Stefan Bruderer für Monika Stump

Mutationen in den Kommissionen (anlässlich der ausserordentlichen Wahlen)

FK Soziales:

Walter Hotz (SVP) für Sandra Schöpfer (EDU)
Livia Munz (SP) für Ibrahim Tas (SP/parteilos)

FK Bau:

Sandra Schöpfer (EDU) für Livia Munz (SP)

Erlassammlung 2021

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden vom Grossen Stadtrat, Stadtrat oder von zuständigen Kommissionen erlassen oder geändert:

Geändert:

260.1	Reglement für die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen
260.2	Gebührenreglement für die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen
311.3	Reglement über die Arbeitsverhältnisse des Personals der Stadt Schaffhausen (Personalreglement)
311.4	Reglement über die Entlohnung des städtischen Personals (Lohnreglement)
400.41	Parkgebühren
626.2	Reglement über die jährlichen Entschädigungen für die Verwaltungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Schaffhausen
680.3	Beitragsreglement über die familienergänzende Kinderbetreuung
680.3A	Anhang zum Beitragsreglement Tarife
870.1	Beschluss des Grossen Stadtrats Schaffhausen über die Aufhebung des Wohnungsamts und die Delegierung des städtischen Arbeitsamts und der AHV-Zweigstelle an den Kanton Schaffhausen
870.2	Richtlinien über die Ausrichtung der städtischen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenbeihilfe
835.21	Taxordnung für die Pflegewohngruppen Alterszentrum Breite, Haus Steig und Haus Wiesli
835.22	Taxordnung für die Servicewohnungen Alterszentrum Breite, Haus Steig (Villa)
835.23	Taxordnung für die Servicewohnungen Alterszentrum Breite, Haus Steig (Rehgütli)
835.31	Taxordnung für die Pflegewohngruppen Alterszentrum Emmersberg, Künzle-Heim
835.32	Taxordnung für das Servicewohnen Alterszentrum Emmersberg, Bürgerstrasse 38+40
835.33	Taxordnung für das Servicewohnen Alterszentrum Emmersberg, Huus Emmersberg
835.34	Taxordnung für Tages- und Nachtaufenthalt Alterszentrum Emmersberg
835.35	Taxordnung für Ferienaufenthalt Alterszentrum Emmersberg
835.41	Taxordnung für die Pflegewohngruppen Alterszentrum Kirchhofplatz
835.42	Taxordnung für das Servicewohnen (Bau 7+8) Alterszentrum Kirchhofplatz
7100.3	Gastarife

1 BEHÖRDEN UND STIMMBERECHTIGTE

Neu:

- 690.11 Reglement über die Ausrichtung städtischer Sonderbeiträge an die Kosten des Musikunterrichts
- 690.1 Verordnung über die Ausrichtung städtischer Sonderbeiträge an die Kosten des Musikunterrichts
- 700.5 Projektmanagement-Reglement
- 780.7 Reglement über die Gebühren bei der Benutzung der städtischen Gleisanlagen im Herblingertal
- 7100.4 Gastarife – Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich
- 7400.3 Vereinbarung zwischen der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall über die gemeinsame Förderung des öffentlichen Verkehrs

Entfernt:

- 700.5 Reglement betreffend das Pflichtenheft für die Baukommission

2000 Stab Präsidialreferat

Der Stab Präsidialreferat setzt sich aus Stabsleitung, Sekretariat, Projekt Management Office und Fachstelle Smart City zusammen.

Der Aufgabenbereich der Führungsunterstützung war im Jahr 2021 nebst der operativen und strategischen Unterstützung des Stadtpräsidenten und der Abwicklung bereichsübergreifender Aufgaben des Präsidialreferats insbesondere durch die Unterstützung des Stadtrats bei der Erarbeitung der Legislatur Schwerpunkte 2021–2024 sowie durch diverse Projekte geprägt. Weiter wurden im Bereich der Stadtentwicklung mit der Wirtschaftsförderung die Ziele der Zusammenarbeit für die laufende Legislatur definiert. Im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager engagierte sich die Stadt Schaffhausen weiterhin über die Regionalkonferenz Zürich Nordost und in der kommunalen Planungskonferenz geologische Tiefenlager, für welche die Stadt die Geschäftsführung übernimmt. Das Projekt Management Office dient der Stärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Projektmanagements in der städtischen Verwaltung. Im Jahr 2021 wurde mit der Überführung der Projektmanagement-Methodik der Stadt Schaffhausen in ein verbindliches Reglement ein wichtiger Meilenstein erreicht. A- und B-Projekte müssen nun zwingend nach diesen Vorgaben abgewickelt werden. Parallel dazu hat sich das regelmässige Projektportfolio-Reporting für die A- und B-Projekte an den Stadtrat etabliert. Es wurden weitere Projektmanagement-Schulungen durchgeführt und nochmals 37 Mitarbeitende in der Projektmanagement-Methodik der Stadt Schaffhausen geschult. Das Ziel ist, Schritt für Schritt die Maturität in dieser Disziplin zu erhöhen und die Weichen zu stellen, damit grosse wie auch kleinere Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Die Fachstelle Smart City konnte per 1. August 2021 besetzt werden. Damit wechselt das Smart-City-Programm von der strategischen in die operative Phase. Die interne Organisation wurde entsprechend weiterentwickelt. Alle Referate sind weiterhin aktiv im Programm involviert. In den vergangenen Monaten konnten erste Projekte definiert werden, die zur Erreichung der in der Smart-City-Strategie festgehaltenen Ziele beitragen und zum Teil auch vom Bund finanziell gefördert werden können. Ein öffentlich einsehbares Projektportal ist in Planung. Weiter wird gemäss Auftrag des Grossen Stadtrats für Sommer 2022 eine Rahmenkreditvorlage für eine Anschubfinanzierung des Programms vorbereitet.

2100 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei führte das Protokoll der Verhandlungen des Stadtrats an 44 Sitzungen (Vorjahr 48) und in zahlreichen Kommissionen und Gremien. Im Berichtsjahr wurden Protokollauszüge von insgesamt 866 (Vorjahr 878) Stadtratsbeschlüssen ausgefertigt. Die Zahl der Beglaubigungen betrug rund 1500 (Vorjahr 1800).

Bei der Stadtkanzlei gingen im Berichtsjahr 107 (Vorjahr 92) neue Einbürgerungsgesuche ein.

Es fanden insgesamt drei (Vorjahr vier) Bürgerratssitzungen statt. Bei der ersten Sitzung handelte es sich um die konstituierende Sitzung. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden einzelne Sitzungen als Videokonferenzen abgehalten. Präsenzsitzungen fanden nicht wie üblich im Stadtratssaal, sondern im Feuerwehrzentrum statt, damit die coronabedingt erforderlichen Abstände eingehalten werden konnten. Der Stadtrat leitete wieder zahlreiche Vorstellungsgespräche mit Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern.

Auf Antrag des Stadtrats hatte der Bürgerrat im Berichtsjahr 45 (Vorjahr 71) Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren zu prüfen. Bei sämtlichen Gesuchen konnte der Bürgerrat das Stadtbürgerrecht erteilen, jeweils unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen. Der Stadtrat konnte im vereinfachten Verfahren bei 47 (Vorjahr 29) Gesuchen das Stadt- und Kantonsbürgerrecht erteilen. Gesamthaft wurden 92 (Vorjahr 100) Gesuche um Erteilung des Stadtbürgerrechts bewilligt.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten auch im Jahr 2021 viele geplante Anlässe verschoben oder abgesagt werden (u.a. Mitarbeitenden-Anlass der Stadt Schaffhausen im Stadttheater, Teilnahme Schaffhausens am Stadtfest Sindelfingen usw.).

Das städtische Wahlbüro organisierte die üblichen Abstimmungen an fünf Abstimmungswochenenden. Dabei gab es zwei Besonderheiten: Zum einen wurde zu Beginn des Jahres ein zusätzlicher Abstimmungstermin (7. Februar 2021) festgesetzt, an dem unter anderem über das Budgetreferendum abgestimmt wurde. Zum anderen führte der coronabedingte «Abstimmungsstau» auf Bundesebene dazu, dass den Stimmberechtigten zahlreiche Vorlagen und Initiativen aus dem Vorjahr ebenfalls im Berichtsjahr vorgelegt werden mussten, was einen spürbaren Mehraufwand für das Wahlbüro zur Folge hatte.

Die Rechtsberatung des Stadtrats umfasste im Berichtsjahr neben zahlreichen Beratungen und der Anpassung und Überarbeitung von städtischen Erlassen auch die Vorbereitung von Stadtratsentscheiden, Verträgen, Vorlagen und Rechtschriften in Rekurs- und Beschwerdeverfahren. Wie im Jahr zuvor sah sich der Rechtsdienst im Laufe des gesamten Berichtsjahres mit zahlreichen coronaspezifischen Fragestellungen und rechtlichen Herausforderungen konfrontiert. In erster Linie ist hier an die arbeitsrechtliche Umsetzung der beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus zu denken. Daneben musste sich der Rechtsdienst mit Fragen aus dem Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeitsprinzip und Amtsgeheimnis auseinandersetzen. Konkret ging es dabei in diversen Rechtsmittelverfahren um Einsichtsuche in Stadtratsprotokolle. Im Berichtsjahr konnte zudem das Rechtsmittelverfahren in Sachen «Duraduct mit Lift» vor dem Obergericht zum Abschluss gebracht werden, was eine Volksabstimmung über den entsprechenden Planungskredit zur Folge hatte.

Die Stabsstelle Kommunikation unterstützt die Referate und Bereiche in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von Projekten sowie bei der Vorbereitung von Medienkonferenzen. Sie schreibt und versendet Medienmitteilungen – 2021 lag die Zahl wie bereits im Vorjahr bei rund 150 Mitteilungen – und sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit bei städtischen Anlässen. Zunehmend arbeitet die Stabsstelle Kommunikation auch bei grösseren Projekten mit, wie beispielsweise beim Change-Management-Projekt Stadthausgeviert. Die Stabsstelle Kommunikation trägt die konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für den Jahres- und Verwaltungsbericht sowie die Personalzeitschrift Blickfang, welche dreimal jährlich erscheint. Im Dezember 2020 wurde unter ihrer Federführung eine Mitarbeitenden-App erfolgreich eingeführt. Die App ermöglicht es allen Mitarbeitenden, sich unkompliziert über stadtinterne Neuigkeiten zu informieren. Sie wird inzwischen von über 900 Mitarbeitenden regelmässig genutzt. Weiter ist die Stabsstelle Kommunikation für den Stadtmelder zuständig. Dort können Bürgerinnen und Bürger via App Mängel an der städtischen Infrastruktur melden.

2200 Bereich Personal (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)

Personelles Personaldienst

Im Personaldienst besteht seit längerer Zeit eine starke Überlastung der Mitarbeitenden. Dies hat zu Krankheitsfällen und einer erhöhten Fluktuationsrate geführt. Zudem zeigte sich, dass der Personaldienst die zunehmenden Anforderungen mit dem bestehenden Personalbestand nicht mehr bewältigen kann.

Der Stadtrat hat ein externes Unternehmen (empiricon), welches auf die Analyse, Beratung und Weiterentwicklung im Bereich HR spezialisiert ist, mit einer Prüfung der Situation beauftragt. Die Ergebnisse der externen Analyse haben gezeigt, dass der Personaldienst personell stark unterbesetzt ist und es so nicht möglich ist, die vielen Aufgaben eines modernen HRs zu erfüllen. Zudem haben die Experten auch organisatorische und strukturelle Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ein Vergleich mit anderen öffentlichen Arbeitgebern hat diesen Eindruck bestätigt. Deshalb hat der Stadtrat zwei neue Stellen im Personaldienst bewilligt. Der Grosse Stadtrat hat mit dem Budget 2022 die entsprechenden Mittel dafür bereitgestellt.

Trotz des sehr schwierigen Jahres hat sich das Personal-dienst-Team mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

Wie ein Virus das HR-Management verändert

Bedingt durch die Branchen- und Aufgabenvielfalt zeichnen sich während der Corona-Krise unterschiedliche Herausforderungen und Fragestellungen ab. Während die Alterszentren dringend mehr qualifiziertes Fachpersonal brauchten, mussten die Museen oder die städtischen Sportanlagen fast über Nacht schliessen. Als ebenso anspruchsvoll für die Mitarbeitenden und die Führungskräfte erwies sich der plötzliche Homeoffice-Alltag sowie die Arbeit vor Ort unter Berücksichtigung der Abstand- und Hygienemassnahmen. Durch die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie-Entwicklung und der Entscheidungen des Bundesrats sowie des Stadtrats waren Flexibilität sowie ein zuverlässiges und pragmatisches Vorgehen gefragt. Durch die Betriebsumstellung kamen viele HR-Themen zur Sprache: Fragen zur Anwendung des Personalrechts, zum Umgang mit besonders gefährdeten Personengruppen, zur Kinderbetreuung mit und ohne Homeoffice, zur Umstellung im gesamtstädtischen Schulungsbetrieb oder zur Gesundheit der Mitarbeitenden. Diese mussten oft sehr kurzfristig geklärt werden und hatten auch unmittelbare Auswirkungen auf die Zusammenarbeit. Sitzungen wurden, wo immer möglich, als Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Ebenso stellte der Personaldienst vermehrt auf Online-Formate um.

Hilfreiche HR-Instrumente

Eines der zentralen Instrumente im HR bildeten die zusammengefassten und ständig aktualisierten Antworten auf häufig gestellte personalrechtliche Fragen (FAQ). Sie standen allen Abteilungen, Betrieben und den Mitarbeitenden während der ausserordentlichen Lage zur Verfügung und werden im Übergang zum Normalbetrieb weiterhin ergänzt. Sie klären gesamtstädtische Fragen wie etwa zur Arbeitszeiterfassung, zum Umgang mit besonders gefährdeten Mitarbeitenden, zu Ferienregelungen oder zur Kinderbetreuung der Mitarbeitenden.

Daneben wurde kurzfristig ein interner SharePoint-basierter Stellenmarkt aufgesetzt. Dieser diente durch die vorübergehende Versetzung von Mitarbeitenden dazu, die Dienstleistungen der Stadtverwaltung aufrechtzuerhalten. Bei Ressourcenbedarf oder bei freien Mitarbeiterkapazitäten konnten nachgefragte oder angebotene Stellen dort erfasst werden. In den Alterszentren wurde jedoch vor allem medizinisches Fachpersonal gesucht, welches unter den städtischen Mitarbeitenden nur bedingt gefunden werden konnte. Zwar hat der interne Stellenmarkt wesentlich zur Vernetzung der städtischen Abteilungen beigetragen, es zeigte sich aber auch, dass das Instrument bei personellem Mehrbedarf an seine Grenzen stösst.

Zusammengefasst haben die Führungspersonen und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung während der Krise Erfahrungen mit Homeoffice, mit der Nutzung von virtuellen Kommunikationskanälen und der Führung auf Distanz gesammelt. Die städtischen Mitarbeitenden haben unter völlig neuen Voraussetzungen vorbildlich zum Teil systemrelevante Dienstleistungen erbracht und den Service public sichergestellt.

Corona-Bonus für Mitarbeitende des Bereichs Alter

Der Grosse Stadtrat hat die Vorlage «Corona-Bonus» für den Bereich Alter sowie den Nachtragskredit dazu über insgesamt 400'000 Franken genehmigt.

Den Corona-Bonus erhielten alle städtischen Mitarbeitenden des Bereichs Alter, welche bereits während der Corona-Krise angestellt und vor Ort präsent waren. Der Betrag wurde den Mitarbeitenden im Dezember 2021 ausbezahlt. Die Höhe richtete sich nach den effektiven Stellenprozenten.

Mit dieser Aktion haben sich der Stadtrat und der Grosse Stadtrat bei den Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz während der vergangenen rund eineinhalb Jahre bedankt und diese Leistungen wertgeschätzt. Die Mitarbeitenden haben mit ihrem wertvollen Einsatz und grossem Engagement unter erschwerten Bedingungen mitgeholfen, wichtige Dienstleistungen in den Alterszentren und bei der Spitex aufrechtzuerhalten.

Projekt Change-Management Stadthausgeviert

Das Teilprojekt «Change-Management» wurde vom Lenkungsausschuss Stadthausgeviert eingesetzt und hat zum Ziel, die positive Unternehmenskultur mit engagierten, motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Dies soll erreicht werden, indem die Mitarbeitenden in dieses Grossprojekt miteinbezogen werden, damit sie wissen, was sich verändern wird und sie darauf vorbereitet sind. Die Massnahme soll mithelfen, dass sich die Mitarbeitenden gehört und ernst genommen fühlen, eine hohe Akzeptanz für das Projekt Stadthausgeviert entsteht und sich die Mitarbeitenden an ihrem neuen Arbeitsplatz wohlfühlen werden. Mit der Erhaltung einer durchwegs positiven Unternehmenskultur kann die Stadt Schaffhausen auch ihre Attraktivität als Arbeitgeberin steigern.

Das Change-Management-Projekt umfasst bis Ende 2025 folgende Aktivitäten: Kommunikationsplanung, Rekrutierung und Etablierung von Botschafterinnen und Botschaftern, Unterstützung von Führungskräften, Managen von Widerständen und Mobilisierung der Mitarbeitenden. Die Aktivitäten erfolgen phasenweise einmal intensiver, einmal weniger intensiv – abhängig vom Fortschritt des Bauprojekts und vom Bedarf der Vorgesetzten und Mitarbeitenden.

Projekt neue Personaleinsatzplanung (PEP)

Wegen erheblicher Probleme, die mit der PEP der Firma Zeit AG auftauchten, wurde der Personaldienst vom Stadtrat beauftragt, eine geeignete neue PEP einzuführen und die alte abzulösen. Dieses Projekt wurde aufgrund der Dringlichkeit priorisiert, um eine zeitnahe Einführung zu ermöglichen. Als geeignetes Produkt hat sich Polypoint PEP herausgestellt, welches schweizweit sehr gut etabliert ist. Seit dem Jahreswechsel ist die neue Polypoint PEP bei sechs Abteilungen der Stadt Schaffhausen produktiv im Einsatz. Die Einhaltung des sehr sportlichen Zeitplans sowie die erfolgreiche Implementierung des Systems waren nur durch den enormen Einsatz aller Projektbeteiligten möglich.

Projekt elektronisches Personaldossier

Auch vor den zahlreichen physischen Personalakten der Stadt macht die Digitalisierung nicht Halt. Anfang 2021 begann beim Personaldienst das Projekt «elektronisches Personaldossier», durch welches sämtliche aktiven Personaldossiers digital verfügbar gemacht werden sollen. Nachdem mit dem Programm d3one ein geeignetes und sicheres Ablagesystem gefunden wurde, starteten die Scanarbeiten. Diese erste Phase des Projekts ist mittlerweile abgeschlossen und somit sind alle aktiven Personaldossiers digital verfügbar. In der zweiten Phase sollen alle Vorgesetzten Zugriff auf die Dokumente ihrer Mitarbeitenden erhalten. Das Projekt befindet sich in der Endphase und wird – mit entsprechenden Informationen – bald ausgerollt.

Berufsbildung Schaffhausen

Der Zusammenschluss lea-sh und die Zusammenarbeit von Stadt und Kanton bestehen seit dem 1. Januar 2021 in einer neuen Form. Der städtische Auftritt lautet seit 1. Januar 2021 «Berufsbildung Stadt Schaffhausen». Die kantonale Verwaltung Schaffhausen führt den Namen lea-sh mit der Ergänzung «Lernende kantonale Verwaltung Schaffhausen» weiter. Die Anpassungen der bisherigen Zusammenarbeit ergeben für beide Ausbildungsbetriebe mehr Freiheit in der Ausrichtung der Berufsbildung. Dennoch werden Synergien genutzt, um als zwei attraktive, öffentliche Ausbildungsbetriebe wahrgenommen zu werden, welche eine sinnvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft fördern werden. Die Berufsbildung Stadt Schaffhausen hat inzwischen einen eigenen Auftritt und verfügt über eine neue Webseite (berufsbildung.stsh.ch).

Dank diversen Marketingmassnahmen wie Social-Media-Auftritten oder auch Informationstagen konnte die «Berufsbildung Stadt Schaffhausen» bereits im ersten Jahr nach der Trennung Schülerinnen und Schüler auf sich aufmerksam machen. Der Name «Berufsbildung Stadt Schaffhausen» mit dem passenden Logo, dem «Böckli», gewinnt immer mehr an Bedeutung und soll in den nächsten Jahren dank weiterführenden Marketingmassnahmen noch bekannter werden.

Eines von diversen Projekten im Jahr 2021 war die Aktion LIFT. Sie wurde gemeinsam mit der Fachstelle Lift bei der Stadt Schaffhausen eingeführt. Schülerinnen und Schüler mit

erschweren Bedingungen können hierbei schon früh in die Berufswelt «hineinschnuppern», damit sie anschliessend einfacher den Einstieg ins Berufsleben respektive einfacher eine passende Lehrstelle finden.

Die Corona-Situation hat alle Ausbildungsbetriebe und deren Bildungsverantwortliche, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie die Lernenden auch im Jahre 2021 vor grosse Herausforderungen gestellt. Das Qualifikationsverfahren fand je nach Berufsgruppen unterschiedlich statt. Trotz all den Turbulenzen und verschiedenen Handhabungen wurde bei den Abschlussprüfungen eine hohe Erfolgsquote erzielt.

Lehrstellensituation

Mit der Nachholbildung nach Art. 32 BBV bildet die Stadt über 100 Personen aus. Die Stadt nutzte auch 2021 die Social-Media-Plattformen und das Internet, um die Jugendlichen zielgruppengerecht anzusprechen und sich als interessanten Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Nebst dem digitalen Marketing wurde vergangenes Jahr auch das Lehrstellenmarketing von der Stadt Schaffhausen zusammen mit der kantonalen Verwaltung in den Abschlussklassen aktiv betrieben. Trotz Corona mussten keine Lehrstellen gestrichen werden.

Anstellung von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern sowie Praktikantinnen und Praktikanten

30 Lehrabgänger (inkl. Vorlehre und Berufsvorbereitungsjahr) aus 14 verschiedenen Berufsfeldern schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Im Anschluss

- haben sieben Lehrabgänger ein Praktikum absolviert, um Berufserfahrung zu sammeln
- absolvieren sechs Lernende eine weiterführende Ausbildung innerhalb der Stadtverwaltung
- wurden drei Lehrabgänger fest angestellt
- haben 14 Lehrabgänger in der Privatwirtschaft einen Anschluss gefunden oder sich für eine Zwischenlösung wie Sprachaufenthalt, Berufsmaturität oder Ähnliches entschieden

Zudem konnte ein weiterer Praktikumsplatz für eine externe Lehrabgängerin angeboten werden.

Zulage für Berufsbildende

Als Anerkennung für ihre wertvollen Leistungen wird ab dem 1. Januar 2022 den Berufsbildenden eine Ausbildungszulage von 120 Franken pro Monat ausgerichtet. Zusätzlich findet jährlich ein gemeinsames Abendessen statt. Berufsbildende mit einem Beschäftigungsgrad ab 50 % erhalten die volle Ausbildungszulage. Berufsbildenden mit einem Beschäftigungsgrad unter 50 %, die eine Lernende oder einen Lernenden zu zweit betreuen, wird die Ausbildungszulage anteilig ausbezahlt (z. B. 40 % = 48 Franken).

Zivildienstleistende

Im Jahr 2021 haben 29 Zivildienstleistende in verschiedenen Abteilungen in total fünf Einsatzbetrieben ihren Dienst leisten können. Im Vergleich zum Vorjahr sind das neun Zivildienstleistende mehr, was vor allem aus dem grösseren Bedarf der Schulen als Einsatzbetrieb resultierte.

Verkehrsbetriebe Schaffhausen

Die Rattin AG hat sich per Fahrplanwechsel 2021/22 als Subunternehmer der vbsh weitgehend aus dem Regionalverkehr im Kanton Schaffhausen zurückgezogen. Die bislang im Auftrag der vbsh ausgeführten Fahrleistungen wurden vollständig von den vbsh selbst übernommen. Die vbsh übernahmen zu diesem Zweck die Fahrzeuge, welche bereits den Verkehrsbetrieben gehören, und auch das betroffene Personal. Ihr bisheriges Arbeitsverhältnis mit der Rattin AG wurde in einem Betriebsübergang von der vbsh übernommen.

Mit Einführung der Elektrobusse, Fertigstellung und Inbetriebnahme der Ladeinfrastruktur änderten sich Betriebsabläufe. Das Personal wurde entsprechend geschult, die interne Ausbildung und Einsatzplanung vorangetrieben und optimiert. Erklärtes strategisches Ziel der Verkehrsbetriebe Schaffhausen ist es, bis 2028 die gesamte Stadtbusflotte auf Elektrobusse umzustellen. Mit der notwendigen Erweiterung des Busdepots im Ebnat war das gesamte Personal aufgrund der baulichen Massnahmen belastet. Trotz diesen Umständen war der betriebliche Ablauf jederzeit sichergestellt.

Personalentwicklung

Um insbesondere neu eingetretene Mitarbeitenden den Einstieg im neuen Arbeitsumfeld zu erleichtern, bietet die Stadt Schaffhausen verschiedene Inplacement-Kurse an. Um den bereichsspezifischen Arbeitszeiten und den unterschiedlichen Schichten gerecht zu werden und nicht zuletzt, um ortsunabhängiger zu werden, konnten im 2021 einige Kurse als Lernvideo zur Verfügung gestellt werden. Die Lernvideos sind in kurze, themenspezifische Sequenzen aufgeteilt und können zeitunabhängig von allen Mitarbeitenden angeschaut werden. Die Videos sind auf der Weiterbildungsseite «Am Ball bleiben» sowie auf dem HR-Portal – Links – Lernvideos abrufbar.

Zum ersten Mal konnte die Stadt Schaffhausen 2021 ein Mentoring-Programm für neue Führungskräfte anbieten. Mit diesem weiteren Entwicklungsinstrument soll das Potenzial der Führungskräfte optimal genutzt und entfaltet werden. Fünf neue Führungskräfte, welche innert der letzten zwei Jahre eine Führungsfunktion übernommen haben, wurden in der Rolle als Mentee einem Mentor mit langjähriger Führungserfahrung zugeteilt. Bei dem Matching war eine Grundvoraussetzung, dass Mentee und Mentor in unterschiedlichen Bereichen arbeiten. Das Kick-off bildete ein gemeinsamer Workshop mit den Mentees und Mentoren und wurde von einem externen Kursleiter und der Personalentwicklung begleitet. Nebst theoretischen und praktischen Inputs konnten die Paare gemeinsam ihre Ziele für die nächsten neun Monate der Zusammenarbeit definieren und die Rahmenbedingungen setzen. Der Fokus des Mentoring-Programms liegt klar auf der Förderung und Weiterentwicklung der Führungskompetenzen des jeweiligen Mentee. Der Auftakt war ein Erfolg und eine Weiterführung dieses Angebots ist für das Jahr 2022 in Planung.

Talentmanagement

Im zurückliegenden Jahr wurden die Talente in allen Bereichen, in denen das Talentmanagement eingeführt worden war, weiter gezielt gefördert und sie konnten sich systematisch weiterentwickeln. Einige dieser Talente konnten bereits erfolgreich in Schlüsselpositionen hineinwachsen, die u.a. durch Pensionierungen frei wurden und neu zu besetzen waren. In den Bereichen Kinder- und Jugendbetreuung sowie im Bereich Grün konnte das Talentmanagement mit neu nominierten Talenten weitergeführt werden. Im Bereich Alter mussten mehrere Ansätze, neue Talente systematisch zu nominieren und zu fördern, aufgrund der pandemiebedingten Situation kurzfristig verschoben werden. Sie sind nun für das Jahr 2022 geplant. Insgesamt zeigt sich, dass die systematische Förderung von Talenten nicht nur die Talente motiviert, sondern die Nachfolgeplanung erheblich bereichert, da sich viele Talente erfolgreich weiterentwickeln und schon jetzt vakante Schlüsselstellen übernehmen können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Die Corona-Pandemie hat unsere Lebens- und Arbeitswelt praktisch von einem Tag auf den anderen durcheinandergewirbelt. Vieles, was gestern sozusagen selbstverständlich war, gilt heute nicht mehr. Diese Veränderungen beeinflussen auch unsere Arbeit und die Zusammenarbeit mit anderen. Dies stellte auch die Stadt Schaffhausen vor grosse Herausforderungen. Vor allem in den Alterszentren mussten die Mitarbeitenden Enormes leisten und viele kamen psychisch und physisch an ihre Grenzen oder darüber hinaus, weshalb sie durch das Gesundheitsmanagement betreut werden mussten. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern, werden viele interessante Kurse in der Gesundheitsförderung angeboten.

Anpassung des Zulagen- und Spesenreglements

Der Personaldienst hat im Auftrag des Stadtrats das Zulagen- und Spesenreglement mit demjenigen anderer Organisationen aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft verglichen und per 1. Januar 2022 angepasst. In allen relevanten Artikeln werden die Zulagen von 6 Franken pro Stunde auf 8 Franken pro Stunde bzw. die Zeitzuschläge von 20 % auf 25 % angehoben. Auch die Zulage für den Pikettendienst an Wochenenden und Feiertagen wird von 45 Franken auf 60 Franken erhöht. Zusätzlich wird in den 24-Stunden-Betrieben des Kinder- und Jugendheims und des Sozialen Wohnens Geissberg – analog dem Bereich Alter – im Rahmen der Nachtbereitschaft ein zusätzlicher Zeitausgleich von 10 % gewährt.

Erhöhung des Stundenlohns

Die Erhöhung des Stundenlohns für nebenberuflich beschäftigtes Personal erfolgte letztmals im Jahr 2015. Danach gab es keine Erhöhung mehr, da keine generellen Lohnerhöhungen gesprochen wurden.

Nebenberuflich beschäftigte Personen sind hauptsächlich Mitarbeitende der Gebäudereinigung. Zum Grundlohn wird zusätzlich ein altersabhängiger Ferienzuschlag vergütet.

Eine Umfrage bei anderen Verwaltungen sowie Schaffhauser Reinigungsunternehmen hat gezeigt, dass teilweise höhere Stundenansätze bezahlt werden. Aufgrund des Umfrageergebnisses hat der Stadtrat die Stundenlöhne per 1. Januar 2022 moderat um 1 Franken/Stunde erhöht.

Einmaliger Restaurantgutschein

Um die von der Corona-Pandemie gebeutelte Gastronomie kurzfristig zu unterstützen, hat sich der Stadtrat entschieden, allen Mitarbeitenden einmalig einen Essensgutschein auszuhändigen, den sie in einem Restaurant in der Stadt Schaffhausen einlösen können. Dafür wendete er einmalig 100'000 Franken auf. Alle Mitarbeitenden – inkl. SH POWER – erhielten im Mai 2021 einen Gutschein mit dem gleichen Betrag zur Einlösung, unabhängig vom Pensum oder der Art des Anstellungsverhältnisses. Pro Mitarbeitende/Mitarbeitender waren es 65 Franken.

Kennzahlen (Stichtag 31.12.2021)**Personalbestand der Stadt Schaffhausen**

	Anzahl Mitarbeitende	FTE*
Stadt SH und KAV	1365	884.67
SH Power	152	143.20
VBSH und RVSH	252	219.10

*FTE: full time equivalent (Vollzeitstellen)

Geschlechterverteilung auf Ebene Bereichsleitung

	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
Anz. Mitarbeitende	8.00	11.00	20.00	42 %
FTE	7.20	10.70	18.70	40 %

Neurekrutierungen nach Kader und Geschlecht

Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
ohne Kaderfunktion	161	61	222	73 %
Unterstes Kader	22	10	32	69 %
Unteres Kader	13	5	18	72 %
Mittleres Kader	2	3	5	40 %
Oberes Kader	1		1	100 %
Total	199	79	278	72 %

Kündigungsquote* nach Kader und Geschlecht

Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Total	Frauenanteil
ohne Kaderfunktion	67	17	84	80 %
Unterstes Kader	16	6	22	73 %
Unteres Kader	6	6	12	50 %
Mittleres Kader	1	1	2	50 %
Oberes Kader		1	1	0 %
Total	90	31	121	74 %

*unerwünschte Kündigungen (also keine ordentlichen Pensionierungen, Ablauf Vertrag o.Ä.)

3100 Zivilstandsamt**Personelles**

Das Team des Zivilstandsamtes Schaffhausen war 2021 durch diverse Kündigungen stark unterbesetzt. Die langjährige Mitarbeiterin Mariangela Lofrano Verrilli hat ab Mai die Leitung übernommen. Das Tagesgeschäft wurde mit Unterstützung von zwei ehemaligen Mitarbeiterinnen aufgearbeitet. Die Stellen sind noch nicht voll besetzt und nicht alle Mitarbeitenden sind vollständig ausgebildet, so dass die Unterstützung auch heute noch nötig ist.

Herausforderungen im Jahr 2022

Das Fachwissen der Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten gilt es im laufenden Jahr zu vertiefen und zu stärken. Dies erfolgt mit Weiterbildungen und Kursbesuchen. Eine Mitarbeiterin wird das Z-Modul mit Prüfung absolvieren und zwei Mitarbeitende sind zudem für die Prüfung zum Erwerb des Fachausweises des Zivilstandsbeamten angemeldet. Die Prüfungen finden im Juni und August 2022 statt.

Zahlen	2021	2020
Beurkundete Geburten Total	853	857
Mädchen	411	428
Knaben	442	429
Nationalität der Eltern		
Schweizer	584	570
Ausländer	269	287
Wohnsitz der Eltern		
Stadt Schaffhausen	307	313
Kanton Schaffhausen	357	343
übrige Schweiz	114	132
Ausland	75	69
Geburtsort		
Kantonsspital	841	826
Hausgeburten	5	8
Geburtshaus Schaffhausen	4	20
Totgeburten	3	3
Beurkundete Kindesanerkennungen Total	179	143
Beurkundete Todesfälle Total	807	797
Frauen	433	407
Männer	374	390
Wohnsitz der Verstorbenen		
in der Stadt Schaffhausen	353	343
in den übrigen Schaffhauser Gemeinden	379	386
in der übrigen Schweiz	57	52
im Ausland	16	15
unbekannt	2	1
Beurkundete Eheschliessungen Total	326	383
Schweizer mit Schweizerin	159	208
Schweizer mit Ausländerin	64	79
Ausländer mit Schweizerin	40	48
Ausländer mit Ausländerin	63	48

Trauungen wurden in folgenden Gemeinden durchgeführt

Schaffhausen	307	357
Begglingen	0	0
Beringen	0	0
Dörflingen	1	0
Gächlingen	0	0
Hallau	1	0
Lohn	0	0
Löhningen	0	0
Neuhausen am Rheinflall	0	0
Neunkirch	1	3
Oberhallau	0	0
Rüdlingen	0	0
Schleithelm	0	0
Siblingen	0	0
Stein am Rhein	16	19
Thayngen	0	4
Trasadingen	0	0
Wilchingen	0	0
Auswärtstraungen Total	19	26

Beurkundete eingetragene Partnerschaften Total	4	5
Weibliche Paare	3	1
Männliche Paare	1	4
Scheidungen im Kanton SH	174	153
Auflösung Partnerschaft	1	2

3110/3111 Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung ist für die Veranlagung und für den Einzug der Steuern der natürlichen Personen zuständig. Dies beinhaltet die Beratung der Kundinnen und Kunden sowie das Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen.

Personelles

Im Laufe des Jahres haben Michelle Osswald und Vanessa Mändli die Steuerverwaltung verlassen. Filip Pavlovic ist nach Lehrende bei der Steuerverwaltung eingetreten; ein weiterer Neueintritt erfolgt per 1.3.2022.

Steuerfüsse

Gemeindesteuern	93 %
Kantonssteuern	102 %
Ev.-ref. Kirchensteuern	13 %
Röm.-kath. Kirchensteuern	13 %

Zu den Zahlen

In der Steuerveranlagung konnte im Berichtsjahr nicht so spektiv wie in den Vorjahren gearbeitet werden. Die zwei Abgänge konnten nicht sofort ersetzt werden. Zudem wurde das eFiling eingeführt, was zu erheblichen Umstellungen geführt hat wie z. Bsp. die elektronische Archivierung der veranlagten Akten.

Per 31.12.2021 waren von den Steuerveranlagungen 2019 gesamthaft noch ca. 9500 Fälle provisorisch. Im Vorjahr gab es zum selben Zeitpunkt weniger pendente Veranlagungen (ca. 8500).

Restanzen

Gemäss Abschluss 2021 waren bei den natürlichen Personen Fr. 35'011'639.83 ausstehend. Allerdings standen ihnen auch Guthaben von Fr. 48'125'297.57 gegenüber. Diese rühren von Vorauszahlungen fürs 2021 her oder von nicht verlangten Rückzahlungen. Bei den juristischen Personen waren noch Fr. 4'709'279.30 Franken ausstehend; die Guthaben sind mit Fr. 5'980'408.95 Franken ausgewiesen.

Abschreibungen/Zinsen

Die Steuerrechnungen 2021 sind jedoch alle noch vorläufig. Sie können erst nach Eingang der Steuererklärungen 2021, also frühestens im Laufe des Jahres 2022, endgültig veranlagt werden. Infolge Uneinbringlichkeit und aufgrund von Erlassverfügungen mussten Fr. 1'844'410.05 Franken abgeschrieben werden. Im Vorjahr waren es Fr. 594'658.30 Franken. Für Steuerrückzahlungen wurden Fr. 48'294.21 Franken an Vergütungs- und Ausgleichszinsen ausbezahlt. Infolge verspätet eingetretener Steuerzahlungen mussten dagegen Fr. 245'032.90 Franken an Verzugszinsen/negativen Ausgleichszinsen belastet werden.

Diverses

Für fünf Abrechnungsstellen werden die Kirchensteuern eingezogen. Die dafür erhaltene Entschädigung betrug Fr. 74'392.15; im Vorjahr betrug diese Fr. 73'882.65. Es wurden für Fr. 252'905 Nach- und Strafsteuern bei den natürlichen Personen in Rechnung gestellt.

Im Berichtsjahr konnten Fr. 7'339'824.37 an Quellensteuern und Fr. 4'499'008.85 an Grenzgängersteuern eingenommen werden. Im Vorjahr waren es Fr. 9'132'757.10 bzw. Fr. 4'130'109.60.

Für den Einzug der Kantonssteuern im 2021 betrug die Provision Fr. 1'063'104.50, 2020 waren es Fr. 1'089'392.70. Hingegen wurden uns für die Einnahme der Steuern der juristischen Personen durch die kantonale Steuerverwaltung Fr. 1'084'232.70 belastet, 2020 Fr. 778'032.40.

3120 Einwohnerkontrolle

Hauptwohnsitz bedeutet: In Schaffhausen niedergelassene Schweizer und Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Niederlassung C, Aufenthalt B, Kurzaufenthalt L >= 12 Monate, Flüchtling F, Asylbewerber N.

Nebenwohnsitz bedeutet: Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Wochenaufenthalt, Nebenniederlassung, Geschäftsniederlassung, Grenzgänger, Besuchsaufenthalt und Kurzaufenthalt >= 4 Monate bis <= 12 Monate. Personen mit Nebenwohnsitz erscheinen nicht in der Bevölkerungsstatistik. Die Zahlen in Klammern entsprechen den Vorjahreszahlen. (Der Einfachheit halber wird in den Formulierungen die männliche Form gewählt.)

Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsstatistik	
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2021	37'271
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2020	36'971
Zunahme der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	300

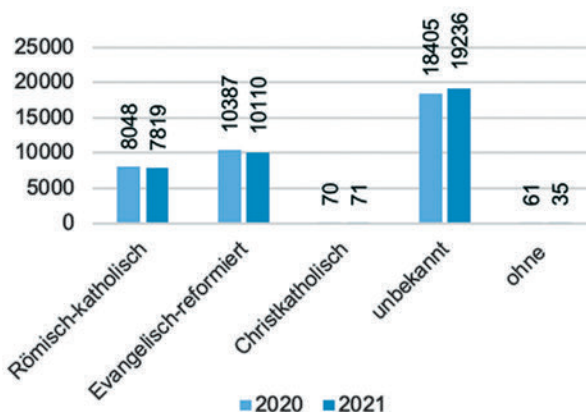
Einwohner mit dauerndem Verbleib / Hauptwohnsitz

	31.12.2021		31.12.2020	
Stadtbürger	7'572		7'510	+ 62
Niederlassung CH	19'004		18'960	+ 44
Total Schweizer	26'576	71,30%	26'470	71,60%
Niederlassung C	6'975		6'946	+ 29
Aufenthalt B	3'330		3'175	+ 155
Ausländern mit anderen Bewilligungen	390		380	+ 10
Total Ausländer	10'695	28,70%	10'501	28,40%

Geschlecht

männlich	18'174	48,76 %	18'002	48,69 %
weiblich	19'097	51,24 %	18'969	51,31 %

Einwohnende nach Konfession

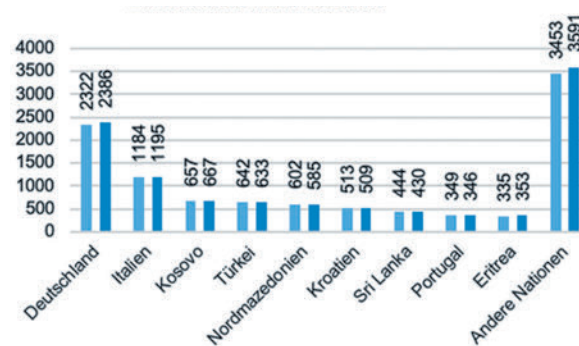


Ausländische Einwohnende

Am 31.12.2021 waren in der Stadt Schaffhausen 10'605 (10'414) Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C, Aufenthaltbewilligung B und Bewilligung F (vorläufig Aufgenommene) aus 115 Nationen mit ständigem Hauptwohnsitz registriert.

Die zehn am stärksten vertretenen ausländischen Nationen der registrierten Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Stadt Schaffhausen sind auf folgendem Diagramm ersichtlich.

Einwohnende nach Nationen



Beglaubigung der Unterschriften von Initiativen / Referenden

Im Jahr 2021 wurden 8376 (8292) Unterschriften aus 23 (24) Initiativen, Referenden und Wahllisten kontrolliert.

Identitätskartenanträge

Im Jahr 2021 wurden 1874 (1548) Identitätskartenanträge verarbeitet und 803 Passfotos erstellt.

Auslandsschweizer-Stimmregister

Mit Vertrag vom 6. April 2010 haben der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Stadtrat Schaffhausen der Einwohnerkontrolle Schaffhausen die Führung des Auslandsschweizer-Stimmregisters für den ganzen Kanton übertragen. Im Auslandsschweizer-Stimmregister wurden im Jahr 2021 1859 Stimmberechtigte verwaltet. Die Führung des zentralen Auslandsschweizer-Stimmregisters bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen stellt den rechtzeitigen Versand der Stimm- und Wahlunterlagen via Staatskanzlei sicher.

Tageskarten

Die Stadtverwaltung Schaffhausen bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zum Bezug von SBB-Tageskarten zu einem günstigen Preis. Sie verfügt über zehn Tageskarten pro Tag.

Im Jahr 2021 wurden 3650 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von 83,75 %.

Hundekontrolle

Die Zuständigkeit der Hundekontrolle in der Stadt Schaffhausen obliegt seit 1. Januar 2017 der Einwohnerkontrolle. Im Jahr 2021 waren 1494 Hunde registriert.

3130 Erbschaftsamt

Generelle Aufgaben

Das Erbschaftsamt ist für die Regelung der Nachlässe der verstorbenen Schaffhauser Bewohnenden zuständig. Seit dem 1. Mai 2016 ist die Inventarpflicht gelockert, sodass nur noch in gewissen Fällen ein amtliches Inventar zu erstellen ist:

- in den vom Bundeszivilrecht vorgesehenen Fällen (Art. 490 Abs.1, Art. 553 Abs. 1 ZGB) sowie in den Fällen, die Anlass zur Erhebung von Erbschaftssteuern geben.

Die Fallverantwortlichen nehmen in einem solchen Fall das Inventar auf und führen bei Verheirateten eine güterrechtliche Auseinandersetzung durch. Im vereinfachten Verfahren stellen die Sachbearbeiter einer Ansprechperson den Inventarfragebogen, die Angaben zu Erben und allfällig das Formular Grundeigentum zu. Die Erben füllen die Formulare in Selbstdeklaration aus, welche auch elektronisch verfügbar sind, und retournieren diese zur Genehmigung an die Erbschaftsbehörde bzw. die übergeordnete Instanz.

Es werden Testamente und Erbverträge eröffnet, Eheverträge bekanntgegeben sowie diverse Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt.

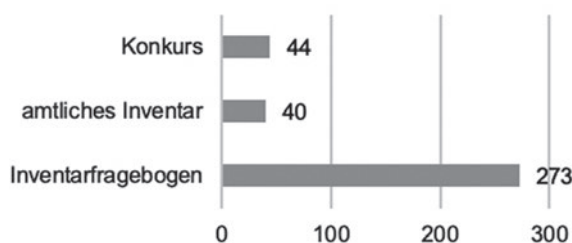
Weitere Aufgaben im Zusammenhang mit einem Nachlass sind das Vornehmen amtlicher Siegelungen oder sonstiger Sicherungsmassnahmen, die Durchführung von Erbenkonferenzen, Erbenermittlungen, das Erstellen von Erbschafts- und Schenkungssteuerverfügungen oder Anordnungen für ein öffentliches Inventar sowie auf Wunsch der Erben die Ausarbeitung von Erbteilungsverträgen.

Der Leiter des Erbschaftsamtes ist auch Schreiber der Erbschaftsbehörde. Als Urkundsperson werden durch ihn Ehe- und Erbverträge sowie öffentlich letztwillige Verfügungen aufgesetzt und/oder öffentlich beurkundet. Zudem finden Kontrollen und Beratungen betreffend das Erstellen eigenhändiger Testamente statt. Diese Dokumente können in der Schirmlade hinterlegt werden, welche ebenfalls vom Erbschaftsamtsamt geführt wird.

Statistische Zahlen Nachlassabwicklung

Der grösste Teil der insgesamt 357 abgeschlossenen Nachlässe wurde mit dem vereinfachten Verfahren (Inventarfragebogen) erledigt. Amtliche Inventare (40) wurden hauptsächlich auf Grund der Erhebung von Erbschaftssteuern durchgeführt. Auffallend ist die nach wie vor hohe Zahl an sogenannten konkursiten Fällen (44), bei denen die Erben den Nachlass ausgeschlagen haben. Todesfälle waren im laufenden Jahr 393 zu verzeichnen. Ende 2021 waren noch 138 Nachlässe pendent.

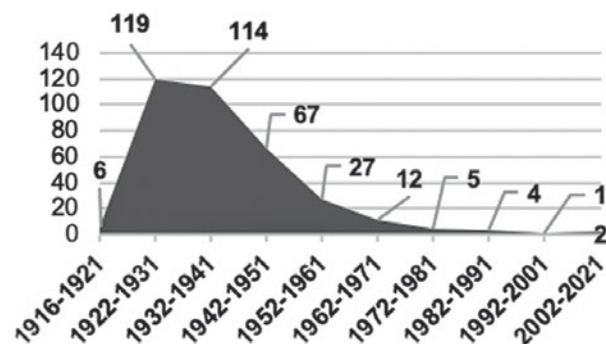
Abwicklung Nachlässe



Bei den abgewickelten Nachlässen waren 187 weibliche und 170 männliche Verstorbene; 120 davon waren verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft, die anderen 237 ledig, geschieden oder verwitwet.

Es ist bei den Nachlässen eine Tendenz zu weniger amtlichen Inventaren festzustellen, welche eine Erbschaftssteuer auslösen.

Altersstruktur der Todesfälle 2021 nach Jahrgängen



Interessant ist die Altersstruktur der bearbeiteten Todesfälle. 6 Verstorbene wurden mehr als hundert Jahre alt und zwei Drittel wurden 80 oder älter. Leider waren aber auch einige junge Verstorbene zu beklagen. Die Altersstruktur ist gegenüber den Vorjahren etwa gleich geblieben.

Gebühren

Die Nachlassgebühren der Stadt Schaffhausen und jene für den Kanton bewegen sich etwas unter dem langjährigen Mittel, aufgrund weniger amtlicher Inventare (40 im Jahr 2021 gegenüber 50 im Jahr 2020).

Öffentliche Beurkundungen

Die Beurkundungen (108) haben erfreulicherweise wieder etwas zugenommen. Den Beurkundungen vorausgegangen sind zum Teil intensive und ausführliche Besprechungen im Güter- und Erbrecht. Es wurden zudem Themen wie Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung angesprochen.

Personelles

Yvonne Hirt hat noch zwei Jahre über die Pensionierung hinaus gearbeitet und ist Ende April 2021 nach über 14-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ihre Stelle wurde mit Colette Schroth besetzt, welche seit 2018 im Sekretariat arbeitete (neu 70 % Fallverantwortung und 30 % Sekretariat). Für das Sekretariat konnte mit Yvonne Schäfli im September 2021 zusätzlich eine neue Mitarbeiterin (50 %) gewonnen werden.

3140 Bestattungsamt

Dienststelle und Berichterstattung

Die statistischen Zahlen des Bestattungsamtes werden jährlich mit den Vergleichszahlen des Vorjahres (in Klammern) dargestellt. Das Bestattungsamt verfügt über einen Personalbestand von 500 Stellenprozent. Die Mitarbeitenden leisten während des ganzen Jahres einen 24-Stunden-Pikettendienst. Dabei stehen immer zwei Mann in Bereitschaft. Diese Bereitschaft wird zu einem grossen Teil durch weitere im Stundenlohn beschäftigte Drittpersonen, sichergestellt. Das Bestattungsamt erbringt in erster Linie Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen, aber auch solche im Vertragsverhältnis mit anderen Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen. Feuerbestattungen werden zudem auch für deutsche Bestattungsunternehmen angeboten. Im Jahr 2021 bearbeitete das Bestattungsamt gesamthaft 903 Todesfälle.

Jahr	2021	2020
Total durch das Bestattungsamt Schaffhausen bearbeitete Todesfälle:	903	938
Durchgeführte Bestattungen:		
Total Feuerbestattungen (Kremationen)	743	787
– Einwohnende der Stadt Schaffhausen (Haupt- und Nebenwohnsitz)	328	321
– Personen anderer Schweizer Gemeinden	389	455
– Personen aus dem Ausland	26	11
Durchgeführte Feuerbestattungen im Krematorium Winterthur	14	102

Total Erdbestattungen

Die Statistik zu den Erdbestattungen in der Stadt Schaffhausen wird ab dem Statistikjahr 2015 durch den Bereich Grün, Friedhofverwaltung, erhoben und in deren Verwaltungsbericht wiedergegeben.

Überführungen und Transporte:

Gesamthaft ausgeführte Transporte verstorbener Personen und Urnen

948 1067

Todesfälle in der Stadt Schaffhausen:

– Auf Stadtgebiet verstorbene Personen
– davon in Heimen/Spitälern
– davon privat oder im öffentlichen Raum

540 493
459 435
81 58

Mortalität in der Stadt Schaffhausen:

Im Berichtsjahr verstarben 388 (382) Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen. Die Bevölkerungszahl der Stadt Schaffhausen betrug im Jahr 2021 per 31.12. 37271 (36'971). 388 Todesfälle entsprechen 1,0 % (1,041 %) der durchschnittlichen Gesamteinwohnerzahl.

3200 Zentralverwaltung

Die Zentralverwaltung führt das Finanz- und Rechnungswesen der Stadt Schaffhausen auf Konzernstufe. Sie erstellt und betreut das Budget, die Prognose und die Jahresrechnung. Weiter ist das stadtweite Post- und Versicherungswesen hier angesiedelt.

Buchhaltung, Allgemeines

Die Buchhaltung bewirtschaftet sämtliche Konten, ist Zahlstelle der Stadtverwaltung, nimmt Fremdkapital auf und legt flüssige Mittel an.

Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Debitorenbuchhaltung mit Mahn- und Betreuungswesen
- Kreditorenbuchhaltung mit Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Postcheckbearbeitung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Cash-Management
- Nachtragskreditwesen

Als Bereich mit klassischer Querschnittsfunktion zählt zudem die aktive Mitarbeit bei diversen referatsübergreifenden Projekten zum Aufgabenbereich der Zentralverwaltung.

Im aktuellen Berichtsjahr fielen folgende erwähnenswerte Aufgaben an:

- Unterstützung der Bereiche und Abteilungen im Zuge des Kreditorenworkflows mit Einführung ab dem 1. Januar 2021
- Erstellung von Lernvideos zur Unterstützung der Bereiche im Zuge der Budget- und Jahresabschlusserstellung
- Einführung von QR-Rechnungen in den städtischen Abteilungen
- Einführung einer neuen Betreibungsdatenbank «Collecta»

Controlling

Das Controlling nimmt Planungs- und Kontrollaufgaben in finanziellen Belangen wahr und unterstützt die Bereiche und Abteilungen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Tätigkeitsgebiet des Controllings gehören im Besonderen:

- Projekt- und Investitionscontrolling
- Unterstützung und Beratung in betriebswirtschaftlichen Themen
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat
- Budgetierung und Finanzplanung
- Aufbereitung von Finanzkennzahlen
- Stiftungsaufsicht

3210/3220 Bereich Immobilien

Die Immobilienabteilung bewirtschaftet sämtliche Finanzliegenschaften nach kaufmännischen Kriterien, unterstützt referatsübergreifend andere Bereiche in Immobilienfragen und entwickelt städtische Liegenschaften in Projekten.

Bewirtschaftung der Finanzliegenschaften

Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem die Verwaltung der eigenen Finanzliegenschaften, Käufe, Verkäufe sowie Baurechte und Dienstbarkeiten. Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- aktive Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Begleitung von Sanierung von Wohnungen und Gebäuden
- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Baurechte
- Grundbuchgeschäfte

Mit Stichtag 31. Dezember 2021 wurden im Finanzvermögen der Stadt insgesamt 814 Objekte gezählt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 73 Wohnungen
- 20 Vereinsräume
- 54 Gewerberäume
- 6 Restaurants
- 25 Lagerräume
- 19 Musikerräume
- 228 Parkplätze
- 24 Garagen
- 46 Pachtverträge
- 49 sonstige Verträge
- 270 Baurechte

Im Jahr 2021 wurden das Rheinschulhaus an der Rheinstrasse 25 (1.1.2021) sowie der hintere Teil des Stadthausgevierts (per 20.12.2021) im Baurecht abgegeben. Das Restaurant Emmersberg (Bürgerstrasse 49) erstrahlt in neuem Glanz. Küche/Lüftung/WC und der Eingangsbereich wurden saniert. Bei der Sonderschule an der Mühlentalstrasse 87 wurde die Kanalisation umfassend saniert. Ebenfalls wurde in der Liegenschaft Tanne 7 die noch nicht sanierte 2-Zimmer-Wohnung sowie die Terrasse über dem Eingang altershalber komplett renoviert. Diverse Brandmeldeanlagen wurden modernisiert. Weiter ist die Instandhaltung sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen gewährleistet. Als wichtig für die Stadt ist der Beginn der umfassenden Ertüchtigung

und Teilsanierung des Park Casinos, neu Pavillon im Park (Steigstrasse 24), zu nennen. Diverse Landwert- und Indexanpassungen bei bestehenden Baurechten gemäss Vertragsvorgaben wurden wiederum vorgenommen.

Unterstützung anderer Bereiche in Immobilienfragen

Die Abteilung Immobilien unterstützt und berät ausserdem referatsübergreifend die Bereiche in immobilienpezifischen Anliegen. Hier fielen im Geschäftsjahr 2021 folgende erwähnenswerten Aufgaben an:

- Kontrolle Mietvertrag Im Brüel 1, 2 Bastelräume à Unterstützung Abteilung Jugend
- Kontrolle Mietvertrag Birchweg 41/43 – 3 Wohnungen à Unterstützung Abteilung Existenzsicherung
- Kontrolle Mietvertrag Rosenbergstrasse 22 – Werkstatt, Lager à Unterstützung Bereich Soziales
- Kontrolle Mietvertrag Lochstrasse 69 – Wohnungen à Unterstützung Bereich Soziales
- Unterstützung Mietvertrag BBC-Arena – Turnhalle à Unterstützung Bereich Bildung
- Unterstützung resp. Erstellung Mietvertrag Oberbargen 2 – Wohnung à Unterstützung Bereich Grün
- Erstellung neuer Mietvertrag für die Rietstrasse 73 à Unterstützung Bereich Spitex
- Jährlich erstellt die Abteilung Immobilien diverse Heiz- und Nebenkostenabrechnungen für den Bereich Hochbauamt
- Mitarbeit bezüglich des Neuabschlusses Vertrag Kiesgrube Solenberg à Unterstützung Bereich Grün SH
- Erstellung Mietvertrag für Heizraum Stadthausgeviert (Etawatt)

Immobilienprojekte

Einen wachsenden Anteil der Arbeit der städtischen Immobilienabteilung nehmen die Projekte ein. 2021 waren dies:

- Abschluss Sanierung Wohnliegenschaft an der Bachstrasse 34
- Einsitz im Lenkungsausschuss Areal-Entwicklung Kirchhofplatz
- Einsitz im Lenkungsausschuss Stadthausgeviert
- Einsitz im operativen Lenkungsausschuss für den Hallenbadneubau der KSS
- Entwicklung Liegenschaft Ringkengässchen GB 626
- Abgabe im Baurecht Stadthausgeviert GB 211 an Bolli & Böcherer
- Abgabe im Baurecht Freistrasse GB1293 an Etawatt für die Errichtung einer Wärmzentrale
- Abgabe im Baurecht Alpenblick GB 4475 an HWG Heimstätten-Genossenschaft
- Abgabe im Baurecht Summerwis GB 3520 an Stiftung Summerwis
- Abgabe im Baurecht Teilgrundstück GB 21151 an Kanton für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt
- Abgabe im Baurecht Ebnatring Teilgrundstück GB 5019 an Sasag
- Abgabe im Baurecht Rheinstrasse GB 638 an Stiftung Forum für Weiterbildung
- Diverse Baurechtsmutationen aufgrund Handänderungen
- Sanierung/Ertüchtigung Park Casino (neu Pavillon im Park)
- Ausschreibung / Wettbewerb für die Neupositionierung Park Casino
- Sanierung/Ertüchtigung Restaurant zum alten Emmersberg (Lüftungsanlage, Küche, WC-Anlage)
- Erstellung Pergola/Sonnenschutz im Aussenbereich Restaurant zum Alten Schützenhaus
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Kammgarn und Kammgarnhof inkl. Zwischennutzung
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Rheinufer Ost
- Ausschreibung im Baurecht oder Verkauf Geschäftsliegenschaft Stettermerstrasse 28, GB 21227

Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Jahresrechnungs- und die Schwerpunktprüfung (Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfung, Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfung).

Im Bereich der Finanzaufsicht befinden sich 111 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und weitere Finanzstellen, welche

3 FINANZREFERAT

sachlogisch zusammengefasst werden. Die Prüfgruppen exkl. der Prüfgruppe «Spezialauftrag» weisen einen Umsatz von ca. 1.20 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 1.74 Mrd. Franken aus. Diese Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	40
Prüfgruppen Kanton	62
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
Gesamt	111

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden wieder auf Basis des Prüfungshinweises 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 (PS 910).

Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2021 für Kanton und Stadt Schaffhausen wurden 73 Prüfungen (Vj.: 70) geplant. Die nicht abgeschlossenen 18 Prüfungen (Vj.: 10) setzen sich wie folgt zusammen:

- Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen (Abschluss voraussichtlich 1. Quartal 2022): 3 (Vj.: 4)
- Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können: 14 (Vj.: 5). Darin sind sieben Prüfungen enthalten, die infolge der Verdrängung durch Zusatzaufträge bereits zu Beginn des Jahres als nicht durchführbar klassifiziert wurden.
- Überjähriger Auftrag, nicht auf ein Geschäftsjahr bezogen: 1 (Vj.: 1)

Zudem bestanden 22 Zusatzaufträge (Vj.: 16) mit rund 2669 Stunden (Vj.: 1599 Std.), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich um 14 Sammelaufträge für unmittelbare situationsbedingte Prüfungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit einzelnen Organisationen, wie beispielsweise Sitzungen zu Anforderungen für spezifische Ablagen, Beratungen, Bereichssitzungen usw. Für diese Aufträge wurden 2148 Stunden aufgewendet. Ausserdem wurden acht Einzelberatungsaufträge ausgeführt, für welche insgesamt 521 Stunden aufgewendet wurden. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 34 Beratungsanfragen (Vj.: 53) bearbeitet.

Die hohe Anzahl von nicht ausgeführten Prüfungsaufträgen gemäss den Revisionsprogrammen ist auf die folgenden Gründe zurückzuführen:

- wesentliche Anzahl von nicht geplanten Zusatzaufträgen und Anfragen (z.B. GPK- und Dienststellen-Anfragen, zusätzliche Prüfungen usw.)
- erhebliche Absenzen durch Langzeiterkrankungen und Mutterschaftsabwesenheit
- überdurchschnittlicher Aufwand für einzelne Aufträge infolge von aussergewöhnlichen und/oder vielen Feststellungen in den Prüfbereichen Kassenrevision, Jahresabschlussprüfung und Schwerpunktprüfung

Ergebnisse der Prüfungen

2021 wurden 203 Feststellungen (Vj.: 202) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer/quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 62 Anträge (Vj.: 62) und 134 Empfehlungen (Vj.: 133) formuliert. Bei sieben Feststellungen (Vj.: 7) hat es weder Anträge noch Empfehlungen gegeben. Je nach Prüfung wurden die Umsetzungsfristen von 2021 bis 2026 gesetzt. 113 der Feststellungen (Vj.: 123) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen und 90 Feststellungen (Vj.: 79) die Jahresabschlussprüfungen.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurden wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60) vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber etwa den Schweizerischen Prüfungsstandards 2013 (PS2013) aufrecht erhalten. Die Revisionsberichte wurden an die GPK und den Stadtrat gerichtet. Das Prüfurteil ist eingeschränkt. Die Einschränkungen bezogen sich hauptsächlich, wie im Vorjahr, auf nicht korrekte Absreibungen von Beteiligungen im Verwaltungsvermögen, Darstellung des Finanzvermögens, Zuordnung von Bewertungsanpassungen zu entsprechenden Reserven, nicht korrekte und unklare Einzelbewertungen. Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte im

Bereich der Verwaltungs- und Oberaufsicht, Submissionen, Finanz- und Kreditrecht und Kontierungen.

Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2021 haben sich folgendermassen verteilt:

Prüfungsart	2021		2020	
	Arbeitsstunden	in %	Arbeitsstunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	3'651	22,27	5'089	31,66
Jahresabschlussprüfungen	4'510	27,52	3'728	23,19
Beratungen	2'669	16,28	1'804	11,22
Interne Organisation	2'193	13,38	2'803	17,44
Weiterbildung	374	2,28	452	2,81
Ferien, Krankheit, Mutterschutz	2'994	18,27	2'199	13,68
Gesamt	16'391	100,00	16'075	100,00

Stark zugenommen haben insbesondere die zeitlichen Aufwendungen für die Beratung (hohe Anzahl an Zusatzaufträgen), die Absenzen infolge von Langzeiterkrankungen und Mutterschaft sowie die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfungen (mehr und anspruchsvollere Feststellungen). Abgenommen haben hingegen die Aufwendungen für die interne Organisation (keine Stellenneubesetzungen und Einführungsprojekte) und die Schwerpunktprüfungen (fehlende Kapazitäten).

Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat insgesamt 740 Stellenprozent (400 % Kantons- und 240 % Stadtbereich sowie 100 % Fiko-Leitung). Es gab im Berichtsjahr keine Kündigung und daher auch keine Stellenneubesetzung.

2021 erfolgte erstmals die Nachschau zur Qualitätssicherung durch ein externes Revisionsunternehmen. Der daraus resultierende Bericht wird dem Regierungs- und Stadtrat sowie den Geschäftsprüfungskommissionen von Kanton und Stadt zur Kenntnisnahme exemplarisch vorgelegt.

Zudem wurde erstmals dem Kanton wie auch der Stadt ein sog. Follow-up-Bericht vorgelegt. Dieser erlaubt es den Adressaten, sich ein sehr genaues Bild über die Umsetzungen der Massnahmen aus den Feststellungen der Finanzkontrolle zu machen.

Pilzkontrolle

Das Jahr 2021 wird den Pilzsammlern und Pilzinteressierten als eines der schlechtesten der letzten zehn oder mehr Jahre in Erinnerung bleiben.

Da war das Wetter, das einfach nicht das «machte», was den Pilzen so richtig passt – und welches Wetter das ist, ist jedem Sammler als selbsternanntem Fachmann sonnenklar. Dann die Situation mit Corona, die nicht zulies, dass man sich zum Beispiel im Ausland (wie gewohnt) in einem wöchentlichen Fachkurs weiterbilden und vielleicht auf die Kontrolleurenprüfung vorbereiten konnte. Es war eigentlich «gar keine Pilzsaison»; so wenige Sammler und Pilze wie 2021 haben die Kontrolleure schon lange nicht mehr gesehen.

Viele sonst häufige Pilze wuchsen praktisch nicht. Andere, die zum Teil sonst nur sehr selten zu finden sind, gab es in vorher kaum je gesehenen Mengen. Noch nie in den letzten 40 Jahren waren so viele Eierschwämme und Schweinsohren zu sehen wie 2021. Auch braune Büschel-Raslinge, Champignons und Schirmlinge hatten eine gute Zeit; sie konnten ihre Sporen ans Erdreich abgeben und somit ihren Fortbestand sichern.

Die Kontrolleure mussten praktisch nie die «Reserve-Pikett-Kontrolleure» aufbieten. Dafür hatten einzelne zwischen den spärlichen Kontrollen Zeit für Interviews oder um den zwei Kontrolleur-Anwärtern einzelne Pilze in Ruhe zu erklären und näherzubringen.

Auch in diesem Jahr gab es unterschiedliche Mengen an Giftpilzen. Grünblättrige Schwefelköpfe, Rettich-Helmlinge und «Kahle Kremplinge» in grösseren Mengen, aber auch einige

3 FINANZREFERAT

weisse Gift-Trichterlinge, Risspilze, giftige (und zwei tödlich giftige) Schleierlinge sowie weitere Giftpilze mussten aussortiert werden.

Pilzkontrollstelle Schaffhausen 2021 in Zahlen

	2021	2020
Anzahl Kontrollen	152	273
davon enthielten ungeniessbare Pilze	36	111
davon enthielten giftige Pilze	25	29
Davon enthielten tödlich giftige Pilze	2	5

Mengen kontrollierter Pilze	149 kg	314 kg
Speisepilze	136,3 kg	285 kg
ungeniessbare Pilze	10,2 kg	22 kg
giftige Pilze	2,5 kg	7,18 kg
tödliche giftige Pilze	20 g	120 g
durchschnittlich je Kontrolle	0.98 kg	

Alle Pilzkontrolleure freuen sich bereits auf «richtig viele Pilze» im 2022.

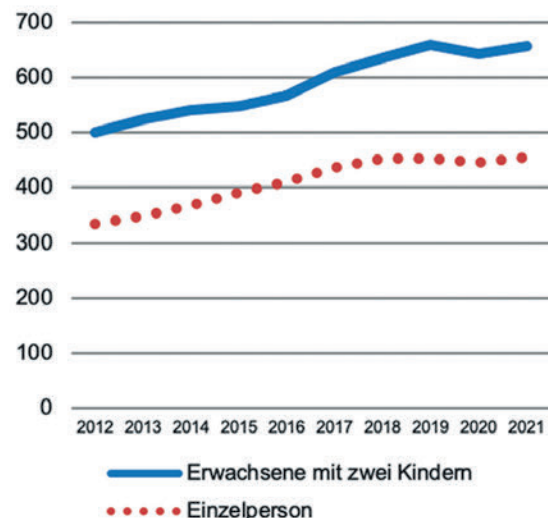
4110 Existenzsicherung

Gesundheitswesen/Obligatorische Krankenversicherung

Gesundheitskosten wie Franchisen und Selbstbehalte sind Teil der Sozialhilfeleistungen. Einige Klientinnen und Klienten erledigen die Administration der Krankenkassenangelegenheiten selbst und machen anschliessend die Kosten bei der Sozialhilfe geltend. Für diejenigen, die dazu nicht in der Lage sind, wird diese administrative Tätigkeit von den Mitarbeitenden der Existenzsicherung übernommen. Dazu gehört die Prüfung und Bearbeitung der Rechnungen von Ärzten, Spitälern und Krankenkassen.

Die Krankenkassenprämien werden durch die Prämienverbilligung finanziert. Damit die Kosten der Grundprämie gedeckt sind, werden bei einer Richtwertüberschreitung die Krankenkassen der Klientinnen und Klienten auf den 1. Januar des neuen Jahres auf eine Kasse, die eine Grundprämie innerhalb des Richtwerts ausweist, gewechselt. Für alle Klientinnen und Klienten wird ein Antrag auf Prämienverbilligung gestellt. Für Kinder, die nach dem 1. Januar des laufenden Jahres geboren werden und für Zugezogene aus anderen Kantonen kann keine Prämienverbilligung beantragt werden. Für diese Personengruppen bestand 2021 ein Prämienaufwand von 37'806 Franken.

Entwicklung der Prämien von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe



Prozentuale Steigerung in den letzten zehn Jahren:

Einzelpersonen	+ 36,11 %
Erwachsene mit zwei Kindern	+ 31,33 %

Prämienentwicklung

Jahr	Erwachsene + 2 Kinder	Einzelperson
2012	501	335
2013	525	348
2014	540	367
2015	549	391
2016	566	411
2017	609	437
2018	635	453
2019	660	453
2020	644	445
2021	658	456

Alimentenhilfe

Bevorschussung Kinderalimente

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge unterstützt die Alimentenhilfe Eltern, Alleinerziehende und Volljährige bis zum Abschluss der Erstausbildung. Die bevorschussten Alimente werden bei der Schuldnerin oder beim Schuldner eingefordert. Ausgenommen sind die Ausbildungs- und Kinderzulagen sowie die Unterhaltsbeiträge für Erwachsene (Ehegattenrenten).

Bevorschussungen sind auf die maximale Waisenrente (956 Franken) begrenzt und sind abhängig vom Einkommen und Vermögen der Gesuchstellenden.

Jahr	Aufwand	Ertrag	Dossier
2020	1'102'518	440'525	177
2021	981'616	432'178	176
Abweichung	-11,97 %	-1,89 %	

Der Anteil der wieder eingebrachten Kinderalimente aus den Bevorschussungen beträgt 44 %. Gegenüber dem Jahr 2020 fielen diese Einnahmen leicht tiefer aus. Die Unterhaltspflichtigen verfügten im vergangenen Jahr über knappere Einnahmen, sie waren beispielsweise von Kurzarbeit betroffen. Die Stadt Schaffhausen erhält vom Nettoaufwand der bevorschussten Alimente einen Kantonsbeitrag von 30 %.

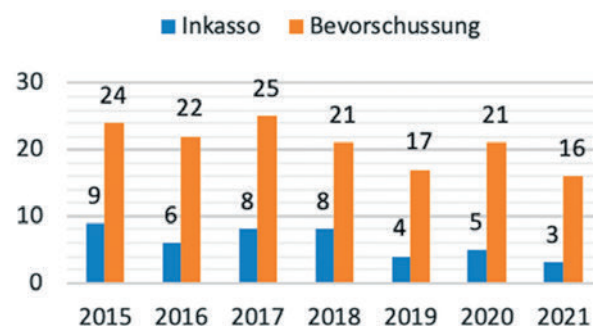
Inkasso Kinderalimente und Partnerrenten

Für alle nicht vorschussberechtigten Unterhaltsbeiträge, Kinderzulagen und Ehegattenrenten leistet die Alimentenhilfe zugunsten der anspruchsberechtigten Person unentgeltlich Inkassohilfe. Im Jahr 2021 sind die neuen Gesuche für Inkassofälle gesunken. Für die Stadt Schaffhausen haben diese Inkassofälle finanziell keine Auswirkungen, es besteht jedoch ein personeller Aufwand.

Verlustscheine von bevorschussten Alimenten und Inkasso

Die Alimentenhilfe verwaltet die Beteiligungen und Pfändungen bis zum endgültigen Verlustschein. Seit dem Jahr 2011 wurden diese im Original jährlich zur Weiterbearbeitung an die Finanzverwaltung des Kantons übergeben. Diese Vereinbarung wurde per 31.12.2020 durch den Kanton widerrufen. Somit verwaltet die Stadt Schaffhausen Verlustscheine seit dem 1.1.2021 in der Höhe von 1.633 Millionen Franken. 785 Verlustscheine (bis 31.12.2020) im Wert von 15.580 Millionen Franken sind bislang noch beim Kanton deponiert. Davon gehören 54,2 % der gesamten Forderungen der Stadt Schaffhausen. Auch diese Verlustscheine werden Mitte 2022 wieder zur Bearbeitung an die Stadt übergeben, nachdem der Kanton die Verlustbewirtschaftung nicht mehr anbietet. Im Jahr 2021 betrug die Einnahme aus Verlustscheinen (Kanton) 31'193 Franken. Das sind 0,2 % der gesamten Forderung. Nach Artikel 149a des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) verjährt ein Verlustschein nach 20 Jahren, erstmals ab dem 1.1.2017. Die Stadt Schaffhausen erhielt vom Kanton im Jahr 2021 Verlustscheine im Wert von 23'096 Franken zurück, die abgeschrieben werden mussten.

Statistik Dossieraufnahmen in der Alimentenhilfe



Sozialhilfe

Die Fallzahl weist wie in den Vorjahren ein bekanntes Muster auf. Es sind weniger Ablösungen bei einer höheren Anzahl Neuanmeldungen zu verzeichnen. Der Einfluss der Corona-Krise wird aktuell nicht als hoch eingeschätzt, wobei die mittel- bis langfristigen Auswirkungen noch nicht absehbar sind. Sicherlich wird die anstehende Übernahme von bisher durch den Kanton betreuten Asylordnungen die Rechnung ab 2022 spürbar belasten.

Anhand der Einführung des neuen Fallführungssystems Tutoris konnten die internen Abläufe und Schnittstellen weitgehend digitalisiert werden.

Fallzahlen Sozialhilfe

Jahr	Kantons-Bürger	CH-Bürger	Ausländer	Total
2013	143	352	348	843
2014	147	350	358	855
2015	138	341	377	856
2016	137	350	417	904
2017	145	340	436	921
2018	150	361	466	977
2019	157	359	488	1004
2020	155	403	500	1058
2021	141	415	473	1029

Als Datenbasis werden hier Zahlenangaben der Buchhaltung verwendet. Die Auswertung des Bundesamtes für Statistik wird erst nach Erstellung des Verwaltungsberichtes gemeldet.

4120 Abteilung Jugend**Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit erfüllt einen sozialpolitischen, soziokulturellen und pädagogischen Auftrag in einem definierten Sozialraum. Ihre Angebote sind unverbindlich von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nutzbar. Die Hauptaufgabe ist die Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu aktiven und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft, um so zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt beizutragen. Sie orientiert sich an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen, stärkt ihren Selbstwert, fördert Handlungs- und Sozialkompetenzen, integriert sie in die Gesellschaft und betreibt Gesundheitsförderung. Das Ziel ist, dass sich Kinder und Jugendliche partnerschaftlich und altersentsprechend am gesellschaftlichen Leben beteiligen können und dadurch ihr Wohlbefinden gesteigert wird. Die wichtigste Aufgabe der Jugendarbeit ist hierbei, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen, zu vertreten und geeignete Angebote zu gestalten. Die Angebote bestehen aus Aktivitäten mit pädagogischen, sozialen sowie kulturellen Zielsetzungen, haben einen animatorischen Charakter und richten sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren der Stadt Schaffhausen. Bei der Angebotsgestaltung wird grossen Wert auf die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt und sie werden ermutigt, ihre Wünsche und Anliegen zu äussern, bei der Planung und Gestaltung der Angebote mitzureden, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen. Auch das Jahr 2021 war für die Jugendarbeit speziell. So konnten aufgrund der Pandemie Angebote gar nicht oder nur mit Einschränkungen stattfinden.

Projekte und Angebote**Winterhallen**

Die Winterhallen sind Fussballturniere, die in den Wintermonaten in Turnhallen der Stadt Schaffhausen stattfinden. Aufgrund der Pandemie konnten sie in diesem Jahr nur einmal, im November, durchgeführt werden. Die Winterhallen richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Gespielt wird in zwei Alterskategorien, wobei die ältere Kategorie der 14 bis 16-Jährigen sich besonderer Beliebtheit erfreut. Ziel der Winterhallen ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen sportlich betätigen und einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitbeschäftigung in einem sicheren Rahmen nachgehen können.

- 1 Turnier
- 60 Teilnehmende und rund zehn Zuschauerinnen und Zuschauer

Night Soccer

Das Night-Soccer-Turnier ist ein Fussballturnier für Jugendliche ab 16 Jahren. Das Turnier findet einmal jährlich statt und startet um 22 Uhr bis in die frühen Morgenstunden. Dieses Jahr konnte aufgrund der Pandemie kein Turnier stattfinden.

Spielmobil

Mit dem Spielmobil soll das Spielen gefördert werden, da sich dies positiv auf die soziale, emotionale, kognitive und motorische Entwicklung der Kinder auswirkt. Die Kinder erleben dieses Lernen nicht als prüfend, sondern können mittels Bewegung oder künstlerischer Betätigung einen guten Zugang zu sich selber finden. Spielerisches Lernen soll Kompetenzen fördern, welche nicht nur das Kind selbst stärken, sondern auch wichtig für das Zusammensein mit anderen sind. So wurden auch dieses Jahr acht Standorte, vorwiegend Schulhausplätze, alternierend angefahren, um die dort ansässigen Kinder und Jugendlichen niederschwellig zum freien Spiel zu animieren. Nebst einer breiten Auswahl von Spielsachen, die den Teilnehmenden zur Gestaltung der Nachmittage zur Verfügung standen, war an den Mittwochnachmittagen auch stets das «Werkmobil» oder neu auch das mobile Malatelier dabei. Ausgerüstet mit einem Grundstock an Werkmaterialien sowie essenziellen Werkzeugen lädt das «Werkmobil» die Teilnehmenden dazu ein, kreative Ideen unter fachkundiger Aufsicht handwerklich in die Tat umzusetzen.

Die Spielmobilsaison endete wie üblich mit einer Projektwoche auf dem Hartplatz vor der Munot-Turnhalle in der ersten Herbstferienwoche. Unter dem Motto «Auf hoher See» wurden über die Tage ein grosses Schiff gebaut und verziert, Instrumente und Schmuck gebastelt, Zwischenverpflegung zubereitet oder eine von den Kindern initiierte Modeschau durchgeführt.

- 8 Standorte
- 35 reguläre Spielnachmittage
- durchschnittlich 24 Kinder pro Nachmittag
- 1 Projektwoche
- 3 Einsätze an Quartierfesten
- 1 Spieleinsatz an Schulprojekttag
- 1 Spieleinsatz am JUPS-Festival Schaffhausen

Treffs

In den Quartieren Herblingen, Hochstrasse/Geissberg und Birch organisiert die Jugendarbeit Jugend-, Kinder- sowie Mädchen- und Bubentreffs mit grossem Zulauf. Die Rolle der Jugendarbeitenden ist einerseits, die Jugendlichen beim Prozess der Freizeitgestaltung zu unterstützen und sichere Rahmenbedingungen zu ermöglichen, andererseits sie zu beraten, Ansprechperson zu sein und sie bei ihrer Entwicklung in ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung anzuregen. Mit diesen Treffs werden folgende Ziele verfolgt:

- verschiedene Perspektiven aufzeigen
- sichere Rahmenbedingungen schaffen
- soziale Interaktion fördern (sich austauschen und treffen)
- Selbstkonzept stärken (Umgang mit Mitmenschen, Grenzen, eigene Stärken und Schwächen usw.)
- Lernen, aufeinander Rücksicht und Verantwortung zu (über-)nehmen
- eine Beziehung aufbauen (vertrauenswürdige Fundamente aufbauen, Ansprechperson sein für Probleme, Zukunft, Anliegen, Ängste usw.)
- Selbstbestimmung erleben, am jugendkulturellen Leben teilhaben

- 9 verschiedene Treffs
- jeder Treff findet jährlich ca. 39 Mal statt
- Herblingen: Kinder- (25*), Buben- (10*), Mädchen- (8*) und Jugendtreff (15*)
- Hochstrasse/Geissberg: Kinder- (13*), Mädchen- (7*) und Jugendtreff (10*)
- Birch: Kindertreff (35*), Mittelstufentreff (10*) und Jugendtreff (25*)

* durchschnittliche Zahl Besuchende

Birchfest

Das Birchfest fand an einem Samstag im September 2021 statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich am Nachmittag bei verschiedenen Spielstationen vergnügen. Am Abend wurde ein kulinarisches Buffet eröffnet; verschiedene Gerichte aus aller Welt wurden von Familien aus dem Quartier für diesen Anlass vorbereitet. Nebst gemütlichem Beisammensein fand als weiteres Highlight eine Zaubershow statt.

- Das Birchfest zählte ca. 230 Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Bauwagen-Projekt

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Birch wurde ein partizipatives Projekt gestartet, bei dem die Kinder und Jugendlichen gemeinsam einen Bauwagen umbauen und umgestalten können. Beim Prozess sollen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam über alle für sie wichtigen Dinge wie Farbe, Ausstattung und Nutzung entscheiden können.

Mittagstisch

Der Mittagstisch ist im Sommer 2021 aus den Räumlichkeiten an der Bachstrasse 45 ausgezogen und ist seit 2021 den städtischen Mittagstischen unterstellt.

Bandräume

Jugendliche können zu einem fairen Preis Räumlichkeiten an zentraler Lage mieten, um mit ihren Bands zu proben.

KIMINO – Offene Turnhalle

Nachdem in der Wintersaison aufgrund der Pandemie das übliche KIMINO-Programm bestehend aus Kinderkissenkino und offener Turnhalle an den Mittwochnachmittagen abgesagt bzw. durch Waldnachmittage ersetzt werden musste, wurde das Programm per Saison 21/22 dahingehend angepasst, die KIMINO-Nachmittage nur noch für das Anbieten offener Turnhallen zu nutzen und auf das Kinderkissenkino zu verzichten. Neu wurden doppelt so viele Termine für offene Turnhallen angeboten, was erlaubte, das Angebot dezentral in Turnhallen in den Quartieren anzubieten. Analog zum Spielmobilprogramm entstand so ein Tourenplan, in welchem fünf verschiedene Turnhallen 4 bis 5 Mal pro Saison bespielt werden.
– Turnhalle: 8 Nachmittage, durchschnittlich 8 Kinder

Offene Turnhalle, samstags

Die offenen Turnhallen finden jeweils einmal pro Monat von November bis März statt und richten sich an Kinder und Jugendliche im Primar- und Oberstufenalter sowie an Jugendliche, die älter als 16 Jahre sind. 2021 hat keine offene Turnhalle stattgefunden. Die geplanten Termine von Januar bis März sind pandemiebedingt abgesagt worden. Für die Wintersaison 21/22 wurde entschieden, das Angebot aufgrund einer Ausweitung des Turnhallenangebots im KIMINO-Programm einzustellen.

«Dä SchHutz»

Der «SchHutz» ist ein Projektförderfonds, bei dem Ideen von Jugendlichen gefördert werden. Sie können sich fachliche und finanzielle Unterstützung holen. Im Jahr 2020 schloss sich eine Gruppe Jugendlicher zusammen, welche bei der Durchführung einer Party im Chäller unterstützt wurde. Diese wären bereit, weitere Partys für Jugendliche zu organisieren. Sobald es die Situation zulässt, sollen wieder weitere Events im Rahmen des «SchHutz» geplant werden.

Ferienpass

In den Sommerferien fand in der Stadt Schaffhausen und Umgebung der Ferienpass statt. 2021 wurden zwei Selbstbehaufungskurse für Mädchen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit angeboten.

Fussballfest Herblingen

Im Rahmen des Bubentreffs Herblingen wurde im Sommer 2021 auf Wunsch der Kinder vor Ort ein Fussballfest durchgeführt. Das Fest wurde mit den Kindern geplant und umgesetzt. So kam es, dass an einem Samstag Kinder und Jugendliche mitsamt Familien, Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, Bekannten und Bewohnenden aus der Siedlung im Brül ein Fest feierten. Es wurde ein Fussballturnier durchgeführt, Waffeln und Getränke genossen und zum Schluss noch ein EM-Achtelfinalspiel geschaut.
– Fussballfest; ca. 80 Besuchende

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier konnte stattfinden. Die Beteiligung der jungen Erwachsenen war deutlich geringer als in den Jahren zuvor. Es fand während des Apéros ein angeregtes speed debating zwischen Stadtrat, Politikerinnen und Politikern und den anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern im alten Stadion Breite statt.
– Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier, 31 Jungbürgerinnen und Jungbürger

Vom Jugendwohnen zur SOBJE

Nach den Sommerferien 2021 startete das neue Angebot der Abteilung Jugend: «SOBJE Soziale Begleitung junge Erwachsene». Die SOBJE richtet sich primär an in der Stadt Schaffhausen wohnende junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 25 Jahren.

Angebot SOBJE

Junge Erwachsene werden individuell eine bis vier Stunden wöchentlich begleitet. Hierbei variierte die Intensität, da sie laufend dem aktuellen Bedarf angepasst wurde. Thematisch brachten die jungen Erwachsenen insbesondere Anliegen und Fragestellungen zu den Themen Wohnen, Administration (inklusive Finanzen), Gesundheit sowie Bildung und Arbeit mit. Mit den meisten Adressatinnen und Adressaten gelang es, ein Arbeitsbündnis aufzubauen und ihre konkreten Anliegen gemeinsam anzugehen. Manche individuellen Ziele wurden bald erreicht, andere Themen erfordern längere Prozesse.

Immer am Donnerstag wird eine offene Anlaufstelle in den Räumlichkeiten der Abteilung Jugend an der Bachstrasse 45 angeboten (16.00 – 20.00 Uhr). Diese soll ermöglichen, dass die jungen Erwachsenen unangemeldet vorbeikommen und die Arbeitsplätze frei nutzen können. Die SOBJE-Mitarbeitenden sind währenddessen zugegen und können spontan unterstützen. Darüber hinaus bieten die vier Stunden Zeit für informelle Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und Diskussionen sowie z.B. für gemeinsames Kochen und Essen.

Für die SOBJE standen im Jahr 2021 150 Stellenprozent zur Verfügung. Hiervon sind 100 Stellenprozent von zwei ausgebildeten Sozialarbeiterinnen zu 60 % respektive 40 % besetzt. Zusätzlich arbeitet derzeit mit einem Pensum von 50 % eine Sozialarbeiterin mit, die ihr Studium berufsbegleitend in der Abteilung Jugend absolviert. Aktuell werden elf junge Erwachsene durch die SOBJE begleitet. Im Zuge der Konzeptarbeit wurde auch ein Evaluationskonzept erstellt. Im Dezember 2021 waren die Erhebungsinstrumente ausgearbeitet und die Evaluationssschwerpunkte für das Jahr 2022 bestimmt.

Jugendberatung

2021 war sowohl für die Klientinnen und Klienten als auch für das Team ein anspruchsvolles Jahr. Aus Kapazitätsgründen gelang es nicht immer, die Niederschwelligkeit aufrechtzuerhalten. Zeitweise waren die Anmeldungen so zahlreich, dass eine Warteliste eingeführt werden musste. Gerade in der Beratung von Jugendlichen ist ein zeitnahe Ersttermin oft eine entscheidende Voraussetzung für eine hilfreiche therapeutische Beziehung. Die Arbeit von Januar bis März 2021 war noch deutlich beeinflusst durch die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie. In erster Linie zeigte sich dies durch überdurchschnittlich hohe Anmeldezahlen. Diese steigen üblicherweise eher von April bis Juni an, wenn es auf die Lehrabschlussprüfungen zugeht. Glücklicherweise blieben die Schulen offen. Dennoch war es spürbar, dass die Jugendlichen und zum Teil auch ihre Eltern durch die Einschränkungen belastet waren. Ab April normalisierte sich die Anzahl der Anfragen wieder – gleichzeitig wurden auch einige Einschränkungen wieder aufgehoben. Der lange Winter, das schlechte Wetter und die fehlenden oder verloren gegangenen Kontakte nagten an der Psyche mancher Jugendlichen. Dass depressive Störungen in diesen Zeiten zugenommen haben, wurde schon oft berichtet; dies kann bestätigt werden. Festsustellen ist auch, dass die behördliche Einschränkung der Kontaktmöglichkeiten Rückzugsneigungen und fehlenden Antrieb unterstützen oder auch rechtfertigen können. War die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Jugendberatung über die Sommermonate bis zum Herbst in etwa im üblichen Rahmen, wurde es ab Mitte Oktober wieder schwieriger, alle Anfragen zu bewältigen. Dass die Belastung bei der Arbeit zugenommen hat, liegt nicht nur an der Zunahme der Fallzahlen, sondern auch daran, dass mehr komplexe Fälle und Jugendliche mit psychischen Störungen in die Beratung kamen. Leichtere Ablösungsprobleme während der Pubertät wie beispielsweise provokatives Verhalten gegenüber den Eltern (z.B. zu spät nach Hause kommen, rauchen und gelegentlich kiffen, geringfügiger Ladendiebstahl) sind kaum mehr Anlass, die Beratungsstelle aufzusuchen. Problematiken liegen u.a. bei Oberstufenschülern, die täglich kiffen, zu den gemeinsamen Mahlzeiten nicht mehr zu Hause erscheinen und sich bis spät abends draussen aufhalten. Vermehrt besuchen Jugendliche

die Beratung, die neben der Beratung / Psychotherapie auch medikamentös behandelt werden müssen (v.a. Depressionen, massive Schlafstörungen und Zwangsstörungen). Die Zusammenarbeit mit dem «Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst» hat sich während der letzten zwei Jahre intensiviert; die gegenseitige Unterstützung ist hilfreich und wertvoll.

Seit einiger Zeit kommt es auch zu Zuweisungen junger Erwachsener durch die KiSH, die Kriseninterventions- und Abklärungsstelle der psychiatrischen Klinik Breitenau. Dies zeigt einerseits, dass die Mitarbeitenden der Jugendberatung als Psychotherapeuten geschätzt sind, andererseits aber auch, dass therapeutische Angebote für psychisch Leidende, welche die Kosten kaum selbst tragen können, fehlen.

Statistik

Total Fälle 2021: **265**
Gegenüber 2020 ist das eine Zunahme von 24 %

Neu- und Wiederaufnahmen 2021: 204 Fälle (Verglichen mit 2019 ergibt das bei den Anmeldungen im 2021 eine Steigerung von 40 %.)

Anzahl Beratungsstunden 2021: **1544**
(Das entspricht gegenüber 2019 einer Zunahme von 16 %.)

Neben Beratung und Therapie von Jugendlichen und deren Bezugspersonen sowie Supervision / Coaching für Fachpersonen konnten im vergangenen Jahr folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

- «Neue Autorität...oder wie Eltern ihren Kindern ein guter Anker sein können»
- Referat und Diskussion. Veranstaltet von elpos Zürich Glarus Schaffhausen
- «Kindern etwas zutrauen!»
- Referat und Austausch für Eltern und Fachpersonen Kinderbetreuung
- «Autorität und Ablösung»
- Drei Lektionen in der Ausbildung für interkulturell Dolmetschende
- «Psychologie und ihre Anwendung in der Therapie von Adoleszenten»
- Vorstellung der Jugendberatung und Arbeit mit den JUMA-Klassen des SAH
- «Was ist Psychologie und wie funktioniert Psychotherapie» R4Business, Vorstellung Jugendberatung und Arbeit mit Gruppe, wiederkehrende Veranstaltung jeweils für die neuen Gruppen (3-4 Mal / Jahr)
- «Motivation und mentale Stärke»
- Vorstellung Jugendberatung in der Werkklasse und Arbeit

4130 Schulsozialarbeit

Auch im letzten Jahr war die Arbeit der Schulsozialarbeitenden der Stadt stark von der Pandemie geprägt. Die Beratungen und Interventionen fanden weiterhin mit Distanz und/oder mit Masken statt. Die Auswirkungen der Pandemie auf Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern zeigen sich auch an den Schulen und schlugen sich in den Beratungsthemen und einem weiter konstant hohen Bedarf an Unterstützung durch die Schulsozialarbeitenden nieder. Dank des sehr konstanten und erfahrenen Teams von Mitarbeitenden sowie dank der gegenseitigen Unterstützung konnte die anfallende Arbeit bewältigt werden.

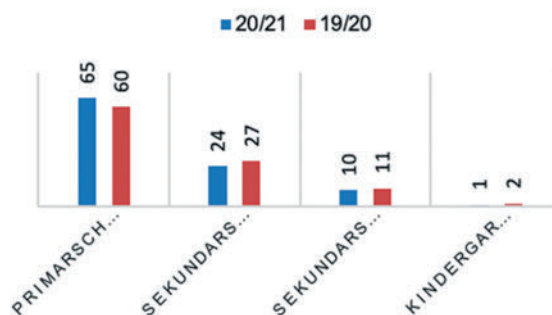
Statistik

Fallzahl Schuljahr	20/21	+/- %	19/20	+/- %	18/19
Anz. betreuter Schülerinnen und Schüler	448	-0,88	452	+11,8	404

Der Jahresvergleich zeigt, dass nach den sehr hohen Anstiegen der Beratungen in den letzten Jahren (z.B. +12 % im Schuljahr 19/20) sich die Anzahl der Beratungen im Schuljahr 20/21 auf hohem Niveau (-0,88 %) stabilisiert hat. Die Tendenz, dass mehr Beratungen mit Knaben als mit Mädchen stattfinden, hat sich in diesem Schuljahr nochmals verstärkt. Im Vergleich zu den gesamtstädtischen Zahlen aller Kindergärten und Schulhäuser (49,6 % Mädchen, 50,4 % Knaben) sind die Knaben (62 %) überproportional in

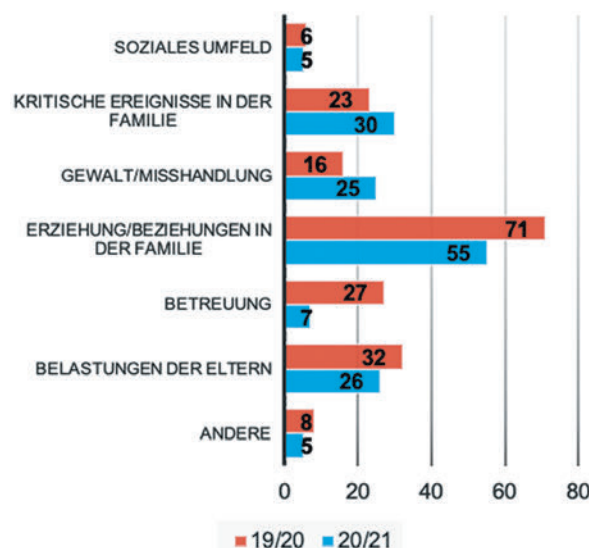
Beratungssettings mit der Schulsozialarbeit vertreten. Erfahrungen zeigen, dass die Gründe hierfür vor allem in den Bereichen Regelverstöße, Unterrichtsstörung und einem offensiveren Konfliktverhalten liegen. Von den Einzelberatungen fallen 84 % auf Schülerinnen und Schüler und 15 % auf Lehrpersonen. In den Beratungen der Schülerinnen und Schüler nimmt die Elternarbeit ebenfalls einen grossen und sehr wichtigen Raum ein. In der Regel geht man in der Schulsozialarbeit von einer durchschnittlichen Anzahl von sechs Kontakten pro Fall aus. Auffällig ist, dass die Anzahl der Fälle, bei denen 20 oder mehr Beratungen/Leistungen zur Lösung des Problems notwendig waren, im letzten Schuljahr um ca. 50 % anstieg. Hierbei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler mit komplexen und multifaktoriellen Problemlagen. Eine Erklärung für diese Erhöhung kann sicherlich die hohe Belastung der (psychologischen) Beratungsstellen sein. Fälle, die in früheren Jahren sehr zeitnah an den KJPD oder andere Fachstellen triagiert wurden, müssen heute häufig länger von der Schulsozialarbeit begleitet werden.

Einzelberatung nach Stufe in %



Die Verteilung der Fälle auf die verschiedenen Stufen weicht nicht massgeblich von derjenigen der vergangenen Jahre ab. Die meisten Einzelberatungen finden in der Primarstufe statt, wo sich ein hoher Bedarf zeigt. Diese Entwicklung ist wünschenswert, da der Einsatz der Ressourcen zu einem frühen Zeitpunkt in der Entwicklung des Kindes sinnvoll ist, oft präventiven Charakter hat und die Wahrscheinlichkeit von schwerwiegenden und aufwendigeren Massnahmen zu einem späteren Zeitpunkt mindern kann. Daher werden die auf das Schuljahr 21/22 genehmigten zusätzlichen Stellenprozent vor allem im Primarschulbereich eingesetzt. Beim Beratungsthema «Familie und soziales Umfeld» gingen die Fälle im Bereich «Betreuung» stark zurück, was sicherlich daran liegt, dass es im Gegensatz zum Schuljahr 19/20 in diesem Schuljahr keinen Lockdown mit Schulschliessungen gab. Auch der Rückgang in den Kategorien «Erziehung/Beziehungen in der Familie» und «Belastungen der Eltern» kann man mit diesem Umstand erklären. Die Grafik verdeutlicht aber auch den starken Anstieg von «Kritischen Ereignissen in der Familie» sowie den noch stärkeren Zuwachs von Fällen in der Kategorie «Gewalt/ Misshandlung».

Familie und Soziales Umfeld: Anzahl Fälle



4150 Soziales Wohnen Geissberg

SWG-Statistik 2021

Stationen B (Abklärung) und C (Pensionäre)

Stand 01.01.2021	26 Personen
Stand 31.12.2021	13 Personen
Eintritte	18 Personen
Austritte	31 Personen

Station A (Notschlafstelle)

	Männer	Frauen	Total
Übernachtungen 2020	1393	104	1497
Übernachtungen 2021	1437	92	1529

Im Mai 2021 wurde bekannt, dass der Verbleib des Sozialen Wohnens und des Beschäftigungsprogramms auf dem Geissberg per 31.3.2022 aufgrund des Spitalneubaus enden wird. Da die angestrebte Ersatzlösung im Sommer kurz- und mittelfristig nicht zur Verfügung stehen wird, wurde eine Ersatzlösung notwendig. Diese sieht eine Dreiteilung in eine Notunterkunft, in betreute Wohnungen und in eine Wohnbegleitung in Privathaushalten vor. Das Beschäftigungsprogramm hat an der Rosenbergstrasse in Neuhausen eine interimistische Lösung gefunden.

Wohnen

Auch im Jahr 2021 wurden weniger Übernachtungen verzeichnet (Stationen B und C). Es konnten wiederum etliche Bewohnende eigene Wohnung beziehen. Diese werden zum Teil ambulant weiterbetreut. Die verbliebenen Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Neueintritte sind tendenziell anspruchsvoller geworden. Die zweite Welle der Pandemie konnte mit dem vorhandenen Schutzkonzept gut bewältigt werden.

Arbeits- und Beschäftigungsprogramm

Das Beschäftigungsprogramm besuchten zwischen 22 und 25 Teilnehmende. Die verschiedenen Arbeiten verteilten sich auf Umzüge für Sozialhilfebeziehende, kleinere Transporte, Entrümpelungen, Aufträge innerhalb der Stadtverwaltung, Unterstützung des Hauswartes bei der Umgebungspflege in den Quartieren Birch und Brüel, Reparaturen von Spielsachen von städtischen Kindergärten etc. Der Transport des Spielmobils (Jugendarbeit) konnte auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Ebenfalls war das Nähatelier ganzjährig geöffnet.

Begleiteter Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene (JWG)

Per 31.12.2020 wurde der Betrieb der Jugend-Wohngemeinschaft eingestellt. Ersetzt wurde sie durch die Sozialbegleitung für junge Erwachsene (Sobje), welche in der Abteilung Jugend, Kst. 4120, angesiedelt ist.

4160 Berufsbeistandschaft

Die Menschen sind das wichtigste Gut jeder Gemeinschaft. Einige brauchen zeitweise Unterstützung. Wenn diese Menschen wieder zu selbständigem Leben zurückfinden und in die Gesellschaft integriert werden, gewinnen alle Seiten. Die Berufsbeistandschaft Schaffhausen führt Beistandschaften im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Stadt Schaffhausen und mittels Leistungsvereinbarung für die Gemeinden Barga, Büthenhardt, Lohn, Merishausen und Stetten.

Fallzahlen; Stand 31.12.2021

Art Dossier	2021	2020	2019
Massnahmen für Erwachsene	297	270	239
Massnahmen für Kinder	173	163	166
Lohn-/Rentenverwaltungen für die Stadt Schaffhausen	37	54	67
Total	507	487	472

Derzeit bearbeitet die Berufsbeistandschaft mit 640 Stellenprozent (ohne Leitung) 507 Fälle. Dies entspricht einer Fallzahl von 79 Fällen pro 100 Stellenprozenten. Wie schon im Jahr 2020 erkennbar, sind die Fallzahlen auch im Jahr 2021 im Erwachsenenschutz kontinuierlich weiter angestiegen. Auffallend ist, dass im letzten Quartal 2021 auch die Fall-

zahlen im Kinderschutz wieder anstiegen. Die Massnahmen werden zunehmend komplexer und der Aufgabenkatalog der Beistandspersonen umfangreicher und anspruchsvoller. Beispielhaft ist, dass bis zu zehn (vorab bis zu 3) verschiedene Aufgabenfelder je Mandat für die Beistandsperson zu bewerkstelligen sind. Dem Umstand der steigenden Fallzahlen und der begrenzten verfügbaren Zeit pro Fall konnte mit einer Stellenerhöhung begegnet werden. Die Belastung der Abteilung war im 2021 sehr hoch. Die Pandemie forderte in der Beratung und Betreuung der Klientinnen und Klienten von den Beistandspersonen zusätzliche Aufwendungen. Die Abteilung konnte im Jahr 2021 ihre Abläufe und Schnittstellen weitgehend digitalisieren und damit besonders in der Administration an Effizienz gewinnen.

4170 Stabsstelle Quartierentwicklung

Ein Quartiertreffpunkt für die Breite

Anfang Juni konnte an der Breitenaustrasse 110 ein neuer Quartiertreffpunkt eröffnet werden. In einem Containerbau auf dem ehemaligen Stadionareal wurden flexibel nutzbare Räumlichkeiten mit Küche und Bistro realisiert. Mit den Quartierräumen soll das Engagement vieler Freiwilliger für ein reges Quartierleben unterstützt und gefördert werden. Sich treffen, gemeinsam aktiv sein, Ideen umsetzen: Der Treff wird von der Quartierbevölkerung bereits rege genutzt. Es finden u.a. Veranstaltungen des Quartiernetzes und des Quartiervereins, ein Eltern-Kind-Treff und ein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren statt.

An die Umbaukosten hat die Jakob und Emma Windler-Stiftung 100'000 Franken beigesteuert. Für die Umbauarbeiten hat das städtische Arbeitsintegrationsprogramm «Soziales Wohnen Geissberg» eine grosse Eigenleistung erbracht. Die Finanzierung der Möblierung im Umfang von 20'000 Franken erfolgte innerhalb eines Projektes zur Gesundheitsförderung durch den Kanton Schaffhausen und die Gesundheitsförderung Schweiz. Auch der Quartierverein konnte als Gönner gewonnen werden. Er steuerte 5000 Franken an die Ausstattung des Treffs bei.

Mit der Eröffnung des Quartiertreffs Breite wurde die Website der Quartierentwicklung neu aufgesetzt; es wurde für alle Quartiertreffpunkte ein Online-Reservationsystem eingeführt. Dadurch konnte der Aufwand für die Bearbeitung von Reservationsanfragen deutlich reduziert werden.

Wohn- und Lebensqualität durch gute Nachbarschaft

Lebendige Quartiere brauchen Bewohnerinnen und Bewohner, die sich kennen. Positive Begegnungen und Erlebnisse in der nahräumlichen Nachbarschaft vermögen Brücken zwischen Generationen und Kulturen zu bauen.

Vor diesem Hintergrund hat die Stabsstelle Quartierentwicklung auch im vergangenen Jahr mit Unterstützung der Quartiervereine den Tag der Nachbarn beworben. Die Bevölkerung wurde eingeladen, an diesem Tag auf die Nachbarinnen und Nachbarn zuzugehen und sich – coronabedingt in kleinem Rahmen – zu treffen. Dank einem Sponsoring der Zuckerbäckerei Ermatinger hatten die Quartierbewohnenden auch die Möglichkeit, für ihren Nachbarschaftsanlass Partybrote zu gewinnen. Ein solches wurde u.a. bei einem nachbarschaftlichen Treffen in einem Velounterstand aufgetischt.

Kontakte und temporäre Begegnungsmöglichkeiten unter Quartiernachbarinnen und -nachbarn sind auch das Ziel der QuartierBAR. Die QuartierBAR – ein Caravan mit Bar und den Mitarbeiterinnen der Quartierentwicklung als Gastgeberinnen – war letztes Jahr in den Quartieren Summerwies, Breite und Herblingen im Einsatz und sorgte für gemütliche Nachbarschaftsabende unter freiem Himmel.

In der geplanten Ansiedlung des «Sozialen Wohnens» im Quartier Summerwies sieht ein Teil der dortigen Nachbarschaft eine Beeinträchtigung der Wohnqualität. Bei einem vom Bereich Soziales in diesem Kontext initiierten Begleitprozess hat die Stabsstelle Quartierentwicklung bei der Erarbeitung von Massnahmen mitgewirkt.

Lernprojekt für die Stadt von morgen

In der geplanten Siedlung s'WAGI im Quartier Emmersberg-Gruben soll die generationenübergreifende Bewohnerschaft

eine hohe Form von Teilhabe und Mitbestimmung leben. Davon sollen Impulse ausgehen, welche auch die Quartierbevölkerung Emmersberg-Gruben zur Mitgestaltung und Mitwirkung einladen. Hierfür hat die Stabsstelle Quartierentwicklung mit der Genossenschaft LEGENO eine Kooperationsvereinbarung getroffen und ein Grobkonzept erarbeitet. Die Überbauung s'WAGI soll soziokultureller Dreh- und Angelpunkt und Motor für einen pionierhaften Quartierentwicklungsprozess werden. Vision und Ziel ist eine beispielhafte Förderung u.a. der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Das Familienzentrum – etabliert als Treffpunkt und Anlaufstelle

Im vergangenen Jahr konnte das Familienzentrum seine vierjährige Pilotphase erfolgreich abschliessen. In einem ausführlichen Evaluationsbericht wurde aufgezeigt, welche Angebote und Leistungen zur Unterstützung von Familien in den vier Jahren aufgebaut und genutzt wurden und welchen Gewinn die Familien aus den genutzten Leistungen ziehen konnten. Die Evaluation erfolgte auf der Basis von Datenerhebungen (BesucherInnen-Zahlen), Analysen und der Auswertung von Erfahrungen. Zur Ergänzung wurden im Juni 2021 ausführliche Interviews mit Müttern, Vätern und Grosseltern geführt.

Insbesondere die Interviews mit den Nutzerinnen und Nutzern zeigten deutlich, dass das Familienzentrum als Ort mit Willkommenskultur geschätzt wird. Die Besuchenden erleben die Atmosphäre als unkompliziert und ungezwungen. Die Mitarbeiterinnen werden als offen und wertschätzend wahrgenommen und auch verfügbar für Informationen und Beratung. Die Evaluation zeigte weiter, dass das Familienzentrum vielfältig genutzt wird. Die einen kommen regelmässig und verbringen viel Zeit im Familienzentrum. Andere kommen auf einen kurzen Besuch, nutzen das Familienzentrum als Ruheort und Zwischenhalt, wenn sie in der Stadt sind. Auch die Angebote im Bereich Bildung und Beratung wie z.B. Mütter-Väterberatung, Hebammenbistro, Still- und Trageberatung werden regelmässig in Anspruch genommen.

Der grösste Nutzen des Familienzentrums liegt im Bereich der Vernetzung. Die meisten Eltern kommen ins Familienzentrum, um sich mit anderen Eltern zu treffen. Der offene Treffpunkt und die Eltern-Kind-Gruppen bieten vielfältige Möglichkeiten, sich über Erziehung und Entwicklung der Kinder auszutauschen, von Erfahrungen aus dem Alltag der anderen zu profitieren und sich Tipps und Ratschläge zu holen.

Die Evaluation hat auch aufgezeigt, wie wichtig es den Eltern ist, dass ihre Kinder sozialen Kontakt zu anderen Kindern haben. Die befragten Eltern betonten, dass ihre Kinder von den Besuchen im Familienzentrum profitieren, durch Beobachten der anderen Kinder, im Entdecken und Neues ausprobieren, im Streiten untereinander, in der Sprachentwicklung, im Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen etc.

Der Stadtrat hat aufgrund der Evaluationsergebnisse mit Beschluss vom 14. Dezember 2021 entschieden, das Familienzentrum unter städtischer Trägerschaft weiter- und in den Regelbetrieb zu überführen.

«Schaffhuuse spielt ... dusse!»

Kinder sollen gemäss WHO täglich mindestens eine Stunde draussen spielen. Hierfür braucht es kindgerechte Freiräume in den Wohngebieten und genügend freie Zeit für die Kinder. Mit dem Projekt «Schaffhuuse spielt ... dusse!» verfolgt die Stabsstelle Quartierentwicklung die Vision, dass in allen Schaffhauser Quartieren die Schulkinder möglichst jeden Tag draussen spielen und sich bewegen. In diesem Kontext fand im vergangenen Sommer die Aktion «hüpf mal» statt. Alle rund 2000 Primarschülerinnen und Primarschüler hatten in einer ausgewählten Woche im Mai die gleiche Hausaufgabe: draussen zu spielen – und das bei jedem Wetter. Als Anreiz erhielten die Kinder ein Springseil. Die Aktion hatte ein gemeinschaftliches Erlebnis zum Ziel, das motiviert, nach draussen zu gehen und mit andern Kindern aktiv zu werden. Im Vorfeld wurden die Eltern der Schulkinder mit einem Flyer auf die Wichtigkeit von Spiel und Bewegung u.a. für den Lernerfolg sensibilisiert.

Seit Sommer 2018 unterhält die Stabsstelle Quartierentwicklung einen Begegnungsort in der Parkanlage des ehemaligen Pflegezentrums auf dem Geissberg. Im vergangenen Jahr

wurde dort neu eine Bewegungsbaustelle für Kinder eingerichtet. Die Bewegungsbaustelle bietet Kindern die Möglichkeit, mit allerlei Brettern, Absperrlatten, Leitern, Paletten etc. selber einen Bewegungsparcours zu bauen und ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren. Dank einer Spende konnte die Bewegungsbaustelle mit einem Weidling ergänzt und noch attraktiver gemacht werden.

Ebenfalls im Kontext von «Schaffhuuse spielt ...dusse!» und einer kinder- und jugendgerechten Stadt brachte sich die Stabsstelle Quartierentwicklung bei der Planung der Neugestaltung des Herrenackers und im Rahmen des GESAK (Gemeinde- und Sportanlagenkonzept) ein. Dem Quartier Summerwies wurde ein Beteiligungsprozess zum Thema Spiel- und Bewegungsraum in Aussicht gestellt, nachdem Eltern um die Prüfung von Aufwertungsmassnahmen gebeten hatten. Die Umsetzung erster Massnahmen soll unter der Mitwirkung von Kindern und Familien im Jahr 2022 erfolgen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Die Stabsstelle Quartierentwicklung hat im Berichtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen mitgearbeitet: Fussgängerfreundliches Verkehrs- und Nutzungskonzept Walther-Bringolf-Platz (Co-Projektleitung), Begleitprozess Soziales Wohnen im Summerwies, Stadtsummer, Programm Smart City, städtische Koordinationsgruppe Frühe Förderung, Jury Baurechtsabgabe Alpenblick.

4200 Feuerwehr

Allgemeines

Das Jahr 2021 hat für die Feuerwehr der Stadt Schaffhausen mit der Umsetzung eines Grossprojekts begonnen: Die Einführung des Berufspiketts. Schaffhausen nimmt mit der Ablösung des Polizei-Löschpiketts schweizweit eine Vorreiterrolle ein und das erste Betriebsjahr kann als voller Erfolg gewertet werden. Optimierungen und Anpassungen im Betrieb werden laufend umgesetzt. Das Corona-Virus stellte den Dienstbetrieb vor immer neue Herausforderungen. Die zentrale Aufgabe ist die Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der gesamten Feuerwehr inklusive Durchführung der notwendigen Übungen unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen. Dank der hohen Disziplin und Umsetzung verschiedener Planungsvarianten konnte eine Verbreitung innerhalb des Korps bis dato verhindert werden.

Feuerwehrfahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges FI 18, das zu 50 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert wurde, konnte erst drei Monate nach dem Start des Berufspiketts umgesetzt werden. Auf diesem Fahrzeug ist das gesamte Material für eine Erstintervention untergebracht. Durch diese Beschaffung konnten zwei alte Fahrzeuge ausgemustert werden. Als Folge von Lieferengpässen bei den Herstellern musste die Auslieferung des Rüstfahrzeuges FI 17 und des Hakenfahrzeuges mit Kran FI 8 auf April 2022 verschoben werden. Beide Fahrzeuge werden von der kantonalen Gebäudeversicherung zu 100 % subventioniert. Da die Lebensdauer solcher Fahrzeuge mit mind. 25 Jahren definiert wurde, werden sie für eine lange Zeit bei der Feuerwehr Schaffhausen ihren Dienst verrichten.

Feuerwehrkommission

Unter dem Vorsitz der Sicherheitsreferentin und Stadträtin Christine Thommen wurden an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte traktandiert und behandelt.

Werbung für neue Angehörige der Feuerwehr

Im vergangenen Jahr wurde die Werbung für neue Motorfahrer verstärkt und es konnten fünf neue Fahrer rekrutiert werden.

Dank der Mund-zu-Mund-Werbung und dem Internetportal «Firefighter gesucht» sowie Schaltungen in den Printmedien konnten acht Interessentinnen und Interessenten am Informationsabend für neue Angehörige der Feuerwehr begrüsst werden. Es bleibt zu hoffen, dass von den acht Interessenten auch alle das Ausbildungsjahr 2022 zu Ende führen und der Feuerwehr entsprechend lange treu bleiben werden. Die Personalrekrutierung muss aber auch zukünftig vielschichtig weiterlaufen.

Bestand, Mutationen (inkl. Hemmental)**Bestand:**

Angehörige der Feuerwehr (AdF) 01.01.2022:	152
– Offiziere	16
– Unteroffiziere	39
– Feuerwehrleute	97

Mutationen (1.1.21–31.12.21):

Total Eintritte im Berichtsjahr:	18
– Neurekrutierungen (inkl. Motf.)	15
– zugezogene Feuerwehrleute	3

Total Austritte im Berichtsjahr:	15
– durch Wegzug	5
– aus beruflichen / privaten Gründen	6
– mit mehr als 15 Dienstjahren	4
– aus gesundheitlichen Gründen	0
– durch Streichung, Dienstversäumnis	0

Im Weiteren können auf dem Stadtgebiet die Betriebsfeuerwehren der Cilag, der Spitäler SH und der +GF+ für die Unterstützung bei verschiedenen Ereignissen beigezogen werden. Die Betriebsfeuerwehr Merck & Cie. wurde auf Ende 2021 aufgelöst.

Inspektion(en)

Im 2021 wurde die Feuerwehr Schaffhausen im Bereich Organisation, administrative Führung, Infrastruktur und Ausrüstung durch das kantonale Feuerwehrintspektorat inspiziert. Der Gesamteindruck wurde mit der Note gut/sehr gut bewertet. Die geringfügigen Mängel wurden innert weniger Tage behoben.

Arbeitsprogramme und Übungsbetrieb

Folgende Zielsetzungen und Schwerpunkte werden für die Arbeitsprogramme und den Übungsbetrieb 2022 angestrebt:

Offiziere:

- Vorbereitung und Durchführung der ihnen zugeteilten Übungen
- Vertiefung des Wissens bei den Themen: Tunnel, Verkehrsunfall, Chemie, Löschunterstützung, Tiefenrettung, Führungsunterstützung, Sanität, Verkehr
- Absolvieren der Schulung im Verkehrssicherheitszentrum Betzholz

Gruppenführer:

- kann Lektionen gemäss Vorgaben vorbereiten und durchführen
- kennt die Elemente der Einsatzführung (Theorie und Praxis)
- leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-taugliche)

Dienstkompanie (inkl. Hemmental):

- beherrscht das Grundwissen des Feuerwehrhandwerks
- kennt das Material für Unwettereinsätze, Wassertransport etc. und kann dies einsetzen
- leistet die vorgegebenen AS-Einsatz (nur AS-taugliche)

Motorfahrer (*inkl. Hemmental):

- kennt die Fahrzeuge FL 8, FL 17 und kann diese einsetzen
- absolviert die Schulung im Verkehrssicherheitszentrum Betzholz
- * Vertiefung der Kenntnisse und Handhabung MS Vox III
- leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-Taugliche)

Elektriker:

- Vertiefung der Kenntnisse von Hochvolt-Fahrzeugen
- kennt die Vorgehensweise bei PV-Anlagen und deren Speicheranlagen
- kennt das Verhalten vom Elektriker im Einsatz

Umwelt:

- Orts- und Gebäudekenntnisse eines Betriebes auf Stützpunktgebiet
- kann verschiedene Arbeiten in Schutzanzügen tätigen
- Vertiefung der Kenntnisse und Materialien bei der Chemiewehr

Technische Hilfe:

- kennt das neue Pionierfahrzeug FI 17 inkl. Material
- kennt den Umgang mit verschiedenen Gerätschaften
- Vertiefung der Kenntnisse von Hochvolt-Fahrzeugen

Tiefenrettung:

- kennt das Material für die Tiefenrettung
- beherrscht Rettungen mit unterschiedlichen Ausgangslagen
- kennt Rettungen im Treppenauge und kann diese anwenden

Verkehr:

- Abläufe und Handgriffe beim Verkehrsdienst festigen und perfektionieren
- selbstständiges Organisieren des Verkehrsdienstes an Einsätzen mit wenig Personal
- Vertiefung der Kenntnisse im Verkehrsdienst

Sanität:

- kennt die Schadenplatzorganisation und die Aufgabe der Sanität bei Ereignissen
- Vertiefung der Kenntnisse im Sanitätsdienst (Blutstillung, Tourniquet, BLS etc.)
- kennt das Material der Sanitätshilfsstelle von S&R Zürich

Führungsunterstützung:

- Vertiefung der Materialkenntnisse von FI 7 und KEL-Anhänger
- wendet elektronische Tools an Übungen und Einsätzen an
- kennt die Signaturen für die Erstellung eines Krokis

LUF-Gruppe:

- kennt das Vorgehen bei einem Wassertransport
- Vertiefung der Material- und Fahrkenntnisse
- kennt die möglichen Einsatzbereiche des LUF

Tunnelgruppe:

- kennt die Trupparbeit bei Ereignissen im Strassentunnel
- besucht die notwendigen kantonalen Tunnelkurse
- kennt die Tunnel der Stadttangente und deren zusätzlichen Bauwerke (Rückhaltebecken etc.)

Neueingeteilte:

- kennt die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst
- absolviert den Grundkurs 100 / 101 erfolgreich (ausgenommen Fachdienste)
- kann nach der Ausbildung einer Dienstgruppe zugeteilt werden

Die Anzahl der Übungen für die einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehrintspektorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehren eine optimale Ausbildung. Unfallfreie Übungen, Einsätze und Kurse (Personen und Fahrzeuge) sind und bleiben das oberste Ziel.

Aus- und Weiterbildung an Kursen

Trotz Corona-Massnahmen stellte die Feuerwehr Schaffhausen 183 Teilnehmer (TN), die insgesamt 18 kantonale und nationale Kurse mit total 318½ Tagen besuchen:

– Basiskurs und WBK ifa Balsthal	7 TN / 8 Tage
– GK 100 inkl. VK Soldat	23 TN / 61 Tage
– GK 101 inkl. VK Atemschutz	30 TN / 74 Tage
– Maschinistenkurs 111	6 TN / 10 Tage
– GK 149 Führungsgehilfen	8 TN / 12 Tage
– GK 155 Materialwart inkl. VK	4 TN / 4 Tage
– KEL-Offizier und FU	29 TN / 21 Tage
– GK Türöffnung inkl. VK	3 TN / 3 Tage
– Übungsleiterkurs 306 inkl. VK	4 TN / 7 Tage
– Kurs Bahnanlagen inkl. Erden	27 TN / 27 Tage
– Beförderungskurse Grfhr & Off	5 TN / 30 Tage
– WBK 551 Instruktoren	5 TN / 5 Tage
– WBK 251 Druckluftschäum	18 TN / 18 Tage
– GK 575 Übungsanlagen elektr. Anl.	2 TN / 1 Tag
– Rapport 930 für Kommandanten	1 TN / ½ Tag
– Grundmodul Peer, Krisenintervention	7 TN / 21 Tage
– FKS Instruktoren WBK	2 TN / 4 Tage
– FKS Führung Grossereignisse	2 TN / 12 Tage

(WBK = Weiterbildungskurs, GK = Grundkurs, VK = Vorkurs, KEL = Kerngruppe Einsatzleitung, UVA = Unterirdische Verkehrsanlagen, FKS = Feuerwehr Koordination Schweiz)

Alle Mitarbeitenden der Abteilung Feuerwehr sind auch schweizerische Feuerwehrinstruktoren und -instruktorinnen. Peter Müller ist als Kursleiter (Grundkurs Atemschutz) im Kanton für die Ausbildung im Atemschutz verantwortlich. Beat Bill, Urs Gerschwiller und Roman Stutz agieren an verschiedenen kantonalen Kursen als Kursleiterstellvertreter und Klassenlehrer.

Übungen

Die 165 geplanten Übungen konnten mehrheitlich durchgeführt werden. Es ist hier festzuhalten, dass diese Übungen in der Regel an den Abenden von Wochentagen stattfinden. Während der Schulferien sind keine Übungen angesagt. Es wurde vermehrt darauf geachtet, dass möglichst viel im Freien und mit dem vorgeschriebenen Abstand geübt wurde. In den Fahrzeugen und im Feuerwehrzentrum herrschte strikte Maskenpflicht.

Hauptübung

Die Hauptübung konnte in einer den Corona-Massnahmen angepassten Form durchgeführt werden. So wurde ein Brand im Verwaltungstrakt des Museum zu Allerheiligen angenommen mit Rettungen über Leitern, diversen Löschaufträgen etc. Die gestellten Aufgaben mussten durch die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) gelöst werden. Im Anschluss an die Übung konnten die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer diverse Fahrzeuge und Gerätschaften bestaunen. Auf den obligaten Schlussrapport inkl. Nachtessen musste verzichtet werden, stattdessen gab es eine Schlussbesprechung vor den Toren des Feuerwehrzentrums.

Beförderungen auf den 12.09.2021

Rekrut	Gnädinger Simon	zum Soldat
Rekrut	Hächler Nathalie	zum Soldat
Rekrut	Kidder Noah-Gordon	zum Soldat
Rekrut	Lang Emanuel	zum Soldat
Rekrut	Lohr Christian	zum Soldat
Rekrut	Marques Helena	zum Soldat
Rekrut	Meften Ali Hasan	zum Soldat
Rekrut	Osterwalder Jürg	zum Soldat
Rekrut	Pragalathan Arumugam	zum Soldat
Rekrut	Schlatter Lukas	zum Soldat
Soldat	Bühler Remo	zum Korporal
Soldat	Gallmann Marco	zum Korporal
Soldat	Schadt Daniel	zum Korporal
Soldat	Weber Urs	zum Korporal

Leutnant	Bekina Mario	zum Oberleutnant
Leutnant	Gaido Niccolo	zum Oberleutnant
Leutnant	Heiniger Kevin	zum Oberleutnant
Leutnant	Heuberger Daniel	zum Oberleutnant

Brandwachen im Stadttheater	2020	2021
– Theaterwachen	32	50

Einsatzstatistik	2020	2021
– Liftrettungen	5	6
– Ausrücken Brandmeldeanlagen	85	93
– Ausrücken Sprinkler	7	7
– Anlagestörungen	30	24
– Öl- / Elementarereignisse	46	86
– Brand	56	54
– Strassenrettungen	2	1
– techn. Hilfeleistung	9	13
– Wassernot	13	29
– Tierrettungen	3	6
– Unterstützung Rettungsdienst	21	34
– Personenrettungen / Arbeitsunfälle	6	1
– Kontr. Gasgeruch / Chemiewehr	7	6
– Diverses	28	34
– Total Einsätze	318	394
– Total Einsatzstunden	2612	4120

Bei folgenden Einsätzen wurden mehr als 25 Einsatzstunden verzeichnet:

14.01.2021: Schneefall, gesamtes Stadtgebiet	107 Std.
15.01.2021: Rauch in Liegenschaft, Steigstr.	26 Std.
15.01.2021: Meldung Brand, Fulachstr.	34 Std.
18.01.2021: Verkehrsdienst nach VU	27 Std.
30.01.2021: Wassernot, Hemmental	60 Std.
18.02.2021: Brand, Berghaldenweg	474 Std.
28.02.2021: Brand, Bleicheplatz	52 Std.
05.03.2021: Brand, Balkon Stauffacherstr.	32 Std.
10.03.2021: Sammelalarm, Galgenbuckttunnel	28 Std.
24.03.2021: Brand, Haentalstrasse	74 Std.
28.04.2021: Waldbrand, Wäierhaalde	47 Std.
13.05.2021: Brand, Gasgrill Guggerhalde	35 Std.

08.06.2021: 12 Unwettereinsätze	57 Std.
28.06.2021: 28 Unwetterereignisse	133 Std.
08.07.2021: 15 Unwettereinsätze	122 Std.
15.07.2021: Wassernot, Hemmental	54 Std.
16.07.2021: Bach über Ufer, Hemmental	32 Std.
23.09.2021: Angebranntes Kochgut, Bachstr.	28 Std.
03.10.2021: Brand, Munotstrasse	229 Std.
04.11.2021: Verkehrsdienst nach VU	29 Std.
19.12.2021: Brand, Dachwohnung Neustadt	62 Std.
25.12.2021: Glimmbrand, Neustadt	91 Std.
29.12.2021: Rauchentwicklung, Stüdliackerstr.	41 Std.
31.12.2021: Rauchentwicklung, Münsterergasse	37 Std.

4210/4220 Stadtpolizei

Das vergangene Jahr war für uns alle erneut sehr herausfordernd. Abermals war die Stadtverwaltung gefordert, schnelle und unkomplizierte Lösungen zur Unterstützung der betroffenen Menschen, Geschäftsinhaberinnen und -inhaber sowie Gastronominnen und Gastronomen zu erarbeiten. Die 15 Mitarbeitenden der Stadtpolizei haben in diesen besonderen Zeiten in einem schwierigen Umfeld wiederum eine Vielzahl von kommunalpolizeilichen Aufgaben übernommen und sind gegenüber der Bevölkerung als bürgerfreundlicher und kompetenter Dienstleister aufgetreten. So patrouillierten sie täglich in der Fussgängerzone sowie in allen Quartieren der Stadt, sie überwachten den ruhenden Verkehr, erteilten Bewilligungen für Märkte, Standaktionen und Veranstaltungen, koordinierten die Bedürfnisse für die Benützung des öffentlichen Grundes, u.a. auch die der Boulevardrestaurants und der Warenauslagen, betrieben die Ordnungsbussenzentrale, unterhielten die zahlreichen Parkuhren und Ticketautomaten, ahndeten Verstösse gegen die Polizeiverordnung und prüften und konzessionierten die ansässigen Taxiunternehmen.

Weiter sorgte die Stadtpolizei für die Umsetzung der Vorgaben bei Plakatierungen und Reklamen, indem sie die entsprechende Konzession ausgeschrieben und neu vergeben hat. Sie unterhielt die städtischen Bootsliegplätze, beaufsichtigte die Sicherheits- und Verkehrsflussmassnahmen bei Strassenbaustellen, stellte die Videoüberwachung in der Altstadt sicher, erteilte Verlängerungen der Polizeistunde, kümmerte sich am Schalter um die Anliegen der Bevölkerung, betrieb das Fundbüro, sorgte für das Inkasso von Bussen und Nachparkgebühren und leistete zahlreiche Stunden Verkehrs- und Parkdienst. Drei Personen des Teams arbeiteten ausschliesslich für die Signalisationsabteilung. Sie bedienten alle Veranstaltungen in der Stadt sowie auch zahlreiche im Kanton mit Signalisations- und Wegweisungsmaterial und brachten im Berichtsjahr sechs Kilometer Bodenmarkierungen aller Art auf Strassen und Plätzen an. Für kleinere und mittlere Anlässe wurden zusätzlich 232 Signalisationsaufträge erfasst.

Eine auffallende Steigerung an Demonstrationen und Kundgebungen sorgte im Berichtsjahr für eine hohe Arbeitsauslastung. Es galt, die Demonstrationen, die aufgrund der Corona-Massnahmen stattfanden, für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Teilnehmenden gefahrlos durchzuführen.

Durch eine Vielzahl an Gross- und Kleinbaustellen im öffentlichen Raum wurden viele Bürger mit spürbaren Einschränkungen konfrontiert, was mehrere Einsätze der Stadtpolizei erforderte. Zudem wurden vermehrt Reklamationen in diesen, aber auch in anderen Bereichen bearbeitet. Darüber hinaus hat das Auskunftsvolumen in den letzten zwei Jahren bedeutend zugenommen.

Als Zusatzmassnahmen nach der Ablehnung der Quartierparkverordnung wurden in enger Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen in verschiedenen Strassenzügen neue Verkehrsanordnungen umgesetzt. Auf der Breite und am Lindli wurden zudem 430 Parkplätze neu einer Gebührenpflicht unterstellt.

Laufende Optimierungen und Prozessanpassungen im Jahr 2021 trugen zur weiteren Qualitätssteigerung und Modernisierung der Stadtpolizei bei. Die Einführung des bargeldlosen Bezahlers der Parkgebühren stellt für die Nutzerinnen und Nutzer eine zusätzliche Erleichterung dar. Permanente Doppelpatrouillen von Montag bis Samstag in und um die Altstadt sowie in den Quartieren wie auch ein regelmässiger

Austausch mit der Schaffhauser Polizei sollen weiterhin zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung beitragen und die Bürgernähe stärken.

Im Sommer 2021 blieb der Wasserspiegel im Rhein weitestgehend im Normbereich. Durch Alter und Abnutzung mussten lediglich fünf Bootspfähle ersetzt oder repariert werden.

Video-Überwachung	2020	2021
Anzahl Kameras	22	22
Standorte:		
Kammgarnareal/Baumgartenstrasse:	6	6
Stadthausgasse/Safrangasse/WB-Platz/Repfergasse/Rosengässchen:	12	12
Bahnhofstrasse:	4	4
Total Auswertungen	39	35
Fundbüro		
Total verwaltete Fundgegenstände	2'263	2'379

Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt. Nicht abgeholte Kleider und Gebrauchsgegenstände werden gemeinnützigen Institutionen überlassen, Bargeld, Schmuck und dergleichen verwertet.

Marktwesen	2020	2021
Jahrmärkte (FM, MM, CM) Platzgebühren Fr.	0.00	10'446

Diverse Märkte (WM)	2020	2021
Platzgebühren Fr.	11'214	11'182

Gastgewerbe	2020	2021
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche	76	76
Total Boulevardfläche im Sommer m ²	1'964	2'003.55

Erweiterte Fläche Covid-19	508.00	553.45
Gesamtfläche	2'472.00	2'557.00

Erteilte Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften	101	151
---	-----	-----

Amtshilfe für die Einwohnerdienste	2020	2021
---	-------------	-------------

Wohnsitzkontrollen, Nachforschungen, Meldeverhältnisse	87	38
--	----	----

Reklamen	2020	2021
Behandelte Gesuche	56	80

Bewilligungen öffentlicher Grund	2020	2021
Anzahl Bewilligungen	370	374

Kleinschiffahrt	2020	2021
Bootsliegeplätze (Bestand 31.12.)	276	275
Anzahl Private auf Warteliste	304	297
Anzahl Vereine auf Warteliste	4	4
Bootspfähle ersetzt	13	5

Taxibetriebe	2020	2021
Anzahl konzessionierte Betriebe	20	22
Fahrzeuge insgesamt	72	70

Nachtparkieren	2020	2021
Anzahl erfasste Dauerparkierer	1'104	951

Strassensignalisation	2020	2021
Bodenmarkierung, Laufmeter	6'930	6'220
Signale (Bestand 31.12.)	4'914	4'932

Parkplatzbewirtschaftung	2020	2021
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	967	1'404
Anzahl Parkautomaten	50	63

Plakataktionen / Kampagnen

Im Jahr 2021 wurden 24 kulturelle Plakatierungsaufträge verarbeitet. Zudem wurden 53 Gesuche für Bänderolen bewilligt. Die Anzahl der Plakatierungsaufträge ist im Vergleich zum Vorjahr, weiterhin aufgrund von COVID-19, um 25 Aufträge gesunken.

Nebst den kulturellen Plakaten wurden zusätzlich für folgende Präventionskampagnen Plakate aufgestellt:

BFU: Alkohol, E-Bikes, Sichtbarkeit im Strassenverkehr «see you», Motorrad «Vorsicht ist besser als Blaulicht», Schulweg «Kinder überraschen» und «Kinder auf dem Velo». Kanton / Polizei: Autoaufbrüche, Taschendiebstahl, Polizeiausbildung, Dämmerungseinbrüche «Bei Verdacht – 177».

Parkplatzkataster

Altstadtzone mit *Erweiterungszone	weiss	gelb
Total Stand per 31.12.2020	1'811	1'212
Total Stand per 31.12.2021	1'808	1'212

*Parkhäuser inbegriffen, Zahlen gemäss Angaben TBA SH

Hinweis: Die Anzahl weisser Parkplätze für das Jahr 2020 wurde gegenüber dem Verwaltungsbericht 2020 korrigiert. In den Jahren 2019 und 2020 wurden versehentlich Parkplätze ausserhalb der Altstadt- und Erweiterungszone mitgezählt.

Wichtigste Anlässe mit Signalisationsaufträgen:

- Power Kids Triathlon
- Unterstützung Tiefbau Schaffhausen
- Corona-Impfzentrum Neuhausen (Auftrag SHPol, TBSh sowie die Gem. Neuhausen)
- Schaffhauser Triathlon
- Schaffhauser Messe
- Tischmesse
- Weihnachtsmarkt
- SMVJ (Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen Jugend)
- Weitere 458 Klein- u. Mittelaufträge

Verkehrspolizeiliche Betreuung der Baustellen / Signalisationen

- Bahnhofstrasse
- Buchthalerstrasse
- Ernst Hombergerstrasse
- Fulachstrasse / Elektrostrasse
- Geissbergstrasse
- Gemsgasse
- Stauffacherstrasse
- Neutrottenstrasse
- Thayngerstrasse
- Buchenstrasse
- Grubenstrasse
- Hauentalstrasse
- Lindenplatz / Hintergasse
- Stadthausgeviert
- Wirbelwis Hemmentaler Bach
- Bushaltestelle Im Glockengut
- Randenstrasse

4300 Bereich Alter

Personaldaten

Besetzte Stellen per 01.01.2021	1.0 Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2021	1.0 Stellen

Finanzhilfe für pflegende Angehörige

Anfang Januar 2021 erhielten 17 pflegende Angehörige, welche schon in den Vorjahren unterstützt werden konnten, die Unterlagen für die Antragsstellung 2021. 16 dieser Gesuche konnten positiv beantwortet werden.

Im laufenden Jahr gingen drei weitere Anträge ein, welche positiv beantwortet werden konnten. Drei Personen sind verstorben und drei sind ins Heim eingetreten.

Aufgrund des ausgeschöpften Budgets konnten für die Monate Oktober, November und Dezember keine Auszahlungen mehr getätigt sowie für den September nur noch Teilbeträge ausbezahlt werden.

Projekt «Soziale Teilhabe durch technikgestützte Kommunikation»

Die digitale Plattform und zugehörige App konnte in der älteren Bevölkerung im Quartier Breite weiter etabliert werden. Auch unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie wurden das Zusammenleben und die gemeinsamen Aktivitäten gepflegt. Mittlerweile haben sich 231 Einwohnerinnen und Einwohner des Quartiers Breite, welche über 65 Jahre alt sind, registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 20 %.

Nachbarschaftshilfe

Seit dem 1. Januar ist die Nachbarschaftshilfe bei der Koordinationsstelle Alter integriert. Iren Eichenberger übergab infolge Pensionierung im August die Leitung an Susanne Kuhn-Bührer.

In der Nachbarschaftshilfe sind die Einsätze infolge der Pandemie stundenmässig leicht gesunken. Die Hilfeleistungen ausserhalb der Haushalte, wie zum Beispiel das Einkaufen, wurden nach Möglichkeit aufrechterhalten. Teilweise konnte die Kommunikation mit Telefonanrufen weiter gepflegt werden. Auch der gesellige Anlass für alle Helferinnen und Helfer konnte durchgeführt werden.

Es sind folgende Dienstleistungen erbracht worden:

Begleitung, Betreuung und soziale Kontakte	1'378.75 Stunden
Verschiedenes	78.00 Stunden
Weiterbildung	56.00 Stunden
Koordination	183.50 Stunden
Total 2021	2'696.25 Stunden
	(2020 / 2'293.45 Stunden)

Spitex Region Schaffhausen

Die Sitzungen mit den Sozialreferentinnen und Sozialreferenten der Partner-Gemeinden konnten im Jahr 2021 im Frühling und im Herbst mit dem vorgegebenen Schutzkonzept wieder durchgeführt werden. Budget und Rechnung wurden verabschiedet. Weiter fand ein informeller Austausch statt, an welchem auch die Berufsbeistandschaft Schaffhausen teilnahm.

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Spitex-Leistungen:

Gemeinde Barga	Fr. 32'319.24
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 42'954.64
Gemeinde Dörflingen	Fr. 106'147.53
Gemeinde Lohn	Fr. 78'268.31
Gemeinde Merishausen	Fr. 88'697.21
Gemeinde Stetten	Fr. 139'499.33

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Leistungen der Pro Senectute Schaffhausen für Mahlzeitendienst:

Gemeinde Barga	Fr. 1'000.00
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 700.00
Gemeinde Dörflingen	Fr. 300.00
Gemeinde Lohn	Fr. 00.00
Gemeinde Merishausen	Fr. 7'000.00
Gemeinde Stetten	Fr. 1'500.00

Rückerstattung für das Rechnungsjahr 2020 seitens Stadt Schaffhausen an die Gemeinden

Gemeinde Barga	Fr. 3'868.19
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 4'089.34
Gemeinde Dörflingen	Fr. 7'572.50
Gemeinde Lohn	Fr. 6'821.30
Gemeinde Merishausen	Fr. 9'166.51
Gemeinde Stetten	Fr. 11'423.70

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz**Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegte 2021	29'149
Vorjahr	34'435
Belegung per 01.01.2021	70
Belegung per 31.12.2021	85

b) Servicewohnungen

Anzahl Belegte 2021	12'537
Vorjahr	12'382
Belegung per 01.01.2021	35
Belegung per 31.12.2021	35

Personaldaten

Besetzte Vollzeit-Stellen per 01.01.2021	100.25
Besetzte Vollzeit-Stellen per 31.12.2021	96.50
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2021	18.8
Praktikanten per 31.12.2021	1.0
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2021	8.0

Allgemeines und Wichtiges**Pandemie 2021**

Im letzten Verwaltungsbericht wurde über die erste und zweite Corona-Welle berichtet. Das Thema blieb auch im Jahr 2021 stark beeinflussend. Anfang 2021 konnten ein grosser Teil der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden geimpft werden. Im Laufe des Jahres erfolgte die zweite und anschliessend auch die Booster-Impfung. Einzelne Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Mitarbeitende wurden auch im Jahr 2021 positiv auf das Virus getestet. In den meisten Fällen waren die Symptome mild. Die Schutzkonzepte griffen und trotz der aussergewöhnlichen Situation konnte eine gewisse Normalität in den Heimalltag einkehren.

Belegung

Anfang des Jahres waren durch den coronabedingten Aufnahmestopp und Todesfälle (nicht nur coronabedingt) freie Pflegeplätze vorhanden. Im Laufe des Jahres konnten die Plätze wieder belegt werden. Gewisse Schwankungen werden im Alterszentrum Kirchhofplatz bedingt durch das Konzept mit der Eintrittsstation und dem Kapazitäten-Ausgleich immer zu verzeichnen sein. Die sechs Plätze der Eintrittsstation sind starken Schwankungen unterworfen, was sich auf die Belegungsstatistiken auswirkt. Das Alterszentrum Kirchhofplatz hatte im Jahr 2021 66 Eintritte und 49 Austritte zu verzeichnen.

Anlässe

Für die Bewohnerinnen und Bewohner konnten wieder einige Anlässe organisiert und auch durchgeführt werden. Das Sommerfest konnte sogar mit Angehörigen bei schönem Wetter im Park durchgeführt werden, was ein Highlight war.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Kader gab es durch die Pensionierung der Leitung Pflege einen Wechsel. Auch wurden einige Mitarbeitende pensioniert und eine normale Fluktuation war zu verzeichnen. Dr. Alberto Wenner, langjähriger Heimarzt, ging Mitte des Jahres in Pension und Dr. Harry Marlovits trat die Nachfolge für die Pflegeplätze an. Frau Dr. Katja Schweizer übernahm als Heimgärtin die Betreuung der Servicewohnungen.

Ausbildung

Nebst den üblichen Berufsabschlüssen hat im Februar 2021 auch die erste diplomierte Pflegefrau HF ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Aktuell streben weitere drei Mitarbeiterinnen das gleiche Ziel an. Es konnten erfreulicherweise weitere Mitarbeitende für die Funktion Berufsbildnerin und Berufsbildner gewonnen werden, was für eine kompetente Ausbildungssituation in der Praxis die Grundlage bildet.

Bauliches

Der Küchen- und Wäschereiumbau sowie die Terrassensanierung konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht abgeschlossen werden. Auch mussten wieder einige Wasserleitungen saniert werden.

4320 Alterszentrum Emmersberg**Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2021	17'997
Vorjahr	18'377
Belegung per 01.01.2021	51
Belegung per 31.12.2021	41

b) Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2021	21'314
Vorjahr	21'281
Belegung per 01.01.2021	59
Belegung per 31.12.2021	57

c) Tages-/Nachtplätze und Ferienaufenthalte	
Anzahl Belegtage 2021	1'239
Vorjahr	1'679

Personaldaten

Besetzte Vollzeit-Stellen per 01.01.2021	83.9
Besetzte Vollzeit-Stellen per 31.12.2021	82.8
<i>exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2021	17
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2021	5
Praktikantinnen und Praktikanten per 31.12.2021	1

Belegung

Die Tages-/Nachtklinik war im 1. und 4. Quartal für ein paar Wochen geschlossen. In den Pflegewohngruppen gab es einige Todesfälle und während ein paar Wochen leere Betten.

Anlässe für Bewohnerinnen und Bewohner

Im Sommer fand ein Grillfest mit Musik bei schönstem Wetter statt und im September genossen die Bewohnerinnen und Bewohner eine Schifffahrt. Das Weihnachtsfest wurde, bedingt durch die Vorgaben zur Corona-Pandemie, in Gruppen durchgeführt. Die Durchführung dieser Veranstaltungen wurde besonders geschätzt.

Corona

Dieses Jahr war wiederum geprägt durch die Corona-Pandemie und somit mit sehr viel Koordinations-, Informations- und Planungszusatzaufwand verbunden. Ausfallzeiten durch die angeordnete Isolation der Mitarbeitenden in den Teams galt es zu überbrücken und aufzufangen. Vor allem das 1. und 4. Quartal war für die Teams sehr anspruchsvoll. Im 4. Quartal erkrankten über 30 Bewohnerinnen und Bewohner an Covid-19 und parallel dazu auch einige Mitarbeitende. In dieser Zeit verstarben sechs Bewohnerinnen oder Bewohner an den Folgen des Coronavirus während ihrer Isolationszeit.

Die Aktivierungspersonen wurden auch während der Isolationszeit auf den Abteilungen als Beistand und zur Beschäftigung eingesetzt. Ende Oktober konnten 80 Bewohnerinnen und Bewohner geboostert werden. Ab Mitte November kehrte wieder Normalität in das Alterszentrum Emmersberg zurück.

Zentral in der akuten Pandemie-Phase war die Kommunikation mit den Angehörigen. Mit ihnen sowie mit dem Personal wurden gezielt Gesprächszeiten und Austauschmöglichkeiten geplant und umgesetzt. Das Abwägen zwischen Sicherheit, Lebensqualität und psychischer Gesundheit wurde fast täglich thematisiert.

Personelles

Am 1. Februar 2021 begann eine Person neu in der Funktion als Leitung Hauswirtschaft. Per Ende März wurde der langjährige Leiter des Alterszentrums Emmersberg pensioniert. Die Stelle konnte mit Judith Alder neu besetzt werden. Im technischen Dienst gab es neu eine Leitung, nachdem ein langjähriger Mitarbeiter den vorzeitigen Ruhestand antrat. Somit war das «Change Management» im 2021 ein wichtiger Fokus für die neue Zentrumsleitung.

Ablösung von Datenerfassungssystem Sage

Eine neue Datenerfassungssoftware (Nexus) sowie ein Pflegedokumentationssystem easyDok wurde mittels eines Projekts für alle drei Alterszentren in der Verantwortlichkeit des Alterszentrums Emmersberg aufgebaut. Die Mitarbeitenden der Administration sowie alle Pflegenden aller Alterszentren der Stadt Schaffhausen wurden geschult. Das Projekt

wurde abgeschlossen und die weiteren Aufgaben werden in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet.

Unterhalt der Liegenschaften

Beim Unterhalt der Liegenschaften wurden einige dringende Arbeiten angegangen. Besonders sicherheitsrelevante Anpassungen wurden prioritär umgesetzt.

Controlling

Durch das Anwenden des Qualitätssicherungs-Systems (ISO 9001: 2015) werden viele Handlungen überprüft. Innerhalb des QS-Systems werden jedes Jahr interne wie externe Audits durchgeführt. Die jährlichen Qualitäts-Ziele und -Massnahmen werden fortlaufend umgesetzt und besprochen.

Innovation

Austausch mit dem Forschungsteam sowie mit anderen Organisationen und das Beobachten von Trends ist das Credo des Alterszentrums Emmersberg. Das war auch ein Hauptgrund beim Interreg-Projekt PUR (Pflege-Unterstützungsroboter) mitzumachen und sich mit innovativen und zukünftigen Technologien auseinanderzusetzen. Das Projekt dauerte bis Ende 2021, wurde geleitet durch die Universität Konstanz und evaluiert durch die Fachhochschule Vorarlberg. Einmal täglich war die Aufgabe des Roboters «Lio», den Bewohnenden Getränke an den Tisch zu bringen. Um Entwicklungsschritte in der Umsetzung anzuregen, gab es immer wieder Besprechungen mit dem Forschungsteam. Im Künzle-Heim wurde der Roboter «Lio» deshalb auch «Praktikant» genannt. Im Herbst wurde ein ganzer Tag investiert, an welchem qualitative Interviews mit Studierenden durchgeführt wurde mit dem Ziel, die Wirkung und die Weiterentwicklung zu überprüfen. Im Februar 2022 wird das Interregio-Projekt Pur abgeschlossen.

4330 Alterszentrum Breite**Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2021	34'129
Vorjahr	34'798
Belegung per 01.01.2021	96
Belegung per 31.12.2021	92

b) Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2021	8'072
Vorjahr	7'986
Belegung per 01.01.2021	17
Belegung per 31.12.2021	23

Personaldaten

Besetzte Stellen per 1.1.2021	89.80
Besetzte Stellen per 31.12.2021	92.10
<i>exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2021	15
Praktikanten per 31.12.2021	1
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2021	7

Das Pandemiejahr 2021

Anfang des Jahres besuchte die mobile Impfequipe die Alterszentren. Im Alterszentrum Breite konnten 83 % der Bewohnerinnen und Bewohner zweifach geimpft werden. Nach der letzten Infektionswelle im 4. Quartal 2020 waren über 15 Bewohnerinnen und Bewohner genesen, diese entschieden sich gegen die Impfungen. Leider blieb es nicht aus, dass die mutierten Virus-Varianten doch den Weg ins Haus Wiesli fanden. Im Januar und im November wurden die stärksten Infektionswellen verzeichnet. Die Abteilungen und der Zugang zum Wiesli musste für die Zeit der Quarantäne geschlossen werden. Im November wurde zudem für alle Bewohnenden die Booster-Impfung durch die kantonale Impfequipe im Alterszentrum angeboten. Die verschiedenen Anordnungen zur Einhaltung der Corona-Massnahmen stellten das Alterszentrum vor eine kommunikative Herausforderung. Besonders der 3G-Zugang zum Alterszentrum mit Zertifikatspflicht stiess auf breiten Widerstand bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Besucherinnen und Besuchern. Gestützt auf die Verordnungen des Gesundheitsamtes wurden die Mitarbeitenden regelmässig mittels Pooltest getestet.

Personelles

In diesem Jahr verzeichnete das Alterszentrum viele Krankheitsausfälle durch Corona-Ansteckungen des Personals sowie verordnete Quarantäne. Im Jahr 2021 konnten nicht alle offenen Stellen im Pflegefachbereich besetzt werden. Es musste auf Hilfs- und temporär angestelltes Personal zurückgegriffen werden, um die pflegerische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten. Erschwert wurde die personelle Situation durch Personalfuktuation bedingt durch persönliche Überlastungen von Mitarbeitenden. Mitarbeitende entschieden sich, aus der Pflege in andere Berufe zu wechseln. Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, wurde die Ausbildung von Pflegepersonal auf dem ersten und zweiten Bildungsweg ausgebaut sowie die Weiterbildung von Mitarbeitenden aus der Pflege zu Berufsbildnern gefördert. Um den Teamzusammenhalt zu fördern, wurde einmal monatlich eine Feierabendbar im Garten für die Mitarbeitenden organisiert.

Bewohnerinnen und Bewohner

Der Trend, länger im gewohnten Umfeld wohnen zu bleiben, setzte sich weiter fort und zeigte sich in der erneut verkürzten Aufenthaltsdauer in einer Pflegewohngruppe. Der Eintritt in ein Alterszentrum wird von den Seniorinnen und Senioren erst dann erwogen, wenn es nicht mehr anders geht. Eintritte aus dem Spital sind häufiger als Eintritte aus dem eigenen Zuhause. Dieser Trend gilt allerdings nur für die Pflegewohngruppe und nicht für die Servicewohnungen. In den Alterszentren musste die Verfügbarkeit der Zimmer nach einem Austritt erhöht werden. Dies stellte hohe Ansprüche an die Planung der Bettendisposition und an die Optimierung der Abläufe. Speziell gefordert war hier das Pflegepersonal, welches mit deutlich mehr Wechseln konfrontiert war.

Finanzielles

Die Finanzierung von Pflegeplätzen ist und bleibt weiterhin eine Herausforderung und kann nach wie vor nicht ohne Unterstützung durch die Stadt auskommen. Auch dieses Jahr ist zu erkennen, dass die Beiträge der Krankenkassen die Pflegekosten nicht decken, obwohl das gesetzlich eigentlich so vorgesehen wäre. Weiterhin sind auch die Heimplatzobergrenzen der Ergänzungsleistungen unter den eigentlichen Aufenthaltskosten und es müssen Taxermässigungen gewährt werden. Zudem sind in diesem Jahr die Preise von Verbrauchsmaterialien, Nahrungsmitteln und medizinischem Material merklich angestiegen. Rückläufig ist zudem die Vergabe von Rabatten von langjährigen Lieferanten.

Infrastruktur

Die Gebäude kommen mehr und mehr in die Jahre und bedürfen eines erhöhten Finanzbedarfs zur Erhaltung. Durch die verschärften Desinfektions- und Reinigungsvorgaben in der Corona-Pandemie war das Bistro im Haus Wiesli nicht mehr nutzbar. Es wurde eine Renovation durchgeführt und gleichzeitig ein angenehmer Aufenthaltsbereich für die Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen. Die Böden im Erdgeschoss und auf den Abteilungen im Haus Wiesli waren eine Sicherheitsgefahr für die Bewohnenden. Durch einen einheitlichen Belag auf allen Abteilungen sowie im Erdgeschoss wurde eine klare einladende und sichere Struktur geschaffen. Ebenfalls waren die Verbundsteine im Aussenbereich eine grosse Stolpergefahr für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besuchende und Mitarbeitende. Mittels Neuverlegung der bestehenden Steine und einer klaren Wegführung zum Nebeneingang konnte für alle Nutzerinnen und Nutzer ein sicherer Aussenbereich geschaffen werden. Im Dezember 2021 konnte nach mehrjähriger Projektierung die neue Heizung abgenommen werden.

4350 Spitex Region Schaffhausen

Die wichtigsten Daten des Jahres 2021

Altersaufteilung der Klientinnen und Klienten

	Anzahl	Std.
0- bis 4-jährige Klientinnen / Klienten	0	0.00
5- bis 19-jährige Klientinnen / Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	1	26.92
Hauswirtschaftliche Leistungen	1	0.25
20- bis 64-jährige Klientinnen / Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	92	4'315.79
Hauswirtschaftliche Leistungen	96	1'889.59
Akut- und Übergangspflege	5	17.18
65- bis 79-jährige Klientinnen / Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	174	9'698.38
Hauswirtschaftliche Leistungen	143	4'613.04
Akut- und Übergangspflege	6	46.02
über 80-jährige Klientinnen / Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	331	27'619.98
Hauswirtschaftliche Leistungen	249	9'325.36
Akut- und Übergangspflege	2	7.22

Total Klientinnen und Klienten 1'100
Total Spitex-Leistungen 57'559.73

davon

Bedarfsklärung	3'696.97
Behandlungspflege	17'239.98
Grundpflege	20'724.13
Hauswirtschaft	15'828.24
Akut- und Übergangspflege	70.42

Interne Leistungen 35'670.91

(exkl. Ferien, Krankheit, bez. Abwesenheit, Weiterbildung, Leistungen Overhead)

davon

Pflege, Hauswirtschaft	16'964.84
Leitung, Gruppenleitung	8'579.33
Wegzeiten	10'126.74

Personaldaten **Stellen**

Besetzte Stellen per 31.12.2020	64.31
Besetzte Stellen per 31.12.2021	63.30
(inkl. Auszubildende, Langzeitkranke)	

Auszubildende	5
Mutterschaftsurlaube	4

Corona-Pandemie

Auch dieses Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie und in der Folge von viel zusätzlichem Koordinations-, Informations- und Planungsaufwand, um auch die Quarantänen und Isolationen der Mitarbeitenden in den Teams zu überbrücken und aufzufangen. Vor allem das 1. und 4. Quartal war für die Teams sehr anspruchsvoll und bedeutete nebst dem Ersatz der vielen Langzeitkranken einen zusätzlichen Kraftakt.

Bei den pflegerischen Leistungen setzt sich der Trend der letzten Jahre fort; gegenüber dem Vorjahr ergibt sich trotz der Pandemie eine Gesamterhöhung von 7 %, wobei die Stunden der Bedarfsklärung gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %, die Stunden der Behandlungspflege um 13 % sowie die Stunden der Grundpflege um 2,5 % zunahmen. Die Hauswirtschaftsstunden bewegten sich auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Koordinationsstelle Alter

Bereits seit vier Jahren ist die Koordinationsstelle Alter im Vollbetrieb und zu einer wichtigen Anlauf- und Triagestelle für die Bevölkerung geworden.

Pflegende und betreuende Angehörige

Aus Anlass des «Tags der betreuenden und pflegenden Angehörigen» am 30. Oktober wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt des Kantons Schaffhausen ein auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen virtueller Anlass organisiert, welcher von den pflegenden Angehörigen genutzt werden konnte. Der Tag war dem Thema «Mir und anderen

Gutes tun» gewidmet. Dazu wurde ein Video erstellt, welches der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Anmeldungen städtische Alterszentren

Es wurden insgesamt 126 Eintritte in ein städtisches Alterszentrum vorbereitet. Die Zahl liegt damit rund 20 % höher als im Vorjahr. Die meisten Eintritte erfolgen durch Übertritte aus den Spitälern Schaffhausen oder Rehabilitationskliniken.

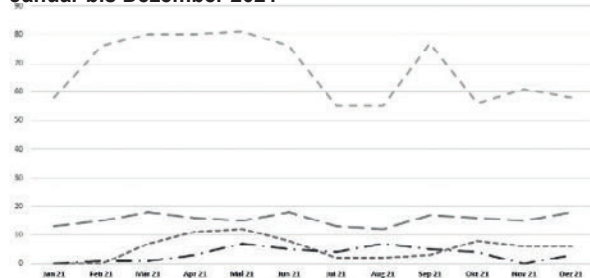
Abklärungsteam

Die Spitex Region verzeichnete insgesamt 416 Klientinnen und Klienteneintritte (+55 gegenüber dem Vorjahr). Das Abklärungsteam führte bei 348 Klientinnen und Klienten Assessments durch. Im Juli wurde die Online-Patientenanmeldung (OPAN) eingeführt. Dies ermöglicht Zuweisenden wie Hausärzten, Spitälern und auch Privatpersonen ihre Spitex-Anmeldungen ausserhalb der Bürozeiten durchzuführen. Diese Anmeldeform wurde in 48 Fällen wahrgenommen, aktuell noch ausschliesslich von ausserkantonalen Spitälern, da die Schnittstelle zu den Spitälern Schaffhausen noch nicht vorhanden ist. Auch hier nimmt das Abklärungsteam nach Eingang der Anmeldung mit der entsprechenden Person / Organisation Kontakt auf und plant den ersten Einsatz. Ziel ist eine Standardisierung der Spitex-Anmeldungen und eine Gewährleistung der Datensicherheit.

Springerpool

Ende Dezember 2021 zählte der Springerpool 41 Mitarbeitende. Der monatliche Mittelwert der Einsätze ist im Jahr 2021 mit 68 Einsätzen stark gestiegen (Jahresdurchschnitt pro Monat 2020: 46.5, 2019: 53 Einsätze). Poolmitarbeitende übernahmen Einsätze bei Krankheitsausfällen, zur Überbrückung der Zeit zwischen Personalaustritt bis zur Neueinstellung und bei Auslastungsspitzen. Im Mai wurde mit 81 Einsätzen ein Höchststand an Einsätzen durch Springerpool-Mitarbeitende registriert.

Diagramm Pooleinsätze / eingesetzte Poolmitarbeitende Januar bis Dezember 2021



Legende:

(- - -) Pflegeeinsätze (Halbtage)
 (. .) Hauswirtschaftliche Einsätze/
 (- . -) eingesetzte Mitarbeitende
 (_ . _) kein Einsatz möglich

Ambulatorium

Anzahl Klientinnen und Klienten	28
Anzahl Ambulatoriums - Besuche	921
Erbrachte KLV Leistungen in Stunden	525

Bei den Ambulatorien reduzierte sich die Klientinnen und Klientenzahl um 42 % (2020: 48 Klientinnen und Klienten), die Besuche nahmen um 31 % ab (2020: 1332 Besuche), bei den verrechneten Stunden ergibt sich ein Minus von 23 % (2020: 679 Stunden). Trotz der Reduktion der Anzahl Klientinnen und Klienten erfolgte eine durchschnittliche Zunahme der verrechneten Leistungen von vier Stunden pro Klientin bzw. Klient. Als Ursache ist die Zunahme der Komplexität der Behandlungen zu beobachten.

Qualität

Im April 2021 wurde der Bereich der Sturzprophylaxe für die Spitex-Klientinnen und -Klienten von der Koordinationsstelle Alter übernommen. Im gleichen Schritt wurden die Stürze neu elektronisch erfasst und von der Fachstelle Kinaesthetics weiterbearbeitet. Die Auswertungen verdeutlichen, dass die Mitarbeitenden die Sturzprophylaxe gut in ihren Pflegebesuchen wahrnehmen und die Prävention auf hohem Niveau erfolgt.

Mit der Vorgabe des BAG bezüglich der Umstellung der Verrechnung von MiGeL-Produkten zu Lasten der Krankenkassen per 1. Oktober wurden alle verwendeten Verbandsmaterialien auf die Einhaltung der definierten Höchstvergütungsbeträge für die Pflege überprüft, das Sortiment angepasst und die Mitarbeitenden geschult. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, die erforderlichen Produkte direkt über die bestehende digitale Dokumentation für den einzelnen Klienten bzw. die einzelne Klientin zu bestellen.

Um die Mitarbeitenden bei Hygienefragen vor Ort bei der Klientel unterstützen zu können, wurde ein schweizweit bewährtes, für die ambulante Pflege entwickeltes elektronisches Hygienetool eingeführt. Dieses haben die Mitarbeitenden auf ihrem Tablet immer dabei, und bietet ihnen bei Fragen Lösungen an, die auf den neusten Stand der Wissenschaft abgestimmt sind und sich an einer best practice in diesem Bereich orientieren.

Die im Jahr 2020 eingeführte interne Meldeplattform CIRS (critical incident reporting system) wurde regelmässig genutzt, Meldungen auf entsprechender Ebene diskutiert und bei Bedarf eine Anpassung der nötigen Prozesse vorgenommen.

Alle geplanten internen Fortbildungen konnten unter Einhaltung des entsprechenden Schutzkonzeptes durchgeführt werden.

Ausbildung

Im Jahr 2021 wurden in der Spitex fünf Lernende zur Fachfrau / Fachmann Gesundheit ausgebildet. Zwei Lernende haben Ende Juli ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und im August haben zwei Lernende mit der Ausbildung gestartet. Zwei Studierende des Alterszentrums Kirchhofplatz haben ein Praktikum bei der Spitex gemacht.

4351 Mütter- und Väterberatung

Die wichtigsten Daten des Jahres 2021

Statistik 2021

Geburten	817
Beratungen in d. Beratungsstellen	1'057
Hausbesuche	*71
Telefonberatungen	1'265
Büroberatungen	11
E-Mail-Beratungen	106

* davon 27 Hausbesuche Projekt «Frühe Förderung»

Personalstatistik:

Besetzte Stelle per 31.12.2020	*2.85
Besetzte Stellen per 31.12.2021	*2.85

*inkl. 0.2 Stellen Projekt «Frühe Förderung»

Die Kosten des Projektes «Frühe Förderung» werden in der Finanzstelle 5200 «Kinder- und Jugendbetreuung» ausgewiesen.

Wichtige Ereignisse

Beratung

Die Geburtenzahl war im 2021 verglichen mit dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Beratungszahlen sind leicht gesunken. Aufgrund der pandemiebedingten Schliessung in Folge des Lockdowns im ersten Halbjahr konnten nur sehr wenige Beratungen vor Ort stattfinden. Für das Wägen der Kinder konnten die Eltern jedoch auch während der Schliessung einen Termin auf Anmeldung vor Ort vereinbaren. Sehr viele Beratungen wurden aber telefonisch durchgeführt. Dabei kontaktierten die Beraterinnen der Mütter- und Väterberatung die Eltern analog dem Vorjahr aktiv, um ihre Anliegen zu besprechen. Ab März konnten die Beratungsstellen schrittweise geöffnet werden und ab Mitte Jahr wurden auch die Hausbesuche wieder angeboten. Die Beratungsstellen wurden im Jahr 2021 nicht im gleichen Ausmass genutzt wie vor der Pandemie, da im ersten Halbjahr keine Spitalbesuche bei den Wöchnerinnen sowie keine Hausbesuche stattfinden konnten. Seit Herbst sind wieder ansteigende Besuchendenzahlen zu verzeichnen.

Die Zusammenarbeit mit den interkulturellen Vermittlerinnen (IKV) war auch während der Schliessung ein fester Bestandteil des Angebots.

Zusammenarbeit

Die Vernetzung mit den Hebammen und der Koordinationsgruppe «Frühe Förderung» der Stadt Schaffhausen fand via Zoom statt. Der Austausch mit den Beistandspersonen und der Familienbegleitung konnte vor Ort stattfinden.

Weiterbildung

Auch die Weiterbildungen fanden fast ausschliesslich via Zoom statt. So der Fachaustausch des Kinderspitals Zürich zu den Themen «Sexualentwicklung der Babys und Kleinkinder» und «Rund um Covid bei Kindern». Diverse Ernährungsthemen wie «Gesundheit in den ersten 1000 Tagen», «Allergien bei Kindern» und «niedriges Geburtsgewicht» wurden ebenso online besucht. Die schweizerische Fachtagung in Luzern fand vor Ort statt zum Thema «Papaglück».

Auch die Module des Nachdiplomstudiums «Kinderschutz, Entwicklung und Erziehung», «Die Profession der Mütter- und Väterberatung», «Grundlagen Assessment und Vertiefung Pädiatrie für den Beratungsalltag», «Familie als System», «Wissenschaftliches Arbeiten, Recherche und Forschung» am Careum in Aarau, welche eine Mitarbeiterin besuchte, wurden mehrheitlich online durchgeführt.

Im Rahmen der «Frühen Förderung» konnten die Beraterinnen aufgrund der Pandemie weniger Beratungen mit den interkulturellen Vermittlerinnen (IKV) durchführen. Sie pflegten den Kontakt telefonisch oder per E-Mail. Die alljährlich stattfindende gemeinsame Weiterbildung mit den IKV des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) musste wegen der angeordneten Schutzmassnahmen auf nächstes Jahr verschoben werden.

5100 Schulamt und Stadtschulrat

Schulamt

Die Corona-Pandemie hielt das gesamte Jahr 2021 unter Beschuss. Viele schulischen Aktivitäten konnten nicht stattfinden oder mussten erneut verschoben werden. Schutzkonzepte mussten weiterhin eingehalten und konsequent umgesetzt werden. Zum Schutz der Kinder und Lehrpersonen wurden in der Oberstufe einerseits Masken eingesetzt und in den Primar- und Oberstufenklassen andererseits Pooltests durchgeführt. Flexibilität auf allen Ebenen war gefordert und verlangte von den Lehrpersonen, Kindern und Eltern vieles ab.

Die Planung des Jugendfests 2022 wurde im Frühjahr 2021 regulär gestartet. Aufgrund der Pandemie entschied der Stadtschulrat im September, ebendieses auf Sommer 2023 zu verschieben.

Im Mai 2021 konnten die ersten Surface-Geräte an die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler abgegeben werden. Nun sind alle Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse mit mobilen Geräte ausgerüstet. In einer Testphase bis im Sommer liefen verschiedene Übungen, sodass nach den Sommerferien mit dem eigentlichen Betrieb vollumfänglich gestartet werden konnte. Diese Implementierungsphase verlief erfolgreich, war aber mit grossem personellen Einsatz verbunden. Zudem mussten in den Kindergärten sämtliche Netzwerke zusätzlich integriert und die Schulzimmer mit neuem WLAN ausgerüstet werden. Ende Jahr kann nun festgehalten werden, dass die Lehrpersonen und auch die Schülerinnen und Schüler die Geräte im Schulalltag einsetzen und den Mehrwert schätzen.

Per Schulstart im August ist die Werkklasse Schaffhausen (Abschlussjahr der Sonderklassen) räumlich nach Neuhausen gezogen. So können neu im ehemaligen Schülerhort Rosenberg beide Werkklassen unter einem Dach beschult werden und sowohl Lehrpersonen als auch Schülerschaft können von zahlreichen Synergien profitieren. Nach wie vor sind aber die Stadt Schaffhausen und die Gemeinde Neuhausen als Schulortsgemeinden (gemäss RRV 411.111 §2) gemeinsam in der Verantwortung der Werkklassen.

Anfang September 2021 konnte die Schulinsel in der Real Gega eröffnet werden. Die Schulinsel ist ein lern- und förderorientiertes Angebot und bietet den Schülerinnen und Schülern einen ruhigen und attraktiven Lern- und Rückzugsraum. Zusätzlich werden sie in Integrationsprozessen und bei Projekten unterstützt und erhalten die Möglichkeit zur Kompetenzerweiterung im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten.

In der Stadt Schaffhausen wurde erstmalig eine flächendeckende Schulraumplanung durchgeführt und im Frühling 2021 veröffentlicht. Dieses Gesamtentwicklungskonzept ermöglicht dank eines jährlichen Monitorings mittels Einbezug der Einwohnerzahlen, Bautätigkeiten und Statistiken, den Bedarf an Schulraum gezielt zu überprüfen und frühzeitig Massnahmen zu ergreifen. Bereits wurden Quartiervereine, Lehrpersonen und die Abteilung für Kinder- und Jugendbetreuung bei konkreten Machbarkeitsstudien seitens Hochbauamt eingebunden, sodass die Bedürfnisse aller entsprechend abgeholt werden können.

Die Projektgruppe, welche die beiden Postulate Faccani (Einführung von Schulleitungen) und Tanner (Attraktivierung Stadtschulrat) bearbeitet, war 2021 aktiv und hat sich intensiv mit den Themen auseinandergesetzt. Hier arbeiten Vertretungen des Stadtschulrates, Vorstehende, Lehrpersonen und das Bildungsreferat gleichermaßen mit. Die Vorlage an den Grossen Stadtrat befindet sich in der Endphase und soll dem Stadtrat im Frühjahr 2022 zu einer ersten Lesung unterbreitet werden. Die geplante Volksabstimmung soll ein Jahr später erfolgen. Die Einführung der Schulleitungen und die Attraktivierung des Stadtschulrats ist auf Anfang der neuen Legislatur 2025 geplant.

Stadtschulrat

Das vergangene Jahr an den städtischen Schulen wurde von der Corona-Pandemie diktiert. Die Schutzmassnahmen, welche der Kanton anordnete, mussten umgesetzt werden

und stellten eine grosse Herausforderung dar. Für die städtischen Schulen war es unumgänglich, viele der kantonalen Corona-Regeln anzupassen und entsprechend beim Kanton Anträge zu stellen. Da die vielen Zusatzaufgaben im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie auch aufgrund fehlender Schulleitungen nicht einfach an die Schulen delegiert werden konnten, war der Stadtschulrat operativ sehr stark gefordert. Insbesondere der Präsident, welcher als Corona-Verantwortlicher für die städtischen Schulen fungierte, war sehr stark beansprucht. Da auch die Tagesgeschäfte weiterlaufen mussten, stellten das Krisenmanagement und die Pandemiebewältigung an den Schulen eine erhebliche Mehrbelastung für den Stadtschulrat dar. Diese Aufgaben wurden übrigens ohne zusätzliche finanzielle Abgeltung geleistet, und ausserdem mussten die knappen Ressourcen der Schulverwaltung nicht beansprucht werden. Dies zeigt klar, wie wichtig und wertvoll die Schulbehörde gerade, aber nicht nur, in Krisenzeiten für die Allgemeinheit ist.

Stadtschulrat stellt sich Corona-Krise

Insgesamt gelang es immer, den Präsenzunterricht in den Schulen aufrechtzuerhalten, und damit wurde der primäre Auftrag des Kantons erfüllt. Der Support der Lehrpersonen bei der Umsetzung der Schutzmassnahmen war stets sichergestellt. Die Einführung der repetitiven Pooling-Tests wurde vom Stadtschulrat früh, bereits im Sommer 2021, flächendeckend von der Kindergarten- bis in die Oberstufe forciert. Lange Zeit ordnete der Kanton die Tests nur für die Oberstufe an. In der Stadt wurde aber, sobald dies möglich war, auch auf den anderen Stufen der Volksschule getestet. Leider konnten die kantonalen Gesundheitsbehörden nicht immer sicherstellen, dass die Pooling-Tests rechtzeitig ausgewertet werden. Dies führte zu viel Kritik seitens der Eltern und Lehrpersonen, welche vom Stadtschulrat aufgefangen werden musste. Die fehlenden Ressourcen beim Contact-Tracing, Corona-Abklärungszentrum und bei den Labors hatte zur Folge, dass die Schulen immer mehr Aufgaben zu übernehmen hatten, welche früher von den Gesundheitsbehörden geleistet wurden.

Akzentuierter Fachkräftemangel

Eine grosse Herausforderung stellte der Fachkräftemangel dar. Schweizweit ist der Markt an Lehrpersonen ausgetrocknet. Die Baby-Boomer-Generation geht in Pension, und aufgrund der grossen beruflichen Belastung, welcher sich die Lehrpersonen heute ausgesetzt sehen, nehmen Berufsausstiege stark zu. Corona hat zudem massnahmenkeptische Lehrpersonen dazu bewogen, die Schulstunden zu verlassen. So mussten auch in der Stadt Schaffhausen Arbeitsverhältnisse aufgelöst werden. Die entstandenen Personallücken zu füllen, war insgesamt nur sehr schwer möglich. Die Stellvertreterpools waren leer und Bewerbungen Mangelware.

Der Stadtschulrat reagierte schnell auf die sich akzentuierende Stellennot und rief die Aktion «Ja, ich springe ein!» ins Leben. Ziel war es, die vielen Teilzeitarbeitenden zu motivieren, temporär ein grösseres Pensum zu übernehmen, um die Vakanzen zu überbrücken. Die Schulpäsidentinnen und Schulpäsidenten kontaktierten die Teilzeitarbeitenden in den Schulhäusern persönlich und versuchten sie zu motivieren, vorübergehend mehr zu arbeiten. Die Massnahme war erfolgreich, und so konnten insbesondere im Herbst die vielen krankheitsbedingten Ausfälle besser aufgefangen werden.

Situation der Sonderklassen unter der Lupe

Anlässlich einer zweitägigen Klausur im September in Gottlieben beschäftigte sich der Stadtschulrat mit der Situation der Hilfs-Förder-Klassen auf der Primarstufe. Die insgesamt sieben Sonderklassen sind in den Schulhäusern Emmersberg (6) und Steig (1) untergebracht. Maximal zwölf Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, aber auch Verhaltensauffälligkeiten werden dort beschult. Dies stellt für die Lehrpersonen eine grosse Herausforderung dar. Dementsprechend schwierig ist die Stellenbesetzung. Da es für die Sonderklassen heilpädagogisch ausgebildete Fachpersonen bräuchte, diese aber nur sehr schwer zu finden sind, unterrichten auch viele nicht adäquat ausgebildete, aber dennoch erfahrene und fachlich gut arbeitende Lehrpersonen an den Sonderklassen. Seit Jahren besteht zudem der Auftrag des Erziehungsrats, im ganzen Kanton die integrative Schulform einzuführen und auf Sonderklassen zu verzichten. Der Stadtschulrat hat mögliche Lösungswege besprochen und entschieden, eine Arbeitsgruppe

einzusetzen, welche sich mit der Situation noch vertiefter beschäftigt. Ziel muss es sein, die Regelklassen zu stärken, um den Druck auf die Sonderklassen zu dämpfen. Der Stadtschulrat möchte mittelfristig eine weitestgehende Integration der Sonderklassenschülerinnen und -schüler in die Regelklassen ermöglichen, aber gleichzeitig unbedingt eine Alternative für jene Schülerinnen und Schüler bieten, welche im Regelklassen-Setting keine Chance haben.

Auch im vergangenen Jahr bekräftigte der Stadtschulrat einmal mehr seinen Wunsch, Klassen-Assistenzen und Schulleitungen einzuführen und damit den Lehrpersonen die unbedingt notwendige Entlastung und Unterstützung zukommen zu lassen. An beiden Anliegen wurde in Arbeitsgruppen unter Beteiligung des Stadtschulrats gearbeitet. 2022 sollen dazu Vorlagen in den Grossen Stadtrat kommen.

Vielversprechende Schulinseln

Ein sehr erfreuliches Thema sind die Schulinseln. Im Primarschulhaus Emmersberg haben sich diese 2021 weiter etabliert. Eine externe Evaluation, welche die Wirksamkeit der Schulinsel untersucht, ist bei der PHZH in Auftrag gegeben worden. Auch die Realschule Gega eröffnete im Herbst eine Schulinsel. Diese bietet Kindern in kritischen Situationen einen Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen. Ausserdem erhalten sie dort nebst schulischer auch sozialpädagogische Unterstützung. Ingesamt bewirken die Schulinseln eine hochwillkommene Beruhigung des teilweise sehr hektischen Schulalltags.

Im Schulhaus Alpenblick konnte das Jugendprojekt LIFT gestartet werden. LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt. Kernelement sind regelmässige Kurzeinsätze, sogenannte «Wochenarbeitsplätze», in Gewerbebetrieben. Die Einsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit. Bereits acht Schülerinnen und Schüler im Alpenblick haben davon profitiert. Eine Ausdehnung des Angebotes auf alle Oberstufenschulen der Stadt ist angedacht und soll schrittweise umgesetzt werden.

Bessere Abgeltung der Vorstehenden

Die Vorstehenden (Vorsteher+-Modell) haben in den letzten Jahren immer mehr organisatorische und administrative Aufgaben übernehmen müssen. Diese gingen weit über das eigentliche Pflichtenheft hinaus. Der Stadtschulrat hat dies erkannt und eine höhere Entlastung der Vorstehenden angeregt und mit Hilfe des Stadtrats und des Parlaments auch durchsetzen können.

Die Arbeit der Schulsozialarbeit (SSA) wird an den Schulen immer wichtiger. Der Stadtschulrat hatte sich 2020 erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Ressourcen ausgebaut werden können. 2021 konnten darum die Pensen der SSA in allen Schulhäusern erhöht werden. Damit ist es den Schulsozialarbeitenden nun möglich, neben Interventionsmassnahmen auch vermehrt wichtige Präventionsarbeit zu leisten.

Stadtschulrat erfüllt wichtige Aufgabe

Der Stadtschulrat funktionierte als Team hervorragend. Die Zusammenarbeit verlief konstruktiv, kollegial und ohne jegliche politische Grabenkämpfe. Im Zwei-Wochen-Rhythmus fanden jeweils die rund dreistündigen ordentlichen Sitzungen statt. Zudem widmete sich der Stadtschulrat an einer eintägigen Klausur im Mai diversen strategischen Geschäften sowie anlässlich einer zweitägigen Klausur in Gottlieben im September der Zukunft der Sonderklassen. Nach dem Rücktritt der Lehrpersonenvertretungen im Jahr 2020 konnte mit Ursula Jessel (Vorsteherin der Sekundarschule Gega) eine neue Vertreterin für die Oberstufe gewonnen werden. Sie trat ihr Amt im Januar 2021 an.

Mit kleinen Pensen (20 % Mitglieder, 50 % Präsidium) leistete der Stadtschulrat auch im vergangenen Jahr einen wichtigen und unterstützenden Beitrag für unsere Volksschule. Jedes Mitglied trug die Personalverantwortung für im Schnitt über 60 Lehrpersonen. Viele operative Aufgaben mussten wahrgenommen werden, unter anderem unzählige schwierige

Elterngespräche. Durch die fehlenden Schulleitungen ist die operative und strategische Arbeit der Stadtschulrätinnen und Stadtschulräte für die städtischen Schulen essenziell wichtig.

Als Brücke zwischen der Institution Volksschule und den Familien trägt der Stadtschulrat ganz wesentlich zur Entlastung der Lehrpersonen bei und hilft massgeblich mit, den grossen Herausforderungen in der Volksschule besser gerecht zu werden.

5110 Schulen

Schulverlegungen, Schulreisen und Fachexkursionen

Auch 2021 dominierten die Corona-Bestimmungen des BAG die Planung und Durchführung der schulischen Anlässe.

Geplante Reisen mussten abgesagt oder verschoben werden, und das Für und Wider abzuwägen erforderte, neben enttäuschten Schülerinnen und Schülern, einen beträchtlichen Aufwand für die Lehrpersonen.

Schulverlegungen

Ab dem 12. April bis zum 6. Juni 2021 galten die angepassten Corona-Richtlinien des Kantons, nach welchen bei Schulveranstaltungen auf Übernachtungen verzichtet werden musste.

Trotzdem konnten sechs Schulverlegungen mit insgesamt neun Klassen und 174 Schulkindern durchgeführt werden. Während 28 Tagen haben die Teilnehmenden den Unterricht ausserhalb des eigenen Schulzimmers erlebt.

Kurzfristige Ersatzlösung: Tagesausflüge anstatt Schulverlegungen

Als Ersatz für die gestrichenen Schulverlegungen wurde den Klassen die Möglichkeit geboten, klasseninterne Tagesausflüge ohne Übernachtungen durchzuführen. Besonders für die Abschlussklassen war es wichtig, dass auch bei abgesagten Schulverlegungen gemeinsame Erlebnisse im Klassenverband stattfinden konnten.

Insgesamt 37 Klassen waren an 100 Tagen in der Schweiz unterwegs.

Schulreisen

79 Klassen mit insgesamt 1380 Schulkindern haben eine Schulreise durchgeführt.

Die 38 Kindergartenabteilungen haben ihr Reisl mehrheitlich zu Fuss unternommen und sich zum Beispiel im Wald vergnügt.

Fachexkursionen

Fachexkursionen sind eng an ein aktuelles Unterrichtsthema geknüpft und vertiefen dieses kompetenzorientiert. Die Möglichkeit zum «auswärtigen Schulunterricht» wurde rege genutzt. Zum Teil konnten die Lehrpersonen mit dem stufen-spezifischen Ansatz pro Schulkind und Jahr mehrere Exkursionen organisieren.

In 40 Schulwochen wurden gesamthaft 117 Fachexkursionen über das Schulamt abgerechnet (im Vorjahr waren es 86). Pro Anlass nahmen oftmals mehrere Klassen gemeinsam teil und die Gesamtzahl der Schulkinder von 2570 lässt sich deshalb nicht auf die einzelnen Klassen umlegen.

Kunsteisbahn, Hallen- und Freibad

Schülereintritte	2021	Vorjahr
Kunsteisbahn	3'603	3'804
Hallenbad	6'225	4'737
Freibad	5'673	4'413
Total	15'501	12'954

Statistik Kindergarten

Stand Januar 2022 (gemäss Schülerstatus vom 3.9.2021)

	Kinder	Abteilungen	Durchschnitt pro Abteilung
23 Kindergärten	653	38	17.18
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DaZ, SHP und Teamteaching):			84
Stellenprozente an den städtischen Kindergärten			5295

Per August 2021 sind 305 Kinder in den 1. Kindergarten eingetreten. Das sind rund 22 Kinder weniger als im letzten Jahr und rund 35 mehr als im vorletzten Jahr. Insgesamt ist das ein leichter Anstieg. Insgesamt besuchen im 1. und 2. Kindergarten im Schuljahr 2021/22 653 Kinder einen städtischen Kindergarten.

Statistik Primar / Real / Sekundarschulen

Stand Januar 2022 (gemäss Schülerstatus vom 3.9.2021)

	Knaben	Mädchen	Total	Klassen
Primarschule	862	850	1712	97
Realschule	230	186	416	25
Sekundarschule	276	305	581	28
Einschulungskl.	42	28	70	12
Förder- / Kleinkl.	56	49	105	11
Einführungsklasse für Fremdsprachige	4	10	14	2
Werkklassen gem.	1	9	10	1
Total	1471	1437	2908	176

Anzahl Lehrpersonen in Voll- und Teilzeitanstellung (inkl. DaZ und SHP, Aufgabenhilfe und Stützunterricht) 377

Stellenprozente an den Primar- und Orientierungsschulen (Klassen- und Fachlehrpersonen) 26'352

Durchschnittliche Klassenbestände

	Anz. Kinder	Durchschnitt
Primarschule Unterstufe (1.–3. Klasse)	842	16.5
Primarschule Mittelstufe (4.–6. Klasse)	870	18.1
Realschule (1.–3. Klasse)	416	16.6
Sekundarschule (1.–3. Klasse)	581	20.7
Sonderklassen	186	8.0
Werkklassen gemischt	10	10.0
Einführungsklasse für Fremdsprachige (Eff)	14	7.0

Die Schülerzahlen an den Primarschulen sind in der Unterstufe im Schuljahr 2021/22 leicht gesunken, ebenso verhält es sich mit den Schülerzahlen an der Mittelstufe der Primarschulen im Schuljahr 2021/22. Hingegen ist die Anzahl der Sonderklassenschülerinnen und -schüler höher als im Vorjahr. Die Eintritte in die Einführungsklasse für Fremdsprachige sind stark abhängig von Migrationsbewegungen. Fremdsprachige Kinder der Unterstufe werden im Normalfall direkt in die Regelklassen der Quartierschulhäuser integriert.

5120 Betrieb Schulanlagen

Wird nicht mehr unter dem Bereich Bildung, sondern im Bereich Hochbau abgebildet.

Semesterkurse Nähen

Anzahl Kurse	7
Anzahl Teilnehmerinnen	54
Anzahl Kursleiterinnen	2

Die Semesterkurse Nähen der Stadt Schaffhausen mussten im ersten Halbjahr 2021 wegen der Pandemie pausieren. Ab August konnten sie mit sieben Kursen und 54 Teilnehmerinnen weiterfahren. Eine der drei Kursleiterinnen hat sich im Spätsommer nach über 31 Jahren als Kursleiterin entschieden, keine Kurse mehr anzubieten. Da alle ihre Kursteilnehmerinnen geschlossen auf eine Weiterführung verzichteten, wurden diese Kurse ersatzlos gestrichen.

Skilager in den Sportferien

Leider konnten wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Absage aller Skilager nicht wie üblich über 500 Schülerinnen und Schüler in den Bergen das Skilager geniessen.

Ferienpass, Ferienstadt

Die Organisation des Ferienpasses war wegen der Corona-Pandemie auch diesem Jahr erneut äusserst herausfordernd. Trotz den widrigen Umständen war der Schaffhauser Ferienpass 2021 sehr erfolgreich. Mit 1368 verkauften Ferienpassen konnte trotz Pandemie ein Top-Resultat erreicht werden. In Anbetracht, dass wegen der Pandemie erneut etwas weniger Veranstaltungen als in normalen Zeiten angeboten werden konnten, stellt dieses Ergebnis dennoch ein hervorragendes Resultat dar.

Désirée Steffenoni organisierte und koordinierte auch 2021 den Ferienpass. Der Verkauf erfolgte über eine Internetplattform, was sich sehr bewährt hat. Das Inkasso läuft seit 2016 direkt über die Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen.

Die 21. Schaffhauser Ferienstadt unter dem Motto «Kunterbunte Ferienwelt» fand, wie auch im letzten Jahr, wieder auf dem Areal der Waldorfschule statt und war von den Kindern sehr gut besucht. Täglich kamen bis zu 120 Kinder auf den Patz und tobten sich im Freien aus, probierten neue Spiele aus, erschufen Kunstwerke und lauschten spannenden Geschichten.

Organisiert wurde das offene Angebot für Kinder bis 12 Jahre von Thomas Tröller. Unterstützt wurde er von einem eingespielten Team aus Pädagogen, Schauspielenden, Künstlerinnen und Künstlern und jugendlichen Helfenden.

Freizeitschule

Die wegen der Pandemie auf das Frühjahr 2021 verschobenen Kurse mussten leider wegen den bis in den Sommer gültigen Restriktionen und Massnahmen mehrheitlich abgesagt werden.

Mit dem Start zur neuen Kursreihe 21/22 kam leider auch die nächste Corona-Welle auf, weshalb sich nur sehr wenige Kinder für Kurse angemeldet hatten. Von den Kursen, die hätten durchgeführt werden können, mussten die meisten wegen zu vielen positiven Fällen unter den Kindern verschoben werden. Im Frühling 2022 sollen möglichst viele Kurse nachgeholt werden.

5140 Sport**Sportlerehrung**

Leider musste auch die Sportlerehrung 2021 wegen Covid-19 abgesagt werden. Die Vereine konnten aber trotzdem die Resultate ihrer besten Sportlerinnen und Sportler melden und die Erfolge wurden vom Sportamt honoriert. Im kommenden Jahr soll die versäumte Sportlerehrung 2021 mit einer Sportlerehrung 2022 wettgemacht werden.

Sportförderung

Im Jahr 2021 wurden Gelder für die Jugendsportförderung, in Form einer Kopfquote für Jugendliche, sowie Veranstaltungsbeiträge von gesamthaft knapp 75'000 Franken verteilt. Dies entspricht dem langjährigen Beitrag an die Vereine.

Sporthallen und Fussballplätze

Für den Sport im Allgemeinen war auch 2021 ein sehr schwieriges Jahr. So blieben die meisten Sportanlagen über viele Wochen nur eingeschränkt nutzbar. Das Interesse an Trainingseinheiten ist ungebrochen hoch und die Schutzmassnahmen wie 2G und 2G+ werden sehr gut angenommen.

5150 Rhybadi

Die Rhybadi konnte trotz der herrschenden Pandemie ihren Betrieb mehr oder weniger normal aufnehmen. Leider war das Wetter im Sommer 2021 sehr durchgezogen. Trotzdem konnte die Rhybadi gute Besucherzahlen vorweisen.

Der Saunabetrieb konnte im Herbst 2021 mit Schutzkonzept in die neue Saison starten und erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

5200 Kinder- und Jugendbetreuung

(inkl. 5210/5220/5230/5240/5250/5260/5270/5280/5290)

5200 Private Institutionen

Die Stadt Schaffhausen subventionierte mit Leistungsaufträgen in fünf Trägerschaften an acht Standorten insgesamt 162 Plätze für Kinder ab vier Monaten bis ins Schulalter. Zusätzlich subventioniert sie sechs Plätze in Tagesfamilien des Vereins ZWEIDIHEI über das ganze Stadtgebiet verteilt. Diese Plätze in den privaten Institutionen wurden insgesamt mit 1'858'376 Franken subventioniert. Zusätzlich unterstützte die Stadt die Ludothek Schaffhausen mit einem Beitrag von 15'000 Franken. Die kantonale Finanzhilfe von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder an die Stadt Schaffhausen betrug für die privaten Institutionen insgesamt Franken 65'315.85.

5210/5220 Städtische Kinderkrippen

Nach der Kinderkrippe Forsthaus im September 2013 wurde die Kinderkrippe Lebensraum im Juni 2021 ebenfalls mit dem QualiKita-Label erfolgreich zertifiziert.

Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die Kindergartenkinder der Kinderkrippe Lebensraum 3880 Franken und für die Kinderkrippe Forsthaus Franken 2927.50, insgesamt Franken 6'807.50. Am 31.12.2021 waren 74 Kinder in den beiden städtischen Kinderkrippen angemeldet.

5230/5240/5260/5270 Städtische Schülerhorte

Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die städtischen Tagesschulen 6985 Franken, den Schülerhort Rosengasse Franken 16'352.10, den Schülerhort Emmersberg Franken 14'048.30 und den Schülerhort Breite Franken 15'767.70, insgesamt Franken 53'153.10. Am 31.12.2021 waren 130 Kinder in den vier städtischen Schülerhorten angemeldet.

5250 Kinder- und Jugendheim

Das Kinder- und Jugendheim war durchschnittlich mit fünf Kindern belegt. Im Laufe des Jahres gab es sechs Notfallplatzierungen. Sechs Kinder und Jugendliche traten im Laufe des Jahres aus, davon nur eines geplant. Weiterhin kommen Geschwisterkinder alle zwei Wochen für das Wochenende zu Besuch und nehmen zum Teil auch an den internen Ferienlagern teil. Seit Juni 2021 wird ein zusätzliches Kind unregelmässig betreut, da die Arbeitszeiten der Erziehungsberechtigten nicht in einem Schülerhort abgedeckt werden können.

5280 Frühe Förderung

Um die Fachstelle «Frühe Förderung» ab 2023 in die Regelstruktur zu integrieren und das Themengebiet der frühen Kindheit fachlich und rechtlich zu verankern, wurde der Aufbauprozess konzeptionell ausgearbeitet. Die Fachstelle wurde in der Bildungslandschaft positioniert und die Zusammenarbeit sowie Koordination mit angrenzenden Stellen definiert. Schwerpunkte sind zurzeit der Aufbau von Kommunikationsmassnahmen gegenüber Zielgruppen und Stakeholdern sowie die Gestaltung der Spielgruppenlandschaft. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton konnte unterdessen insbesondere im Bereich der frühen Sprachbildung institutionalisiert werden.

Frühe Deutschförderung

Im Januar 2021 wurde das dritte Mal eine Sprachstanderhebung bei Familien mit Kindern im Vorschulalter durchgeführt. Die Stadt verzeichnete wiederum eine sehr erfreuliche Rücklaufquote von 91 %. Auch in diesem Jahr zeigt sich ein – im Vergleich zu den Vorjahren – ähnlicher Anteil an Vorschulkindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen (2021: 35 % / 2020: 35 % / 2019: 37 %). Eine Wirksamkeitsanalyse analog zum Vorjahr zeigte wiederum auf, dass der Besuch einer vorschulischen Institution einen merkbaren Effekt auf den gelingenden Kindergartenstart hat. Die Zahlen zeigen auch auf, dass mit den laufenden Massnahmen eine Vielzahl an Familien für die frühe Sprachförderung sensibilisiert werden konnte. Im Zentrum der Projektaktivitäten standen im Jahr 2021 die beiden weiterführenden Analysen zur Elternbildung und zur Sprachstanderhebung als Instrument. Mit fundierten Erhebungen bei Zielgruppen und Akteurinnen und Akteuren aus dem Frühbereich wurden die Bedürfnisse geklärt und weitergehende Massnahmen eruiert. Explizit wurde auch die Rolle der Fachstelle «Frühe Förderung» in den besagten Themenbereichen beleuchtet.

5280 Spielgruppen

Für die Unterstützung von Spielgruppen wurden im Rahmen der Subventionsverordnung wiederum Beträge ausgerichtet. An die vier «mitenand-Spielgruppen» mit Fokus auf Sprachförderung und Integration an den vier Standorten Birch, Nelkenstrasse sowie Herblingen 1 und Herblingen 2 flossen im Rahmen der Leistungsvereinbarung 80'000 Franken. Im Jahr 2021 profitierten rund 40 Kinder von diesen subventionierten Plätzen. Eine professionelle, alltagsintegrierte Sprachförderung unterstützt die Kinder im Aufbau wichtiger Kompetenzen, damit der spätere Start im Kindergarten optimal gelingen kann. Eine frühzeitige Unterstützung im Sprachbereich ist notwendig, um die Chancengerechtigkeit für alle Kinder zu garantieren. An neun weitere Spielgruppen wurden mit Leistungsvereinbarungen deren Infrastrukturkosten mit insgesamt 46'256 Franken subventioniert. Die Weiterbildungen verschiedener Spielgruppenleiterinnen wurden insgesamt mit 5'745 Franken unterstützt.

5290 Mittagstische

Mitte August wurde der städtische Mittagstisch Altstadt auf dem Schulareal Gelbhausgarten eröffnet. Der Mittagstisch ist in den sanierten Räumlichkeiten der ehemaligen Betreuungsstelle untergebracht und erfreut sich grosser Beliebtheit. Bis zu 20 Kinder können dort werktags verpflegt und betreut werden. Die Rahmenbedingungen des ehemaligen Mittagstisches B45 am alten Standort genügten den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr, deshalb wurde das Angebot auf dem Schulareal Gelbhausgarten geschaffen.

Nebst dem neuen Mittagstisch Altstadt gibt es drei weitere Mittagstische in den Quartieren Breite, Buchthalen und Steingut, welche von der Stadt Schaffhausen geführt werden. Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die vier Mittagstische insgesamt Franken 18'517.50.

Am 31.12.2021 waren 141 Kinder bei den vier städtischen Mittagstischen angemeldet. Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die vier Mittagstische insgesamt Franken 18'517.50.

5300/5301 Museum zu Allerheiligen**Schwerpunkte des Berichtsjahres**

Das Bundesamt für Statistik veröffentlichte am 9. November 2021 eine Medienmitteilung zur Situation der Schweizer Museen während der Corona-Krise im Jahr 2020. Gegenüber 2019 (14,2 Millionen Eintritte) verbuchten die Schweizer Museen 2020 insgesamt nur noch 8,1 Millionen Eintritte. Das Jahr 2021 wird vermutlich ähnliche Resultate zeigen, da auch 2021 die Museen während mehreren Monaten geschlossen waren und der Austausch mit Museumskolleginnen und -kollegen auf nationaler Ebene dies nahelegen.

Gemäss der BAK-Statistik verringerte sich die durchschnittliche Anzahl Eintritte um 43 %. Das Museum zu Allerheiligen kann sich glücklich schätzen, nur eine Einbusse von 22,5 % hinnehmen zu müssen. Im Jahr 2021 sanken die Besucherzahlen gegenüber 2019 sogar nur um 19,8 %. Dies ist insbesondere dem grossen Interesse der Schülerinnen und Schüler zu verdanken, deren Zahl sich gegenüber 2020 mehr als verdoppelte. Von den insgesamt 19'799 Besucherinnen und Besuchern waren 3660 Schülerinnen und Schüler.

Bezüglich Sonderausstellungsprogramm erwiesen sich die Entscheidungen, welche Ausstellungen verlängert und welche verschoben werden sollten, glücklicherweise wiederum als richtig. So fand jede Ausstellung auch bei längeren Schliessungen ihr Publikum und der Aufwand lohnte sich. Keine Ausstellung musste abgesagt werden. Im Jahr 2021 waren acht verschiedene kleinere und grössere Sonderausstellungen zu sehen, wovon drei schon 2020 begannen, fünf weitere wurden im Laufe des Jahres 2021 eröffnet.

In finanzieller Hinsicht konnte das Museum dank der guten Besucherstatistik und grosszügigen Sponsoringbeiträgen das Budget bis auf Minuserträge in Shop und Café, das länger als das Museum geschlossen war, einhalten.

Trotz der insgesamt positiven Resultate darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Corona-Situation und die damit einhergehenden, teils unnatürlichen sozialen Umstände auch ihren Tribut fordern. Die Motivation und den Zusammenhalt im Team aufrechtzuerhalten, verlangt insbesondere seitens Führung viel zusätzliche Aufmerksamkeit.

Die Zeit wurde hinter den Kulissen genutzt, um den Webauftritt benutzerfreundlicher zu gestalten und modernen Kommunikationsmitteln anzupassen. Verschiedene digitale Formate wie Video-Kurzführungen oder augmented reality wurden neu für die Vermittlung getestet und teils eingesetzt. Die erfolgreich agierende Vermittlung konnte nicht nur bei den Schulen einen beachtlichen Interessenszuwachs verzeichnen, sondern verstärkte zudem ihre Aktivitäten für die ganze Familie und führte mehrere Kooperationsprojekte im Bereich der Inklusion durch. Damit leistet das Museum einen Beitrag zu den städtischen Legislaturzielen: Familienfreundliche Angebote und integrative Gesellschaft.

Das Kuratorium beschäftigte sich neben der Realisierung von Sonderausstellungen eingehend mit der sinnvollen Ergänzung und Erforschung der Sammlung. Die Sammlungspflege hat insbesondere im Bereich Professionalisierung der Datenbank einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Auch die Instandhaltung des historischen Gebäudeensembles und die Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung durch LED-Technologie gehört zur Aufgabe der nachhaltigen Bewahrung des kulturellen Erbes.

Projekt «Museum 2025»

Nachdem die Machbarkeitsstudie für das Projekt «Museum zu Allerheiligen 2025» im Juni 2021 vom Lenkungsausschuss genehmigt worden war, wurden die museumsnahen Vereine und die politischen Parteien der Stadt Schaffhausen zu einer Vernehmlassung eingeladen.

Neben engagierten Stellungnahmen mit konstruktiver Kritik gab es insbesondere über die Medien kommunizierte grundlegende Kritik an dem Vorhaben durch Einzelpersonen. Der Umgang mit den unterschiedlichen Ansprüchen an das Museum zu Allerheiligen und das weitere Vorgehen wird den Lenkungsausschuss Anfang 2022 beschäftigen.

Personelles**Eintritte**

- Februar: Küng Naomi (Aufsicht Museum Stemmler)
- April: Pfeifer Maya (Leihwesen, Registratur), Grimm-Hügli Corinne (Besucherservice)
- Mai: Schmelz Andrea (Finanzen und Fundraising)
- Juni: Bosch David (Bibliothek, in Kooperation mit den Bibliotheken Schaffhausen)
- August: Perumbadage Yulanie Jayasena (Besucherservice), Tramer Vera (Kulturvermittlung)
- September: Holler Ronja (Aufsicht Museum Stemmler), Zweifel Thomas (Grafiksammlung)
- November: Maier Daniela (Provenienzforschung)

Austritte

- Januar: Walter Ernst Friedrich (Museumstechniker)
- März: Pecorino Lara (Besucherservice)
- April: Dannacher Brand Ariane (Leihwesen, Registratur)
- Mai: Barella Carla (Finanzen und Fundraising)
- Juli: Berner Céline (Kulturvermittlung)
- September: Stoppa Luca (Provenienzforschung)

Befristete projektbezogene Anstellungen / Praktika

- Nold Simone-Tamara, Provenienzforschung, September bis Dezember

Daneben unterstützen mehrere Zivildienstleistende den Museumsbetrieb mit längeren und kürzeren Einsätzen.

Sonder- und Wechselausstellungen*Hühner – Unterschätztes Federvieh, 12.5.2020–5.4.2021*

Der Bericht zur Ausstellung findet sich im Verwaltungsbericht 2020. Insgesamt verzeichnete die Sonderausstellung rund 12'000 Besuchende. Teile der Ausstellung wurden ab Juli 2021 bis Ende Februar 2022 in den Räumen der Stoll VITA Stiftung in Waldshut/D gezeigt.

ERNT 2020, 6.12.2020–21.2.2021 (verlängert bis 5.4.2021)

Der Bericht zur Ausstellung findet sich im Verwaltungsbericht 2020.

Doppio II – Beni Bischof / fructuoso/wipf, 21.3.2021 – 20.6.2021

Die zweite Ausgabe der Doppio Ausstellungsreihe präsentierte Arbeiten von Beni Bischof (*1976 in Widnau/SG) und dem Künstlerduo fructuoso/wipf (*1987 in Schaffhausen / *1982 in Wildensbuch/ZH).

Grundlage des Werkdialogs war die prozessorientierte dynamische Arbeitsweise, die beiden künstlerischen Positionen eigen ist sowie die Fähigkeit, mit unterschiedlichsten Medien raumbezogen zu arbeiten. Inhaltlich kristallisierten sich zwei Interessensfelder als zentrale Scharniere für das Ausstellungsprojekt heraus: die Frage nach dem Original eines Werks und nach den verschiedenen Graden von Autorschaft. Die Möglichkeiten des World Wide Web als Werkzeug und Recherchetool spielten dabei für beide Werkserien in der Ausstellung eine wichtige Rolle.

Entstanden ist eine Ausstellung, die sich in ihrer poppigen Knaligkeit an der schnellen, bunten Wischkultur der Smartphone-Welt orientiert und dabei zwangsläufig die Sehgewohnheiten in den Räumen der Hochkultur in Frage stellte. Der Aufbau der Ausstellung erfolgte abermals mit Unterstützung freiwilliger Helfer des Kunstvereins Schaffhausen. Die Themen der Ausstellung brachten wie erhofft eine Erweiterung beim Zielpublikum jüngere Altersgruppen.

Mit neuer Anmut – Die Restaurierung der Traubenmadonna

von Lucas Cranach dem Älteren (1472–1553),

14.12.2020 – 28.2.2021

Die Präsentation thematisierte die im Oktober 2020 beendete Restaurierung der Maria mit Kind und Traube von Lucas Cranach dem Älteren (1472–1553), die von alten Retuschen verunstaltet war. Gezeigt wurden in den Graphikkabinetten der Sturzenegger-Stiftung Aufnahmen der kunsttechnologischen Voruntersuchungen, ein kurzer Dokumentarfilm von Linus Maurmann über die Restaurierung durch die Neuhauser Restauratorin Barbara Bühler, der auch auf Youtube zu sehen ist, sowie das restaurierte Meisterwerk selber. Coronabedingt war die Präsentation meist geschlossen, und ebenso konnten

ein eingeplantes Mittagshäppchen und eine öffentliche Führung nicht durchgeführt werden.

Ein Leben für die Kunst – Der Maler und Sammler Kaspar Ilg, 7.5.2021–19.9.2021

Die Ausstellung würdigte die Schenkung einer Auswahl aus der Kunstsammlung und dem Nachlass von Kaspar Ilg (1921–2011) und seiner Frau Anita (1934–2017). Diese war Ende 2018 von deren Erbinnen dem Museum zu Allerheiligen überreicht worden. Das Ehepaar Ilg hatte seit 1974 in Hallau gewirkt.

In der Präsentation traten Werke Ilgs in einen Dialog mit seiner Sammlung, in der Arbeiten seiner Künstlerkollegen, Zeitgenossen der Schweizer Malerei und grosser Namen des Impressionismus und Expressionismus vertreten waren. So entstand ein exemplarischer Querschnitt durch knapp hundert Jahre Schweizer Kunst und ihrer französischen und deutschen Vorbilder – in den Worten Kaspar Ilgs das «kleine goldene Zeitalter der Schweizer Malerei».

Gemälde und Skulpturen waren im Wechselsaal, Arbeiten auf Papier in den Sturzenegger-Kabinetten ausgestellt. Zudem erschien eine von Marlon Ilg, Zürich, gestaltete Broschüre mit Texten zu Leben, Werk und Kunstsammlung Ilgs, die den Besuchenden kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Begleitend wurden drei öffentliche Führungen und ein Mittagshäppchen durchgeführt. Je eine Dialogführung mit der Kunsthistorikerin und Nichte Ilgs, Bettina Richter, sowie mit dem Künstler Erich Brändle wurden angeboten. Zur Vermittlung der Malerei in der Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hielt Prof. em. Oskar Bächtli, Bern, einen Vortrag, der vom Kunstverein Schaffhausen beworben und rege besucht wurde.

Bis auf die Knochen – Was Gräber erzählen, 22.5.2021 – 28.11.2021

Die grosse archäologische Sonderausstellung widmete sich Schaffhauser Grabfunden von der Jungsteinzeit bis in die frühe Neuzeit. Sie ging der Frage nach, was von einem Menschen bleibt und welche Erkenntnisse Archäologinnen und Archäologen aus Skelettresten, Grabbeigaben und den Gräbern an und für sich gewinnen. Sämtliche Exponate stammten aus dem Kanton Schaffhausen. Darunter waren bedeutende Altfunde sowie auch wichtige Neuentdeckungen der letzten zwei Jahre zu sehen. Die Sonderausstellung setzte sich aus acht Themeninseln zusammen, welche die Funde aus der Perspektive unterschiedlicher Fachbereiche beleuchteten. So erfuhren die Besucherinnen und Besucher im Anthropologielabor, welche Informationen in unseren Knochen stecken und lernten diese gleich selbst zu lesen. Die Themeninsel zu spätbronzezeitlichen Urnengräbern aus Beringen hingegen widmete sich dem Thema der Blockbergung sowie deren Freilegung im Labor beziehungsweise einmal pro Monat live in der Ausstellung. Die Sonderausstellung zeigte die Möglichkeiten der modernen Forschung auf, aber auch deren Grenzen. Eine interaktive Rätselspur ergänzte die Textebene und fand insbesondere beim jungen Publikum grossen Andrang. Bei der Umsetzung waren Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklasse aus Stein am Rhein beteiligt. Sie stellten sich auch der Frage, was von ihnen einst bleiben soll. Feinfühligere Portraits zeigten sie umringt von ihren Lieblingsobjekten. Die Bilder regten die Besuchenden nach dem Ausstellungsrundgang dazu an, sich Gedanken zu machen, welche Spuren sie gerne hinterlassen möchten.

Doppio III – Nadja Kirschgarten / Fabian Treiber, 21.3.2021 – 20.6.2021

Der dritte Teil der Ausstellungsreihe DOPPIO rückte zwei Positionen figurativer Malerei ins Zentrum: Nadja Kirschgarten (*1979, Stein am Rhein) & Fabian Treiber (*1986, Ludwigsburg). Kirschgartens Werke waren bereits mehrfach bei Ausstellungen in der Region zu sehen, die Künstlerin vertrat im Jahr 2018 zudem den Kanton Schaffhausen erfolgreich bei der Internationalen Bodenseekonferenz. Kirschgartens Werk fokussiert auf die Darstellung von Tieren sowie von menschlichen, zumeist weiblichen, Figuren. Mit der Auswahl des in Stuttgart wohnhaften Fabian Treiber wurde erstmals ein im nahen Ausland lebender Künstler als Dialogpartner in eine DOPPIO-Ausstellung eingeladen. Für beide Kunstschaaffenden war DOPPIO III die erste museale

Ausstellung in der Schweiz. Die Ausstellung stiess auf grosse Resonanz, was sich auch durch Werkverkäufe aus der Ausstellung ausdrückte. Diese wurden durch den Kunstverein vermittelt und abgewickelt.

In Zusammenarbeit mit der AWK AG wurde ein auf künstlicher Intelligenz basierender Audioguide entwickelt. Zu jedem Exponat waren kurze Audiofiles verfügbar, die auf Gesprächen zwischen den Kunstschaaffenden und dem Kurator basierten. In direkter Konsequenz der DOPPIO-Ausstellung wurden Werke Kirschgartens durch eine Basler Galerie auf der Art Basel gezeigt. Im Januar 2022 erfolgt eine Einzelausstellung in den Basler Räumlichkeiten der Galerie.

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2021 – Judith Kakon, 1.12.2021–27.2.2022

Der Manor Kunstpreis Schaffhausen 2021 wurde Judith Kakon (*1988) zugesprochen, was ihr nebst dem Preisgeld eine Einzelausstellung sowie die Herstellung der Publikation *Stolen Language* ermöglichte. Judith Kakon hat in Jerusalem und New York Fotografie und Kunst studiert und 2016 an der Bard MFA mit einem Master of Fine Arts abgeschlossen. Sie lebt und arbeitet in Basel. Unter dem Titel *Ever Given* entwickelte sie für den Wechselsaal eine neue Werkgruppe von überdimensionalen Früchten und Glocken aus Papier, die von der Decke hängen und von einem Stahlgeländer umzäunt werden. Kakon hat die Werke entworfen und von Hand in sogenannter Wabentechnik aufwendig hergestellt. Ganz im Kontrast dazu stehen die kleinen Dekoartikel aus industrieller Massenproduktion, an die sie erinnern. Das führt in eine Thematik hinein, die Judith Kakon mit ihrem bisherigen Werk bereits vielschichtig umkreist: es sind die Wechselbeziehungen zwischen Handel, Globalisierung und Gesellschaft im Spannungsfeld von Ware, Markt und nicht zuletzt auch der Macht von Bildern. Im Kabinettraum präsentiert die Künstlerin unter dem Titel *Cabinets* zwei Kommoden aus dem kulturhistorischen Depot des Museums. Die eine steht auf dem hundertfach kopierten Merishäuser Stammbaum der Künstlerin, auf den sie während der Ausstellungsverbereitung stiess und der sogar einen Verweis auf das Kloster zu Allerheiligen enthält. So bringt Judith Kakon individuelles, subjektives und kollektives museales Gedächtnis miteinander in Verbindung. Sie verhandelt das Museum als Ort des Sammelns, Bewahrens und Vermitteln, reflektiert aber auch Räumlichkeit an sich. Die Ausstellung wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen und die Begleitveranstaltungen wurden gut besucht.

Besucherstatistik

Wie eingangs erwähnt, darf das Museum zu Allerheiligen trotz coronabedingter mehrmonatiger Museumsschliessung und längerer Einschränkungen bezüglich Anzahl zugelassener Personen pro Veranstaltung auf ein gutes Resultat zurückblicken. Das gute Resultat ist vor allem auch dem grossen Interesse der Schülerinnen und Schüler geschuldet.

Das Museum Stemmler wurde von 1429 (gegenüber 1220 im Jahr 2020) Personen besucht, wovon gut ein Drittel (471) Kinder waren. Auch dies ein sehr gutes Resultat, wenn man bedenkt, dass wegen den engen Platzverhältnissen zeitweise weder Schulklassen noch Gruppen das Museum Stemmler besuchen konnten.

	Einzelbesucher	Schüler	Total
Total 2021	16'139	3'660	19'799
Total 2020	17'574	1'516	19'090

Besucherservice, Café und Museumsshop

Besucherservice

Das gesamte Besucherserviceteam hat auch im zweiten Corona-Jahr sehr engagiert und zuverlässig alle Schutzkonzepte und Schutzmassnahmen umgesetzt und damit einen grossen Teil dazu beigetragen, dass sich die Besucherinnen und Besucher in einer geschützten Umgebung wohlfühlen konnten.

Einen positiven Effekt auf den Teamzusammenhalt des Besucherservice hatte die Inhouse-Schulung «Aufsicht und Empfang – Positive Kommunikation» von ICOM.

Museumscafé

Coronabedingt konnte das Museumscafé erst am 20. April wieder öffnen. Zunächst war lediglich der Betrieb der Aussen-gastronomie möglich. Erschwerend kamen ab dem 26. April zunächst Bauarbeiten im Pfalzhof hinzu. Die Innengastronomie konnte erst ab dem 26. Juni mit verschiedenen Auflagen wie Sitzpflicht, Abstand, schriftliche Kontakterfassung etc. wieder geöffnet werden. Später kam die 3G- und dann die 2G-Zertifikatskontrolle hinzu. Ab Juli begann sich der Umsatz langsam wieder zu normalisieren, um ab Oktober erneut stark einzubrechen – möglicherweise deshalb, weil die nächste Coronawelle das Besucherverhalten beeinflusste. Der Abschluss in diesem Jahr war entsprechend deutlich unter dem Budget.

Museumsshop

Die Sonderausstellungen «Hühner» und «Bis auf die Knochen» waren sehr dankbare Themen, um im Museumsshop eine breite Palette von Shop-Artikeln anzubieten. Die Auswahl hat sich bewährt. Das Plakat zur Hühnerausstellung wurde eigens für den Shop in verschiedenen Formaten nachgedruckt und war auch in diesem Jahr einer der Bestseller. Bestseller im Museumsshop ist auch der Honig, der unter Beteiligung der Museumsbienen hergestellt wird. Das neueste Shop-Produkt ist ein 500-Teile-Puzzle der restaurierten Traubenmadonna von Lucas Cranach d.Ä.

Marketing und Vermittlung

Marketing

Auch im Berichtsjahr 2021 wurden die Wechsel- und Sonderausstellungen von zahlreichen Marketingaktivitäten begleitet. Die «Rail ePanels» der APG (Allgemeine Plakatgesellschaft) ermöglichten es, auch überregional wahrgenommen zu werden. Besonders die Plakate zur Sonderausstellung «Hühner» sorgten für viel Aufmerksamkeit und zahlreiche Rückmeldungen. Für die Sonderausstellung «Bis auf die Knochen» stellten die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) wiederum einen Bus zur Bewerbung zur Verfügung. Dank der erneuten Medienpartnerschaft mit den «Schaffhauser Nachrichten» konnte das Museum in der SN mit regelmässigen Inseraten präsent sein. Für die Ausstellungsreihe DOPPIO erschienen in Zusammenarbeit mit ArtTV kurze Trailer zu den Ausstellungen. Zur Bewerbung der Dauerausstellungen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Kuratorenteam sechs dreiminütige Filme, in denen gewichtige Neuzugänge vorgestellt wurden und via Newsletter, Social Media und Youtube distribuiert wurden. Mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von über 30 % war auch der monatlich erscheinende Newsletter durchaus zufriedenstellend.

Im Hintergrund wurde weiter an der neuen Website gearbeitet. Die Neuentwicklung drängte sich seit Längerem auf; die bestehende Site wies neben gestalterischen Mängeln auch zahlreiche technische Defizite auf. Die Lancierung der neuen Website soll im zweiten Quartal 2022 erfolgen.

Medienarbeit und Social Media

Im Jahr 2021 erschienen insgesamt 559 Meldungen und Medienberichte über das Museum zu Allerheiligen, davon 278 im Printbereich, 16 in Radio und TV sowie 285 online. Die Website hatte im Berichtsjahr 41'000 Klicks und verzeichnete 170'000 Seitenaufrufe. Es wurden 55'000 Sessions abgehalten, d.h. ein Nutzer hat die Seite durchschnittlich 1,52 Mal besucht. Auf Facebook erschienen insgesamt 136 Posts. Im Berichtsjahr konnte das Museum 73 neue Follower auf Facebook und 436 auf Instagram gewinnen. Es kam auf Facebook zu 20'729 Interaktionen, auf Instagram zu 5587 Interaktionen. Auf Facebook generierte das Museum insgesamt 741'000 Impressionen, auf Instagram 56'000.

Allgemeine Kulturvermittlung

Im Verlauf von 2021 konnten trotz Einschränkungen durch das Pandemiegeschehen insgesamt 147 Veranstaltungen (öffentliche und private Führungen, Häppchen, Vorträge, Performances, Künstlergespräche, Begegnungsanlässe, Familien-Nachmittage, Veranstaltungen museumsnaher Institutionen) stattfinden (Vorjahr: 128 Veranstaltungen). Um trotz Einschränkungen möglichst vielen Personen Zugang zu ermöglichen, wurden einige Veranstaltungen auf digitalen Kanälen direkt übertragen.

Mit insgesamt 58 öffentlichen Veranstaltungen zu Themen der Dauer- und Sonderausstellungen, 16 Veranstaltungen im transkulturellen Bereich und 20 Anlässen für Kinder und/oder Familien gelang es dem Museum, ein breites Spektrum an Besuchenden für seine Angebote zu interessieren. Veranstaltungen im internationalen oder regionalen Kontext wie der «Internationale Museumstag» oder der «Tag des Denkmals» sowie die traditionelle Museumsnacht stiessen auf erfreuliches Interesse. Weitere 24 Veranstaltungen und Anlässe museumsnaher Institutionen konnten wie geplant im Museum oder teilweise virtuell stattfinden. Die Naturfilmtage in Kooperation mit dem Naturpark mussten 2021 leider wiederum ausfallen.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH Schaffhausen fanden im Jahr 2021 wiederum zwei simultan in mehrere Sprachen übersetzte Rundgänge zur Stadtgeschichte für Migrantinnen und Migranten statt. Im Rahmen des interkulturellen Bildungsprogramms «conTAKT-museum» fand im September wiederum ein Begegnungscafé mit gemeinsamen Objektbetrachtungen statt. Die 2020 entstandene Kooperation mit der Integrationsfachstelle Integres konnte 2021 erfolgreich weitergeführt werden. Im Rahmen des Formates «Schenk mir eine Geschichte» fanden acht Leseanimationen im Museum statt. Die frühe Sprachförderung in der Familiensprache unterstützt den Erwerb der Zweitsprache Deutsch. Die Leseanimationen auf Polnisch, Deutsch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Russisch, Spanisch, Kurdisch und Italienisch wurden insgesamt von 44 Kindern und 28 Erwachsenen besucht. Die Kooperation wird im Jahr 2022 weitergeführt.

Die im Vorjahr gestartete inklusive Veranstaltungsreihe in Deutschschweizer Gebärdensprache DSGS verdolmetschten öffentlichen Führungen und Veranstaltungen wurden im laufenden Jahr pandemiebedingt ausgesetzt. Die Reihe soll im Jahr 2022 weitergeführt werden.

Seit Februar 2021 beteiligt sich das Museum am Projekt «TiM – Tandem im Museum», das von Kuverum Services zusammen mit Migros-Kulturprozent und weiteren Partnern umgesetzt wird. TiM möchte Museen als Ort des Austausches stärken. Jeweils ein TiM-Guide besucht zusammen mit einer weiteren Person ein Museum. Zusammen erfinden sie dort eine Geschichte zu einem Objekt und posten diese mit einem Objektfoto und einem Selfie auf www.mi-s.ch. Sowohl am Weltgeschtentag als auch am «Internationalen Museumstag» waren TiM-Guides im Museum aktiv. Neben öffentlichen Anlässen laden die TiM-Guides unterm Jahr individuell Personen zu einem Museumsbesuch ein. 2021 wurden so 19 Geschichten erfunden und gepostet.

Im Frühjahr 2021 entwickelten Moderator und Podcaster Gianfranco Salis und sein naturbegeisterter Sohn Theo gemeinsam mit der Museumsvermittlung und dem Kurator Natur unter dem Titel «Theo erzählt – Ein Kinderpodcast» drei Audio-Stationen für die Naturabteilung. Auf erfrischende, kindgerechte Art stellen diese Hörstationen verschiedene Tiere des Lebensraums Rheinufer vor.

Auch 2021 führte das Museum verschiedene Formate für Kinder und Familien durch. Die Freizeitschule im ersten Quartal des Jahres musste coronabedingt leider ausfallen. Am Schaffhauser Ferienpass engagierte sich das Museum mit vier Terminen, welche von insgesamt 38 Kindern besucht wurden. An den Angeboten für das Festival Jups nahmen rund 40 interessierte Personen teil.

Bereits im zweiten Jahr wurde das Familienformat «Erlebnismittag für Gross und Klein» angeboten. An diesen Nachmittagen entdecken Kinder und ihre Begleitpersonen anhand eines Inputs ausgewählte Objekte, anschliessend dürfen sie ihre Eindrücke gestalterisch umsetzen. Von vier geplanten Nachmittagen konnten drei durchgeführt werden. Diese wurden von 56 Kindern und Erwachsenen besucht.

Vermittlung für Schulen – Museumspädagogik

Trotz fortbestehender Pandemie buchten 169 Klassen mit insgesamt rund 3600 Schülerinnen und Schüler ein museumspädagogisches Vermittlungsangebot. Somit konnte trotz mehrwöchiger Schliessung des Museums an die Zahl von vor Corona (2019 mit 171 Buchungen) angeknüpft werden.

71 Buchungen entfallen auf Klassen der Stadt Schaffhausen, 80 Buchungen auf Klassen des übrigen Kantons. Mit 18 Buchungen nahm das Interesse von Klassen ausserhalb des Kantons im Vergleich zum Vorjahr wieder zu. 39 Schulklassen besuchten das Museum selbständig.

Erneut wurden die meisten Angebote im Bereich der Archäologie gebucht. Dabei entfielen 28 % aller durchgeführten museumspädagogischen Angebote auf die Dauerausstellung zur regionalen Archäologie und weitere 20 % auf die Sonderausstellung «Bis auf die Knochen – Was Gräber erzählen». An zweiter Stelle standen mit 18 % sämtlicher Buchungen diejenigen in der Dauerausstellung zur Schaffhauser Stadtgeschichte. Die verlängerte Sonderausstellung «Hühner» vermochte in den fünf Wochen Laufzeit im Jahr 2021 weitere 15 % aller Klassenbuchungen zu verzeichnen. Sie wurden vor allem von Klassen des Zyklus 1 (Kindergarten bis zweite Klasse) besucht.

Die jährlichen Studientage der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen PHSH zu den ausserschulischen Lernorten Museum zu Allerheiligen und Stemmler-Museum wurden Anfang Jahr als Outdoor-Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Regionale Archäologie

Sammlungen

2021 stand ganz im Zeichen der Sonderausstellung «Bis auf die Knochen. Was Gräber erzählen». Bedeutende Funde aus den Fundstellen Schaffhausen-Dachsenbühl, Schaffhausen-Geissberg sowie Schleithem-Hebsack, die in der Dauerausstellung zur regionalen Archäologie ausgestellt sind, konnten in der Sonderausstellung in ein neues Licht gerückt werden. In der Dauerausstellung konnten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte mehrere Anpassungen vorangetrieben werden, so zum Beispiel der Ausbau des Steinzeit-Jagdlagers sowie der Ersatz des interaktiven Buches zu den Kelten. Beides wird ab Anfang 2022 für Besuchende zugänglich sein. Von den im Rahmen des Quartalprogramms geplanten Anlässen in der Dauerausstellung regionale Archäologie fiel insbesondere der geplante Pfahlbauer-Familiientag den Massnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zum Opfer. Der Grossanlass hätte anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Aufnahme der prähistorischen «Pfahlbauten um die Alpen» ins UNESCO-Weltkulturerbe stattfinden sollen, musste jedoch auf 2022 verschoben werden. Die Bedeutung der Pfahlbaufundstelle Thayngen Weiher wurde stattdessen mit verschiedenen Online-Beiträgen hervorgehoben. Einige Aufmerksamkeit wurde wiederum den Hundeknochen aus dem Kesslerloch zuteil. Derzeit läuft ein Antrag für ein DFG-Forschungsprojekt von externen Forschenden. Mithilfe der Resultate soll der Domestikationsprozess weiter erforscht werden. Der Probenentnahme wurde bereits zugestimmt.

Archäologie des Mittelmeerraums, des alten Orients und Altamerikas (Sammlung Ebnöther)

Sammlungen

Der für 2023 vorgesehene Sammlungskatalog zur Kultur der Moche schreitet plangemäss voran: Sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus renommierten Institutionen in Lima, Bogota, Los Angeles, New York, Stuttgart und Paris bearbeiteten einzelne Objektgruppen des neu insgesamt 220 Stück zählenden Konvoluts. Die ersten Texte trafen gegen Jahresende bei der Redaktion ein. Die wissenschaftliche Illustratorin Brigitte Gubler aus Zürich hat insgesamt elf Abrollungen von Moche-Feinmalereien und Reliefs auf Gefässen erstellt. Ein Projekt zur Animation der umgezeichneten Figuren mit der Animationsfilmerin Tamara Milosevic aus Luzern ist eingeleitet.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr betraf die Provenienzforschung der altitalischen und alperuanischen Sammlungsgebiete, sämtliche bestehenden Dokumente sind nun eingescannt und mit den Objekten verknüpft. Mit den wenigen verbliebenen Zeitzeugen aus den 1970er- und 1980er-Jahren (Ankaufsjahre der ebnötherschen Objekte) wurde Kontakt aufgenommen, um möglichst viele Informationen zur Herkunft der Objekte zu sammeln und zu dokumentieren.

Neueingänge keine

Forschung

In diesem Berichtsjahr stand die Forschung an den Moche-Objekten im Zentrum der Arbeiten.

Viele Objekt- und Bildanfragen betrafen weitere Artefakte der Sammlung Ebnöther, die somit in zahlreichen neuen Publikationen vertreten sind resp. sein werden: Jeffrey Quilter, *The Ancient Central Andes*, 2. Aufl., 2022 (Eb15988); Hilary Becker, *By the numbers. Inscribed helmets and military organization in Etruria*, in: *Journal of Ancient History*, 2021 (Eb22264.03); Robinson Krämer, *Zur Rolle des baltischen Bernsteins*, Buchprojekt der Universität Rostock (Eb22330.03); Szilvia Lakatos, *Korinthisierende figürliche Keramik aus Etrurien*, Diss. LMU München (Eb22346); Agnes Benoit, *Art in the First Cities of Iran and Central Asia*, 2021 (Eb33345); Jürgen Zangenberg, *Graffiti*, in: *Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte*, 2, 2021 (Eb35051); Stephan Lücke, *Votivstele an den Flussgott Hermos*, in: *Epigraphica Anatolica*, (Eb35167); Roland Sennewald, *Waffen aus Urartu*, 2022 (Eb33042, Eb33154, Eb33156, Eb33218, Eb33351).

Kulturhistorische Abteilung

Sammlungen

Im Berichtsjahr wurden vor allem Vorbereitungsarbeiten zur Sonderausstellung und zum Katalog «Zieglerkeramik» (2023) vorangetrieben. Neben der Aufarbeitung der Keramikbestände wurden die verschiedenen Projektschritte weiterverfolgt. Dank der Unterstützung durch den Zivildienstleistenden Gabriel Gillmann konnte im November 2021 die Inventarisierung der Spielkartensammlung weiterverfolgt werden. Im Schauderdepot Ebnatring machte die Ein- und Aufarbeitung der Bestände stetig Fortschritte. Es gelang zudem in einer zweiwöchigen Aktion, die Lagerbedingungen verschiedener Objektgattungen (u.a. Möbel und Uhren) dank der Unterstützung eines externen Möbelrestaurators und zweier Restauratorinnen massiv zu verbessern.

Neueingänge

Die Stadt erwarb

- zwei Keramiken aus der Fabrikation der Zieglerischen Tonwarenfabrik AG: Cachepot (Inv. 60869), Henkelvase (Inv. 60902), beide 1920er-Jahre
- eine von Gustav Spörri für die Firma Villeroy & Boch geschaffene Vase von 1942 (Inv. 60901)
- sowie ein Fotoalbum des «Manöver der VI & VII Division» von C. Koch, Schaffhausen von 1887 (Inv. 60870)

Als Schenkungen konnten angenommen werden

- eine Zinnkanne des Johann Conrad I. Schalch (1702–1767) (Inv. 60866)
- ein fünfteiliges Silberservice der Schaffhauser Silberwarenfabrik Jezler & Co AG (1907) (Inv. 60900)
- ein Prüfgerät der Firma Alfred J. Amsler & Co. (Inv. 60871)
- neun sporthistorische Objekte aus dem liquidierten Schweizer Sportmuseum (darunter Skischuhe der Marke Henke) (Inv. 60872–60880)
- ein Märklin Metallbaukasten (1920/30er Jahre) (Inv. 60903)
- eine Fahne des aufgelösten Männerchors Buchthalen (Inv. 60904)
- drei Miniaturen (1. Hälfte 19. Jh.) (Inv. 60905–60907)
- eine von Carl Stemmler gefertigte Pelzstola (Inv. 60908)
- ein Grammophon der Marke F. Paul Habicht (1910/20er Jahre) (Inv. 60909)
- sowie Wollknäuel der Firma «Schaffhauser Wolle» samt gestrickten Socken und Strickheft (Inv. 60910–60912)

Die Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen erwarb für das Museum

- elf Ton- und zwei Holzmodel (16./17. Jh.) (Inv. 60882–60894)
- eine silberne Deckeldose des J.C. oder H.H. Speissegger (um 1750) (Inv. 60895)
- ein Tee- und Kaffeeservice der Schaffhauser Silberwarenfabrik Jezler & Co AG (Inv. 60896)
- drei Werbeplakate (Wäschefabrik Meyer & Wolf 1913 (Inv. 60897), GF für Weichgussfittings 1904 (Inv. 60898), Stadttheater Schaffhausen für Bühnenball 1934 (Inv. 60899)
- sowie einen Kartenspiel-Spender aus Birmingham (GB) (1902), die als Dauerleihgabe in die Spielkartensammlung aufgenommen wurden (Inv. 60913)

Forschung

Es konnten unter anderem folgende externe wissenschaftlichen Forschungen unterstützt werden: zu Bienenkörben (Dr. Christian Kuhn, Otto-Friedrich-Universität Bamberg), zu Gebäckmodellen (Janine Jakob, Dissertation Universität Basel), zum Sarkophag Inv. 50563 (Rosi Lamprecht, Universität München, sowie Jaume Vilaró Fabregat, Universität Neapel), zum Onyx Inv. 16375 (Stefania Lazier, Universität Turin), zu den romanischen Lünetten mit der Aesop-Fabel von Fuchs und Storch Inv. 06964, 06965 (Giulia Borsarelli, Universität Turin), zum Modelstecher Georg Heinrich Bucher (Marita Pesenecker, Kreismuseum Grimma), zu Schaffhauser Porträts der Miniatursammlung (Werner Abegglen, Weggis), zum «Basler Bild» auf Spielkarten (Sigmar Radau, Berlin), zu alten Jassregeln (Marc Solioz, Bern), sowie zur Jassgeschichte und zu Kartenspielen in der Schweiz (Seraina Walser, Universität Zürich). Daniel Grütter nahm in seiner Funktion als wissenschaftlicher Beirat an den Vorstandssitzungen des Vereins «Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V.» teil und stellte die Vernetzung mit den Museen der grenzüberschreitenden Bodensee-region sicher. Ausgelöst durch das Projekt «Museum 2025+» wurde damit begonnen, die Genese der Ausstellungspräsentationen aufzuarbeiten.

Publikationen

Daniel Grütter: «dem lieben Gott anbefohlen» – Schaffhausens Stadtbefestigungen der frühen Neuzeit im Kontext obrigkeitlicher Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung in: Basel und der Dreissigjährige Krieg. Zuwanderung, Zerstörung, Festungsbau und neue Konzepte im Städtebau und Bauwesen Europas vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, S. 123-135, Basel 2021.

Daniel Grütter: Fünf Artikel im Jahresbericht der Sturzenegger-Stiftung 2019/2020, Schaffhausen 2021.

Numismatik**Sammlungen**

Neben der Vorbereitung von Ankäufen, Inventarisierung und Bereinigung der Datenbank lag ein Schwerpunkt der Tätigkeit auf der Verbesserung der Sichtbarkeit der numismatischen Sammlung. Dazu wurden attraktive Postkarten sowie Social-Media-Beiträge erstellt. Ausserdem wurde das Sammlungskonzept überarbeitet.

Neueingänge

Die Sammlung wurde 2021 um eine Schenkung zeitgenössischer Kursmünzen erweitert. Durch das Museum wurde ein Brakteat des Bistums Halberstadt angekauft, das die Sammlung abrundet. Zusätzlich erwarb die Sturzenegger-Stiftung zur Sammlungsergänzung Stücke auf Auktionen, u.a. bei Künker in Osnabrück und Sincona in Zürich.

Forschung

Im Berichtsjahr wurden die Angaben zu den Ankäufen in der Datenbank systematisch überprüft und anhand der Auktionskataloge, wo möglich, Provenienzen ergänzt. Die Aufarbeitung des Münzhortes von Merishausen ist abgeschlossen. Ob und wie die Ergebnisse publiziert werden, ist noch unklar.

Publikationen

Adrian Bringolf: Drei Artikel im Jahresbericht der Sturzenegger-Stiftung 2019/2020, Schaffhausen 2021.

Kunstabteilung**Sammlungen**

In Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen des Bundes wurden eine Generalinventur der Dauerleihgaben des Bundes und der Gottfried-Keller-Stiftung durchgeführt und neue Leihverträge erstellt.

Der Kunsthistoriker Werner Abegglen, Weggis, unterzog zusammen mit dem Kurator Kunst vor 1945 die Porträtsammlung des 16.–19. Jahrhunderts vertieften Untersuchungen. Abegglen erstellt einen Werkkatalog von Schaffhauser Porträts, der 2022 erscheinen soll. Dadurch wachsen die Kenntnisse der Portraitsammlung des MzA um ein Vielfaches.

Mit Thomas Zweifel konnte im Hinblick auf eine Generalinventur der graphischen Sammlung per 1. September ein

versierter, junger Kunsthistoriker verpflichtet werden, der bis Ende 2022 das geplante Projekt vorbereitet. Die Stelle wird von der Sturzenegger-Stiftung finanziert.

Neueingänge

Die Neueingänge in die Sammlungen umfassen:

- 12 Gemälde
- 32 Zeichnungen
- 30 Druckgrafiken und Fotografien
- 6 Plastiken / Skulpturen
- 1 Video

Schenkungen

Arnold Jenny (1831–1881), Ansicht des Vierwaldstättersees, 1869, A2442

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10624

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10625

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10626

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10627

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10628

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10629

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10630

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel, o.J., B10631

Walter Knecht (1895–1985), Weiblicher Akt, um 1950 (?), B10634

Willy Quidort (1898–1978), Landschaft am Untersee (?), um

1970 (?), B10635

Arthur Schachenmann (1893–1978), Stilleben mit Früchten,

vor 1978, B10636

Carlo Domeniconi (*1951), Ohne Titel, o.J., B10638

Velimir Ilisevic (*1965), Klimawandel, 2014, B10639

Josef Gnädinger (1919–2000), 1985, B10640

Jean Bornet, Zweiteiliges Panorama von Schaffhausen mit

Blick von Nordost bis Südost, 1847, B10641.1-2

Bernhard Freuler (1796–1858), Schaffhausen von Charlotten-

fels aus, um 1840 (?), B10647

Albert Schachenmann (1916–1996), Randenlandschaft, 1964, C6453

Julius Lange (1817–1878), Ansicht von Schaffhausen, o.J., C6454

Clarkson Stanfield (1793–1867), Ansicht von Schaffhausen, o.J., C6455

Maya Bringolf (*1969), Ohne Titel, 2016, C6456

Walter Knecht (1895–1985), Glückliche Zukunft, vor 1939,

P464

Walter Knecht (1895–1985), Porträtbüste, vor 1939, P465

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel (Werk 301),

1998, P461

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel (Werk 315),

1999, P462

Josef Maria Odermatt (1934–2011), Ohne Titel (Werk 337),

2002, P463

Hans Josephsohn (1920–2012), Ohne Titel, 1956, P467

Dauerleihgabe Kunstverein

fructuoso / wipf, Tor, 2021, A2441

Nadja Kirschgarten (*1979), Spiel, 2019, A2444

Velimir Ilisevic (*1965), Silhouetten, 2020, B10632

Velimir Ilisevic (*1965), Lichtquelle, 2020, B10633

Dauerleihgabe Peyersche Tobias-Stimmer-Stiftung

Sophie Peyer-Frey (1856–1908), Bildnis Eugen Arnold Peyer, 1881 / 1882, A2446

Unbekannt (Reich?), Bildnis Bernhard Ludwig Peyer

(1842–1907), um 1850, A2447

Johann Jakob Oechslin (1802–1873), Bildnis Nationalrat

Friedrich Peyer-Im Hof, 1841, B10645

Tobias Hurter (1803–1889), Bildnis Caroline Neher-Stokar,

1841, B10646

Dauerleihgabe Sturzenegger-Stiftung

Fabian Treiber (*1986), Flat, 2021, A2443

Andriu Deplazes (*1993), Fünf Körper und gelb-rötliches Licht,

2021, A2445

Donato Amstutz (*1969), Surface Tension, 2021, A2448

Donato Amstutz (*1969), Surface Tension, 2021, A2449

Donato Amstutz (*1969), Ohne Titel (tachisme), 2020, A2450

Erwin Gloor (*1941), Brennende Kerze, 2021, A2451

Adolf Dietrich (1877–1957), Eislauf auf dem Untersee, 1925, A2452

Otto Dix (1891–1969), Der Heilige Christophorus V, 1944, A2453

Andriu Deplazes (*1993), Porträt mit Brusthaaren, 2021, B10642

Andriu Deplazes (*1993), Gesicht mit flüchtigem Gelb-rot,

2021, B10643

Marc Bauer (*1975), Ohne Titel (Aquarius), 2019, B10644
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (10.06.93 a), 1993, B10648
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (29.6.93 g), 1993, B10649
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (1.07.93 c), 1993, B10650
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (1.07.93 k), 1993, B10651
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (6.04.99), 1999, B10652
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (21.06.99), 1999, B10653
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (5.07.99), 1999, B10654
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (19.04.07), 2007, B10655
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (7.06.07), 2007, B10656
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel (18.10.07), 2007, B10657
 Bendicht Fivian (1940–2019), Ohne Titel, 01.10.1979, B10658
 Cécile Wick (*1954), Weisse Landschaft I, 2019, C6441
 Cécile Wick (*1954), Berg I-XXIX, 2013, C6442
 Cécile Wick (*1954), Stadt XI, 2015, C6443
 Cécile Wick (*1954), Landschaften, 1995, C6444
 Cécile Wick (*1954), Berg, 2006, C6445.01–C6445.04
 Cécile Wick (*1954), Teich, 2018, C6446
 Cécile Wick (*1954), Ohne Titel, 2015, C6447.01–C6447.04
 Cécile Wick (*1954), Landschaften, 1995, C6448
 Cécile Wick (*1954), Nachtzeichnung I, 2012, C6449
 Cécile Wick (*1954), Wald 1, 2020, C6450
 Cécile Wick (*1954), Wald 2, 2020, C6451
 Serge Hasenböhler (*1964), Scan 096, 2021, C6458
 Zilla Leutenegger (*1968), 19. Jan. 2021 (Quizfrage), 2021, C6569
 Zilla Leutenegger (*1968), 23. Jan. 2021 (Das Gespenst), 2021, C6570
 Zilla Leutenegger (*1968), 23. Jan. 2021 (Turbo Kantone), 2021, C6571
 Zilla Leutenegger (*1968), 8. Feb. 2021 (Matrix), 2021, C6572
 Marc Bauer (*1975), Sea, 2019, V9

Provenienzforschung

Nachdem das Bundesamt für Kultur Ende 2020 den Antrag für ein zweites Projekt zur Erforschung ungeklärter Provenienzen am Museum zu Allerheiligen gutgeheissen hatte, arbeitete Luca Stoppa mit Unterstützung von Adrian Bringolf an den Provenienzen der Werke von fünf neuen Konvoluten. Es handelt sich dabei um:

1. Neuzugänge der Gemälde der Jahre 1946 bis 1960, die vor 1945 entstanden sind
2. Arbeiten auf Papier der Peyerschen Tobias-Stimmer-Stiftung, die vor 1945 entstanden sind
3. Die Schenkung des Kunstvereins von 1937
4. Gemälde im Besitz der ehemaligen Vereinigung Schaffhauser Kunstfreunde, die vor 1945 entstanden sind
5. Weitere Recherchen zu ausgewählten Werken aus dem Projekt zur Untersuchung offener Provenienzen 2019/20

Der seit Ende 2017 angestellte Provenienzforscher Luca Stoppa kündigte per Ende September seine Arbeitsstelle (60 %), um einer neuen Herausforderung nachzugehen. Ad interim konnte die erfahrene Provenienzforscherin Sira Nold bereits Anfang September in einem Pensum von 25 % die Übergabe an die Nachfolgerin von Luca Stoppa garantieren. Mit Daniela Maier konnte am 1. Oktober dann die neue Provenienzforscherin ihre Stelle mit einem Pensum von 40 % antreten, die zusammen mit Adrian Bringolf (bis Ende 2021 40 %, danach 20 %) das Projekt zu Ende führt. Der Abschlussbericht wird Ende 2022 auf der Website des Museums aufgeschaltet.

Publikationen

Julian Denzler und Andreas Rüfenacht: Diverse Artikel im Jahresbericht der Sturzenegger-Stiftung 2019/2020, Schaffhausen 2021.

Naturhistorische Abteilung

Sammlungen

Ein Schwerpunkt war die Aktualisierung der Datenbankeinträge. Die generelle Sammlungsaufarbeitung schritt dank des grossen Engagements der Ehrenamtlichen Susi Demmerle, Hansjakob Schaeppi und Hans Peter Schenk weiter voran. Vorrangig wurden die Gesteine der Schwarzwaldregion der Sammlung von Ferdinand Schalch bearbeitet. Im Rahmen der regionalen Flora-Fachstelle wurden wiederum verschiedene nationale wie internationale Anfragen nach Pflanzenbelegen

beantwortet, so Anfragen des Schweizerischen Nationalparks, Anfragen aus Tübingen/DE, aus Kalifornien/USA, Anfragen von Privaten bzw. von Auftragnehmern kantonaler Naturschutzbehörden. Die im Jahr 2020 begonnene Revision des Herbariums Samuel Bächtold wurde von Michèle Büttner fortgeführt. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der naturwissenschaftlichen Sammlungen SwissCollNet wurde ein Projektantrag zur Erfassung (Digitalisierung, Georeferenzierung) der beiden Herbarien von Johann Conrad Laffon und Georg Kummer eingereicht. Wiederum hielt Kurator Urs Weibel verschiedene Referate und leitete Exkursion zu naturkundlichen Themen, beispielsweise am ersten GEO-Tag der Artenvielfalt in Hallau, der vom Regionalen Naturpark Schaffhausen organisiert wurde.

Regionale Flora-Fachstelle

Die regionale Flora-Fachstelle, etabliert Ende 2020, konnte im Jahr 2021 die Arbeit voll aufnehmen. So wurden historische Floradaten eingegeben und Herbarbelege revidiert; Auswertungen mit dem Herbarium Laffon durchgeführt (vgl. Abschnitt Forschung); Führungen organisiert (Museumsnacht, Führung durch das Herbarium); Publikationen verfasst (vgl. Publikationen); Kartierungen und Stellungnahmen sowie floristische Beratungen zuhauenden des Kantons, Grün Schaffhausen, anderen Institutionen sowie Privatpersonen ausgeführt (Beispiele: Kartierung Deponie Siblingen, Trockenwiesenkurs für Gärtnerinnen und Gärtner von Grün Schaffhausen, Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Schaffhausen); des Weiteren wurde die kantonale, regionale und nationale Vernetzung der Flora-Fachstelle etabliert bzw. gefestigt sowie zu verschiedenen Pflanzenarten Rechercharbeiten (unter anderem im Herbarium zu Allerheiligen) durchgeführt, so zu seltenen Wildrosen, dreiteiligem Ehrenpreis, seltenen Gelbsterne und anderen mehr.

Neueingänge

Von einem Privatsammler wurde eine grosse Calcitstufe aus Thayngen erworben. Im Hinblick auf die Neueinrichtung der Dauerausstellung wurden verschiedenen Präparate (Gämse, Biber, Baumfalke) angekauft.

Forschung

Nach Vollendung der Revision des Herbariums J.C. Laffon (vgl. Verwaltungsbericht 2019) wurde das Vorkommen von Pflanzenarten, wie sie J.C. Laffon in seinem Herbarium für die Jahre 1830–1847 für Schaffhausen nachweist, wissenschaftlich ausgewertet (vgl. Publikationsliste). Anlässlich einer Führung durch die Natursammlung wurden das 200-jährige Herbarium J.C. Laffons sowie die aktuellen Forschungsergebnisse dazu unter Teilnahme der Schaffhauser Nachrichten vorgestellt. Im Hinblick auf das 200-Jahr-Bestehen der Naturforschenden Gesellschaft – die Gesellschaft wurde 1822 gegründet – wurden die Geschichte der Gesellschaft und der Naturforschung für eine Kabinettausstellung und eine Festschrift recherchiert.

Publikationen

Büttner M., Weibel U. 2021. Florula – Ein botanisches Give-Away. FloraCH 13: 13–15.

Büttner M., Holderegger R. 2021. Die kriechende Gämswurzwur (Doronicum pardalianches): Ihre historischen und heutigen Vorkommen im Kanton Schaffhausen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen 49: 6–9.

Büttner M., Weibel U., Jutzi M., Bergamini A., Holderegger R. In Vorb. A 200-year-old herbarium testifies regional species decline.

Weibel U. 2021. Zum Vorkommen und zur Phänologie des berussten Erdbockes (Iberodorcadion fuliginator (Linnaeus 1758)) (Cerambycidae, Coleoptera) in der Region Schaffhausen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen 49: 10–13.

Weibel U., Kessler D. 2021. Erstnachweis von Ctenophora elegans Meigen & Wiedemann 1818 für die Schweiz und weitere aktuelle Nachweise von Kammschnaken (Diptera: Tipulidae) im Kanton Schaffhausen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen 49: 14–18.

Zur Sammlung Schalch erschienen folgende Publikationen: Moor, E. 2021. Oxydites und Cymaceras vom Schaffhauser Randen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen 49: 19–41.

Steen H. 2021. Die Schwarzwald-Sammlung des Badischen Landesgeologen Ferdinand Schalch. Der Erzgräber, 36/1, 1–23.

Museum Stemmler

Da auch über die Museumsschliessung von Januar bis März hinaus im Museum Stemmler der Besuch von Schulklassen und grösseren Gruppen aus Platzgründen nicht möglich war, besuchten lediglich 1419 Personen das Museum Stemmler. Der Anteil der Gruppen und Schulklassen verharrte auf 15 %. Der Anteil Kinder/Jugendlicher blieb konstant bei 35 %. Auch veränderte sich der durch die Herkunftsbefragung erhobene Besuchermix kaum. Zum Erhalt der Sammlung und zur Attraktivierung der Ausstellung wurden wiederum verschiedene Präparate restauriert. Zudem wurde die sog. «Waldtier-WG», der Vermittlungsraum im Dachgeschoss, neu konzipiert. Im Rahmen einer Masterarbeit untersuchte Claudio Simoni, Universität Basel, die Provenienz der beiden Herero-Schädel der Sammlung Stemmler.

Sammlungen

Depotplanung

Die Bestandsaufnahme der bestehenden Depotsituation im Hauptgebäude und in den Aussenstandorten wurde abgeschlossen. Während die Detailplanung der Depotverbesserung im ersten Quartal 2022 erfolgt, haben im Grafikdepot im Rahmen des befristeten Projekts zur Generalinventur bereits die Vorarbeiten zur Optimierung der bestehenden Lagerungssituation begonnen.

Konservierung und Restaurierung

In Zusammenarbeit mit der Gemälderestauratorin Kerstin Rath wurden Vorbereitungsarbeiten für die für 2022 geplante Ausstellung «Mensch und Landschaft» durchgeführt. In der Sammlung Ebnöther stand die Sammlungsaufarbeitung im Zentrum, wobei der Zustand von ca. 220 Objekten erfasst wurde und konservatorische Massnahmen und Lagerungsoptimierungen sowie eine Fotoaktion vorbereitet und durchgeführt wurden.

Aufwendigere Projekte im Bereich Papierrestaurierung (durch Martin Strebel, Hunzenschwil) waren die Restaurierung eines Befestigungsplans für die Stadt Schaffhausen von Johann Georg Wermüller aus dem Jahr 1646 (Inv. 29716) und eines Scheibenrisses von Daniel Lindtmayer d.J. von 1580 (Inv. B10622).

Für 2020 war eine Reinigung des Bildteppichs (Inv. 20444, Kulturspende) bei De Wit in Mechelen geplant, konnte aber aufgrund der pandemiebedingt geschlossenen Grenzen nicht realisiert werden. Dieses Jahr konnte sie durch Ina von Woyski (Textilrestauratorin in Trimbach) erfolgreich abgeschlossen werden.

Philipp Räber (Möbelrestaurator in Luzern) sowie Ulrich Hürten (Restaurator in Schaffhausen), Bernhard Sigg (Museumstechniker) und Corina Rutishauser (Restauratorin in Steckborn) konnten erneut für ein zweiwöchiges Möbelrestaurierungs-, Notsicherungs- und Lagerungsoptimierungsprojekt im Depot Ebnat gewonnen werden. Erfolgreich abgeschlossen werden konnten: die systematische Lagerungsverbesserung der Uhrensammlung, der Holzmodellsammlung, der Spiegelsammlung und in Teilen der Waffensammlung. Das aufwendigste Projekt war die Stabilisierung, Mobilisierung und Einlagerung eines Teils der Seccos (Entwürfe des Wettbewerbs Neubemalung Haus zum Ritter).

Alle Neuzugänge aller Sammlungen erhielten einen Eingangsscheck und wurden objektgerecht eingelagert bzw. ausgestellt. Hervorzuheben ist die Verpackung und Einlagerung der Sammlung Blöchlinger in der historischen Abteilung durch Maja Weichert, Restauratorin in Berlin. Alle Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen wurden in der Datenbank dokumentiert.

Die Überarbeitung des bestehenden Integrated Pest Management-Programms wurde begonnen und wird 2022 abgeschlossen werden. Betrieb und Technik haben mit der Abdichtung der Aussenhülle des Aussendepots Ebnatring wesentlich zur Schädlingsprävention beigetragen.

Sonderausstellungen

Die Realisierung der Sonderausstellungen umfasst die Zustandsabklärung, die Inventarisierung und Transportvorbereitungen wie Verpackungen, Objekttransporte, Verzollungen und Versicherungen. Vor Ort im Museum folgen Installation, Objektmontagen, Zustandsprüfungen, Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten, Betreuung von Leihgaben externer Leihgeber, sowie die Kontrolle und ggf. Massnahmen zur Gewährleistung vereinbarter Leihbedingungen.

Schwerpunkte waren der Aufbau der Gräberausstellung sowie von DOPPIO III und Manor Kunstpreis.

Um den Leihverkehr zu professionalisieren, werden die Facility Reports in zwei Sprachen überarbeitet, damit sie den gängigen internationalen Standards entsprechen. Zudem werden die Klimadaten für die Sonderausstellungsbereiche quartalsweise ausgewertet.

Leihverkehr

Der Leihverkehr hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen, so konnten neun externe Institutionen – v.a. im Inland, in Deutschland und Frankreich – mit Leihgaben aus unserem Bestand bereichert werden.

Das Museum als Leihnehmer:

- Doppio II. Beni Bischof – fructuoso/wipf, 21.3. – 20.6.2021
- Ein Leben für die Kunst – Der Maler und Sammler Kaspar Ilg, 07.5. – 19.9.2021
- Bis auf die Knochen – Was Gräber erzählen, 25.5. – 28.11.2021
- Doppio III. Nadja Kirschgarten – Fabian Treiber, 28.8. – 14.11.2021
- Manor Kunstpreis 2021 – Judith Kakon, 02.12.2021 – 27.2.2022

Gesamtzahl der Leihnahmen: 54

Das Museum als Leihgeber:

- Bourbaki und Schaffhausen, Museum im Zeughaus, Schaffhausen, 31.01.–31.12.2021
- Modernités suisses 1890-1914, Musée d'Orsay, Paris/F, 01.03.–25.07.2021
- Stimmung und Beobachtung – Kunst im Tessin 1850-1950, Fondazione Museo d'arte della Svizzera italiana, MASI, Lugano, 09.05.2021–31.08.2024
- Salon der Gegenwart, Kammgarn West, Schaffhausen, 29.05.–13.06.2021
- Die Himmelscheibe von Nebra. Neue Horizonte, Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle an der Saale/DE, 04.06.2021–09.01.2022
- Idyllen zwischen Berg und See – Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum, Rosgartenmuseum, Konstanz/DE, 29.06.2021–09.01.2022
- Hühner – Unterschätztes Federvieh, Stoll VITA Stiftung, Waldshut-Tiengen/DE, 31.07.2021–31.01.2022
- Corsin Fontana. Scalafundas, Bündner Kunstmuseum, Chur, 28.08.–21.11.2021
- Mittelalter am Bodensee (Wanderausstellung, voraussichtlich 2024 im MzA), Historisches Völkerkundemuseum, St. Gallen, 01.10. 2021–23.01.2022
- Hodlers Holzfäller, Kunstmuseum Luzern, 02.10.2021–13.02.2022, mit Kurierbegleitung durch Ursula Sattler

Gesamtzahl der Leihgaben: 72

Bibliothek

Mit dem Ruhestand von Ariane Dannacher wurde die Zuständigkeit für die Bibliothek neu geregelt. Die Position wurde nicht mehr intern vergeben, sondern mit einem Stellenumfang von 10 % an David Bosch übergeben, der bei den Bibliotheken Schaffhausen angestellt ist. Ein Ziel dieser Stellenbesetzung ist es, Synergieeffekte zwischen dem Museum zu Allerheiligen und den Bibliotheken Schaffhausen zu nutzen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Bestandsbereinigung der Museumsbibliothek; dieses Projekt wurde Ende des Jahres mit dem Fokus auf den Zeitschriftenbestand angegangen.

Im Jahr 2021 wurden 278 Medien – Bücher, Artikel oder digitale Publikationen – neu katalogisiert, 41 Medien davon wurden käuflich erworben. Die übrigen Medien erhielten das Museum im Schriftentausch oder als Schenkung. Der Grossteil der neu aufgenommenen Medien gehört dem Bereich Kunst an (143 Medien). Im Schriftentausch konnte der Jahresbericht Erwerbungen 2019/20 (Sturzenegger-Katalog) sowie die Publikation «Judith Kakon: Stolen Language: Manor Kunstpreis Schaffhausen 2021» unseren Tauschpartnern zugesandt werden.

Betrieb und Technik

Betrieb

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie musste das Museum kurzfristig geschlossen und der Publikumsbetrieb eingestellt werden. Die pandemiebedingten, laufenden Änderungen im Museumsbetrieb betreffend Hygiene und Infektionsschutz prägten die Arbeiten der Dienstleistungsabteilung Betrieb und Technik und verlangten von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität. Die Klima- und Sicherheitsanlagen blieben durchgehend aktiv, Ausstellungs- und Depoträume mit kostbaren Exponaten bedingen auch bei wenig oder ausbleibendem Publikumsbetrieb eine konstante betriebliche und technische Betreuung. Die Erarbeitung der Grundlagen für die Machbarkeitsstudie «Museum zu Allerheiligen 2025+» erforderte arbeitsintensive Phasen in den Teams.

Bau und Infrastruktur

Die Planung des grossen Projekts «Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung durch LED-Technologie» konnte in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt abgeschlossen und die Submission inklusive Vergabe an den Unternehmer durchgeführt werden. Die Beschaffung und Ausführung der ersten Etappe wird ab Februar 2022 erfolgen.

Nach der Erstellung und Kenntnisnahme des Berichtes «Objektschutznachweis Hochwasser Museum zu Allerheiligen Schaffhausen» wurde durch ein externes Büro in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt die entsprechende Machbarkeitsstudie erstellt. Die Ausführung der Massnahmen wird im 2022 erfolgen.

Der 1994 neugestaltete Pflahof zeigte starke Senkungen in der Pflästerung auf. In den Sommermonaten wurden die betroffenen Teile des Belags neu verlegt.

Unterhalts-, Ausstellungs- und Sammlungsdienst

Höhepunkte des diesjährigen Sonderausstellungsprogramms waren die coronabedingt verlängerte «Hühner»- sowie die Gräber-Ausstellung in der Kammgarn. Zusammen mit der Präsentation der restaurierten «Traubenmadonna» von L. Cranach d. Ä. sowie den beiden DOPPIO-Ausstellungen und der Sonderausstellung zu Kaspar Ilg sorgten diese für intensive Auf- und Abbauphasen.

Dank den medientechnologischen Fachkompetenzen von Michael Kuhn, dem neuen Mitglied des Technikerteams, konnten viele Pendenzen in den Dauerausstellungen und bei Veranstaltungen inhouse erledigt werden.

Ein reger Leih- und Objektverkehr in den Depots festigte die gute Zusammenarbeit zwischen den Teams Sammlungspflege und Betrieb & Technik.

IT/Telekommunikation, Medien

Das alte, interne Technik-LAN wurde erneuert und für WLAN-Verbindungen erweitert. In der Besucherzone Empfang steht nun ein Public-Access-WLAN für alle zur Verfügung. Die museumsinterne Mobilfunknetzanlage wurde erfolgreich auf G4-Standard (G5-ready) modernisiert.

Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen

Die detaillierte Übersicht über die Tätigkeiten der Sturzenegger-Stiftung und die für das Museum erworbenen Kunstwerke sind dem alle zwei Jahre erscheinenden Jahresbericht der Stiftung zu entnehmen. Der die Jahre 2019 und 2020 dokumentierende Bericht erschien im Juni 2021, der nächste erscheint im Juni 2023.

2021 wurden dem Hauptzweck entsprechend diverse bedeutende Ankäufe für die Kunst- und Grafiksammlung sowie die historische Abteilung inklusive Münzen-Sammlung getätigt.

Unterstützt wurden zudem die Ausstellungen «Gräber» und der «Manor Kunstpreis SH 2021 – Judith Kakon». Die Vorbereitungen zur spartenübergreifenden Ausstellung der Abteilungen Natur und Kunst «Mensch und Landschaft» sowie zur Moche-Ausstellung der Sammlung Ebnöther wurden ebenfalls mitfinanziert.

Darüber hinaus wurden über die Stadt ausbezahlte Lohnkosten übernommen (Numismatik, Grafiksammlung, Kunst, Geschichte, Leihwesen, Projektassistenz) und Selbstständigerwerbende für spezifische Projekte bezahlt. Wiederkehrende Finanzierungen betreffen die Versicherungskosten, den Unterhalt und die Restaurierungskosten der Bestände der grafischen Sammlung, der Kunstsammlung und der Bibliothek sowie die Fotoaktion aller Bestände der Kunstabteilung.

Ergänzend zum städtischen Budget wurden Weiterbildungskosten für die Mitarbeitenden des Museums finanziert. Seit Beginn 2019 werden die Vorbereitungen (Machbarkeitsstudie) für das umfangreiche Projekt «Museum 25» mitfinanziert. Anstelle des geplanten Erwerbs des zweiten Stockwerks im Kammgarn-West-Gebäude durch die Stiftung werden die dafür vorgesehenen 5,9 Mio. Franken ins Museum investiert, schwerpunktmässig in Gebäude (Eingang), Infrastruktur und (Dauer-)Ausstellung.

5400 Bibliotheken

Ausleihe

Die Bibliotheken waren wie folgt geöffnet: Stadtbibliothek am Münsterplatz 298 Tage, 2171 Stunden; Bibliothek Agnesenschütte 350 Tage, 2503 Stunden. Trotz Pandemie gab es im Berichtsjahr keine ausserordentlichen Schliessstage, jedoch waren im Januar und Februar die Lesesäle geschlossen. Dies betraf den Lesesaal der Stadtbibliothek, den Zeitschriftenlesesaal der Agnesenschütte und die Lernplätze in der Agnesenschütte. Weitere Einschränkungen durch die Pandemie waren die durchgängige Maskentragpflicht (seit 6.7.2020) und ab 13.9.2021 die Zutrittsbeschränkung auf Personen mit einem «3G-Nachweis» (genesen, geimpft, getestet). Dies wurde per 20.12.2021 verschärft zu «2G» – Zutritt nur für Genesene und Geimpfte. Die wöchentliche Öffnungszeit der Agnesenschütte betrug unverändert 49 Stunden, die der Stadtbibliothek 43 Stunden.

Mit über 321'000 Transaktionen (Ausleihen, Streams und Downloads) wurden die beiden Vorjahre nicht ganz erreicht, dies vor allem aber wegen einer Umstellung der Statistik durch den Wechsel auf ein neues Bibliothekssystem. In der Agnesenschütte erreichten die Ausleihen wieder das Niveau vor der Pandemie. Die «Digitale Bibliothek» verzeichnete zum ersten Mal einen Rückgang, der wohl vor allem dem sehr hohen Resultat des Vorjahres zu verdanken ist, als während der Bibliotheksschliessung nur die «Digitale Bibliothek» zur Verfügung stand.

	2018	2019	2020	2021	Vorj.
Ausleihen Stadtbibliothek	50'514	50'622	48'638	18'886	-61%
Ausleihen Agnesenschütte	180'116	186'333	161'628	181'348	+12%
Downloads und Streams*	62'728	106'425	133'969	121'230	-10%
Ausleihen gesamt	293'358	343'380	344'235	321'464	-7%

Der Rückgang bei den Ausleihen der Stadtbibliothek erklärt sich durch den Wechsel des Bibliothekssystems im April 2021. Seither werden interne Vorgänge im Bearbeitungsprozess nicht mehr als Ausleihen gezählt. Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 106 (2020: 101) Bestellungen ausgeführt. Aus den eigenen Beständen wurde 2021 nur 1 Band (Vorjahr 15) an auswärtige Bibliotheken und private Direktbesteller geliefert. Hier sieht man deutlich die geringere

Sichtbarkeit der Schaffhauser Bestände durch den Wegfall der schweizweiten Suchmaschine swissbib; 2019 waren noch 33 Schaffhauser Bände an andere Bibliotheken geliefert worden. Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen erfolgten 1391 Bestellungen (+52 %), die grosse Steigerung ist wohl vor allem der genaueren Statistik des neuen Bibliothekssystems zu verdanken. Die wichtigste «Bestellrichtung» waren Neuhauser Bücher an die Agnesenschütte, die 37 % aller Bestellungen ausmachten. Die Bestellung vom Gestell an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde in der Agnesenschütte 2943 Mal genutzt, in der Stadtbibliothek 240 Mal. Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden für 3513 Franken (Vorjahr 3250) bezahlte Fotokopien und Ausdrücke hergestellt.

Kunden: Benutzende und Besucherinnen und Besucher

Die Umstellung auf ein neues Bibliothekssystem hat in der Statistik grössere Veränderungen bewirkt, die eine Fortschreibung der Statistik wie bisher nicht ermöglichen. Sie wird daher neu dargestellt und unterscheidet erstmals zwischen Schaffhauser und gesamter Verbundnutzung, die inkl. Neuhausen und (neu) Didaktikzentrum der PH ist.

Benutzerinnen und Benutzer	2018	2019	2020	2021	%Vorj.
Gesamt Verbund	20'828	22'657	24'157	26'668	+10%
Gesamt Schaffhausen				23'062	
Aktive/Jahr Verbund	8'318	8'602	7'798	8'023	+3%
Aktive/Jahr Schaffhausen				5'919	
Neuanmeldungen Verbund	2'030	1'986	1'746	1'732	-1%
Neuanm. SH				1'426	

Die Gesamtzahl der Adressen ist vor allem durch den Verbundbeitritt des Didaktikzentrums der Pädagogischen Hochschule gewachsen. Die Zahl der aktiven wie der neuen Kundinnen und Kunden ist in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. «Aktive» sind pro Jahr mindestens einmal im Bibliothekssystem mit einer Transaktion registriert worden (Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung, Adressänderung usw.) Dabei nutzten immerhin 1493 Kundinnen und Kunden ausschliesslich die «Digitale Bibliothek». 65 % der Kunden haben Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen, 22 % im Kanton Schaffhausen, die meisten in Neuhausen (4 %) und Beringen (2.5 %). 7 % sind aus dem Kanton Zürich. Fast die Hälfte davon ist aus der unmittelbaren Nachbarschaft in Flurlingen und Feuerthalen. Je 3 % wohnen im Thurgau und in der deutschen Nachbarschaft (vor allem Jestetten und Büsingen). Diese Verteilung ist seit Jahren stabil. In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 2020 22'500 Besucherinnen und Besucher gezählt (Vorjahr 21'700), in der Agnesenschütte 83'000 (Vorjahr 69'000). Insgesamt wurden die Bibliotheken damit 106'000 Mal besucht. Die durchschnittliche Belegung der Lernplätze betrug in der Stadtbibliothek (mittwochs, 15 Uhr) acht Personen, ungefähr gleich viel wie vor der Pandemie. In der Agnesenschütte waren es zur gleichen Zeit zwölf Personen, deutlich weniger als 2019 (20 Personen). Am Sonntag um 15 Uhr waren 2021 durchschnittlich zehn Plätze belegt, vor der Pandemie waren es 25.

Internet und Social Media

Der Internetzugang in der Stadtbibliothek wurde 2021 512 Mal über den Internet-PC (Vorjahr 767) genutzt, die Internet-PCs der Agnesenschütte 1677 Mal (Vorjahr 2526). Die WLAN-Nutzung in der Stadtbibliothek betrug 3752 Sessions (Vorjahr 3'639), diejenigen in der Agnesenschütte konnten nicht erfasst werden (Vorjahr 6573). Die Website www.bibliotheken-schaffhausen.ch wurde 115000 mal aufgerufen. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31.12.2021 938 Personen (Vorjahr 873). 613 Personen folgten zu diesem Zeitpunkt dem Stadtbibliothekar auf Twitter (Vorjahr: 561). Auf Instagram sind 634 Personen mit der Bibliothek verbunden, der neue youtube-Kanal hat 4 Videos, die 540 Mal aufgerufen wurden.

Bestände

Der Erwerbungskredit von 190'000 Franken wurde wie folgt verteilt: 74'000.– für Romane und Sachbücher (24500.–/49'500.–), 22'500.– für Zeitschriften und Zeitungen, 21000 für AV-Medien, 21'500.– für Kinder- und Jugendmedien und 9'000.– für Fortsetzungen. 40'000.– wurden für elektronische Medien ausgegeben, und die interkulturellen Medien wurden für 2200.– mit einem Wechselbestand des Anbieters Bibliomedia aktualisiert. Zu Lasten der Rechnung 2021 gingen 5'168 Medien ein: 2813 Erwachsenenbücher, 1263 Kinder- und Jugendbücher, 1092 AV-Medien. Insgesamt belief sich der inventarisierte Zuwachs auf 5375 Medien. Im Rahmen des Erwerbungskredits wurden 284 Benutzerwünsche erfüllt (Vorjahr 152).

2021 konnte die Bibliothek 185 Geschenke entgegennehmen. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die der Historische Verein und die Naturforschende Gesellschaft im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autorinnen und Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, die die Bibliothek von Privaten oder Amtsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. Allen Schenkerinnen und Schenkern gebührt grosser Dank. 348 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den «ewigen Bestand» der Stadtbibliothek überführt, 3665 ausgeschieden. In der Stadtbibliothek wurden mit Hilfe von Zivildienstleistenden und Praktikantinnen 6064 Titel rekatalogisiert. Die Zahl der laufenden Zeitschriften und Periodika beläuft sich auf 299 Titel.

Katalogisierter Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen per 31.12.2021:

	Im Katalog BISCH ONLINE erfasst	Nur im Zettelkatalog erfasst	Total
Agnesenschütte	51'000		51'000
Stadtbibliothek	110'000	124'600*	234'600*
Total	161'000	124'600	285'600

*Schätzung

Im Verbund «bisich online» sind ausserdem die Medien der Gemeindebibliothek Neuhausen, der Bibliothek des Staatsarchivs Schaffhausen und seit Oktober 2021 die Medien des Didaktikzentrums der Pädagogischen Hochschule verzeichnet, insgesamt 211'000 Medien. Dazu kommen 6631 bibliographische Nachweise der Schaffhauser Bibliographie. 103 Medien waren per 31.12.2021 vermisst. 542 Bücher und 223 AV-Medien wurden repariert. Diese Zahlen liegen im üblichen Rahmen.

E-Medien und Digitalisierung

In der digitalen Bibliothek der Bibliotheken Schaffhausen sind über 40'000 E-Medien verzeichnet. Die grosse Mehrheit davon sind E-Books und andere E-Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost). Dazu kommen die E-Books der Plattform Overdrive für englische, französische und spanische E-Books und die Titel der Zeitschriftendatenbank Genios. Ebenfalls Bestandteil der digitalen Zweigstelle sind die über den Service EOD (E-Books On Demand) digitalisierten Bücher (derzeit 15). Nicht im Online-Katalog nachgewiesen sind die Artikel des Online-Lexikons Munzinger und der Streamingdienste freegal (15 Millionen Musiktitel) und filmfreund (3000 Filme). Im Rahmen des Projekts e-codices der Universität Freiburg i. Üe. werden mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse www.e-codices.unifr.ch zugänglich gemacht. Insgesamt stehen dort 53 Handschriften von Ministerial- und Stadtbibliothek digitalisiert zur Verfügung, hier ergab sich kein Zuwachs. Im Berichtsjahr konnten zudem weitere alte Drucke auf der Plattform www.e-rara.ch zugänglich gemacht werden. Dort sind inzwischen 82 Drucke als digitale Faksimilia zugänglich. Im Auftrag wurden 2021 zehn Gebrauchsdigitalisate angefertigt, ungefähr 130 Seiten.

Führungen und Veranstaltungen, Ausstellungen

2021 fanden 248 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen oder digital statt, deutlich mehr als im pandemiegeplagten Vorjahr (176); sie wurden von 3687 Personen besucht (Vorjahr 3177 Personen) Trotz der Steigerung konnten die Zahlen vor der Pandemie noch nicht wieder erreichen werden. Verantwortlich dafür sind die Einschränkungen während des ganzen Jahres und die verständliche Zurückhaltung des Publikums. Die Angebote im Bereich Sprach- und Leseförderung erreichten insgesamt 412 Personen (Vorjahr 313). Darin sind so unterschiedliche Formate wie «Schenk mir eine Geschichte» (7 Veranstaltungen), Buchstart (6 Veranstaltungen), Storytime (10 Veranstaltungen), aber auch erstmalig der «Schweizer Vorlesestag» sowie Vorlese-Aktionen wie die Mittwochsgeschichten (10 Veranstaltungen) und Adventsgeschichten (10 Veranstaltungen) integriert, insgesamt 45 Veranstaltungen (Vorjahr 45). Dieses Jahr besuchten 145 Schulklassen vom Kindergarten bis zur BMS (Vorjahr 91) die Bibliothek. Die 2018 Schüler (Vorjahr 1412) teilten sich auf 37 Führungen und Schulungen sowie 108 selbständige Besuche auf. Die Informationskompetenzveranstaltungen der Reihe «Mit der Bibliothek durchs Internet» konnten vor Ort und digital via Zoom durchgeführt werden – an den 31 Veranstaltungen nahmen 259 Personen teil (2020 nur 13 Veranstaltungen mit 45 Teilnehmende). Die beiden grossen literarischen Veranstaltungen «Erzählzeit» und die «Schaffhauser Buchwoche» fanden wieder statt. Die Kapazitäten der Räumlichkeiten waren jedoch wegen der Pandemie-Bestimmungen eingeschränkt. An der «Erzählzeit» nahmen 348 Personen teil und an der «Schaffhauser Buchwoche» 280 (2020 beide abgesagt). An weiteren Kooperations-Veranstaltungen wie JUPS (2x), dem Ferienpass-Angebot (3x) und einzelnen Veranstaltungen in der Stadtbibliothek (5x) nahmen total 370 Personen teil.

Betriebliche Anpassungen und Neuerungen

Das Jahr stand erneut im Zeichen der Pandemie. Zwar konnte die Bibliothek durchgehend geöffnet bleiben, wenn auch zu Beginn des Jahres ohne die Arbeits- und Lernplätze. Ein bedeutender Einschnitt war aber die Einführung der Zertifikatspflicht für den Zutritt zu den Bibliotheken ab 13.9.2021 (3G – geimpft, genesen, getestet), und per 20.12. zu 2G (geimpft, genesen). Nicht gegen Covid Geimpfte oder Getestete konnten ab dann die Bibliothek nur noch zur Abholung vorbestellter Medien betreten. Die Zertifikatskontrolle fand am Eingang der Bibliothek mit zusätzlichem Personal statt. Im Projekt Kammgarn kamen die vorbereitenden Arbeiten in Gang. Der Wettbewerb für den Kammgarnhof wurde durchgeführt und das Architekturbüro für den Bau ausgewählt, ersteres mit, letzteres ohne Beteiligung des Stadtbibliothekars. Per 31.3.2021 konnte der Umstieg auf das neue Bibliothekssystem netbiblio der Schweizer Firma alcodra erfolgreich abgeschlossen werden. Die Software läuft störungsfrei. Im Oktober 2021 wechselte auch das Didaktikzentrum der Pädagogischen Hochschule auf netbiblio, die Medien sind seither im Verbund «bisch online» nachgewiesen.

Personelles

Im Berichtsjahr erfolgte zum Jahresende die Pensionierung von Monika Sorg (50 %). Ihre Stellenprozent werden ab 2022 von Lena von Riedmatten (20 %), Patricia Tanner (20 %) und David Bosch (10 %) übernommen. Die Stelle von Gabriel Kolp (80 %) im Bereich Vermittlung übernahm Patricia Tanner. Noemi Frei bestand die LAP erfolgreich und arbeitete anschliessend in einem Praktikum weiter für die Bibliothek. Die neue Lernende, Leonie Frei, begann ihre I+D-Ausbildung im August. Elf Interessierte absolvierten eine Schnupperlehre. Für die Re katalogisierung und Magazinarbeiten kamen als Zivildienstleistende Luca Marceca und Elias Thalmann zum Einsatz. Für die Zertifikatskontrolle arbeiteten Jan Luca Brühlhart und in seiner Nachfolge Nevio Zevola. Per 31. Dezember arbeiteten 26 Personen plus 2 Lernende in der Bibliothek. Dabei waren 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fixen Pensen in der Bibliothek angestellt (1135 %) und fünf im Stundenlohn (ca. 35 %), dazu 70 % im Stundenlohn für die Zertifikatskontrolle (Okt.–Dez.). Hinzu kamen zwei geschützte Arbeitsplätze (17 %). Nicht über die Kostenstelle laufen die zwei Lernenden (200 %) und eine Praktikumsstelle (100 %). Das entspricht einem Vollzeitäquivalent ohne Lernende, Praktikum und Zertifikatskontrolle von 11.9 (Vorjahr 11.8). Inklusive der temporären Stellen sind es 15.6 (Vorjahr 14.8).

5500 Kultur
5501 Kulturförderung
5503 Konzertveranstaltungen St. Johann
5500 Kultur

Die Abteilung Kultur & Theater Kulturdienst fungiert als Informations- und Koordinations-Drehscheibe für das städtische Kulturprogramm. Der Kulturdienst ist neben der Administration der städtischen Kulturförderung (siehe Details im nachfolgenden Kapitel) unter anderem zuständig für die Vermietungen der städtischen Konzertkirchen St. Johann, Münster und St. Anna-Kapelle sowie für die Koordination und Vergabe der städtischen Kulturplakate für Museum, Kammgarn, Konzerte und Stadttheater an 76 Aushängestellen in der Stadt. Zu weiteren fortlaufenden Arbeiten gehören die administrative Führung der städtischen Kulturkommission, der Geschäftsführung der Stiftung Georg-Fischer-Preis sowie die Mitarbeit und Interessensvertretung der Stadt Schaffhausen in der Städtekonferenz Kultur des Schweizerischen Städteverbands, im Fachausschuss «Kultur & Freizeit» des Vereins Agglomeration Schaffhausen, im Vorstand von Schaffhauserland Tourismus und weiteren Gremien. Darüber hinaus ist das Aufgabenfeld des Kulturdienstes breit gefächert: Kulturschaffende und Kulturveranstalter werden fortlaufend hinsichtlich möglicher Orte, Zeiträume, des Marketings und der Fördermöglichkeiten für vorgesehene Projekte beraten. Zudem gewährleistet der Kulturdienst die administrative Betreuung und Unterstützung der Schaffhauser Orgelkonzerte, der Konzertreihe «Kulturelle Begegnungen» und der Filmreihe «Klassiker & Raritäten».

Im zurückliegenden Jahr wurde das kulturelle Leben leider erneut stark durch die Covid-19-Pandemie bestimmt und beeinträchtigt. Der Kulturdienst der Stadt Schaffhausen koordinierte die Information der Kulturszene über die staatlichen Hilfsmechanismen in Absprache mit der kantonalen Kulturförderung und diente vielen Kulturveranstaltern als Beratungsstelle hinsichtlich der Anforderungen von Schutzkonzepten. Über die Kulturplattform www.kulturraum.sh sowie über Social Media wurde stets über aktuelle Regelungen, Massnahmen und Hilfsmittel informiert.

Pilotprojekt «Schaffhauser Kulturtag» lanciert

In der Kulturstrategie des Stadtrats sowie in den Legislaturschwerpunkten 2021–2024 des Stadtrats wurde festgelegt, das vielfältige Kulturschaffen in Schaffhausen im Rahmen eines Festivals «Schaffhauser Kulturtag» gezielt zu bündeln und der Bevölkerung umfassend zu präsentieren. Das Festival soll neue Möglichkeiten der kulturellen Entfaltung und der Präsentation lokaler Produktionen und Formate bieten. Die «Schaffhauser Kulturtag» sollen erstmals vom 15. bis 19. Juni 2023 als Pilotveranstaltung in der Altstadt von Schaffhausen stattfinden. Zur Lancierung der Festivalplanung wurde im September 2021 ein erster Informationsanlass und Workshop veranstaltet, an dem rund 50 Kulturschaffende verschiedener Sparten teilnahmen und ihre Ideen einbrachten. Die Auswahl und Koordination des Programms der Kulturtag erfolgt durch eine fünfköpfige Programmgruppe, welche im November 2021 durch die städtische Kulturkommission nominiert wurde und bereits ihre Arbeit aufgenommen hat.

5501 Kulturförderung

Auch die städtische Kulturförderung stand im vergangenen Jahr erneut stark unter dem Einfluss der Coronavirus-Pandemie. Bereits im März 2020 hatten Stadtrat und Regierungsrat beschlossen, ihren kulturpolitischen Verpflichtungen weiterhin nachzukommen, indem durch Leistungsvereinbarungen geförderte Veranstalter und Institutionen sowie durch Projektbeiträge geförderte Veranstaltungen im Fall von Ausfällen oder Absagen die zugesicherten Beiträge weiterhin garantiert wurden, selbst wenn die Leistungen der Kulturträger nicht oder nur teilweise erbracht werden konnten. Im Bereich der Projektförderung mussten zahlreiche Projekte infolge der Coronavirus-Situation erneut modifiziert oder neu dimensioniert werden.

Im Berichtsjahr behandelte und evaluierte die städtische Kulturförderung 68 Beitragsgesuche für kulturelle Einzelprojekte (2020: 82 Gesuche; 2019: 79 Gesuche). Gefördert wurden insgesamt 62 Projekte (2020: 53 Projekte; 2019: 60 Projekte). Von den geförderten Projekten fielen 27 unter die Sparte «Musik», neun Projekte unter die Sparte «Theater und Tanz», zehn Projekte unter die Sparte «Kunst», elf Projekte

unter die Sparte «Literatur» und fünf Projekte unter die Sparte «Film & Diverse». Zudem war die Kulturförderung zuständig für die Abwicklung aller jährlichen Beiträge an lokale und kantonale Kulturinstitutionen und -vereine sowie an wiederkehrende Veranstaltungen. Über die verschiedenen Beitragsgesuche, diverse aktuelle Themen, Trends und Fragestellungen der Kulturförderung findet ein fortlaufender Informationsaustausch zwischen der städtischen und der kantonalen Kulturförderung statt. Weitere Details zu den geförderten Projekten, Förderbeiträgen und Leistungsvereinbarungen sind im aktuellen Kulturbrief der Stadt Schaffhausen auf der Plattform www.kulturraum.sh zu finden.

Umsetzung der Kulturstrategie

Mit der Eröffnung einer Theaterbühne in der ehemaligen Bachturnhalle wurde 2021 eine zentrale Massnahme der Kulturstrategie 2018–2028 der Stadt Schaffhausen realisiert. Das Theater Bachturnhalle erfüllt als mittelgrosse, polyvalente Bühne für Theater-, Tanz- und Konzertveranstaltungen nicht nur einen lang gehegten Wunsch der freien Kulturszene, es bietet auch angemessene und moderne Produktions- und Aufführungsmöglichkeiten für verschiedene Ensembles, Kultursparten und Vereine. Mit dem Theater Bachturnhalle verfügt die Stadt Schaffhausen über einen neuen, vitalen Ort der kulturellen Vielfalt und Begegnung. Die Realisierung des Projekts «Theater Bachturnhalle» ist nicht nur ein kulturelles Vorzeigeprojekt. Es ist ein Paradebeispiel für die Verschmelzung von zielorientierter städtischer Kulturpolitik mit dem privaten Engagement von Förderern und Sponsoren und dem Herzblut zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer. Während die Stadt Schaffhausen die komplette Sanierung des Gebäudes und die Bauleitung beisteuerte, finanzierte die Jakob und Emma Windler-Stiftung den Innenausbau, welcher in Detailfreude und mit grossem Einsatz durch den Verein Schauwerk organisiert wurde. Für Betrieb und Vermietung des Theaters ist der Verein Schauwerk zuständig, mit dem die Stadt und der Kanton eine Leistungsvereinbarung unterhalten.

5503 Konzertveranstaltungen St. Johann

In der Stadtkirche St. Johann fanden im vergangenen Jahr bedingt durch die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus weniger Konzerte und Veranstaltungen statt. Konzerte der Reihe «Schaffhausen Klassik» des Musik-Collegiums Schaffhausen sowie die Karfreitagskonzerte des Oratorienchors und weitere Konzerte von regionalen Chören und Orchestern mussten in der ersten Jahreshälfte abgesagt oder verschoben werden, bevor sich dann ab Mai 2021 ein durch Schutzmassnahmen flankierter regulärer Betrieb einstellen konnte. Zumindest in der zweiten Jahreshälfte konnten beliebte und etablierte Veranstaltungen wie die Schaffhauser Orgelkonzerte, die Schaffhauser Meisterkonzerte, die Konzerte von «Schaffhausen Klassik» sowie die Weihnachtskonzerte der Musikschule MKS und der Schaffhauser Schulen stattfinden.

5502 Internationale Bachfeste

Die Durchführung des 28. Internationalen Bachfests, welches 2020 inmitten der ersten Welle der Corona-Pandemie abgesagt und um ein Jahr verschoben werden musste, war auch zu Beginn des Jahres 2021 unsicher. Als dann ab Mai 2021 Veranstaltungen für eine Besucherzahl von maximal 50 Personen wieder zulässig waren, wurde kurzerhand ein «Bachfest im Kleinen» ermöglicht: In Absprache mit allen Künstlern und Ensembles wurden die Konzerte mit kürzerer Dauer und dafür doppelt durchgeführt, gross besetzte Programme wurden durch kleinere Formate ausgetauscht. Schlussendlich konnte das «Bachfest im Kleinen» vom 12. bis 16. Mai 2021 stattfinden und war damit eines der ersten Musikfestivals in Europa, das wieder Musikerinnen und Musiker sowie Besucher in einem gemeinsamen Resonanzraum zusammenbringen konnte. In insgesamt 20 Konzerten wurden 1000 Besucherinnen und Besucher erreicht. Nachdem die Kantatengottesdienste im Gegensatz zu den regulären Konzerten des Bachfests abgesagt werden mussten, veranstaltete die Internationale Bachgesellschaft Schaffhausen im Herbst im Rahmen ihrer Generalversammlung einen Kantatengottesdienst, in dessen Rahmen zwei der ursprünglich vorgesehenen fünf Kantaten erklingen konnten.

Ebenfalls im Herbst 2021 wurde das Programm des 29. Internationalen Bachfests 2022 unter dem Motto «Bach grenzenlos» vorgestellt: Vom 25.–29.5.2022 sind im Zeitraum von fünf Tagen zwölf Konzerte, fünf Kantatengottesdienste sowie diverse weitere Veranstaltungen zu erleben. Die 29. Ausgabe des Internationalen Bachfests überschreitet mit «Bach grenzenlos» nicht nur Landesgrenzen, sondern auch musikalische, kulturelle und historische Grenzen. Mit dem Freiburger Barockorchester, dem Ensemble Les Talens Lyriques aus Frankreich, der Akademie für Alte Musik Berlin unter René Jacobs, dem Ensemble Concerto Italiano unter Rinaldo Alessandrini und der französischen Ausnahmeviolinistin Amandine Beyer sind erneut weltbekannte Solisten und Ensembles zu erwarten. Daneben kommen auch neue und experimentelle Projekte zur Aufführung, etwa das Projekt «Broken Bach – Future Music» des österreichischen Komponisten und Organisten Franz Danksagmüller oder das Projekt «Songs for a promised land» des Schaffhauser Komponisten und Cembalisten Lukas Stamm, welches die Uraufführung einer Auftragskomposition der Internationalen Bachgesellschaft enthält. Neben den Konzerten steht den Besucherinnen und Besuchern im Rahmen der Bachfeste ein vielfältiges Rahmenprogramm zur Verfügung, mit thematisch abgestimmten Sonderführungen durch die barocke Altstadt Schaffhausens und durch verschiedene Museen der Region. Weitere Informationen unter www.bachfest.ch.

5510 Stadttheater

Auch die Theatersaison 2020/21 war gezeichnet von der Corona-Pandemie. Nach einer Wiedereröffnung des Betriebs im September 2020 mit ausgefeiltem Schutzkonzept musste das Haus nach nur sechs durchgeführten Veranstaltungen den Vorhang am 29. Oktober 2020 schliessen. In der Folge mussten 58 Vorstellungen abgesagt werden. Nach der Anfang Mai erfolgten Zulassung von Veranstaltungen mit begrenzter Besucherzahl konnte der Betrieb im Stadttheater mit seinen knapp 700 Plätzen allerdings nur stellenweise wieder aufgenommen werden. Zum Teil überstiegen die bereits verkauften Tickets die zugelassene Besucherzahl bei weitem, so dass eine Durchführung zu unverhältnismässig vielen Absagen geführt hätte, zum Teil war das Risiko einer Quarantäne bei Ein- oder Rückreise für Truppen aus dem Ausland noch zu hoch. Immerhin zwei Produktionen im Monat Mai konnten nach Aufhebung des Verbandsverbots im Stadttheater gezeigt werden: «Are we not drawn onward to new erA?» vom belgischen Ensemble Ontroerend Goed und die Händel-Oper «Ariodante» mit der Lautten Compagny Berlin und dem Ensemble Carlo Colla e Figli.

Im Juni führte das Stadttheater dann in enger Absprache mit dem kantonalen Gesundheitsamt als erste Schaffhauser Kulturinstitution zwei Pilotveranstaltungen für getestete, geimpfte und genesene Besuchende mit zwei Dritteln der regulären Besucherkapazität durch, was endlich wieder ein gut gefülltes Haus ermöglichte.

Während der Schliessung des Theaters konnte das Stadttheater seinem Publikum unterschiedliche Alternativen zum Theaterbesuch anbieten. So wurde beispielsweise das Silvesterkonzert mit der Sinfonietta Schaffhausen live im Schaffhauser Fernsehen übertragen und im Anschluss am 1. und 2. Januar in vielfachen Wiederholungen gezeigt. Das Programm «Rendezvous mit Marlene» von und mit Weltstar Ute Lemper wurde im März über den Zeitraum von einem Monat als Film zur Verfügung gestellt und erfreute sich guter Resonanz. Im Mai realisierte das Stadttheater die Premiere der gemeinsamen Opern-Produktion «Ariodante» mit den Händel-Festspielen Halle und der Lautten Compagny Berlin. Die Verfilmung dieses aussergewöhnlichen Musiktheaterereignisses stand anschliessend einem europaweiten Festivalpublikum online zur Verfügung.

Im Oktober 2020 wurde der Podcast «Drehbühne» ins Leben gerufen, um Einführungs- und Publikumsgespräche auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen anbieten zu können. Seither wurden rund 40 Folgen produziert, die von je rund 100 Hörerinnen und Hörern gehört wurden. Es wurden Gespräche mit Schauspielerinnen, Regisseuren, Autorinnen, Theologen, Journalisten, Theaterbesuchern und Kabarettisten geführt, Blicke hinter die Kulissen gewährt, theaterrelevante Themen diskutiert

und Theater-Geschichten für Kinder erzählt. Alle Folgen stehen auf der Website des Stadttheaters, auf Spotify, Apple Podcast und dem Youtube-Kanal des Stadttheaters frei zur Verfügung: <https://www.stadttheater-sh.ch/podcast/>

Saison 2021/2022 unter erschwerten Bedingungen

In der Saison 2021/2022 konnte der reguläre Spielbetrieb im Stadttheater wieder planungsgemäss durchgeführt werden. Bereits vor Einführung der Zertifikatspflicht, welche Mitte September erfolgte, entschied sich die Theaterleitung in Absprache mit der Theaterkommission für eine Beschränkung der Platzkapazität auf zwei Drittel der verfügbaren Plätze, um insbesondere Abonnentinnen und Abonnenten garantieren zu können, dass Abstände zu einem gewissen Grad weiterhin garantiert würden. Diese Massnahme wurde von einer Vielzahl von Abonnenten begrüsst, die dem Theater auch unter den weiterhin erschwerten Bedingungen (Zertifikatspflicht, zeitweise keine Pausengastronomie, Wiedereinführung der Maskenpflicht) die Treue halten. Begann die Saison im September 2021 noch mit nahezu ähnlich hohen Zuschauerzahlen wie vor Beginn der Pandemie, war insbesondere in den Wintermonaten eine zunehmende Zurückhaltung des Publikums zu vernehmen, die auch bei ansonsten stets beliebten Anlässen (Silvesterkonzert, Operette) dazu führte, dass die Zuschauerzahlen hinter den Erwartungen zurückblieben.

Zudem wurden diverse Hausvermietungen aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im Hinblick auf öffentliche Veranstaltungen abgesagt. Unterdessen laufen die Planungen für die Theatersaison 2022/23, in der hoffentlich wieder für alle ein Besuch ohne jegliche Einschränkungen möglich sein kann.

5600 Stadtarchiv

Archivalienzugänge

Verwaltungsablieferungen: 14 Eingänge / 11 Laufmeter
Auch 2021 wurden - wie schon in den Jahren zuvor - viele Massenakten (Personaldossiers, Einbürgerungsunterlagen etc.) archiviert. Das Archiv hat auch verschiedene Einzelablieferungen aus der Verwaltung übernommen. So wurden aus dem Alterszentrum Kirchhofplatz 2,5 Laufmeter Akten archiviert, die den Verwaltungsablauf innerhalb dieser Institution dokumentieren. Ebenfalls rund 2,5 Laufmeter Akten wie auch umfangreiches Bildmaterial konnten von der Stadtpolizei entgegengenommen werden. Aus dem Bereich Soziales wurden unter anderem die Protokolle der Sozialhilfebehörde archiviert. Ausserdem wurden aus dem Kulturbereich Kulturgesuche der Jahre 2009 und 2010 übernommen, die Einblick in das kulturelle Schaffen der Region geben.

Zugänge von Privaten: 14 Eingänge / 5,5 Laufmeter
Übernommen wurden u. a. Akten und Unterlagen des Berufsverbandes CoiffureSuisse, Sektion Schaffhausen, des Altherrenverbandes Fortuna und der Stadtharmonie Schaffhausen. Daneben konnte unter anderem der Nachlass (u. a. Korrespondenz) von Christian Ludwig Classen (1803–1888) übernommen werden. Dieser war Lehrer am Gymnasium in Schaffhausen sowie Gründer des Schaffhauser Männerchores. In die Archivbestände integriert werden konnte auch der Nachlass des Arztes Walter Vogelsanger (1917–2008). Ebenso durfte eine umfangreiche Schenkung von Zeitungen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entgegengenommen werden («Gemeinnützige Helvetische Nachrichten», «Allgemeiner Schweizerischer Korrespondent»).

Erschliessung (Total 1441 erschlossene Verzeichniseinheiten / Dossiers)

2021 wurden mehrere Erschliessungsprojekte realisiert. Unter anderem wurden die bereits im Vorjahr aufgenommenen Erschliessungsarbeiten zur städtischen Feuerwehr fortgesetzt und weitgehend zum Abschluss gebracht. Ebenso wurde ein grösserer Bestand an Akten aus dem Museum zu Allerheiligen erschlossen.

Die Akten des Turnvereins Buchthalen und der Tennisvereins Schaffhausen wurden verzeichnet. Eine ganze Anzahl von kleineren Nachlässen konnte ebenfalls aufgearbeitet werden (u. a. Familien Frey, Schalch und Schroeder).

Fortgesetzt wurde die Erschliessung der Aufnahmen des Schaffhauser Pressefotografen Peter Pfister. Der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte auch eine Schenkung einer kleineren Anzahl von Zeichnungen und Grafiken des Schaffhauser Zeichners, Lithografen und Malers Jacob Nohl (1881–1952).

Vorarchivische Betreuung und Records Management

Der Stadtratsbeschluss, die geschäftsrelevanten Akten nur noch digital zu führen, wird von der städtischen Verwaltung zunehmend in die Praxis umgesetzt. Dadurch ist die Überlieferung momentan hybrid, also analog/digital, was die Mitarbeitenden und das Archiv vor besondere Herausforderungen stellt. Die parallele Führung, Ablage und Archivierung der analogen und digitalen Unterlagen muss genau abgesprochen und koordiniert werden, damit keine Überlieferungslücken entstehen. Mit der Fachstelle für digitale Aktenführung und Archivierung hat das Stadtarchiv die Verantwortung für diesen Bereich komplett übernommen. Um die Records Manager in den einzelnen Dienststellen in ihrem alltäglichen Business besser unterstützen zu können, wurden verschiedene Anleitungsvideos auf das Intranet hochgeladen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurden im vorarchivischen Bereich Vereinbarungen über Aktenablieferungen getroffen (so u. a. mit dem Personaldienst betreffend die analogen Personaldossiers).

Digitale Langzeitarchivierung

Bei der laufend voranschreitenden Digitalisierung der Verwaltung muss für die elektronische Langzeitarchivierung prospektiv vorgegangen werden, um die anfallenden archivwürdigen Daten aus der Verwaltung ins digitale Langzeitarchiv überführen zu können. Das Stadtarchiv wird ein System für die elektronische Langzeitarchivierung beschaffen. Es steht deshalb auch in Kontakt mit dem Staatsarchiv. Im Dezember 2019 haben die Kantone Solothurn, Schaffhausen und Aargau den Archivverbund DIMAG Schweiz gegründet, dem 2021 auch der Kanton Zürich beigetreten ist. Der Archivverbund DIMAG nutzt ein System für die elektronische Langzeitarchivierung, das auch den Gemeinde- und Stadtarchiven der dem Verbund angehörigen Kantone weitergegeben werden kann. Im Berichtsjahr stellte das Staatsarchiv dem Stadtarchiv das System DIMAG vor, wobei positive Eindrücke gewonnen werden konnten und eine weitere Verfolgung des Projekts zugesagt wurde. Der definitive Systementscheid steht allerdings noch aus.

Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden die Dienstleistungen des Stadtarchivs im vergangenen Jahr 1364 Mal in Anspruch genommen (Vorjahr: 927), wobei ein Grossteil dieser Dienstleistungen über den E-Mail-Verkehr und in geringerem Masse über das Telefon getätigt wurden.

Die COVID19-Pandemie beeinflusste auch 2021 den Archivbetrieb: Mit vorheriger Anmeldung können gleichzeitig nur zwei Archivbesucher und -besucherinnen im Lesesaal aufgenommen werden; seit Dezember 2021 gilt zudem die Vorgabe 2G und Maskenpflicht in diesem Raum. Trotz dieser Einschränkungen stieg der Besuch von Forschenden im Lesesaal gegenüber dem Vorjahr leicht an (Besuche im Lesesaal 284 / Vorjahr 237). Im Gegensatz zum Archivbetrieb in regulären Zeiten hat für die Archivmitarbeitenden der Aufwand für Recherche- und Digitalisierungsarbeiten deutlich zugenommen, um den Kunden die gewünschten Informationen per E-Mail übermitteln zu können.

Aktiv beteiligte sich das Stadtarchiv am 50-Jahr-Jubiläum der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz: So verfassten die beiden Archivmitarbeiterinnen Mirjam Böhm und Monika Lay biographische Porträts einzelner Schaffhauser Frauen (Mentona Moser, Frida Wilhelmina Amsler Rauschenbach, Ruth Blum, Regina Kägi-Fuchsmann, Berta Rahm) für die «Hommage 2021» Massgeblich unterstützte das Stadtarchiv die durch private Initiative konzipierte Ausstellung über die Einführung des Frauenstimmrechts in Schaffhausen im Schaufenster im Durchgang des Grossen Hauses. Aus den Beständen des Stadtarchivs wurden ebenfalls Dokumente als Leihgabe für die Ausstellung «Unerhört! 50 Jahre Frauenstimmrecht» im November 2021 in der Kammgarn zur Verfügung gestellt.

Personelles

Im Berichtsjahr fanden grössere personelle Veränderungen statt: Der langjährige Stadtarchivar Dr. Peter Scheck ging Ende Juni 2021 in Pension. Neu in diese Position als Leiter des Stadtarchivs trat Dr. Oliver Landolt ab Juli 2021. Berufliche Erfahrungen im Archivwesen hat dieser durch seine langjährige Tätigkeit im Staatsarchiv des Kantons Schwyz gewonnen, wo er die unterschiedlichsten Bereiche betreute. Auf Ende August 2021 verliess die für den Bereich Records Management zuständige Franziska Sidler das Stadtarchiv, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Für die Betreuung des Bereiches Records Management konnte Fabio Padrun, M.A. in Sozialwissenschaften, gewonnen werden. Durch seine langjährige Tätigkeit im Staatsarchiv des Kantons Zürich, wo er unter anderem für die elektronische Langzeitarchivierung mitverantwortlich war, besitzt er ausgezeichnete archivarische Kenntnisse, die er gewinnbringend an seiner neuen Arbeitsstelle in Schaffhausen seit Dezember 2021 einbringt. Ende Juli verliess Nena Hauenstein, Lernende I&D, das Stadtarchivteam und kehrte in die Stadtbibliothek Schaffhausen zurück, um ihr abschliessendes Lehrjahr zu absolvieren. An ihre Stelle als Lernende I&D trat Micheline Werner aus Siblingen; sie unterstützt in ihrem zweiten Lehrjahr das Archivteam in den Bereichen Sekretariat, Erschliessung, Digitalisierung und Benutzerbetreuung. Personell besonders gefordert war das Stadtarchiv in der ersten Jahreshälfte 2021, da sich die stellvertretende Stadtarchivarin Mirjam Böhm im Mutterschutz befand und Monika Lay ihre Funktion innerhalb des Archivteams übernahm. Unterstützung erhielt das Archivteam durch Lisa Brühlmann, eine ehemalige Lernende im Stadtarchiv, die zu 40 % angestellt wurde und damit das Arbeitspensum von Mirjam Böhm zumindest zum Teil auffangen konnte.

6100 Stadtplanung

Mit der Verabschiedung des Gesamtverkehrskonzeptes (GVK) 2020 konnte komplettierend zu den beiden Richtplänen Siedlung von Stadt und Hemmental die Verkehrs- und die Siedlungsentwicklung aufeinander abgestimmt werden. Im Zusammenspiel mit der Freiraumstrategie liegen nun die Grundlagen für die künftige räumliche Entwicklung der Stadt Schaffhausen vor. Das Wachstum der Bevölkerung und der Beschäftigten konzentriert sich auf die bestehenden Bauzonen und erfüllt damit die übergeordneten Vorgaben der Innenentwicklung von Bund und Kanton unter Berücksichtigung einer stadtverträglichen Mobilität.

Ganz im Sinn der Innenentwicklung konnten verschiedene, z. T. kooperative Planungen in den Transformationsgebieten einen Schritt weitergeführt werden.

- Im Transformationsgebiet Ebnat West ist die Planung in Zusammenarbeit mit den tangierten Grundeigentümerschaften am weitesten gediehen. Hier sollte der private Quartierplan auf Grundlage der noch ausstehenden Genehmigung der Anpassung von Bauordnung und Zonenplan im 2022 abgeschlossen werden können.
- Die Entwicklungen auf der «Vorderen Breite» und beim Rheinufer Ost befinden sich nach bzw. vor einem qualitativen Planungsverfahren mit Beteiligung verwaltungsinterner und externer Fachpersonen. Beide Transformationsgebiete umfassen grosse, z. T. noch unbebaute Grundstücke im Eigentum der öffentlichen Hand.
- In den Transformationsgebieten Mühlenen und Herblingertal wurden unter den tangierten Grundeigentümerschaften verschiedene Gespräche und schriftliche Befragungen durchgeführt. Im ersten Fall ist die Finanzierung des Planungsprozesses noch ausstehend, im zweiten ist diese unter Beteiligung privater Eigentümer bereits gesichert. Weiter zeigt sich auch für die Transformationsgebiete Mühental und Gruben seitens privater Grundeigentümerschaften Interesse an einem kooperativen Planungsprozess.

Gestützt durch das GVK 2020 konnten verschiedene verkehrliche Planungen durch Tiefbau SH einen Schritt vorangebracht werden. Unter Federführung des Rechtsdienstes wurde die Revision der Parkplatzverordnung (PPVO) wieder aufgegriffen und wurde vom Stadtrat im November 2021 zur Vernehmlassung der lokalen politischen Parteien, Verbänden und Vereinen verabschiedet. Das vom Bundesrat 2017 genehmigte generelle Projekt (GP) Engpassbeseitigung N4 (zweite Röhre Fäsenstautunnel) wurde unter der Federführung des Astra im Rahmen des Ausführungsprojektes (AP) weiterentwickelt. Parallel dazu wurden die Arbeiten zu den flankierenden Massnahmen auf der inneren Fulachstrasse und der Ebnatstrasse in Angriff genommen. Auf diesen beiden Strassen werden zurzeit Betriebs- und Gestaltungskonzepte erstellt, die nebst dem motorisierten auch den Fuss- und Veloverkehr sowie das Stadtklima thematisieren. Eine weitere im GVK 2020 besprochene Planung betrifft die Aufwertung der Altstadt Süd. Südlich der Vordergasse, von der Neustadt im Westen bis zur Bachstrasse im Osten werden das Verkehrs- und Parkierungsregime sowie die Qualität der öffentlichen Räume überprüft. Dieselben Aspekte hat die Stadtplanung zusammen mit der Quartierentwicklung unter Beizug lokaler Interessenten bei der Neukonzeption des Walther-Bringolf-Platzes angewendet. Diese sieht eine fussgängerfreundliche und auch an heissen Tagen angenehme Gestaltung zur Verlängerung der Verweildauer vor.

Fachstelle Raumplanung

Der Richtplan Siedlung Hemmental, der ergänzend zum städtischen Richtplan Siedlung erstellt wurde, konnte im Februar 2021 vom Stadtrat verabschiedet werden. Damit liegt nun für das gesamte Stadtgebiet eine räumliche Entwicklungsstrategie vor, die in den beiden Richtplänen Stadt Schaffhausen und Hemmental dargelegt wird.

Basierend auf den Festsetzungen der beiden Richtpläne Siedlung wurde die Teilrevision 1. Paket von Bauordnung und Zonenplan erarbeitet. Das kantonale Planungs- und Naturschutzamt (PNA) hat der Stadt im Sommer 2021 den Vorprüfungsbericht zugestellt. Bis Ende 2021 konnten die kantonalen Rückmeldungen bearbeitet und daraus resultierende Anpassungen stadintern abgestimmt werden. Die Teilrevision wird im

ersten Quartal 2022 dem Stadtrat erneut vorgelegt. Nach der zweiten kantonalen Vorprüfung der Teilrevision werden die lokalen Verbände und Vereine einbezogen und anschliessend wird die öffentlichen Vernehmlassung durchgeführt.

In Zusammenhang mit dem gemäss Richtplan Siedlung möglichen Wachstum von Bevölkerung und Beschäftigten wurde das städtische GVK von 2005/2008 überarbeitet. Dazu wurden zu den anstehenden Herausforderungen und basierend auf den vom Stadtrat festgelegten Zielen mit den relevanten lokalen Verbänden und Vereinen an einem Workshop Teilstrategien und Massnahmen diskutiert. In der Folge konnte der Stadtrat das GVK 2020 im März 2021 beschliessen. Im Sinne einer Gesamtschau über alle städtischen Verkehrsträger dient das GVK 2020 als Grundlage für alle verkehrlichen Belange und als komplementäre Strategie für die Siedlungsentwicklung.

Der Entwurf zur Sicherung der städtischen Gewässerräume wurde im Februar 2021 vom Stadtrat zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Im Sommer 2021 stellte das PNA der Stadt den Vorprüfungsbericht zu. Die Rückmeldungen wurden intern mit den tangierten städtischen und kantonalen Stellen gespiegelt und die Gewässerräume bei Bedarf angepasst. Die überarbeitete Fassung wird dem Stadtrat im ersten Quartal 2022 unterbreitet. Anschliessend erfolgt die öffentliche Auflage. Gleichzeitig werden die Bevölkerung und die relevanten Interessengruppen informiert.

Die geplante Erweiterung des Kieswerks Solenberg benötigte eine Zonenplanänderung, eine Rodungsbewilligung und eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die dem Regierungsrat im Frühling 2021 zur Genehmigung unterbreitet werden konnte. Der Regierungsratsbeschluss zur Zonenplanänderung ist im Juni 2021 erfolgt und in Rechtskraft erwachsen.

Die Änderung des Zonenplans für die Entwicklung der Klinik Belair wurde vom Grossen Stadtrat im Juni 2021 beschlossen. Im Rahmen der neuen Gewerbe- und Wohnzone (GW) am bestehenden Standort der Klinik lassen sich die baulichen Erweiterungsabsichten zonenkonform umsetzen.

Die Arbeiten der Zonenplanänderung für das Polizei- und Justizzentrum (PJS) im Herblingertal wurden 2021 weitergeführt. Die Zonenplanänderung wurde im Sommer 2021 vom Grossen Stadtrat festgesetzt und ist im Herbst dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet worden.

Um einen zweckmässigen und effektiven Umgang mit den verbleibenden grösseren unbebauten Grundstücken in den Industriezonen im Herblingertal zu gewährleisten, hat die Stadtplanung eine kooperative Gebietsplanung angestossen. Der Perimeter orientiert sich am hiesigen Transformationsgebiet des Richtplans Siedlung. Um optimale Standortbedingungen für die bestehenden, aber auch für die neuen Unternehmungen sicherzustellen, wird der gemeinsam mit der Georg Fischer AG und der Wirtschaftsförderung gestartete Planungsprozess im Jahr 2022 fortgesetzt.

Die Digitalisierung und gleichzeitige Revision der städtischen Baulinien wurde vom Stadtrat im November 2021 zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Im Anschluss folgt die öffentliche Auflage. Nach erfolgter Genehmigung durch den Regierungsrat sollen die rechtsgültigen Baulinien über das Geoportal für alle Interessierten einfach zugänglich gemacht werden.

Im Rahmen weiterer Sondernutzungsplanungen konnten laufende Quartierplanverfahren vorangetrieben werden. Der private Quartierplan «Spiegelgutstrasse» wurde im März 2021 vom Regierungsrat genehmigt. Die Arbeiten für die privaten Quartierpläne Stettenerstrasse, «Engel» und Stadion im Herblingertal konnten weitergeführt werden. Der private Quartierplan für das Transformationsgebiet Ebnat West wurde durch die Grundeigentümerschaften zusammen mit der Stadtplanung weiterbearbeitet.

Darüber hinaus beanspruchten auch im 2021 zahlreiche kleinere Anfragen zu Zonenplan, Bauordnung, Baugesuchen in der Landwirtschaftszone und zu anderen Planungsinstrumenten erhebliche Ressourcen.

Fachstelle Städtebau

Im Transformationsgebiet Ebnat West ist der Rekurs gegen die Änderung von Bauordnung und Zonenplan vom Obergericht an den Regierungsrat zur Neuurteilung zurückverwiesen worden. Die Stadtplanung hat in Zusammenarbeit mit den privaten Grundeigentümerschaften den erforderlichen Quartierplan weiterbearbeitet, dieser steht kurz vor der Finalisierung.

Im 2021 sollte bei der Gebietsentwicklung «Vordere Breite», unter Berücksichtigung der öffentlichen Vernehmlassung des Syntheseberichts der Testplanung, eine städtebauliche Vertiefung bzw. Überarbeitung durchgeführt werden. Dazu war der Einbezug der tangierten Grundeigentümer- und Mieterschaften, lokaler Verbände und Vereine vorgesehen. Im Zuge der im April 2021 zustande gekommenen Volksmotion «Stadtpark auf dem Stadiongelände» sowie der im Dezember 2021 eingereichten Volksinitiative verzögert sich die weitere Gesamtplanung. Die Volksmotion, die eine Umzonung des Stadion-Areals (Grundstück Nr. 1609) in eine Freihaltezone forderte, wurde vom Grossen Stadtrat am 2. November 2021 mit 21:11 Stimmen nicht erheblich erklärt.

Im Transformationsgebiet Mühlenen hat die Stadtplanung, nach ersten Abschätzungen betreffend die Wirtschaftlichkeit einer möglichen Gebietsentwicklung, in Zusammenarbeit mit ausgewählten Eigentümerschaften Nutzungsszenarien erarbeitet. In der Folge wurden die übrigen tangierten Eigentümerschaften in kleinen Gruppen über die Nutzungsszenarien, die Wirtschaftlichkeit und die Prozessgestaltung informiert. Die Grundeigentümerschaften haben sich zum Prozess der Gebietsentwicklung und zu einer finanziellen Beteiligung zu äussern. Bei einer genügend grossen Zustimmung und finanziellen Beteiligung soll eine Testplanung eingeleitet werden. Mittels der Testplanung kann das städtebauliche Potential einer Entwicklung ausgelotet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in eine Synthese ein, die wiederum als Grundlage für die weiteren Planungsschritte dienen soll.

Für die Aufwertung des Rheinufer und der anliegenden Grundstücke zwischen dem Salzstadel und dem Gaswerk wurde ein städtebauliches Studienverfahren mit der Bezeichnung «Rheinufer Ost» in Angriff genommen. Die Bezeichnung wurde vom gleichnamigen Transformationsgebiet des Richtplans Siedlung übernommen. Mit dem Studienverfahren soll in einer Gesamtschau das Entwicklungspotenzial des Gebietes aufgezeigt werden und neben der baulichen auch die Nutzungs-, Freiraum- und Verkehrsstruktur sowie Themen der Ökologie und Ökonomie umfassen. Workshops zur Erfassung der Bedürfnisse und Anliegen der tangierten Eigentümerschaften, lokalen Verbände und Vereine wurden im Herbst 2021 erfolgreich durchgeführt und fanden Eingang ins Programm zum Studienverfahren. Die Beiträge zum städtebaulichen Studienverfahren liegen Ende 2022 vor. Die Erkenntnisse werden anschliessend in einem Synthesebericht in Form von Empfehlungen dem Stadtrat unterbreitet.

Das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) bildet die Grundlage für die verschiedenen Quartierschutzgebiete der Stadt. Gemäss der städtischen Bauordnung gelten hier erhöhte gestalterische Anforderungen. Basierend auf den bestehenden Gestaltungsrichtlinien von 1985 wurde der Gestaltungsrichtplan Engehalde unter der Federführung der Stadtplanung überarbeitet und vom Stadtrat behördenverbindlich festgesetzt. Die relevanten städtischen Fachstellen wurden konsultiert und die Grundeigentümerschaften über die Erkenntnisse informiert. Mit dem Gestaltungsrichtplan werden die quartiertypischen Schutz- und Entwicklungsziele an die heutigen Begebenheiten und Bedürfnisse angepasst. Im Sinne einer moderaten Innenentwicklung wurden die Möglichkeiten bezüglich An- und Ausbauten sowie Parkierung erweitert und die bestehende Baubeschränkung für Nebengebäude aufgehoben. Insgesamt weist die Stadt Schaffhausen 22 Quartierschutzgebiete aus. Der Gestaltungsrichtplan des Quartierschutzgebietes Engehalde dient als Vorlage für die Überarbeitung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele der übrigen 21 Quartierschutzgebiete. In einer ersten Phase werden die im westlichen Teil der Stadt liegenden Quartierschutzgebiete überarbeitet und aktualisiert. Vorab werden die entsprechenden Quartierschutzgebiete hinsichtlich Qualitäten und

Entwicklungsoptionen analysiert sowie die bestehende Perimeter und Richtlinien überprüft.

Trotz der angespannten Situation im Zusammenhang mit Covid-19 fanden mehrere Sitzungen der Stadtbildkommission statt. Zu den behandelten Bauvorhaben zählen unter anderem eine grössere Wohnüberbauung im Gebiet Pantli, das Stadthausgeviert in der Altstadt, das Schulhaus Kreuzgut sowie der Umbau des Wohnheims Ungarbühl. Von den betroffenen Architekten und Bauherren wurde die Arbeit der Stadtbildkommission als bereichernd und zielführend beurteilt.

An der Ecke Rheinstrasse / Frauengasse in der Altstadt wurde nach mehreren Besprechungen in der Stadtbildkommission ein Baugesuch eingereicht. Das Bauvorhaben besteht mehrheitlich aus Wohneinheiten mit teilweise öffentlich zugänglichen Erdgeschossnutzung. Diese werden anstelle der bestehenden, nicht schützenswerten Gebäude errichtet. Dank der Überbauung Rhyhof erfolgt eine Aufwertung der Strassenzüge und deren Umgebung, unter Berücksichtigung der postulierten Innenentwicklung, sowie eine qualitätsvolle städtebauliche und architektonische Gestaltung.

Für das Gebiet Pantli konnte in enger Zusammenarbeit zwischen Stadt, Grundeigentümer- und Bauherrschaft ein Letter of Intent (LoI) bezüglich nutzungsspezifischen, verkehrlichen und Umweltaspekten unterzeichnet werden. Das Baugesuch für die Siedlung wurde Ende 2021 eingereicht. Aufgrund seiner Bedeutung und Grösse wird die Stadtbildkommission das Projekt im Rahmen der Baugesuchsprüfung ein weiteres Mal besprechen.

Die Ausführungsplanung der Sanierung und Aufwertung des Herrenackers erfolgt durch das Tiefbauamt unter Beizug der Stadtplanung. Die Vorlage wurde vom Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet und der Grosse Stadtrat hat der Vorlage im Mai 2021 mit 31 : 1 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, zugestimmt. Mit der Sanierung und Aufwertung des Herrenackers wird den Einwohnenden, den Arbeitenden sowie den Besuchenden ein zentraler, attraktiver städtischer Aussenraum zur Verfügung gestellt werden.

Fachbereich Umwelt und Energie

Die Fachstelle Umwelt und Energie stellt auf strategischer und operativer Ebene eine nachhaltige und qualitätsvolle Stadtentwicklung sicher. Basis dazu bilden Grundlagen, Strategien und Konzepte sowie der enge Austausch mit städtischen und kantonalen Fachstellen.

Fachstelle Energie / Klima / Luft

Die Stadt Schaffhausen feiert im 2021 das 30-Jahr-Jubiläum als Energiestadt. Als Gründungsmitglied des Trägervereins wurde die Stadt 1991 erste Trägerin des Labels. Seit 2005 erhielt sie zusätzlich die höchste Auszeichnung als Energiestadt Gold und bestand das Reaudit 2021 zum fünften Mal erfolgreich. Diese nationale Anerkennung zeichnet das langjährige Engagement der Politik und der Verwaltung aus. Der Energiestadt-Prozess ist wichtig für die kontinuierliche Umsetzung von energie- und klimapolitischen Massnahmen. Bei der 30-jährigen Jubiläumsfeier mit rund 150 teilnehmenden Gästen aus den Schweizer Energiestädten wurde der Stadt Schaffhausen das Goldlabel überreicht und die Verdienste der bisherigen Akteure gewürdigt. Zudem wurde Baureferentin Katrin Bernath zur Präsidentin des Vereins Energiestadt Schweiz als Nachfolgerin von Barbara Schwickert gewählt.

Im Zuge des Bekenntnisses des Stadtrats zu den Netto-Null-Zielen von Bund und Kanton im Rahmen der Klima- und Energie-Charta wurde mit der Ausarbeitung einer detaillierten Klimastrategie begonnen. Diese soll zum einen die bisherigen Bemühungen und Massnahmen für den Klimaschutz zusammenfassen und aufzeigen, wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Zum anderen soll die Klimastrategie ausführen, wie sich die Stadt an die bereits stattfindenden Veränderungen des Klimas anpassen kann. In Zusammenarbeit mit den relevanten städtischen Fachstellen wurden Massnahmen zusammengetragen. Der abschliessende Bericht mit Zielsetzungen, Handlungsfeldern und Massnahmen und eine Vorlage zur Klimastrategie sollen 2022 vom Stadtrat verabschiedet werden.

Um den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der stadt eigenen Fahrzeugflotte kontinuierlich zu reduzieren, wurde im März 2021 die Richtlinie zur Beschaffung von Fahrzeugen vom Stadtrat verabschiedet und damit behördenverbindlich festgesetzt. Die Richtlinie dient zur Prüfung einerseits der Notwendigkeit einer Beschaffung, andererseits von Alternativen, wie z.B. E-Bike, Car-Sharing. Weiter regelt die Richtlinie die ausschliessliche Beschaffung elektrischer Fahrzeuge. Durch den im Wasserkraftwerk selbst produzierten ökologischen Strom kann die Stadt ihren Fahrzeugpark somit künftig umweltfreundlicher und wirtschaftlicher betreiben und einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen. Bis 2030 soll der gesamte Fahrzeugpark der Stadt elektrifiziert sein.

Um auch die Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum zu fördern, hat der Grosse Stadtrat im März 2021 einen Rahmenkredit in Höhe von 300'000 Franken bewilligt. Damit sollen öffentliche Ladestationen in Wohnquartieren erstellt werden können, insbesondere an Standorten ohne private Ladestationen in öffentlich zugänglichen Tiefgaragen.

Mit Teilrevision des kantonalen Baugesetzes im April 2021 werden Anschlüsse an Wärmenetze zunehmend interessant für Gebäude mit anstehendem Heizungsersatz. Eine besondere Herausforderung stellt diesbezüglich die dicht bebaute Altstadt dar. Hier gilt es, Interessen des Denkmal- und Klimaschutzes, der Luftreinhaltung sowie die beengten Platzverhältnisse aufeinander abzustimmen. Die Fachstelle Energie / Klima / Luft koordiniert diese Herausforderungen in Zusammenarbeit mit SH POWER und weiteren lokalen Akteuren.

Die Stadt unterhält in Zusammenarbeit mit dem Kanton ein gemeinsames Förderprogramm Energie. Dabei unterstützt die Stadt Gebäudehüllensanierungen und Anschlüsse an Wärmenetze und erhöht die vom Kanton ausbezahlten Förderbeträge. Damit sollen auch private und gewerbliche Gebäude hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz optimiert und deren Sanierungsrate erhöht werden. Im 2021 wurden auf dem Stadtgebiet 386'730 Franken an Fördergeldern ausbezahlt.

Fachstelle Umwelt / Natur

Schwerpunkte der Fachstelle Umwelt / Natur im 2021 stellten der Umweltbericht (ehem. Ökobilanz) und die kommunalen Naturschutzinventare dar. Weitere wichtige Arbeiten waren die Mitarbeit an der Klimastrategie, der Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan, in diversen Fachgruppen sowie die Prüfung von Baugesuchen und die Auskunftsdienste für die Öffentlichkeit.

Die Stadt Schaffhausen legt seit den 1990er-Jahren alle vier Jahre zu verschiedenen Umweltindikatoren Rechenschaft über Zustand, Entwicklung und Handlungsbedarf ab. Die Ökobilanz erschien erstmals 1994, die letzte Version 2011. Diese erstattet Bericht für den Zeitraum 2004 bis 2008. Aus Gründen mangelnder personeller Kapazitäten konnte seit gut zehn Jahren keine Ökobilanz mehr erstellt werden. Im 2020 wurde die Arbeit am neu konzipierten Umweltbericht lanciert und im November 2021 durch den Stadtrat verabschiedet und den Medien präsentiert. Der Umweltbericht kann auf der Website der Stadtplanung eingesehen werden.

Gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, Naturschutzinventare zu führen. Im Naturschutzinventar werden wertvolle Standorte aus verschiedenen Lebensraumkategorien (z.B. Feuchtbiootope, Trockenstandorte, Wald) beschrieben, zudem werden Gefährdung und Schutzziele festgehalten. Das kommunale Naturschutzinventar der Stadt Schaffhausen ist seit Längerem in Überarbeitung. Im 2020 fand die kantonale Vorprüfung statt. In der Folge wurden die Inventare im 2021 umfassend inhaltlich und formal überarbeitet. Insbesondere wurden die Naturschutzflächen für den Wald auf Stadtgebiet von Grund auf neu erfasst.

Ein weiteres Aufgabenfeld umfasst die Themen Aussenbeleuchtung und deren Einflüsse auf die Umwelt. Im Rahmen der Leitung der Arbeitsgruppe Licht werden Planungen der öffentlichen Beleuchtung unter den relevanten städtischen und kantonalen Fachstellen koordiniert. Ein Schwerpunkt

besteht dabei in der Überprüfung der Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung. Wichtige Themen waren die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung an der Haultalstrasse, die dank frühem, intensivem Austausch zwischen Projektleitung (SH POWER), Fachstellen und Naturschutzverbänden im Sinne des Natur- und Umweltschutzes positiv umgesetzt werden konnte.

Neben den strategischen Arbeiten berät die Fachstelle Private und Behörden bei Fragen zum Natur- und Umweltschutz sowie zu Stadtfauna und -flora. So wurden in Zusammenarbeit mit SH POWER und Dritten Aufwertungsprojekte am Rheinufer, im Siedlungsraum, im Wald oder für die Landwirtschaft realisiert.

Fachstelle Lärm / GIS

Lärmschutz bleibt ein Dauerthema. Dabei steht der Strassenlärm im Fokus. Der Bund wird wie erwartet über das Jahr 2022 hinaus Beiträge an die gesetzmässige Lärmsanierung von Strassen leisten. Vor diesem Hintergrund wird in verschiedenen Städten über die Einführung von Tempo 30 auch auf Hauptstrassen diskutiert. Zum Beispiel gilt in der Stadt Lausanne seit September 2021 nachts auf allen Strassen das Temporegime 30. Auch in der Stadt Schaffhausen wurde ein Postulat mit demselben Anliegen eingereicht, dessen Behandlung im Grossen Stadtrat noch ansteht.

Neben Temporeduktionen ist auch der Einbau von lärmarmen Belägen ein probates Mittel zur Lärmbekämpfung. Im 2021 wurde diese Massnahme bei der Thaynger- und der Fulachstrasse sowie bei der Gemsgasse durch Tiefbau Schaffhausen im Rahmen von Unterhaltsarbeiten umgesetzt.

Seit April 2021 gilt im Kanton Schaffhausen das neue Energiegesetz. Im Fokus steht dabei die Reduktion der CO₂-Emissionen. Weg von Öl und Gas, hin zu erneuerbaren Energien. Dies hat zur Folge, dass beim Ersatz fossiler Heizungen vermehrt auf Luft-Wasser-Wärmepumpen gesetzt wird, entsprechend ging eine deutlich höhere Anzahl an Gesuchen ein. Da Wärmepumpen auch Lärmemissionen verursachen, wird mit dem Gesuch auch ein Lärmschutznachweis verlangt. Diese Massnahmen zu kontrollieren oder bei Lärmklagen aus der Nachbarschaft zwischen den Parteien zu vermitteln, war ein Arbeitsschwerpunkt.

Die Fachstelle Lärm ist in verschiedenen Fachgruppen oder in Arbeitsgruppen wie z. B. Umweltbericht, Naturschutzinventar und Klimastrategie vertreten. Die Mitarbeit am Umweltbericht war denn auch einer der Arbeitsschwerpunkte.

Auf kantonomer Ebene befasst sich die Fachstelle Lärm im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Vollzug im Bereich Strassen- und Bahnlärm. Ein Höhepunkt war der Einbau eines besonders effizienten lärmarmen Belags bei der Schaffhauserstrasse in Neuhausen. Dieses Pilotprojekt wird mit einem Monitoring begleitet zur Ermittlung der Langzeitwirkung des Belags. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Lärmbelastung deutlich reduziert werden konnte.

Nach der Umgestaltung des kantonalen Geoportals im 2020 konnte der Umgang mit den Daten der Stadt Schaffhausen geklärt werden. Die meisten Daten sind inzwischen für die Öffentlichkeit zugänglich, auf sensible Daten oder Vernehmlassungsdaten kann nur mittels Login zugegriffen werden. So konnte der Entwurf des städtischen Naturschutzinventars im geschützten Bereich aufgeschaltet werden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation (AGI) wurde der Energie-richtplan so weit aufgearbeitet, dass er im Geoportal im 1. Quartal 2022 publiziert werden kann. Die beiden geplanten Sitzungen der Arbeitsgruppe Geografisches Informationssystem (GIS) mussten coronabedingt online durchgeführt werden. Themenschwerpunkt war die digitale Erfassung der Leitungskataster.

Die Fachstelle Lärm betreut oder begleitet einzelne Geschäfte aus dem Fachbereich Umwelt und Energie. Dazu gehört auch das Naturschutzinventar. Im Nachgang zur kantonalen Vorprüfung waren umfangreiche Ergänzungen notwendig, zudem musste ein Abgleich mit dem kantonalen Naturschutzinventar vorgenommen werden, das im Sommer in Rechtskraft gesetzt wurde. Diese Arbeiten sollten im 1. Quartal 2022 abgeschlossen werden können.

Fachstelle Denkmalpflege

Auf Anfang 2019 wurde das Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler der Stadt Schaffhausen (VKD) ausserhalb der Altstadt festgesetzt. Der im 2021 erfolgte Beginn der Arbeiten zum VKD Altstadt stellt einen wichtigen Schritt zur Vervollständigung der denkmalpflegerischen Grundlagen auf dem Stadtgebiet dar.

Im 2021 konnten zu verschiedenen wichtigen Gebäuden denkmalpflegerische Detailinventare erstellt werden. Zu nennen sind hier das Pfarrhaus am Münsterplatz, die Villa Friedeck an der Munotstrasse 31, der Landsitz Hohlenbaum und die Altstadt Häuser Stadthausgasse 2 und 6.

Die Fachstelle Denkmalpflege hat 2021 109 Baugesuche und Bauvoranfragen beurteilt und zahlreiche Bauberatungen bei Umbau- und Restaurierungsarbeiten schutzwürdiger Gebäude durchgeführt. Sie unterstützte fachlich verschiedene Planungsarbeiten und Bauvorhaben in der Altstadtzone, der Ergänzungszone für die Altstadt, der Dorfkernzonen Buchthalen, Herblingen und Hemmental sowie den Quartierschutzgebieten. Ein Schwerpunkt bildete 2021 die Begleitung der Bauprojekte in der Schaffhauser Altstadt an der Oberstadt 8/10 und an der Repfergasse 17/19.

Die Planungs- und Umsetzungsphase und die Begleitung von Eingriffen an Schutzobjekten erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung, namentlich die Restaurierung des Hauses an der Fernsichtstrasse 35, Korallenstrasse 14, der Umbau am Rheinquai 12 und die Begleitung der Restaurierungsarbeiten an der alten Lokomotivremise der SBB. Die denkmalpflegerische Begleitung der Revitalisierung der ehemaligen Stahlgiesserei Werk 1 in Schaffhausen war auch im 2021 ein Teil der Aufgaben der Denkmalpflege. Der Beginn der Arbeiten im Bereich des Stadthausgevierts und die damit zusammenhängenden Planungen werden auch 2022 einen Arbeitsschwerpunkt bilden.

Die Um- und Neubauten auf dem Fischerzunftareal, die Gesamtanierung der Häuser an der Vordergasse 70 und 72 sowie der Abschluss des Umbaus der Bachtturnhalle zu einem Kleintheater waren grössere Projekte, die im 2021 abgeschlossen werden konnten. Diverse Fassadensanierungen von privaten und stadt-eigenen Liegenschaften wurden begleitet. Zu nennen sind insbesondere die Aussensanierung des Hauses an der Tanne 11, eine weitere Etappe der Fassadensanierung des Logierhauses Birch und des Schützenhauses Birch. Zudem wurde die Fassade des Hauses an der Pfarrhofgasse 2 instand gestellt. Im 2021 konnte die Restaurierung und Renovierung von acht privaten Liegenschaften mit denkmalpflegerischen Subventionen gefördert werden.

Der Tag des Denkmals in der Stahlgiesserei im September war ein voller Erfolg. An verschiedenen Infoständen und mittels verschiedener Führungen wurde dem interessierten Publikum die Transformation des ehemaligen Industrieareals zum Nutzungsdurchmischten Stadtteil gezeigt. Zudem konnte eine Führung durch die Oberstadt 8 und 10 für den Schaffhauser Heimatschutz organisiert werden. Eine Gruppe Kunsthistoriker der Universität Zürich besuchte die Stadt und nahm eine Führung durch die Denkmalpflege in Anspruch.

6200 Hochbau

Planungen und Umsetzungen zusammen mit anderen Bereichen

Stadthausgeviert

Die archäologischen Grabungen konnten grossmehrheitlich abgeschlossen werden. Die Abteilungen aus dem Haus Eckstein sind ins Provisorium an der Pfarrhofgasse gezogen. Die Ausführungsplanung ist weit fortgeschritten und ein Grossteil der Bauarbeiten konnte ausgeschrieben und vergeben werden.

Kammgarn Flügel West

Der Architekturwettbewerb für die Hofgestaltung und die Tiefgarage konnte durchgeführt werden. Die Vergabe des Planerteams ist erfolgt und die Arbeiten am Vorprojekt wurden gestartet.

Auch das Planerwahlverfahren für die Sanierung des Gebäudes wurde durchgeführt. Die Beauftragung des Planerteams ist erfolgt und die Erarbeitung des Vorprojekts hat begonnen.

KSS

Die Machbarkeitsstudie für den Neubau des Hallenbads konnte abgeschlossen werden. Weiter wurde der Prozess der Interessenabwägung für den Umgang mit der Bestandesbaute durchgeführt.

Magazin Grün SH im Birch

Die Bevölkerung hat die Umsetzung des Neubaus Magazin Birch an der Urne mit 65 % Ja-Stimmen gutgeheissen. Die Vorbereitungen für die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs wurden aufgenommen.

Werkhof SH Power

Das Baugesuch wurde eingereicht. Der Auftrag für die Architektur wurde neu ausgeschrieben und vergeben.

Garderobe Schweizersbild

Der Auftrag an das Planerteam konnte erteilt werden. Die Grundlagen für das Baugesuch wurden erarbeitet.

Schulhaus Kreuzgut

Das Bau- und Ausführungsprojekt konnte erstellt werden. Das Baugesuch wurde eingereicht.

Schulhaus Steig

Der Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage und für den Neubau der Turnhalle wurde durchgeführt. Die Vergabe der Planeraufträge ist erfolgt und die Ausarbeitung des Vorprojekts wurde gestartet.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Altersheime

Aufgrund der Covid-19-Situation mussten diverse geplante Arbeiten, vornehmlich in den Wohnbereichen, zurückgestellt werden.

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

Der erste Teil der Notlichtanlage konnte ersetzt werden. Das Baugesuch für den Fahrradunterstand wurde eingereicht.

4321 Alterszentrum Emmersberg

Die Reparatur der Zimmertüren ist erfolgt. Im Huus Emmersberg wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet.

4330 Alterszentrum Breite

Im Haus Wiesli wurden die Beläge im Korridor ersetzt und die Bäder im 4. Obergeschoss konnten modernisiert werden. Mit der 3. Etappe konnte die Sanierung der Wärmeverteilung abgeschlossen werden.

Schulanlagen

5120 Allgemeiner Unterhalt

Die folgenden umfassenderen Unterhaltsarbeiten wurden realisiert:

- Schulhaus GEGA: Umsetzung 2. Etappe der Lernlandschaften
- Schulhaus Steingut: Unterhalt der Parkettböden
- KiGa Gruben: Ersatz der Bodenbeläge und innere Malerarbeiten
- KiGa Lahn: Ersatz der Beleuchtung

5120.5040 Schulanlagen Investitionen

Verschiedene Sanierungsprojekte wurden gestartet, fortgeführt und teilweise abgeschlossen:

- Schulhaus Gräfli: Alle Fachplaneraufträge für die Sanierung der Haustechnik konnten erteilt werden. Mit den Planungen wurde begonnen.
- Schulhaus Buchthalen: Mit der Sanierung der Werkräume im Untergeschoss konnte die Gesamtanierung des Schulhauses abgeschlossen werden.
- Turnhalle Munot: Die Fenster in der Turnhalle wurden ersetzt.
- Kindergärten Bocksriet und Buchthalen: Die Planeraufträge wurden vergeben und die Planungen für die energetischen Sanierungen gestartet.
- Turnhalle Bach: Die Sanierungsarbeiten und die Umnutzung zu einer «Mittleren Bühne» konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die «Mittlere Bühne» konnte ihren Betrieb wie geplant aufnehmen.

Übrige Freizeitgestaltung (Freizeitanlagen)**5130.5040.00 Investitionen**

KSS, die Videoüberwachung wurde modernisiert.

Mittagstisch**5290.5040.00 Investitionen**

Die Umnutzung der ehemaligen Zivilschutzanlage in einen Mittagstisch konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Museum zu Allerheiligen**5300 Allgemeiner Unterhalt**

Die Unterhaltsarbeiten am Pfalzhof konnten durchgeführt werden. Die Machbarkeitsstudie für einen erhöhten Hochwasserschutz liegt vor.

5300.5040.00 Investitionen Museum

Der Auftrag für die Beschaffung der neuen LED-Leuchten konnte erteilt werden.

Stadttheater**5510 Allgemeiner Unterhalt**

Die realisierten Arbeiten umfassen: Serviceabo Liftanlagen, Wartung Brandmeldesystem, Sicherheitskontrollen für Bühnentechnik, Revision diverser Elektrogeräte.

5510.5040.00 Investitionen

Der Ersatz der Beleuchtungstechnik wurde umgesetzt.

Verwaltungsliegenschaften**6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen**

Neben dem allgemeinen Unterhalt bei den Verwaltungsgebäuden, übrigen öffentlichen Liegenschaften, Denkmälern, Brunnen, Schiessanlagen, Sportanlagen, Kirchen und öffentlichen Toiletten sind folgende grössere Arbeiten ausgeführt worden: Einbau eines neuen Windfangs im Münster, Bleisanierung und Einbau von Kugelfängen in der Schiessanlage Birch.

6200.5040.00 Investitionen

Die folgenden Projekte wurden 2021 umgesetzt:

- Werkhof Kleinbuchbergweg: Sanierung des Hofplatzes
- Turnhalle Dreispitz: Sanierung der Fenster und der Lüftungsanlage
- St. Johann: Sanierung des Dachanschlusses
- Steigkirche: Start der energetischen Sanierungen
- Aazheimerhof: Ersatz der Heizung
- Forsthaus Neutal: Ersatz der Heizung
- Pfarrhofgasse: Dach- und Fassadensanierung
- Schützenhaus Birch: Dach- und Fassadensanierung

6210 Facility Management

Die Abteilung Facility Management der Stadt Schaffhausen ist für den Betrieb und Unterhalt der städtischen Liegenschaften zuständig. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung stellt die Abteilung mit den verfügbaren Ressourcen eine bestmögliche Infrastruktur sicher und gewährleistet, dass der Wert der betreuten Immobilien erhalten bleibt.

Helpdesk Hochbau

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl offener und erledigter Pendenzen wie Unterhaltsarbeiten, Reparaturen oder Auslieferungen von Leihmaterial etc. des Helpdesks Hochbau auf. Die Anzahl der erledigten Pendenzen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was auf eine geänderte Form der Erfassung zurückzuführen ist. Sie werden neu über den Helpdesk Hochbau ermittelt und nicht wie in den Vorjahren über die Gebäudemängelliste. So werden neu auch alle Auslieferungen von Leihmaterialien sowie Kleinreparaturen erfasst.

Pendenzen Helpdesk Hochbau:	2021
Offene Pendenzen	46 Stk.
Erledigte Pendenzen	884 Stk.

Umsetzung der COVID-19-Hygieneconzepte

Durch die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz hat das Facility Management in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen der Stadt Schaffhausen Hygieneconzepte ausgearbeitet und zeitnah umgesetzt.

Insgesamt wurden rund 160 Desinfektionsmittelpender montiert, die Reinigungsfrequenzen erhöht, Desinfektionsrundgänge eingeführt sowie Schutzmaterialien bereitgestellt.

Diese Massnahmen ermöglichten die Aufrechterhaltung des Schul- wie auch des Verwaltungsbetriebes.

Systematische Instandhaltungsplanung

Basierend auf der im Jahr 2020 eingeführten Instandhaltungsplanung werden von den zuständigen Gruppenleitern und Hauswarten jährlich rund 1200 Instandhaltungsarbeiten und Kontrollen im Verwaltungsvermögen ausgeführt. Die Instandhaltungsplanung stellt einen gefahrlosen Gebäudebetrieb sicher, regelt wichtige Schnittstellen und hält die nachweispflichtigen Arbeiten an den Gebäuden und deren technischen Anlagen fest.

6220 Bau- und Feuerpolizei**Baupolizeiliche Tätigkeiten****Statistik**

Die gesamten Baukosten der übers Jahr eingereichten Baugesuche zeigen im Vergleich zum Wert im Vorjahr eine Erhöhung der Bausumme:

2019	169'500'000 Franken
2020	131'061'000 Franken
2021	486'689'000 Franken

Gegenüber dem Vorjahr haben die eingereichten Baukosten der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben um 371 % zugenommen. Dabei ist festzustellen, dass auch die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche zugenommen hat. Es wurden wieder vermehrt kleinere Projekte bearbeitet.

Baupolizei

Im laufenden Jahr sind 435 Baubewilligungen, davon insgesamt 56 Anträge an das Baudepartement des Kantons Schaffhausen, dem Stadtrat bzw. dem Baureferat zur Genehmigung vorgelegt worden. Darunter waren einzelne Anträge auf Ausnahmebewilligung. Im Weiteren wurden 17 Baugesuche im Plangenehmigungsverfahren mit und ohne Auflagen vollzogen. Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Baugesuche, unabhängig von Verfahren, betrug 52 Tage. Die gesetzlichen Fristen für die Behandlung der Baugesuche liegen je nach Verfahren bei 60 – 120 Tagen (Ordentliches Verfahren 60 Tage, Ausnahmebewilligungen und Bewilligungen in der Zuständigkeit des Kantons 90 Tage und Einwendungsverfahren 120 Tage).

Neben zahlreichen Stellungnahmen, Planaufgaben, Beratungen und Auskünften über bauliche Fragen sind im Berichtsjahr folgende Aufgaben erledigt worden:

Bearbeitete Bauvorhaben	2019	2020	2021
Baugesuche	312	318	418
Plangenehmigungen	11	14	17
Total Bearbeitungen	323	332	435

Wohnbautätigkeit

Als Vergleich gibt die nachstehende Tabelle Auskunft über die Wohnbautätigkeit der letzten drei Jahre:

Jahr	bewilligt	im Bau	eff. Zuwachs
2019	215	132	148
2020	37	64	327
2021	52	222	325

Der effektive Wohnungszuwachs betrug 325 (327). Diese Zahl resultiert aus dem Gesamtzuwachs von 256 Wohnungen (Neubauten 256, Umbauten 69).

Unfallverhütung

Die Baupolizei überwacht, teilweise in Zusammenarbeit mit der SUVA, die Unfallverhütung auf Baustellen und betreut als

bfu-Delegierte die Abteilung Hochbau «Haus und Heim». Diese bfu-Kontrollen werden zeitgleich mit den jeweiligen Bau- und Umgebungsabnahmen vorgenommen. Vorgeschriebene Weiterbildungskurse von der bfu werden nebst anderen Kursen jährlich besucht.

Eigenverantwortung und Brandschutzkontrollen

Auf dem Stadtgebiet befinden sich etwa 9500 versicherte Bauten. Davon sind 75 % Wohn- und Nebenbauten, welche feuerpolizeilich in der Eigenverantwortung der Eigentümer liegen. In Zusammenhang mit Feuerungskontrollen und Sanierungsarbeiten sind in 572 (Vorjahr 509) Objekten nichtperiodische Brandschutzkontrollen durchgeführt worden. Zudem wurden zahlreiche feuerpolizeiliche Auskünfte, Beratungen und Detailabklärungen erledigt.

Feuerpolizeiliche Bewilligungen

Zu 220 (Vorjahr 292) geprüften Gasheizungsgesuchen sind in Koordination mit SH POWER die erforderlichen feuerpolizeilichen Bewilligungen erteilt worden. Auf dem Stadtgebiet werden momentan 8030 registrierte (kontrollpflichtige) Wärmeerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung von 227'855 kW betrieben. Zusätzlich sind 155 (Vorjahr 115) separate feuerpolizeiliche Gesuche für die Erstellung oder den Ersatz von wärmetechnischen Anlagen (Wärmepumpen, Öl- und Holzfeuerungen, Abgasanlagen) geprüft und bewilligt worden.

Veranstaltungen

Aufgrund von Covid-19 wurden keine (Vorjahr 0) Veranstaltungen mit grossen Personenbelegungen durchgeführt (Ausstellungen, Märkte, Theater, Zirkus, Konzerte, Firmen- und Sportevents etc.).

Feuerungskontrollen und Umweltschutz:

Auf Stadtgebiet befinden sich in beheizten Objekten etwa 9856 erfasste Wärmeerzeugungsanlagen (Zentral- und Etagenheizungen, Einzelöfen, Cheminées, Wärmepumpen und dgl.). Es sind an 470 (Vorjahr 377) Feuerungsanlagen (inkl. Holzfeuerungen) Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt worden. 32 (Vorjahr 5) grosse Feuerungsanlagen sind gemäss aufwändigem VDI-Messverfahren überprüft worden. Die Privatwirtschaft kontrollierte 2167 (Vorjahr 515) Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen und meldete die entsprechenden Abgasmesswerte. Die hohe Abweichung zum Vorjahr ist aufgrund des Wechsels im Kontrollturnus entstanden. Die Arbeiten und Angaben der Feuerungsfirmen sind erfasst, ausgewertet und stichprobenweise überprüft worden. Im Berichtsjahr sind sechs (Vorjahr 6) Anlagesanierungen verfügt worden. 2021 wurden keine (Vorjahr 2) Geruchsbelästigungsklagen von Holzöfen, Cheminées und Grillanlagen gemeldet.

Lagerung von bewilligungspflichtigen Flüssigkeiten

Es wurden zwölf (Vorjahr 10) Bewilligungen für den Betrieb von mobilen Kleintankanlagen erteilt. Gesuche für neue Tankanlagen wurden keine gestellt.

6300 Stabsstelle Tiefbau

Die Stabsstelle Tiefbau ist Auftraggeberin für alle Tiefbauleistungen an die kantonale Dienststelle Tiefbau Schaffhausen und führt alle Geschäfte zu den folgenden Aufgabengebieten:

- Unterhalt Tiefbauten
- Verkehr und Infrastruktur
- Gewässerunterhalt
- Abfallentsorgung

Weiterhin ist die Stabsstelle Tiefbau für die hoheitlichen Aufgaben wie Bewilligungen, Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Tiefbau und Entsorgung der Stadt Schaffhausen zuständig.

Unterhalt Tiefbauten

Strassenreinigung

Gemeinsam mit der Unterstützung der Mitarbeiter der Stiftung Impuls sorgt Tiefbau Schaffhausen täglich für die Sauberkeit und die Gewährleistung der Befahrbarkeit sowie Begehbarkeit des Verkehrswegenetzes im ganzen Stadtgebiet. Insgesamt wurden 2021 195 Tonnen Abfälle aus Abfallbehältern

eingesammelt (Vorjahr 189 Tonnen). Während der Pandemie wurde ein vermehrtes Littering festgestellt, woraus ein erhöhter Zeitaufwand und Mehrmengen resultierten. Mit den Strassenwischmaschinen wurden zusätzliche 509 Tonnen Wischgut zusammengekehrt (Vorjahr 507 Tonnen), welches in der KBA Hard fachgerecht entsorgt wurde.

Strassenunterhalt

Unterhaltsarbeiten und bauliche Reparaturen an Belägen, Chaussierungen, Randabschlüssen und Lichtsignalanlagen wurden im üblichen Rahmen mit dem Ziel der Werterhaltung ausgeführt. An diversen Rad- und Fussgängerquerungen wurde der Randstein behindertengerecht und hindernisfrei abgesenkt und angepasst. Gegen Ende 2021 musste oberhalb der Flurlinger Gründenstrasse wegen grosser Steinschlaggefährdung eine Hangsanierung mit Felssicherungsexperten realisiert werden.

Winterdienst

Die grossen Niederschlagsmengen führten im Berichtsjahr 2021 im Gegensatz zum Vorjahr zu vermehrten Pfad- und Streueinsätzen. Bei insgesamt 44 Einsätzen (Vorjahr 17 Einsätze) wurden total 566 Tonnen Streusalz (Vorjahr 198 Tonnen Salz) ausgebracht. Erkenntnisse aus dem schneereichen Winter führten zu Anpassungen im Winterdienstkonzept. Neu wurden eine Winterdienststrasse «Altstadt» sowie der Auflad- und Abtransport von Schnee an Bushaltestellen ins Winterdienstkonzept aufgenommen. Das Aufgebot der Streufahrzeuge durch den Einsatzleiter Stadt erfolgte immer normgerecht und zeitnah.

Verkehr und Infrastruktur

Grundlagen, Planung und Vollzug

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und Realisierung von Bauvorhaben. Strassenunterhalts- und Ausbauprojekte werden mit den Projekten der verschiedenen Werkbetriebe koordiniert. Die Abteilung Verkehr und Infrastruktur nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden rund 180 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst die Abteilung die Verkehrsdaten auf dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Die Verkehrsdaten dienen auch zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster).

Investitionsrechnung Strassenbau

Die Bauarbeiten an der Buchthalerstrasse konnten in der zweiten Hälfte 2020 gestartet werden. Sie dauerten noch bis ins 2021.

Reine Strassensanierungen wurden an folgenden Strassenabschnitten durch den Unterhalt von Tiefbau Schaffhausen durchgeführt:

- Thayngerstrasse
- Gemsgasse
- Mühlentalstrasse
- Fulachstrasse
- Randenstrasse
- Im Bergli, 2. Etappe
- Im Stemmerli
- Durachweg
- Bruderhalde

Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen ausgeführt. Weiter wurden zusammen mit den Werken von SH POWER weitere Strassen instand gestellt:

- Steingutstrasse
- Sennenwieshalde
- Buchenstrasse
- Neutrottenstrasse
- Floraweg, 1. Etappe

Alle sanierten Strassenabschnitte wurden auf vorhandene Mängel (Sicherheit, Komfort usw.) geprüft und verbessert. Weiter wurden im Sanierungssperimeter vorhandene Bushaltestellen jeweils behindertengerecht ausgebildet.

Industriegleisanlage Herblingertal

An den Stammgleisen im Herblingertal wurden die regelmässigen Zustandsuntersuchungen durchgeführt. Der kleine bauliche und betriebliche Unterhalt wie Reinigung und Schmierung der Weichenanlagen wird weiterhin jedes Jahr notwendig sein. Im Berichtsjahr konnten die notwendigen Verträge mit den Nachanschiessern und Nutzern der Gleisanlagen erfolgreich erneuert bzw. neu abgeschlossen werden. Im Oktober 2021 erfolgte durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) ein Audit. Das Audit konnte mit einem positiven Bericht und ohne Auflagen abgeschlossen werden.

Projektplanung

Die Projektierung des Ausführungsprojekts zum Ausbau der A4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer zweiten Tunnelröhre am Fäsenstaub wurde auch im 2021 weiter vorangetrieben. Die Fachstellen von Kanton und Stadt Schaffhausen werden dabei eng mit einbezogen. Parallel zur Erarbeitung des Ausführungsprojekts und als Bestandteil davon wurden im 2021 unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen die Betriebs- und Gestaltungskonzepte der «inneren» Fulachstrasse und der Ebnatstrasse zu den verkehrlich flankierenden Massnahmen gestartet.

Die beiden Agglomerationsprojekte der ersten Generation AP1 «Aufwertungen Gennersbrunnerstrasse / Industriestrasse» und der «Ausbau ÖV Herblingen» (Erweiterung Linie 5) konnten erfolgreich mit Bund und Kanton finanziell abgeschlossen werden.

Mit dem Agglomerationsprogramm werden die Verkehrsplanung und die Siedlungsentwicklung aufeinander abgestimmt. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen Schaffhausen. Im Berichtsjahr wurde unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen und unter Einbezug der Partnerämter sowie der Agglomerationsgemeinden die Erarbeitung des AP der vierten Generation mit Umsetzungshorizont 2024–2027 abgeschlossen. Im Dezember 2020 startete die öffentliche Vernehmlassung dazu. Das AP 4G wurde im Sommer 2021 dem Bund zur Prüfung eingereicht. Die Mittelfreigabe durch das Bundesparlament erfolgt im Jahr 2023 zusammen mit dem Beschluss über den Rahmenkredit für den Unterhalt und Ausbau der Nationalstrassen für die Periode 2024–2027.

Der Planungskredit zum «Duraduct mit Lift» wurde an der Volksabstimmung vom 26. September 2021 abgelehnt. Somit mussten die weiteren Planungen eingestellt werden. Im Berichtsjahr wurden durch Tiefbau Schaffhausen folgende relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Bauprojekt und Vorlage zur Aufwertung und Sanierung der Bahnhofstrasse
- Bauprojekt Aufwertung und Verkehrsoptimierung Adlerunterführung / Schwabentor
- Bauprojekt und Submission Neugestaltung Herrenacker
- Bauprojekt Schweizersbildstrasse Etappen 1,2,5,6
- Bauprojekt und Submission Stuckengässchen
- Bauprojekt Instandsetzung Mühlenstrasse
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Altstadt Süd»
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Stokarberg- und Sonnenburggutstrasse»
- Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzepte Fulachstrasse und Ebnatstrasse, verkehrlich flankierende Massnahmen Engpassbeseitigung (Fäsenstaubtunnel II)
- Gutachten für Erweiterung von Tempo-30-Zonen auf dem Geissberg und an der Alpenstrasse
- Massnahmenplanung Verbesserung der Sicherheit von Fussgängerstreifen, Umsetzung im 2022

Kunstabauten

Bei den städtischen Kunstabauten wurden 2021 diverse Zustandsuntersuchungen, Planungen oder bauliche Massnahmen an einzelnen Objekten durchgeführt. Es sind dies:

- Zustandsuntersuchung Eindolung Durach Pakete 2 und 3
- Zustandsuntersuchung Stützmauer Buchthalerstrasse
- Zustandsuntersuchung Stützmauer Haberhausstiege
- Zustandsuntersuchung Brücke Neutal über DB
- Vorprojekt Stützmauer Römerstiege und Schwarztor beim Munot
- Bauprojekt Brücke Mühlerstrasse
- Sanierung Felssicherung Steinhölzli

Gewässerunterhalt

Laufende Rechnung

Bestandsaufnahme der städtischen Gewässer

Im April 2021 erfolgte die jährliche Bestandsaufnahme der städtischen Gewässerabschnitte inkl. aller zu den Gewässern zugehöriger Bauwerke (Einlaufbauwerke, kleinere Brücken, Durchlässe, Verbauungen, etc.). Anhand der Begehung wurde die Massnahmenliste laufender und baulicher Unterhalt ergänzt. Je nach Dringlichkeit wurden die Arbeiten das Jahr hindurch durch den Unterhaltsdienst oder externe Unternehmen erledigt.

Die Gesamtlänge an kleineren und mittelgrossen städtischen Bachabschnitten beträgt ca. 13 Kilometer. Die Zuständigkeitsbereiche für diese 14 städtischen Bäche umfassen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen.

Planung und Budgetierung

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme folgte eine Eruiierung der Kosten für laufende Pflegemassnahmen und prognostizierte bauliche Unterhaltsmassnahmen. Des Weiteren wurden die grobe Terminplanung und die Budgetierung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte aus dem letzten Jahr verfeinert und die Arbeiten entsprechend ihrer Dringlichkeit ausgelöst und umgesetzt. Die einzelnen Revitalisierungsprojekte werden aufgrund der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Schaffhausen in Angriff genommen.

Pflege- und Unterhaltsmassnahmen

Im Jahr 2021 wurden die folgenden Unterhaltsmassnahmen durchgeführt:

- Überarbeitung aller Pflegabschnittspläne
- div. kleinere Unterhaltsarbeiten gemäss Massnahmenliste
- Rodung kranker Eschen (Pilzkrankheit «Eschentriebsterben») entlang Hemmentalerbach und Entenweiher
- Instandstellung erodierter Böschung entlang Durach im Abschnitt Kleinbucherg
- Gehölzpflege entlang Durach im Abschnitt Epperütli

Projektierung und Durchführung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten

Folgende Hochwasserschutz- und Gewässerrevitalisierungsprojekte konnten initiiert, geplant und/oder umgesetzt werden:

- Ausführung div. Hochwasserschutzmassnahmen an der Durach: Erhöhung Einlaufbereich bei der ehemaligen Heizzentrale im Mühletal wurde abgeschlossen
- Optimierung der Abflusskapazität im eingedolten Gewässerabschnitt der Durach im Mühletal wurde abgeschlossen
- Ersatzneubau Schwemholzrechen im Mühletal wurde abgeschlossen
- Realisierung der Hochwasserschutzsofortmassnahme «Tirolerwehr Langackerbach» im Hemmental wurde abgeschlossen
- Planung Hochwasserschutzmassnahmen Dachsenbühl auf Stufe Bauprojekt abgestimmt mit der Planung zur Aufwertung der Sportanlage Schweizersbild; laufendes Projekt
- Projektierung Gewässerrevitalisierungsmassnahme Nr. 28 Herblingerbach / Dorfbach, Abschnitt «Oberwies – Im Höfli»; laufendes Projekt
- Realisierung für Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Hemmentalerbach Wirbelwies; laufendes Projekt

6330 Abfallentsorgung

Allgemeines

Die Corona-Pandemie stand auch bei der Entsorgung in diesem Jahr wiederum im Mittelpunkt. Die Pandemie sorgte leider immer noch für Umstellungen im täglichen Ablauf. Da die Abteilung Abfallentsorgung für die Stadt Schaffhausen systemrelevant ist, musste sichergestellt werden, dass die Abfälle weiterhin fach- und termingerechtes entsorgt werden. Es musste zwingend verhindert werden, dass bei einem positiven Corona-Fall die ganze Abteilung in Quarantäne gehen muss. Aus diesem Grund rückten unsere Mitarbeiter, je nach Entwicklung der Pandemielage, in Teams, jeweils 15 Minuten versetzt, gestaffelt aus. Für die Mitarbeitenden im Büro wurde Homeoffice angeordnet.

2021 wurden in der Abteilung Entsorgung gleich vier Mitarbeiter pensioniert. Insgesamt brachten es diese vier auf beachtliche 130 Dienstjahre. Alle Stellen wurden wieder durch neue Mitarbeitende besetzt.

Anfang 2021 wurde der neue LKW mit Hakengerät und einer Kranmulde ausgeliefert. Seit 2021 werden die Glas-, Alu/Weissblechbehälter nicht mehr durch ein Subunternehmen geleert und die Rohstoffe vermarktet, sondern diese Arbeit wurde durch die Abteilung Entsorgung übernommen. Die Zwischenlagerung von Glas findet neu in der KBA Hard statt. Diese ist auch für den Umschlag und die Verladung zuständig.

Auch beim Karton wurde die Zusammenarbeit mit der KBA Hard erweitert. Neu wird Karton dort deponiert und zu Ballen gepresst. Anschliessend wird er zusammen mit Karton der KBA Hard vermarktet.

Wie im Vorjahr fand wöchentlich je eine Schwarz- und Grünabfuhr in der ganzen Stadt (Altstadt: zweimal schwarz) statt. Bei den Karton-, Alteisen- und Sperrgutsammlungen fanden drei Sammlungen pro Jahr statt. Zehn Altpapiersammlungen mit Vereinen und Schulen waren geplant. Davon musste eine Sammlung um eine Woche verschoben werden. Aufgrund starker Schneefälle war eine sichere Sammlung nicht möglich. In der Altstadt wird ausserdem weiterhin jeden Donnerstag Karton abgeführt. Alle Separatsammlungen, mit Ausnahme der Sperrgutentsorgung, sind dabei kostenlos resp. werden über die jährliche Grundgebühr finanziert

Die 17 in Betrieb stehenden Unterflurcontainerstandorte in der Altstadt, auf dem Munotparkplatz, am Dürstlingweg, im Mühlental hinter der Bleiche, an der Vordersteig, an der Fischerhäuserstrasse vis à vis Güterhof und beim Alpenblick werden gut genutzt. Mittlerweile sind 18 weitere Unterflurcontainer bei privaten Überbauungen durch Eigenfinanzierung der Eigentümer entstanden. Weitere Unterflurcontainer sind bei grossen privaten Überbauungen für 2022 in Planung.

Im Berichtsjahr wurden über alle Abfallstoffe rund 210 Tonnen mehr Material gesammelt im Vergleich zum Vorjahr. Bei den verwertbaren Abfallstoffen ist über die Gesamtmenge eine marginale Erhöhung von rund 1 % festzustellen. Nach den grossen Steigerungen im ersten Pandemie-Jahr gab es 2021 ausser beim Karton bei allen anderen Abfällen einen leichten Rückgang. Die Mengen bei Alteisen, Konservendosen und Altöl blieben praktisch gleich. Einen relativ grossen Rückgang gab es beim Altglas (-12 %). Der Rückgang beim Altpapier wurde mit knapp minus 4 % im Vergleich zu den Vorjahren leicht gebremst. Dafür wird die Kartonsammlung immer mehr genutzt. Insgesamt wurden über 30 Tonnen mehr gesammelt. Die grösste Steigerung gab es beim Presscontainer an der Hochstrasse plus 18 % im Vergleich zum Vorjahr. Aber auch bei den Quartiersammlungen (+11 %) und bei der Altstadt-sammlung (+6 %) gab es ein grösseres Plus.

Bei der Sammlung von Schwarzkehricht hat sich 2021 das Pro-Kopf-Gewicht mit 129 kg (Vorjahr 126,5 kg) pro Einwohnerin und Einwohner leicht erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 2 %. Dabei sind nur die über die städtische Sammlung erfassten Mengen berücksichtigt, nicht aber die bei privaten Entsorgern abgelieferten Abfälle.

Die Steigerung von knapp 5 % bei den organischen Abfällen ist dem sehr feuchten Sommer zu verdanken. Abfälle auf den Grün- resp. auf den Schwarztouren werden weiterhin zunehmend in Kleincontainern bereitgestellt, was von den Kundinnen und Kunden wie auch von den Kehrichtladern gleichermassen geschätzt wird.

Abfallstatistik	2021	2020
<i>Alle Angaben in Tonnen</i>		
Organische Abfälle	3'621	3'465
Altmittel	34	35
Altglas	826	931
Altpapier	819	847
Altöl	18	18
Dosen/Alu	60	63
Karton	353	323
Total verwertbar	5'731	5'682
Hauskehricht	4'808	4'634
Sperrgut	27	22
Inerte Stoffe	142	146
Chemikalien	5	4
Industrie/Gewerbe	688	714
Papierkörbe	195	184
Total nicht verwertbar	5'865	5'704
Total alle Abfallarten	11'596	11'386

6400 Stadtgrün

inkl. 5120 Betrieb Schulanlagen (Aussenanlagen Schulen)

Planerisch oder beratend bearbeitete Aufgaben

Inventar der schützenswerten Bäume

Das Inventar wurde dem Stadtrat zur Genehmigung und Weiterleitung an den Regierungsrat eingereicht.

Digitale Inventare

Das Grünflächeninformationssystem GRIS wurde mit weiteren Daten ergänzt.

Strassenbauprojekte

Bei diversen Projekten des Tiefbaus konnte Grün Schaffhausen bei der Grüngestaltung beraten und unterstützen. So bei der Ausarbeitung der Projekte: Neugestaltung Bahnhofstrasse, Sanierung und Aufwertung Herrenacker, Gestaltung Grubenstrasse, Ebnatstrasse, Sonnenburggutstrasse.

Neuanlagen und Umänderungen

Kindergärten/Kinderhorte

Kindergarten Forsthaus

Der Aussenraum des Kindergartens wurde mit einer neuen Kettenschaukel, einer Balkenschaukel und einem Bauspielbereich mit Wandkies, Bollensteinen und Steinblöcken ergänzt.

Kindergarten St. Peter

Die Umgebung des Kindergartens musste tiefgreifend erneuert werden. In Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen wurden neue Spielgeräte ausgesucht, die bestehenden Spielgeräte neu positioniert und die bestehende Bepflanzung verdichtet.

Kindergarten Geissberg

Anstelle der Schaukelkombination aus der Bauzeit des Kindergartens, die nicht mehr stabil war, wurde ein Balancierpfad aus Robinienholz versetzt.

Kindergarten Herblingen

Auf Wunsch der Kindergärtnerinnen wurde der Aussenraum des Kindergartens mit einem Kletterturm ergänzt. Zwei Jahre nach der Eröffnung des Kindergartens zeigte sich, dass ein solches Spielgerät zur Abrundung des Angebotes noch fehlte.

Kindergarten Windegg

Der gesamte Aussenraum wurde aufgewertet und attraktiviert. Der alte, desolate Kletterturm wurde ersetzt durch eine vielseitige und attraktive Spiel- und Kletterkombination mit Rutschbahn. Freie Spielbereiche wie ein Wasserlauf mit Wasserpumpe und ein Trockenspielbereich entstanden. Die Chaussierung und sämtliche Fallschutzbeläge wurden renoviert respektive erneuert. Im Wiesenbereich wurden zur Abgrenzung gegen die Nachbarliegenschaften eine Hecke und ein Weidentunnel gepflanzt. Die markante und raumprägende Malwand mit dem Schriftzug «Kindergarten Windegg»

wurde komplett renoviert. Die Projektierung der Aufwertung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin des Kindergartens Windegg. Dabei wurde der gesamte Garten betrachtet, um ein vielfältiges und attraktives Spielangebot mit spannenden Spieleinrichtungen für die Kindergartenkinder zu schaffen.

Schulanlagen

Schulhaus Emmersberg

Nahe dem Schulhausgebäude wurden ein Gurtentrampolin und eine Reckkombination versetzt. Diese Spielgeräte sind Bestandteil des Gartenprojektes, konnten jedoch wegen der Fassadenrenovation erst in diesem Jahr realisiert werden. Damit wurde in der mehrjährigen Umänderungsphase des Aussenraums die letzte Etappe verwirklicht.

Schulhaus Alpenblick

Im Aussenraum des Schulhauses wurden diverse Markierungsarbeiten für ein vielfältigeres Sportangebot durchgeführt. Die verschiedenen Markierungen auf dem Asphalt-Sportplatz wurden erneuert. Zusätzlich wurde für die Weitsprunganlage eine eigene Markierung erstellt und auf dem Trottoir entlang des Holunderweges wurde eine Laufstrecke markiert, auf der nun ein 50-Meter-Sprint ausgetragen und gemessen werden kann. Diese Aufwertungsmassnahmen erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Schulhausvorsteher.

Grün- und Sportanlagen inkl. Spielplätze

Bauliches

Mosergarten

Der Tischtennistisch stand bisher auf einem Grosspflastersteinbelag, der aufgrund der unebenen Oberfläche ein komfortables Spiel nicht zulies. Die Pflasterung wurde durch eine Chaussierung ersetzt und der Tisch neu positioniert.

Fäsenstaubpromenade

Im Spielplatzbereich wurde ein altes Spielgerät aus Robinienholz entfernt und durch eine weitere Kettenschaukel ersetzt. Als Fallschutzbereich wurde anstelle der bisher gängigen Kunststoffplatten ein Holzschnitzelbelag eingebaut.

Spielplatz Alpenblick

Im Wiesensbereich des Spielplatzes wurde die schon seit längerer Zeit marode Seilbahn durch eine neue Stahlseilbahn ersetzt. Auch die Fallschutzbeläge der Seilbahn und des benachbarten drehbaren Kletterbaums wurden erneuert. Beim Spielplatz wurden Tischgruppen montiert, damit Schulkinder mehr Raum und Möglichkeiten zum Aufenthalt haben.

Munotsportanlage

Um eine bessere Rasenbewässerung in den trockenen Monaten zu gewährleisten, wurde eine automatische Versenkregneranlage im grossen Rasenspielfeld eingebaut. Mit dieser neuen Bewässerungsanlage lässt sich der Rasen nun effizient und wirkungsvoll bewässern.

Weiter wurde für die Stabhochspringer eine neue Stabhochsprungmatte beschafft. Ein Teil des Laufbahnbelags musste wegen Wurzelauftößen repariert werden.

Sportanlage Schweizersbild

Die erste Bauetappe im Schweizersbild startete mit Aufwertungen auf dem Platz 1. Diese Aufwertungsmassnahmen sind Bestandteil des Gesamtbauprojektes Schweizersbild und beinhaltet folgende bauliche Aufwertungen:

- Die öffentliche Fusswegverbindung von der Stettemer (Tramhaltestelle) bis zur Hohbergstrasse wurde mit einer öffentlichen Beleuchtung versehen.
- Eine Beach-Volleyballanlage wurde auf dem bestehenden Allwetterplatz realisiert. Ein Teil ist für Beach-Volleyball bestimmt, der andere Teil für Beach-Fussball. Die Anlage wurde in der Zwischenzeit in Betrieb genommen und wird gut genutzt.
- Der Platz 1 wurde aufgewertet mit einer automatischen Versenkregneranlage und einer LED- Beleuchtungsanlage. Die Beleuchtung mit sechs Masten entspricht den Vorgaben des schweizerischen Fussballverbands und ist grundsätzlich für Amateurligen zugelassen.

Allgemeines und Unterhalt

Das Jahr 2021 bot allerhand Wetterkapriolen, welche die Arbeiten stark beeinflusst haben. So gab es zu Beginn des Jahres intensive Schneefälle, welche zu vielen Schäden an Bäumen führten, da diese die enorme Schneelast nicht tragen konnten. Im Sommer war es dann ein Sturm, der wiederum den Baumbestand in Teilen der Stadt schädigte. Positiv zu vermerken sind die Regenfälle, die dazu führten, dass es zu keinen langen Trockenphasen kam.



Januar 2021

Unterhalt

Durch Anpassungen in der Verarbeitung der Stoffe ist es gelungen, die Kompostierung des anfallenden organischen Materials zu verbessern.

Hirschkolonie Munotgraben

Aufgrund des hohen Alters wurde der Hirschstier im Frühjahr durch ein Jungtier vom Thurhof ersetzt.

Der Bestand wird jährlich auf sechs Kühe und einen Stier geregelt. Leider ging im Herbst eine Hirschkuh verloren. Die tierärztliche Untersuchung ergab nur, dass es sich um ein altes Tier gehandelt hat, aber sonst keine Hinweise auf eine Erkrankung oder einen fremden Einfluss als Todesursache.

Strassenbegleitgrün und Bäume

Im Zuge der Neugestaltung konnte die Ungarbühlstrasse im Kreuzungsbereich beim Altersheim Schönbühl aufgewertet und Standorte für zwei Bäume geschaffen werden.

Der Baumbestand hat im Jahr 2021 einen kleinen Zuwachs zu verzeichnen. Es wurden 45 gefällt und 46 neue Bäume gepflanzt.

Grünflächenstatistik nach Normen VSSG(Alle Grünflächen, die von Grün Schaffhausen verwaltet/
gepflegt werden)

	Stand 31.12.20 (m ²)	Zu-/Ab- nahme (m ²)	Stand 31.12.21 (m ²)
A Parkanlagen, Spielplätze	166'289	-46	166'289
B Schul- und Sportanlagen, Kindergärten	425'079	4	425'083
C Grün an Verkehrsanlagen	48'889	-607	48'283
D Landschaftsgrün (Halden, Wiesen, bewaldete Grundstücke)	153'225	-2'398	150'287
E Grün bei öffentlichen Bauten	65'269	835	66'103
F öffentliches Grün bei Siedlungen	3'117	0	3'117
G Grün bei Industrieanlagen	23'478	2	23'480
Total öffentliches Grün	885'346	-2'210	883'136
H Friedhöfe	169'767	0	169'767
I Familiengärten	62'929	0	56'650
K Stadtgärtnerei	21'135	0	21'135
Total	1'132'899	-2'210	1'130'689

Die Flächenveränderungen setzen sich aus vielen kleinen Veränderungen zusammen. Markant ist der Wegfall einer Fläche im Urwerf, die seit einiger Zeit durch die DB gepflegt wird, aber immer noch in der städtischen Statistik geführt worden war. Eine weitere Flächenreduktion gab es in der Rheinuferstrasse, wo die Rabatte verschmälert wurde. Eine Flächenzunahme gab es beim Altersheim Schönbühl, wo ein Stück des Strassenkörpers aufgebrochen werden konnte.

Veranstaltungen

Siehe 6430

6410 Gärtnerei

Das Betriebsjahr 2021 war durch Corona und durch verschiedene Stellenwechsel (s. 6430) geprägt. Die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften forderte die Mitarbeitenden stark und beeinträchtigte den Arbeitsalltag.

Bauliches

Es fielen verschiedene bauliche Erneuerungen an: So wurde im grossen Gewächshaus die Schattierung erneuert, beim grossen Folienhaus die Seitenlüftungen neu bespannt, in den Gewächshäusern verschiedene Ebbe-/Flut-Wannen ersetzt und im ganzen Betrieb alte Starkstromstecker auf die neuen Steckertypen umgebaut.

Kindergärtnern

Aufgrund der Corona-Einschränkungen wurde auf die Ausschreibung des Anlasses verzichtet.

Pflanzenproduktion (Stückzahlen)

	2021	2020	2019
Topfpflanzen, Grünpflanzen	5'315	4'560	4'929
Schnittblumen, Schnittstauden	25'925	27'570	25'652
Balkon- und Gruppenpflanzen	82'517	76'036	70'864
Stauden, Bodendecker und Gräser	13'412	14'172	10'626
Herbst- und Frühjahrsblüher, Topfzwiebeln	59'462	60'984	60'002
Jahrestotal	186'631	183'322	172'073

Die Produktion der Pflanzen ohne den Einsatz von Torf (torf-frei seit 1/19) ist mittlerweile etabliert. Die höhere Gesamtzahl in der Produktion ergibt sich durch die vermehrte Nachfrage im Blumenladen und durch die Pflanzenverwendung in den Grünanlagen.

Pflanzenzukauf in Vertragsanbau mit regionalen Gärtnereien

Aufgrund von Veränderungen in der Bestattungskultur werden weniger Grabbeepflanzungen nachgefragt. Aus diesem Grund wurde der Vertragsanbau mit regionalen Gärtnereien eingestellt.

Von überregionalen Gärtnereien und im Grosshandel wurden 8495 Stk. Calluna (Besenheide) bezogen.



Verlad von Blumenwürfeln in der Stadtgärtnerei

Blumenladen

Auch im Verkauf waren die Auswirkungen von Corona zu spüren. Durch verschiedene organisatorische Massnahmen konnte der Verkauf aufrechterhalten werden.

Wie schon im Vorjahr war spürbar, dass der einheimische Fachhandel stärker nachgefragt wurde als in der Zeit vor Corona. Die Möglichkeit direkt beim Produzenten einkaufen zu können, werden sehr geschätzt.

Veranstaltungen

Siehe 6430

6420 Friedhöfe**Allgemeines und Unterhalt****Friedhof Herblingen****Bauliches**

Das Gemeinschaftsgrab findet regen Zuspruch. Durch den Bau eines weiteren Ascheschachtes konnte die weitere Nutzung dieser beliebten Anlage sichergestellt werden.

Friedhofkommission

2021 fand eine Friedhofkommissionssitzung statt. Dabei konnte das neue Mitglied Daniel Isler willkommen geheissen werden. Daniel Isler übernimmt die Nachfolge von Jürg Stäheli und vertritt die Anliegen der Grabbildhauer.

Unterhalt

Die grossen Neuschneemengen im Januar führten zu vielen schönen Stimmungsbildern auf dem Friedhof, aber auch zu Ast- und Kronenabbrüchen bei Bäumen. Die enthaltene Feuchtigkeit und die sonstigen Niederschläge waren aber sehr willkommen und führten zu einer Verbesserung bei der Trockenheitssituation. Bei Grabarbeiten konnte wieder bis in grössere Tiefen Feuchtigkeit angetroffen werden.

Bei einem Sommersturm wurden Teile des Baumbestandes im Waldfriedhof leicht in Mitleidenschaft gezogen.

Trotz Corona-Pandemie haben Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland während der Flugzeit des Leuchtkäfers (kleines Glühwürmchen, *Lamprolora splendida*) in grosser Zahl in den Abendstunden den Waldfriedhof besucht. Dank freiwilliger Helfer ist es möglich, die Besucherströme zu lenken und die negativen Auswirkungen der vielen Menschen kleinzuhalten.

Friedhofstatistik 2021

Bestand per 31.12.2021

In der Stadt Schaffhausen bestattete Personen im Waldfriedhof und den drei Quartierfriedhöfen, jeweils gegliedert nach der Grabart.

A. Neu belegte Gräber im Jahr 2021

	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2021	2020
A.1. Waldfriedhof				
Erdbestattungs-Reihengräber	19	–	19	24
Urnen-Reihengräber	–	24	24	24
Kindergräber	3	0	3	2
Doppel-Reihengräber	3	0	3	7
Familiengrab (Bestattung mit Neuerwerb)	3	1	4	10
Urnenhalle				
Einzelnischen	–	5	5	7
Doppelnischen	–	2	2	0
Urnennischenanlage				
Einzelnischen	–	7	7	12
Doppelnischen	–	2	2	6
Total neue Gräber im Waldfriedhof	28	41	69	92

A. 2. Quartierfriedhöfe

Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	–	2	2	5
Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	2	–	2	0
Urnen-Reihengräber	–	0	0	0
Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	1	–	1	1
Urnen-Reihengräber	–	7	7	0
Total neue Gräber Quartierfriedhöfe	3	9	12	6

Total neue Gräber in allen Friedhöfen (A.1. + A.2.)	31	50	81	98
--	-----------	-----------	-----------	-----------

B. Beisetzungen in bestehende Gräber

	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2021	2020
B.1. Waldfriedhof				
Erdbestattungs-Reihengräber	–	15	15	11
Urnen-Reihengräber	–	16	16	25
Kindergräber	–	0	0	0
Doppel-Reihengräber	3	1	4	4
Familiengräber	4	16	20	18
Urnenhalle				
Doppelnischen	–	6	6	2
Urnennischenanlage				
Doppelnischen	–	6	6	8
Gemeinschaftsgräber				
Urnengrabstätte Waldfriedhof	–	49	49	50
Gemeinschaftsgrab Waldfriedhof	–	39	39	42
Gartengrab Waldfriedhof		60	60	55
Total Beisetzungen in best. Gräber Waldfriedhof	7	208	215	215

B.2. Quartierfriedhöfe

Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	–	1	1	5
Gemeinschaftsgrab	–	13	13	17

Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	–	0	0	0
Urnen-Reihengräber	–	0	0	2
Gemeinschaftsgrab	–	0	0	0

Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	–	0	0	2
Urnen-Reihengräber	–	2	2	1
Gemeinschaftsgrab	–	14	14	15

Total Beisetzungen in best. Gräber Quartierfriedhöfe	–	30	30	42
---	----------	-----------	-----------	-----------

Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)	7	238	245	257
--	----------	------------	------------	------------

Gesamttotal Beisetzungen (A + B)	38	288	326	355
---	-----------	------------	------------	------------

C. Grabverlängerungen ohne Bestattung im Waldfriedhof

Familiengräber	2021	2020
Vorkauf für spätere Bestattung*	1	2
Verlängerung bestehender Familiengräber (ab 5 J.)	9	11
Urnenhalle		
Einzelnischen	–	–
Doppelnischen	4	1
Urnennischenanlage		
Einzelnischen	5	5
Doppelnischen	4	3

Total Grabverlängerungen (C)	23	22
-------------------------------------	-----------	-----------

D. Grabräumungen 2021	Waldfriedhof U 2100-2169	Buchthalen BU 96-101	Hemmental HM 167-176	Herblingen
Erdbestattungs-Reihengräber	0	–	10	0
Urnen-Reihengräber	70	6	0	0
Kindergräber	0	–	–	0
Doppel-Reihengräber	0	–	–	–
Familiengräber	8	–	–	–
Urnennischen Urnenhalle	7	–	–	–
Urnennischen Nischenanlage	24	–	–	–
Total Grabräumungen	109	6	10	0

Gesamttotal Grabräumungen (D)				125
--------------------------------------	--	--	--	------------

E. Der Bestand an Gräbern

E.1. Waldfriedhof	2021	2020
Erdbestattungs-Reihengräber	823	804
Urnen-Reihengräber	1'127	1'173
Kindergräber	58	55
Doppelreihengräber	468	465
Familiengräber*	640	644
Nischen in der Urnenhalle (belegte)	214	214
Nischen in der Nischenanlage (belegte)	522	537
Urnengrabstätte	1	1
Gartengrab	1	1
Gemeinschaftsgräber	2	2
Total Bestand Waldfriedhof	3'856	3'896

E.2. Quartierfriedhöfe

Friedhof Buchthalen		
Urnenreihengräber	157	161
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Hemmental		
Erdbestattungsgräber	28	36
Urnenreihengräber	33	33
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Herblingen		
Erdbestattungsgräber	79	78
Urnenreihengräber	64	57
Gemeinschaftsgrab	1	1
Total Bestand Quartierfriedhöfe	364	368
Gesamtbestand Gräber (E.1. + E.2.)	4'220	4'264

* inkl. Familiengräber mit Vorkauf für spätere Bestattung

Veranstaltungen**Tag des Friedhofes**

Grün Schaffhausen hat sich am 19. September wieder am Tag des Friedhofes beteiligt, einer Veranstaltung, die jeweils an einem Wochenende im September in vielen Städten in Deutschland und in der Schweiz begangen wird. Trotz Corona-Einschränkungen konnte unter dem Titel «Grabmale, Grabdenkmale» wieder ein vielfältiges Programm angeboten werden. Den Besucherinnen und Besucher wurde eine breite Mischung von Vorträgen und Führungen angeboten.



Tag des Friedhofes 19.09.2021

Grabmale
Grabdenkmale

Durchgehender Werkplatz
Grabbildhauer bei der Arbeit:
Führungen Grabdenkmale mit Bildhauern
Edi Stäheli, Roger Meier, Ralf Föll

Vorträge:
Grabmale im Wandel der Zeit
Dr. Peter Jezler
Hans Josephsohn und sein Werk im Waldfriedhof
Erich Brandie
Symbole auf Grabmalen
Dr. Joachim Finger

Allgemeine Friedhofsführungen
durch Mitarbeiter von Grün Schaffhausen

Informationen zum Tag des Friedhofes und den zeitlichen Ablauf finden Sie unter: www.gruen-schaffhausen.ch
Der Eintritt ist frei!

GRÜN
Schaffhausen

STADT
SCHAFFHAUSEN

6430 Planung und Verwaltung**Planungen**

Die Planungsabteilung erarbeitet freiraumplanerische Grundlagen und Projekte, von der Machbarkeitsstudie bis zur Bauleitung. Die Projekte sind in den jeweiligen Kostenstellen detailliert beschrieben. Nebst diesen bereichsinternen Planungen hat sich Grün Schaffhausen im Jahr 2021 in diversen gesamtstädtischen Projekten eingebracht und durch ihre Expertise die freiraumplanerischen Qualitäten in den Projekten mitentwickelt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung waren insbesondere die Förderung der Biodiversität und die klimagerechte Gestaltung innerhalb der Bauprojekte. Zentrale Projekte, in welchen Grün Schaffhausen mitgewirkt hat, waren der Wettbewerb Neubau Turnhalle Schulhaus Steig, die Umgebungsgestaltung Schulanlage Kreuzgut und der Wettbewerb Neugestaltung Kammgarnhof.

Nebst stadtinternen Freiraumplanungen bei Kindergärten, Schulanlagen und weiteren öffentlichen Parkanlagen und Plätzen werden auch private Baugesuche entlang von Baueingaben und -bewilligungen begleitet.

Baubewilligungen

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens prüft Grün Schaffhausen die umgebungsrelevanten Themen und berät die Bauherrschaften zu Spiel- und Gemeinschaftsflächen, Baumschutz und Bepflanzungen. Bei Neubauten werden diese Aspekte in den einzureichenden Umgebungsgestaltungsplänen festgelegt und nach Bauabschluss überprüft.

Flurgesetzliche Beratungen

Grün Schaffhausen beantwortete eine Vielzahl von Anfragen zum Thema «Grenzabstände von Hecken, Sträuchern und Bäumen». Neben telefonischen Auskünften wurden auch Beratungen vor Ort vorgenommen, um die Situation besser einschätzen zu können. Gerade bei Baumpflanzungen kollidieren die gesetzlichen Bestimmungen manchmal mit dem Anliegen einer guten Durchgrünung der Quartiere. Um die bauliche Verdichtung der Stadt zu dokumentieren, analysierte Grün Schaffhausen Daten zur Bodenbedeckung. Die analysierte Fläche beinhaltet die gesamte bebaubare Fläche der Stadt und ermöglicht einen guten Überblick über die Nutzung des Bodens und die erfolgten Veränderungen.

Grünflächen im Siedlungsgebiet

Die Stadt Schaffhausen verfügt innerhalb des Siedlungsgebietes über Grünflächen wie beispielsweise Parkanlagen, Spielplätze, Schul-, Turn- und Sportanlagen, aber auch Friedhöfe und Familiengärten. Unterhalten werden die städtischen Grünanlagen von Grün Schaffhausen, Abteilung Stadtgrün. Für die Lebensqualität in der Stadt ebenso wichtig sind das grüne Umland der Stadt sowie die Wälder und Wiesen bis hoch auf den Rändern. Die Analyse ergab, dass seit 2008 rund 40 Hektar humusbedeckte Flächen verloren gingen. Im Jahr 2008 wiesen noch 53,7 Prozent des Siedlungsgebietes eine Humusschicht an der Oberfläche aus. In den zwölf folgenden Jahren bis 2020 sank ihr Anteil auf knapp unter 50 Prozent. Gleichzeitig nahmen versiegelte Flächen um 28 Hektaren und die Gebäudefläche um 16 Hektar zu. Insgesamt stieg die Versiegelung des Bodens durch befestigte Flächen und Gebäude zwischen 2008 und 2020 von 42,4 Prozent auf 46,3 Prozent. Grün Schaffhausen setzt sich innerhalb des aus Sicht Landschaftsschutz sinnvollen Prozesses der Innenverdichtung gleichzeitig für den Erhalt an qualitativ hochwertigen Grün- und Freiräumen ein.

Volksabstimmung Neubau Magazin Birch

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase des seit 2017 geplanten Magazins für Grün Schaffhausen wurde im Jahr 2021 die Volksabstimmung für den Ersatzneubau durchgeführt. Die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen haben die Vorlage «Magazin Birch für Grün Schaffhausen» mit 9919 Ja-Stimmen zu 5297 Nein-Stimmen angenommen. Somit wurde die Abstimmung mit 65,19 % Ja-Stimmen sehr deutlich befürwortet. Schon im Jahr 2017 war klar, dass Grün Schaffhausen an diversen Standorten einen grossen Bedarf an einer Erneuerung der Infrastruktur aufweist. Im Jahr 2019 konnte mit dem Standort Birch ein optimaler Standort für eine Zusammenführung des Teams Grünanlagen West und des

Waldreviers Ost definiert werden. Nachdem ein Raumprogramm und Rauml原因 erstellt wurde, konnte im Jahr 2020 die Vorlage für den Ersatzneubau mit den notwendigen Werkflächen im Aussenbereich dem Grossen Stadtrat unterbreitet werden. Mit dieser Vorlage wurde ein Verpflichtungskredit von insgesamt 14,75 Millionen Franken beantragt. Das Projekt wurde in der Baufachkommission des Grossen Stadtrats der Stadt Schaffhausen in mehreren Sitzungen behandelt und es mussten in der Folge Vorschläge für Einsparungen im Projekt aufgezeigt werden. Der durch das Volk genehmigte Kredit beläuft sich auf 13,92 Millionen Franken. In der Folge wird nun nach einem vorgeschalteten Präqualifikationsverfahren ein Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Mit dem Neubau soll ein zweckmässiges und kompaktes Magazin entstehen, welches auch eine Steigerung der Effizienz und eine Optimierung der Betriebsabläufe ermöglicht. Eine nachhaltige Investition, welche für die Erbringung der vielfältigen Leistungen von Grün Schaffhausen unabdingbar ist.

Veranstaltungen

Leider konnten aufgrund der COVID-19-Situation im Jahr 2021 wiederum nur sehr wenige Anlässe in kleineren Gruppen und unter Einhaltung von Schutzkonzepten stattfinden. Beispielsweise fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Wald statt. Der Frühjahrestag in der Gärtnerei musste leider ausfallen. Im Sommer fand ein «Tag der offenen Tür» statt, welcher die Situation zum Neubauprojekt Magazin Birch aufzeigte. Die bestehenden Standorte konnten besucht werden. Die Adventsausstellung wurde in einer veränderten Form neben dem Alltagsgeschäft konzipiert, auf einen expliziten Anlass wurde verzichtet.

Personelles Grün Schaffhausen

Wechsel in der Leitung der Abteilung Wald

Im Sinne einer optimalen Nachfolgeregelung in der Abteilung Wald hat Nico Schwager per Juli 2021 die Leitung der Abteilung Wald von André Moritz übernommen. André Moritz übergibt die Abteilung Wald in einem personell und infrastrukturell sehr guten Zustand an seinen Nachfolger. Grün Schaffhausen ist André Moritz zu grossem Dank verpflichtet und wünscht ihm für seine weitere Anstellung als Projektleiter Verpachtungen und Naturschutz weiterhin viel Erfolg.

Wechsel in der Leitung des Gärtnereibetriebes

Der Leiter des Gärtnereibetriebes Michael Maier trat nach über 20-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Mit seiner Kreativität und seinen hervorragenden Kulturkenntnissen hat er die Gärtnerei enorm entwickelt. Mit dem bisherigen Stellvertreter René Häusler konnte eine sehr gute Nachfolgelösung gefunden werden. Andreas Weber amtiert als neuer Stellvertreter und mit Merhawi Abraham konnte ein neuer Gärtner gefunden werden. Patricia Leonhardi ergänzt das Team im Blumenladen nach der Pensionierung von Sabine Stamm.

Wechsel in der Leitung Grünanlagen West

Der langjährige Teamleiter Daniel Böhringer hat sich entschlossen, die letzten Dienstjahre vor der Pensionierung in einem Teilpensum zu absolvieren. Die Leitung des Teams wurde an seinen bisherigen Stellvertreter Patrick Enderli übergeben. Durch diese Rochade bleibt dem Betrieb das wertvolle Wissen von Daniel Böhringer erhalten und einem jungen, engagierten Gärtnermeister konnte ein Aufstieg ermöglicht werden. Aufgrund der Pensumsreduktion teilt sich Daniel Böhringer die Stellvertreterstelle mit dem jungen Gärtnermeister Loris Zordan.

Wechsel in der Leitung des Rebbetriebes

Nach über 40 Jahren im Dienst der Stadt ist Rebmeister Martin Graf in den verdienten Ruhestand gegangen. Mit Markus Mahler konnte die Stelle mit einem jungen, engagierten Winzer besetzt werden, der schon einige Jahre an Erfahrung aufweist.

Im Team Grünanlagen West wurde Walter Mezger nach über 30-jähriger Tätigkeit bei der Stadtgärtnerei / Grün Schaffhausen pensioniert. Seine engagierte Pflege des Kräutergartens Allerheiligen machte ihn zu einem Ansprechpartner für viele Pflanzenfreunde.

Grün Schaffhausen bedankt sich bei allen ausgetretenen Mitarbeitenden für die zum Teil jahrzehntelange engagierte Tätigkeit und wünscht für den Ruhestand viel Gesundheit und Freude an der neuen Lebenssituation.

Jubiläen

Abdirahman Mohamed: 15 Jahre

Vor 15 Jahren ist Mohamed Abdurahman in die Dienste der Stadtgärtnerei getreten. Durch seine Freude und sein Interesse an der Tätigkeit war es ihm möglich, nach einigen Jahren berufsbegeleitend die Lehre zum Gärtner Landschaftsbau EFZ mit Erfolg abzuschliessen. Aktuell arbeitet er im Baumpflegeteam und hilft, den Baumbestand in der Stadt sicher zu halten. Besten Dank für den Einsatz. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Samuel Delafontaine: 25 Jahre

Seit 25 Jahren ist Samuel Delafontaine im Wald der Stadt Schaffhausen tätig. In seiner Funktion als Maschinist erledigt er seine Arbeit oft auch in schwierigem Gelände äusserst pflichtbewusst und unter Schonung von Maschinen und Material. Grün Schaffhausen dankt Samuel Delafontaine für die geleistete Arbeit und ist froh, auch in Zukunft von seinem grossen Fachwissen zu profitieren.

Aus- und Weiterbildung

Grün Schaffhausen bietet in allen Abteilungen wiederum Orientierungspraktika, Schnupperlehren und Integrations- und Berufswahlprogramme für Flüchtlinge an.

Marlen Hörnliman konnte im Gärtnereibetrieb die Ausbildung zur Gärtnerin Zierpflanzenbau EFZ mit Erfolg abschliessen. Im Team Grünanlagen West schloss Lucas Brüttsch die Lehre zum Gärtner Landschaftsbau EFZ mit Erfolg ab.

Bei der Abteilung Wald schlossen zwei Lernende ihre Ausbildung zum Forstwart EFZ erfolgreich ab. Beide jungen Männer werden in Zukunft in einer anderen Anstellung ihr Wissen zur Bewirtschaftung der Wälder einbringen.

Florian Schär hat die Ausbildung zum Forstwart-Vorarbeiter erfolgreich abgeschlossen und ist nun seit dem Oktober 2021 in dieser Funktion tätig.

6440 Naturschutz, Biosicherheit

Naturschutz ist eine Querschnittsaufgabe mit zunehmender Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität und der natürlichen Ressourcen. Mit den zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und den damit verbundenen Stresssituationen für Mensch, Flora und Fauna nimmt dieses Thema weiter an Bedeutung zu. Von der Siedlungsnatur über Natur- und Landschaftsräume, bis hin zu Wäldern und Gewässern kommt der Vernetzung der Lebensräume und der damit einhergehenden Schaffung von Korridoren und Trittsteinen eine zentrale Bedeutung zu. Grün Schaffhausen leistet mit der Abteilung Naturschutz und den operativ tätigen Abteilungen Wald und Stadtgrün einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität.

Aus planerischer Sicht werden laufend Analysen zu möglichen Naturschutzpotenzialen und deren Förderung durchgeführt. So wurden beispielsweise mit dem Instrument GRIS sämtliche Flächen des Stadtgrüns auf ihre ökologischen Potenziale untersucht und darauf aufbauend die Bewirtschaftung angepasst. Weiter wurde auch die Flora in den Rebbergen in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt untersucht. Die Rebberge der Stadt Schaffhausen weisen eine gute botanische Diversität auf. Insbesondere das hohe Vorkommen der stark gefährdeten Art *Gagea villosa* (Ackergelbstern) ist ein Höhepunkt innerhalb der Erhebungen 2021.

Nebst der planerischen Bearbeitung und den Analysen zu den Artvorkommen setzte Grün Schaffhausen im Jahr 2021 diverse Naturschutzprojekte um oder es wurden pflegerische Massnahmen zugunsten der Natur eingeleitet.

Tannbüel

Nachdem der Orchideenstandort im Tannbüel 2020 coronabedingt während der Blütezeit geschlossen werden musste, konnte man die Frauenschuhblüte in diesem Jahr wieder

bestaunen. Während der Blüte des Frauenschuhs wird die spezielle Orchideenart gezählt, um mögliche Veränderungen festzustellen. Die Zählungen, welche seit 1985 gemacht werden, zeigen, dass die Anzahl der Blüten schwankend ist, dass jedoch im Durchschnitt die hohe Anzahl an Blüten gehalten werden konnte.

Turnusgemäss wurde ein Drittel der Waldfläche gepflegt, um die Standortverhältnisse für die seltenen Pflanzenarten zu erhalten.

Projekt «Lichter Wald»

Am Hohhengst in Barga wurde ein rund fünf Hektar grosses Waldstück stark aufgelichtet. Dieser lichte Wald (LiWa) soll ein Lebensraum für speziell lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten bieten. Der Kernbereich wurde bereits in den Jahren 2018 und 2019 eingerichtet. Der seither noch ausstehende Holzschlag, welcher die LiWa-Flächen am Hohhengst mit dem Naturschutzgebiet «Galliwies» verbindet, wurde nun im Frühjahr 2021 ausgeführt. Die Einrichtungsphase des LiWa-Hohhengst wurde damit abgeschlossen.

Im Herbst 2021 wurde das gesamte Objekt gepflegt. Durch die jährlich stattfindende Begehung mit einem LiWa-Spezialisten ist zu sehen, dass sich bereits jetzt mehrere spezielle Pflanzenarten ausbreiten konnten.

Das Projekt wird seit Beginn von einer ortsansässigen Naturschutzorganisation unterstützt und begleitet.



Naturschutzgebiet Galliawies (Barga / Schaffhausen)

Wootel

Zwischen den beiden Naturschutzflächen Tannbüel (GSH) und Chrummalde (ProNatura) wurden vor zwei Jahren zwei kleinere Waldpartien aufgelichtet. 2021 wurden in diesen Flächen erste Entbuschungsarbeiten umgesetzt, um die offenen Waldflächen zu erhalten. Diese sogenannten Trittsteinobjekte sollen die Vernetzung der beiden grösseren Naturschutzgebiete fördern.

Herblinger Seeli

Die Renaturierung des Herblinger Seeli war schon seit Jahrzehnten ein Thema. Im Spätsommer konnte die Renaturierung unter besten Wetterbedingungen schliesslich umgesetzt werden. Es wurden dabei zwei ganzjährig wasserführende Seen entlang der alten Drainageleitung geschaffen. Der maximale Wasserstand wird durch einen Schacht reguliert. Das angefallene Aushubmaterial konnte in einen angrenzenden Acker eingearbeitet werden. Mit dem Projekt werden verschiedene Lebensräume wie temporäre Stillgewässer, wechselfeuchte Randbereiche und Hochstaudensäume entstehen sowie verschiedene Amphibien- und Libellenarten gefördert. Das ganze Projekt wurde über den Klimagasfonds von SH POWER finanziert.

Spitzwiesenbach

Der Spitzwiesenbach war zwischen Forsthaus Neutal und der Grillstelle bei der Cilag stark zugewachsen und mit Schlamm und Geröll angefüllt. Im Herbst wurde das Gehölz selektiv zurückgeschnitten und im Dezember wurde der Bachlauf schliesslich von Schlamm und Geröll befreit.

Solenberghangfuss

In unmittelbarer Nähe zum vorher beschriebenen Objekt befindet sich das Amphibienlaichgebiet «Solenberghangfuss». Da die geeigneten Maschinen schon vor Ort waren, wurde die Gelegenheit genutzt, um das Gewässer punktuell von Schilf und Schlamm zu befreien.

Hohberg

Gemäss vorliegendem Pflegekonzept wurden Anfang Jahr zwei Teilflächen entbuscht. Eine weitere Teilfläche soll noch im laufenden Winter bearbeitet werden. Durch diese Eingriffe kann die Pflanzenvielfalt im Bereich des Waldrandes gesteigert werden und die Strauchschicht wird zugunsten der Wiesen zurückgedrängt.

Oozemerweiher

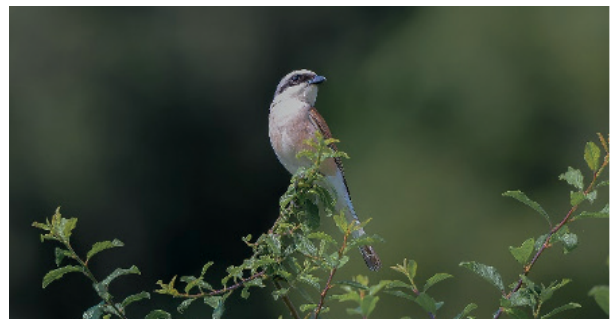
In der Nähe des Aazheimerhofes befindet sich der Oozemerweiher. Dieser ist im Naturschutzinventar der Gemeinde Neuhausen aufgeführt, ist aber in den letzten Jahren stark zugewachsen und verlandet. Im Dezember wurde der Weiher durch die Gemeinde Neuhausen entbuscht, ausgebagert und abgedichtet. Die Stadt Schaffhausen als Eigentümerin beteiligte sich an den Kosten.

Chronenriet

Im Auftrag des PNA wurden im grenzübergreifenden Naturschutzgebiet «Chronenriet» biologische Bestandenserhebungen durchgeführt. Diese Erhebungen sollen als Grundlage für ein zu erarbeitendes Aufwertungskonzept dienen. In einem ersten Schritt wurde die der Stadt Schaffhausen gehörende Teilfläche zwischen Pumpenhäuschen und Landesgrenze von Schilf und Neophyten befreit. Damit kann man sich ein Überblick über die zahlreichen Tümpel und Gräben verschaffen.

Vernetzungsprojekte

Sämtliche Vernetzungsprojekte im Kanton Schaffhausen liefen Ende 2021 aus. Die Stadt Schaffhausen ist bei den beiden Vernetzungsprojekten Griesbach – Eschheimertal und Schaffhausen Ost beteiligt. Für beide Projekte wurden jeweils ein Schlussbericht und ein Konzept für die neue Projektphase 2022 bis 2029 beim Landwirtschaftsamt eingereicht. Gemäss den beiden Schlussberichten stehen beide Projekte sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht sehr gut da. Beispielsweise konnte im Vernetzungsprojekt Eschheimertal – Griesbach die seltene Vogelart Neuntöter innerhalb von 15 Jahren von 1 auf mindestens 18 Brutpaare erhöht werden.



Neuntöter; Foto: Martin Roost

6450 Weingut

Allgemeines

Das Rebjahr 2021 war geprägt von sehr wechselhaftem Wetter. Erfahrene Winzer sprechen vom anspruchsvollsten Rebjahr seit Jahrzehnten. Auf einen schneereichen Jahresanfang folgte ein trockenes und kühles Frühjahr. Der Mai hingegen war sehr nass und zudem kühl. Die Reblüte war dadurch im langjährigen Mittel eher spät und uneinheitlich. Die vielen Niederschläge in den Monaten Juni und Juli machten es für die Winzer fast unmöglich, für einen guten Pflanzenschutz zu sorgen. So war es fast unausweichlich, dass gewisse Traubensorten vom Falschen Mehltau befallen wurden. Dank eines schönen Herbstes konnten sich die verbliebenen Trauben aber noch schön entwickeln und im Oktober geerntet werden. Die Menge war allerdings erheblich tiefer als in den Vorjahren.

Da aufgrund der guten Ernten in den Vorjahren die Keller noch gefüllt sind und weil wegen der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen wegfielen, kann dies verschmerzt werden.



Munotrebberg mit Blick auf die Kirche St. Johann

Strategische Veränderungen

Im Frühjahr konnte Grün Schaffhausen dem Stadtrat das «Konzept zur Umstellung auf biologischen Weinbau» präsentieren. An der Sitzung vom 25. Mai 2021 hat der Stadtrat beschlossen, dass die städtischen Reben künftig nach den Regeln des biologischen Rebbaus bewirtschaftet werden sollen. Die Umstellung zum Knospe-Betrieb erfolgt ab Januar 2022.

Erhebungen

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt und dem Naturpark Schaffhausen wurden in den städtischen Reben eine floristische Erhebung und eine Erfassung von Wildbienen durchgeführt. Es konnten einige bemerkenswerte Pflanzen und Wildbienen gefunden werden. Mit einer angepassten Pflege der Rebanlagen sollen diese Arten erhalten werden.

Bauliches

Im Rebhaus in der Rheinhalde wurde der Sozialraum mit einer neuen Heizung ausgestattet, die Sanitäranlagen angepasst und die Räume frisch gestrichen.

Im Munotrebberg wurde ein Zugang zur «Undurft» und ein Aufenthaltsbereich oben an den Reben geschaffen. Um dies zu ermöglichen, mussten ein paar Rebstöcke gerodet werden. Mit einer angepassten Einzäunung bleibt die Bewirtschaftung der Reben aber weiterhin möglich.

Traubenernte

	2021		2020	
	kg	Oe	kg	Oe
Munotrebberg	1'429	88	2'087	100
Blauburgunder	685	89	1'764	93
Total Munot	2'114		3'851	

	2021		2020	
	kg	Oe	kg	Oe
Rheinhalde				
Blauburgunder	1'976	88	3'085	102
Cabernet Dorsa	174	81	574	89
Gewürztraminer	187	88	995	97
Riesling x Sylvaner	2'427	74	2'358	79
Pinot blanc	1'350	81	2'200	93
Total Rheinhalde	6'114		9'212	

Gesamttotal **8'228** **13'063**

Veranstaltungen

Die beliebte Schaffhauser Weinprobe im Kreuzgang des Kloster Allerheiligen musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im Rahmen einer öffentlichen Degustation beim Rebhaus Rheinhalde und bei einer Führung konnten der Bevölkerung die städtischen Weine unter Einhaltung von Corona-Schutzmassnahmen dennoch präsentiert werden.

6460 Wald

Allgemeines

Das Jahr 2021 hat sich klimatisch anders gezeigt als die vorherigen Jahre. Für einmal blieben die Winterstürme harmlos und die Temperaturen verharrten vergleichsweise lange in einem tiefen Bereich. Durch die zum Teil sehr starken Niederschläge im Sommer stand dem Wald während der Vegetationsperiode genügend Wasser zu Verfügung. Die Bäume, welche die vergangenen trockenen Jahre überstanden haben, konnten sich erholen und ergrünten sichtlich.

Ende Juni 2021 kam es im Buchthaler-Wald zu einem lokal begrenzten Sturmereignis, welches auf einer kleinen Fläche rund 1'000 m³ Holz geworfen hat. Die Schäden waren enorm und Aufräumarbeiten sind sehr aufwändig, da es sich um einen stark begangenen Erholungswald handelt. Trotz der guten klimatischen Bedingungen für den Wald, sind rund zwei Drittel der Holznutzung als Zwangsnutzung angefallen. Durch die immer noch hohe Population der Borkenkäfer hat das Käferholz nur leicht abgenommen. Die weiteren Zwangsnutzungen stammen hauptsächlich von absterbenden Buchen, welche aus Sicherheitsgründen und zur Neubegründung der Bestände gefällt wurden.



Sturmfläche Buchthaler Wald im Juni 2021

Holzernte

Nutzung 2021

Hiebsatz (= ordentliche Nutzung pro Jahr, inkl. Revierteil Hemmental)	12'000 sv (m ³)
Normale Nutzung 2021 (gem. Statistik)	3'296 sv (m ³)
Zwangsnutzungen ohne Käferholz	4'598 sv (m ³)
Käferholz	3'666 sv (m ³)
Total Nutzung	11'560 sv (m³)

Nutzung = 96 % des Hiebsatzes
Unternutzung: 440 sv (m³)

Die vorgesehene Hiebmenge von 12'000 sv wurde leicht unterschritten, was angesichts der höheren Hiebsmengen der vergangenen Jahre (Borkenkäfer) gut vertretbar ist.

Die Holzpreise haben sich nach einem starken Preiszerfall in den Jahren 2019 und 2020 erholt und liegen nun wieder im Rahmen, wie sie vor den grossen Borkenkäferschäden waren.

Verkaufsstatistik

		2021		2020	
		m ³	%	m ³	%
Stammholz	Nadelholz	3'732	36	4'082	38
	Laubholz	706	7	907	8
	Total	4'438	43	4'989	46
Industrieholz	Nadelholz	1'111	11	1'521	14
	Laubholz	1'157	11	459	4
	Total	2'268	22	1'980	18
Energieholz (Brennholz und Schnitzel)	Nadelholz	1'178	12	714	7
	Laubholz	2'409	23	3'181	29
	Total	3'587	35	3'895	36
Gesamttotal Verkauf		10'293	100	10'864	100

Pflanzungen / Waldpflege

Pflanzungen im Jahr 2021:

Nadelhölzer(Lärche/Douglasie, Föhre, u.a.)	1'000 Stück
Eichen	150 Stück
Linden	100 Stück
Elsbeeren	60 Stück
Speierlinge	250 Stück
andere Laubhölzer (Nussbaum, Kastanie, u.a.)	150 Stück
Total	1'710 Stück

Infolge der beschriebenen Schäden entstanden viele Kahlflächen. Daher mussten auch im Jahr 2021 diverse Pflanzungen ausgeführt werden.

Da in der Naturverjüngung hauptsächlich Buchen aufwachsen, wird bei den Pflanzungen darauf geachtet, dass spezielle und seltene Baumarten gepflanzt werden. Es wird ein Mischwald mit trockenheitstoleranten Baumarten angestrebt. Dabei werden auch Baumarten gepflanzt, die bisher nicht hier heimisch waren, z.B. Kastanie, Baumhasel, da man davon ausgeht, dass diese Baumarten das Klima der Zukunft besser ertragen.

2021 wurden rund 18 Hektar Jungwald gepflegt. Dies ist deutlich weniger als in den vergangenen Jahren. Zurückzuführen ist dies auf die hohe Menge an Zwangsnutzungen, welche über die Sommermonate angefallen ist.

Kalamitäten**Borkenkäfer**

In den Jahren 2019 und 2020 ist die Borkenkäferpopulation, bedingt durch warme Temperaturen und wenig Niederschlag, stark angestiegen. Trotz der guten Wuchsbedingungen und die somit erschwerten Bedingungen für die Borkenkäfer sind auch im Jahr 2021 3666 m³ Käferholz angefallen. Dies ist auf die hohe Ausgangspopulation des Borkenkäfers zurückzuführen.

Trockenheitsschäden

Im sehr trockenen und heissen Sommer 2018 sind an vielen Bäumen und Baumbeständen Schäden entstanden. Die Bäume hatten damals bereits im August damit begonnen, ihr Laub abzuwerfen. Viele dieser Bäume konnten sich seither nicht erholen. Das führt dazu, das Kronenteile oder zum Teil ganze Bäume absterben. Hauptsächlich davon betroffen ist die Buche.

Eschentriebsterben

Wie in den vergangenen Jahren sind auch in diesem Jahr viele Eschen vom Eschentriebsterben (Pilz) betroffen. Dieser aus Asien stammende Pilz hat sich vor gut zehn Jahren in der ganzen Schweiz verbreitet und hat einen Grossteil der Eschen befallen.

Eindrücklich war die Schadflechte im Schlossholz (unterhalb des Schlosses Herblingen), wo ein reiner Eschenbestand abgestorben ist und die umfallenden Eschen den kantonalen Wanderweg von Schaffhausen in Richtung Thayngen versperrten. Nach der Sperrung im Sommer konnte der Wanderweg kurz vor Weihnachten wieder geöffnet werden. Der Eingriff wurde mit Aufwertungsmassnahmen des kantonalen Schutzobjektes «Rohrenbüeli-Stritholz» und mit der Instandsetzung des Wanderweges verbunden.

2021 waren die Fällungen wegen der Trockenheitsschäden oder des Eschentriebsterbens zusammen mit dem Sommersturm im Juni für einen Grossteil der Holzmenge bei den Zwangsnutzungen (4598 m³) verantwortlich.

Jagd

Die Abschusszahlen für das Rehwild werden alle vier Jahre angepasst. Nach der Beurteilung der Wildschadensituation im Jahr 2020 wurden 2021 die Abschusszahlen festgelegt. Die Abschusszahlen konnten nicht in allen Jagdrevieren erreicht werden und die Abschusszahlen wurden nur teilweise und minim angepasst. Die Jagdgesellschaften rund um die Stadt Schaffhausen spüren die Folgen von Corona sehr stark. Der Erholungsdruck durch die Bevölkerung hat sehr stark zugenommen und verteilt sich über den ganzen Tag bis zum Teil in die späte Nacht hinein. Die Bejagung wird dadurch deutlich erschwert.

Kiesgrube Solenberg

Im Kieswerk Solenberg wird seit rund 20 Jahren eine ökologische Begleitgruppe eingesetzt, welche für die Rekultivierung der fertig abgebauten Flächen zuständig ist. Die Mitglieder der Begleitgruppe sind von:

- Grün Schaffhausen (Leitung)
- Kantonsforstamt
- Planungs- und Naturschutzamt
- Tiefbau Schaffhausen
- Stadtplanung
- Holcim (Betreiberin Kiesgrube)
- ILU (externes Ingenieurbüro)

Da die erschliessbaren Kiesvorkommen im jetzigen Grubenperimeter ausgeschöpft sind, wurde in den vergangenen Jahren die Erweiterung der Kiesgrube durch die Kiesgrubenbetreiberin und städtische und kantonale Behörden geplant und vorbereitet. 2021 war es nun so weit und die benötigten Bewilligungen (Zonenplanänderung, Rodungsbewilligung und Abbaubewilligung) wurden ausgestellt. Im Spätherbst erfolgte die Rodung der ersten Teilfläche.

6470 Verpachtungen

Unter Verpachtungen sind die drei städtischen Hofgüter, die Verpachtung von landwirtschaftlichem Land und der Familiengärten aufgeführt.

Hofgüter

Die Stadt Schaffhausen besitzt die Hofgüter «Kleine und Grosse Pacht Aazheimerhof» und einen Hof in Oberbargen. Die Hofgüter werden durch Pächter bewirtschaftet. Es bestehen langfristige Pachtverträge. Die Fläche beträgt 82,4 ha.

Anstelle der beiden alten Stückholzheizungen in den Aazheimerhöfen wurde eine neue zentrale Holzschnitzelheizung eingebaut, mit der beide Wohnhäuser beheizt werden können.

Landwirtschaftliches Pachtland

Die Stadt Schaffhausen besitzt in mehreren Gemeinden (Bargen, Beringen, Blumberg/DE, Neuhausen am Rheinfluss, Schaffhausen und Siblingen) ca. 240 ha Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirtschaftsbetriebe verpachtet wird.

In Hemmental wurde dieses Jahr ein Pächter pensioniert. Das dadurch frei gewordene Land konnte zur Zufriedenheit der verbleibenden vier Landwirte neu verpachtet werden.

Familiengärten**Bauliches**

Die Infrastruktur in den städtisch verwalteten Familiengartenarealen muss laufend unterhalten und erneuert werden. 2021 waren jedoch neben den Zaunarbeiten nur kleinere Arbeiten notwendig.

Familiengarten Oerlifall

Der desolate Einfassungszaun um das Areal musste erneuert werden. Zum Teil konnte das Geflecht wieder an neu eingeschlagene Pfosten geheftet werden, zum Teil musste auch das Geflecht und die Eingangstore ersetzt werden.

Familiengarten Oberwiesen

Entlang der oberen Parzellenreihe wurde ein neuer Einfassungszaun versetzt. Bei den jeweiligen Parzellen gibt es nun entsprechende Eingangstore. Bis anhin hatte kein allgemeiner Arealzaun existiert.

Allgemeine Informationen

Durch das Coronavirus konnten die jährlich stattfindenden Generalversammlungen der Familiengartenvereine nicht stattfinden.

Arealstatistik

	Bestand 31.12.21			Zunahme / Abnahme		Bestand 31.12.20		
	Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²	Anz. Gärten	Fläche m ²	Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²
Städt. Areale	13	264	56'650	0	0	13	264	56'650
Vereine	11	503	128'450	0	0	11	503	128'450
Total	24	767	185'100	0	0	24	767	185'100

2021 gab es keine Veränderungen, sowohl in Bezug auf die Gesamtfläche als auch auf die Gesamtzahl der Familiengartenparzellen.

6480 Holzschnitzelbetrieb**Allgemeines**

In der Stadt Schaffhausen werden vier Schulhäuser (Alpenblick, Gräfler, Hohberg, Zündelgut), das Psychiatriezentrum Breitenau sowie die Cilag im Herblingertal mit Holzschnitzeln beheizt. Im Winter 20/21 wurden insgesamt 6146 m³ Schnitzel verbraucht. Infolge des kalten Frühlings war der Verbrauch an Schnitzeln einiges höher als in den vergangenen Jahren. Die Statik des 35-jährigen Schnitzelschopfes musste durch bauliche Massnahmen stabilisiert werden.

SH POWER

1 Kennzahlen

Kennzahlen Energie	2021	2020
Strom (GWh)		
Absatz	293.5	284.9
Gas (GWh)		
Absatz	583.6	529.3

Mittelverwendung Rahmenkredit Erneuerbare Energien (Mio. Franken)

Investiert in Photovoltaikanlagen, Windkraftwerke, Wasserkraftwerke	16.6	16.3
Reserviert für Windenergie Chroobach	4.0	4.0
Frei	4.4	4.7

Kennzahlen Netze	2021	2020
Stromnetz (GWh)		
Netznutzung	181.2	175.3
Gasnetz (GWh)		
Netznutzung	583.6	529.3
Wassernetz (Mio. m ³)		
Absatz	4.3	3.5

2 Bericht

2.1 Unternehmen

Erneuerung Unternehmensstrategie

Die bereits begonnene Erneuerung der Unternehmensstrategie wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt. Das Projekt umfasst die Erneuerung der Strategie des gesamten Unternehmens sowie der Teilstrategien der einzelnen Geschäftsfelder und Supportprozesse. Damit wird die Unternehmensstrategie auf die im Jahr 2019 eingeführte Eignerstrategie ausgerichtet.

Rahmenkredit Wärme- und Kälteversorgung

Am 28. November 2021 hat die Stadtschaffhauser Stimmbewölkerung dem Rahmenkredit von 30 Mio. Franken für die Wärme- und Kälteversorgung der Stadt Schaffhausen zugestimmt. Damit erhält SH POWER den nötigen Handlungsspielraum für die Realisierung von Wärme- und Kälteverbunden. Bis zu einem Betrag von 2 Mio. Franken obliegt die Freigabe von Kredittranchen der Verwaltungskommission. Beträge, welche 2 Mio. Franken übersteigen, müssen zusätzlich vom Stadtrat freigegeben werden. Mit dem Rahmenkredit von 30 Mio. Franken können, je nach Grösse und Ausbaustufe, 5 bis 7 Wärme- und Kälteverbunde realisiert werden.

Neubau Werkhof

Die Bauprojektphase für den Neubau des Werkhofs wurde im Sommer 2021 abgeschlossen. Die Planerleistungen für die Ausführungsphase mussten neu ausgeschrieben werden, da das bisher beauftragte Architekturbüro das Auftragsverhältnis zum Abschluss der Bauprojektphase gekündigt hatte. Die öffentliche Ausschreibung wurde im Dezember 2021 abgeschlossen. Die Auswertung der per Ende des Geschäftsjahres 2021 eingegangenen Angebote steht noch aus.

2.2 Energie

Strom

Der Absatz von Strom stieg um 3 % auf 293.5 GWh. Der Anstieg ist primär darauf zurückzuführen, dass der Stromverbrauch der Unternehmenskunden wieder zunahm. Im Vorjahr war dieser aufgrund des coronabedingten Shutdowns zurückgegangen. Absatzrelevante Gewinne oder Verluste von marktberechtigten Unternehmenskunden sind, im Gegensatz zu den Vorjahren, nicht zu verzeichnen.

Mittelverwendung Rahmenkredit «Erneuerbare Energien»

SH POWER hat 2012 in einer Volksabstimmung einen Rahmenkredit für Massnahmen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen bewilligt erhalten. Dieser Kredit über 25 Mio. Franken ist zum Bau von oder zur Beteiligung an Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen bestimmt. Bisher hat SH POWER insgesamt 16,6 Mio.

Franken in Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen und Wasserkraftwerke investiert. 4,0 Mio. Franken sind reserviert für das Projekt Windenergie Chroobach, 4,4 Mio. Franken wurden noch nicht verwendet.

Gas

Der Absatz von Gas nahm um 10 % zu und erreichte mit 583.6 GWh den bisher höchsten Wert. Grund für die Zunahme waren die tiefen Temperaturen im 1. Halbjahr. Sie bewirkten einen deutlichen Anstieg des Bedarfs an Gas zum Heizen.

2.3 Netze

Stromnetz

Die Netznutzung des Stromnetzes stieg um 3 % auf 181.2 GWh. Die Zielnetzplanung zur langfristigen Entwicklung des Stromnetzes wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Präqualifikation für die Lieferanten von «Smart Meter» konnte im Berichtsjahr planmässig abgeschlossen werden. Aktuell läuft das Ausschreibungsverfahren. Weiter wurde im Berichtsjahr die Trafostation Schifflande komplett erneuert. Die Erneuerung und der Ausbau des Netzes im Bereich der Bahnhofstrasse wurden im Juni 2021 abgeschlossen.

Gasnetz

Die Netznutzung des Gasnetzes nahm um 10 % auf 583.6 GWh zu. Im Herbst 2021 wurde die Transportleitung unterhalb des Rheins ersetzt, durch welche Gas vom vorgelagerten Transportnetz in das Versorgungsnetz von SH POWER fliesst. Dazu wurden diverse Leitungen erneuert, welche aufgrund ihres Alters ersetzt werden mussten.

Wärme- und Kälteverbunde

SH POWER wird in der Stadt Schaffhausen in den nächsten Jahren eine Wärme- und Kälteversorgung aufbauen. Dafür werden in Gebieten mit einem hohen Wärmebedarf Wärmeverbunde realisiert. Die Projektierungen der Wärmeverbunde «Altstadt Nord» und «Stadthausgeviert» sind bereits weit fortgeschritten. Die ersten Kunden können voraussichtlich bereits in der Heizsaison 2022/23 mit Wärme beliefert werden. Für die Realisierung von drei weiteren Wärmeverbunden hat SH POWER Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben. Eine wurde bereits abgeschlossen, zwei befinden sich noch in Arbeit.

Wassernetz

Der Absatz von Wasser erhöhte sich um 23 % auf 4,3 Mio. m³. Grund für die signifikante Erhöhung ist die Lieferung von Wasser an die Gemeinde Neuhausen a. Rhf., welche aufgrund einer Pumpwerkrevision über mehrere Monate kein eigenes Wasser fördern konnte. Um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und Netzverluste kontinuierlich zu reduzieren, wird die Infrastruktur laufend erneuert. Im Berichtsjahr wurden weitere Leitungen aus metallischem Material durch neue Leitungen aus Kunststoff ersetzt.

Detaillierte Informationen zum Geschäftsjahr 2021 finden Sie im SH POWER Geschäftsbericht 2021 auf www.shpower.ch.

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11, F +41 52 632 52 53
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch

